Die Behandlung der Pflanzen im Zimmer und in kleinen Gärten

von

P. Fr. Bouché.



Berlin.
Verlag von Rudolph Gaertner.
Amelang'sche Sort.-Buchhandlung.
1855.

Die Behandlung
der Pflanzen
im Zimmer und in kleinen Gärten

oder

Hülfsbuch für Gartenliebhaber,

enthaltend:

ein vollständiges Verzeichniß aller Zierpflanzen, mit genauer Angabe ihrer Zucht und Veredlung; nebst einer Anweisung zur zweckmäßigsten Benutzung aller Räume bei Anlegung der Gärten, Lauben, Treibhäuser ꝛc.

von

P. Fr. Bouché.

Zweite unveränderte Ausgabe.

Berlin.
Verlag von Rudolph Gaertner.
Amelang'sche Sort.-Buchhandlung.
1855.

Wenn es schon eine schwierige Aufgabe ist, eine Behandlungsweise der Pflanzen für Liebhaber und Gärtner, die im Besitze größerer Gärten, die mit Treibhäusern und Mistbeeten versehen sind, zu schreiben indem auch bei allen diesen Vorrichtungen noch Lokalität, Boden und Clima einwirken und die Behandlungsweise verändern, so hat es dennoch weit mehr Schwierigkeiten, eine Anleitung zur Erziehung der Pflanzen im Zimmer und in kleinen Stadtgärten zu geben; denn besonders hier stehen dieser Erziehung ungünstige Lokalverhältnisse gewaltig entgegen. Das möglichst gut gelegene Zimmer wird immer noch bei weitem den Treibhäusern nachstehen. Einem jeden Zimmer mangelt wenigstens das Licht von oben und die durch Ausdünstung der Erde hervorgebrachte feuchte Luft, und man muß daher bedacht sein, diesen Mängeln zu begegnen und sie weniger fühlbar zu machen. Für kleinere Gewächse ist es sehr vortheilhaft, wenn man für sie kleine, treibhausähnliche Vorfenster an den Zimmern anbringt, den Boden derselben mit Sand belegt und denselben, behufs der Ausdünstung, feucht hält; auch müssen die nöthigen Luftscheiben angebracht werden, damit man die zu große Wärme entfernen kann. Diese Vorfenster oder Treibhäuschen müssen bei Nacht, durch Oeffnen der Stubenfenster, in Verbindung gesetzt wer-

den, indem sonst der Frost leicht eindringt. Bei großer Kälte ist dieses sogar bei Tage nöthig, und alsdann ist es rathsam, die Pflanzen zur Nacht ins Zimmer zu nehmen. Auch sorge man, daß der Boden dieser Vorfenster doppelt und hohl erbauet werde, damit es nicht von unten durchfriere und dies die Wurzeln der Pflanzen zerstöre; auch ist es gut für die Nacht, ein Rouleau darüber auszubreiten. Am besten ist es, den zu überwinternden Pflanzen ein oder zwei besondere Zimmer anzuweisen, indem sie alsdann am wenigsten dem Staube und andern Uebeln ausgesetzt sind, auch kann man ihnen eher eine angemessene Temperatur geben. Sodann ist es nöthig, da die Töpfe im Zimmer gewöhnlich auf trockenen Brettern, und nicht, wie im Garten, auf feuchter Erde stehen, dieselben in Untersätze, die mit Sand gefüllt sind, zu stellen, damit die Wurzeln nicht zu sehr austrocknen. Bei Sumpf- und Wassergewächsen ist es sogar nöthig, die Untersätze mit Wasser zu füllen. Auch sind die Untersätze schon der Zimmer wegen nöthig, indem sonst leicht das hindurchsickernde Wasser den Fußboden verdirbt. Die feuchte Luft zu ersetzen, ist es sehr dienlich, in den abgesonderten Zimmern glühende Steine mit kaltem Wasser zu begießen. Staudengewächse, das heißt diejenigen Pflanzen, welche zum Winter bis an die Erde absterben, so wie Bäume und Sträucher, welche zum Winter ihr Laub verlieren, einige aus warmen Ländern ausgenommen, auch solche, die im Winter nicht treiben, lassen sich sehr gut in etwas trockenen Kellern überwintern, nur müssen sie im Frühjahr zeitig, das heißt, ehe sie treiben, ans Licht gebracht werden, weil sie sonst leicht verzärtelt und dem nachherigen Verder-

ben ausgesetzt werden. Im Winter hat man Sorge zu tragen, daß die Pflanzen öfters gereinigt werden, damit sich nicht Schimmel und Moder ansetzt.

Ein andrer großer Uebelstand in den Zimmern und beschränkten Gärten ist die ungemein starke Vermehrung des Ungeziefers, namentlich aller Arten der Blatt- und Schildläuse, welcher man kräftig entgegen wirken muß, wenn die ohnehin schwächlichen Stubenpflanzen nicht zu Grunde gehen sollen. So wird diese schöne und äußerst angenehme Liebhaberei oft sehr erschwert, aber durch bestmöglichste Beseitigung der Hindernisse desto angenehmer und anziehender. Ich will versuchen, den Liebhabern eine kurze und deutliche Anleitung zu geben, damit sie sich des bessern Gelingens erfreuen können.

Hat man einen kleinen Garten zur Disposition, so ist es um so vortheilhafter, weil man zum Sommer sämmtliche Topfgewächse, welche die freie Luft ertragen, ins Freie stellen kann, wo sie sich wieder erholen und Stärke genug erlangen können, die Mängel des künftigen Winterquartiers zu ertragen. Auch kann man, — ist der Garten groß genug, — noch manche hübsche, im Freien ausdauernde Pflanze ziehen. Für niedrige, Wärme liebende Gewächse läßt sich leicht ein sogenannter Sommerkasten aufschlagen, das heißt eine in Form eines Treibhauses gebaute Vorrichtung, worin sie den Sommer hindurch vortrefflich gedeihen. Man hüte sich aber, in kleinen Gärten, die ohnehin nicht viel Luftzug haben, zu viel Bäume zu pflanzen, indem darunter das Uebrige erstickt.

Der Inhalt dieses Werkchens wird etwa folgender sein:

Eine der wichtigsten Sachen für Pflanzenkultur ist Erde. Diese Erde nun besteht aus mancherlei natürlichen und künstlichen Mischungen; in jeder dieser Mischungen gedeihen verschiedene Pflanzenarten am besten, und man hat daher den natürlichen Standort der Pflanzen und die daselbst befindliche Erdart, so wie die gemachten Erfahrungen wohl zu beachten. Ich will in der Kürze nur diejenigen Erdarten beschreiben, die für den Liebhaber, der nicht einen botanischen Garten hat, Interesse haben. Unter sandiger Erde verstehe ich eine Mischung von vielem Sande und wenig Humus; Lehm- oder Thonerde ist diejenige, wo Lehm oder Thon vorherrschend ist. Moorerde besteht größtentheils aus Dammerde, aus verwesten, aufgelösten organischen Körpern, dem mehr oder weniger Sand beigemischt sein kann. Lauberde ist das zu Erde gewordene Baumlaub. Sie wird zuweilen mit Sand oder Thon vermischt, je nachdem man sie leicht oder schwer haben will. Heideerde ist der vorigen sehr nahe verwandt. Man findet sie hauptsächlich in den Vertiefungen der Nadelholzwälder, wo sich viel Humus, vermischt mit Kiefernnadeln und anderem Baumlaub, zusammen gehäuft hat; gewöhnlich liegt sie in dünnen Schichten und ist von hellgrauer Farbe. Mahr angehäuft, reicher

an Nahrungsstoffen uud von röthlicher Farbe ist die, welche sich über den Torfstichen, die in Nadelholzwäldern liegen, findet. Mistbeeterde besteht aus zu Erde gewordenem Dünger, mit einem geringen Theile Sand gemischt; in ihr gedeihen viele Pflanzenarten. Dieses sind die hauptsächlichsten Erdarten für Stubengärtner und reichen gewöhnlich zum Bedarf aus.

Die Vermehrung der Pflanzen ist eins der wichtigsten Geschäfte bei der Pflanzenkultur; indem immer ein Theil abstirbt, so muß selbiger wieder ersetzt werden. Diese Vermehrung geschieht theils auf natürlichem Wege von selbst, durch ausfallenden Saamen, durch Wurzel- und Stengelbrut, durch abfallende Knospen u. dergl., oder durch künstliches Verfahren, durch Befruchtung, durch Ableger, durch Stecklinge, oder durch Veredeln. Ich würde diese Abtheilung ganz übergehen, allein es macht doch manchem Liebhaber viel Vergnügen, wenn er seine Lieblinge fortpflanzen kann. Zu der Vermehrung durch den Saamen gehört, daß man zuvörderst guten Saamen erzielt, welches bei Stubenpflanzen, wo Luftzug und Insekten fehlen, oft auf künstliche Weise geschehen muß, das heißt, die Blumen müssen befruchtet werden, indem man den Blüthenstaub auf die weiblichen Theile vermittelst eines Pinsels aufträgt. Soll nun der gewonnene Saame zur Vermehrung angewendet werden; so muß er auf gehörige Weise ausgesäet werden, entweder geschieht dieses in Töpfe, die mit der der Pflanze zuträglichen Erdart gemischt sind, oder ins freie Land, in dem dazu gehörigen Boden. Bei ersteren füllt man die Töpfe bis oben an mit Erde, drückt selbige etwas fest und ebnet sie, sodann streuet man den Saamen aus und bedeckt

ihn mir fein gesiebter Erde, doch so, daß die darüber liegende Erdschicht höchstens die sechsfache Dicke des Saamens erreicht. Manche sehr kleine Saamen keimen am besten, wenn man sie anstatt mit Erde mit einer dünnen Schicht zerriebenen oder klein gehackten Mooses bedeckt. Sind die aus dem Saamen erzeugten Pflanzen einigermaßen erstarkt, so müssen sie verpflanzt werden. Entweder setzt man sie einzeln, oder zu mehreren in Töpfe, oder die im Freien ausdauernden ins freie Land. Die Vermehrung durch Wurzeltheilung geschieht beim Umpflanzen und ist bei den meisten sehr leicht, manche müssen gewaltsam getrennt werden. Andere Gewächse, vorzüglich strauchartige, lassen sich nicht zertheilen, und müssen durch Ableger, oder Absenker vervielfältigt werden, d. h. es werden Zweige in die Erde gebogen und mit Haken oder dergleichen befestigt, wobei man aber bei vielen die Rinde der Stelle oder gar das Holz, wo sie Wurzel treiben sollen, verletzen muß. Entweder besteht diese Verletzung aus einem Drehen des Zweiges, aus einem Ritzen der Rinde mit einem Messer, oder indem man einen Einschnitt in den Zweig macht.

Die Vermehrung durch Stecklinge besteht darin, daß man einzelne Zweige vom Mutterstamme abschneidet und in die Erde steckt. Viele Pflanzen, wie z. B. Pelargonien, alle sogenannte Fettpflanzen, Crassula, Mesembrianthemum, Cactus und dergl., wachsen auf diese Weise sehr leicht, andere sogar aus einzelnen Blättern, noch andere bewurzeln sich schwerer und erfordern viel Aufmerksamkeit, und müssen, bis sie bewurzelt sind, mit Gläser bedeckt werden, damit sie nicht von der hinzutretenden Luft verdorren. Bemerkt man aber,

daß die Stecklinge anfangen zu treiben, so muß man sie an die Luft gewöhnen, damit sie nicht verzärtelt werden. Die Zeit, die Stecklinge zu machen, werde ich bei den einzelnen Pflanzen angeben. Die Vermehrung durch Veredeln ist eigentlich nur eine Vermehrung einzelner Arten oder Abarten, durch Uebertragung der einen Art auf die andere, und geschieht hauptsächlich bei strauchartigen Pflanzen. Sie wird auf mannigfache Weise veranstaltet, theils mit einzelnen Knospen (Augen), theils mit Zweigen. Hauptsächlich sind es drei Arten des Veredelns, welche angewendet werden, und auf welche sich alle andere zurückführen lassen, nämlich: das Absäugeln (Ablactiren), das Propfen mit Reisern und das Veredeln mit dem Auge (Okuliren). Die erste Art, wo das ächte Reis noch einstweilen mit der Mutterpflanze in Verbindung bleibt und mit dem Wildling, vermittelst gegenseitiger Verletzung, zusammengebracht wird, ist eigentlich ein Ablegen auf eine andere Pflanze. Es ist hauptsächlich bei jungen Bäumen und Sträuchern anzuwenden; die beste Zeit dazu ist im Frühling. Um es zu bewerkstelligen, macht man bei beiden Subjekten an einer gewissen, so ziemlich gleich dicken Stelle eine Wunde, so daß man beide bis zur halben Dicke der Länge nach ausschneidet. Je genauer die beiden Ausschnitte auf einander passen, desto besser. Alsdann werden beide Theile fest aneinander gebunden und mit einem Pflaster von Baumwachs umgeben, damit Luft und zu viel Feuchtigkeit abgehalten werden. Ist alles nach einiger Zeit gehörig verwachsen, so schneidet man den Kopf des Wildlings ab und trennt das Edelreis von seinem Mutterstamme. Die zweite Art ist das eigentliche Pfropfen, wo ein von

der Mutterpflanze getrennter Zweig auf einem andern Stamme auf mannigfache Weise aufgesetzt wird. Die einfachste und gewöhnlichste Weise ist daß Pfropfen in den Spalt. Zu diesem Ende schneidet man den Wildling gerade ab, spaltet ihn senkrecht auf und steckt das keilförmig zugeschnittene Edelreis hinein, so das wenigstens auf der einen Seite sich beiderseitige Rinden berühren; alsdann wird die Wunde mii einem Pflaster von Baumwachs verbunden. Das bei uns sehr gebräuchliche Kopuliren besteht darin, daß man das Edelreis von derselben Dicke des Wildlings wählt, beide schräg zuschneidet und so zusammenfügt, das Rinde auf Rinde paßt; darauf wird es ebenfalls mit einem Baumwachspflaster verbunden. Das Veredeln durch Rindenstücke mit Augen (Okuliren) ist eine vortreffliche Art des Aechtmachens. Dieses Okuliren muß zu der Zeit geschehen, wenn die Bäume oder Sträucher im vollen Safte stehen, in welcher Periode sich die Rinde leicht ablösen läßt. Man sucht zu dieser Operation am ein- oder mehrjährigen Holze eine glatte Stelle aus, macht einen Querschnitt in die Rinde und von diesem aus einen andern senkrechten abwärts, oder nach oben, und löset die beiden, einen rechten Winkel bildenden Hautlefzen vom Holze ab, jedoch mit der nöthigen Vorsicht, daß dieselben nicht verletzt werden; hierauf löset man das ächte Auge mit einem dreieckigen Hautschilde aus dem ächten Zweige heraus, schiebt es hinter die abgelösten Hautlefzen und verbindet das Ganze mit Wolle oder Bast.

Das Umpflanzen der Gewächse ist ebenfalls eine nöthige Arbeit bei der Pflanzenkultur; denn wird der Topf zu klein, so verhungert die Pflanze darin. Wann

und wie oft dies Umpflanzen geschehen muß, läßt sich im Allgemeinen nicht bestimmen und ich werde dieses bei den einzelnen Arten angeben; am besten ist es, im Allgemeinen die Zeit der Ruhe zu wählen, welches bei den meisten in der Zeit fällt, wenn der Saame reif ist, zu welcher Zeit auch viele Bäume und Sträucher ihre Blätter verlieren, die Stauden aber bis an die Erde absterben. Bei allen denjenigen, welche man nicht zertheilt, deren Wurzeln nicht beschnitten werden, ist die Zeit schon weniger zu beachten, indem sie nur in größere Töpfe gesetzt werden und frische Erde herum geschüttet wird. Auch das Ausputzen der Pflanzen, besonders im Winter, und das Anbinden derselben an Stäbe darf nicht versäumt werden. Endlich ist noch das gehörige Begießen eine wichtige Sache. Bei weitem die meisten Topfgewächse wollen begossen werden, so oft die Erde obenauf trocken wird; eine bestimmte Zeit läßt sich durchaus nicht angeben, weil die Wärme und mehrere oder mindere Trockenheit oder Feuchtigkeit der Luft diese Zeit gewaltig verändern. Einige Sumpf- oder Wassergewächse machen von dieser Regel eine Ausnahme, und ich werde sie am gehörigen Orte anzeigen. Im Ganzen ist es gleichgültig, ob man Brunnen-, Regen- oder Flußwasser nimmt. Ich begieße Alles mit Brunnenwasser und es gedeihet sehr gut. Die Hauptsache bleibt eine angemessene, nahrhafte Erde.

Ich gehe nun über zu der Aufführung der einzelnen Arten der Zierpflanzen, und befolge auch hier wie in meinem größeren Werke (die Blumenzucht in ihrem ganzen Umfange, 3 Bde. 12. Berlin, 1837—38. bei F. A. Herbig) die alphabetische

Ordnung, weil es bei weitem für die meisten Liebhaber die bequemste ist. Gern hätte ich die Pflanzen nach natürlichen Familien aufgeführt, weil sich oft die Kultur der ganzen Familie ziemlich gleich gestaltet; allein die botanischen Kenntnisse sind immer noch nicht so allgemein verbreitet, daß diese Methode ein leichtes Aufsuchen einer Pflanzenart gestattete, und es am Ende des Werkes ein vollständiges Register der lateinischen und deutschen Namen erforderte, dahingegen jetzt nur ein deutsches nothwendig ist.

A.

Acacia, Akazie.

Unter den Arten dieser zu der Familie der Hülsenfrüchte (Leguminosae) gehörigen Gattung sind mehrere, die sich gut für Zimmergärtnerei eignen. Alle haben einen hübschen Anstand und niedliche, zum Theil auch wohlriechende Blumen.

1. Acacia armata. Bewehrte A.

Ein niedlicher Strauch mit länglich=eiförmigen Blättern, die etwas gewellt und mit krautartigen Stacheln versehen sind. Er geht in vielen Gärten unter dem Namen A. paradoxa, welches aber eine andere, weiter unten vorkommende Art ist. Die gelben kugligen Blüthen erscheinen im März und April. Er läßt sich sehr leicht in temperirten Zimmern überwintern. Im Sommer verlangt er einen freien, etwas schattigen Standort. In Heideerde gedeihet er bei nicht zu starker Befeuchtung am besten. Die Vermehrung geschieht durch Saamen und Stecklinge; die durch Stecklinge

erzogenen blühen reichlicher und bleiben buschiger. Das Vaterland ist Neuholland.

2. Acacia farnesiana. Farnesische A.

Mit zierlichen, doppelt gefiederten Blättern. Die gelben, nach Veilchen riechenden Blumen erscheinen vom Dezember bis März, und blühen am reichlichsten, wenn sie als Kronenbäumchen gezogen wird. Sie verlangt Laub- oder Heideerde, mäßige Befeuchtung und im Winter 10—15 Grad Wärme. Vaterland: St. Domingo.

3. Acacia longifolia. Langblättrige A.

Mit langen schmalen Blättern, die ihr ein Weiden-ähnliches Ansehen geben. Blüthezeit: März und April, mit länglichen gelben Blüthen. Die Behandlnng ist dieselbe wie No. 1., nur muß sie in der Jugend fleißig beschnitten werden, weil sie sonst als Zimmerpflanze zu hoch wächst. Vaterl.: Neu-Süd-Wales.

4. Acacia Lophanta. Bürstenblüthige A.

Diese Art hat sehr schöne doppelt gefiederte Blätter und entwickelt ihre schönen, blaßgelben, länglichen Blumen zu verschiedenen Zeiten des Jahres, am häufigsten vom September bis Dezember. Sie liebt Heideerde und etwas mehr Feuchtigkeit als No. 1., sonst dieselbe Kultur. Vermehrung durch den Saamen, den sie in Zimmern reichlich ansetzt. Gewöhnlich zieht man die niedrige Varietät A. L. coarctata, die sich durch gedrungnern Wuchs auszeichnet; aber dennoch muß man die jungen Spitzen zuweilen beschneiden, besonders im Frühling, weil sie sonst leicht zu hoch wird. Vaterland: Neu-Holland.

5. Acacia paradoxa. Wunderbare A.

Sie hat Aehnlichkeit mit No. 1., jedoch sind die

Blätter länger, etwas gedreht und unbewehrt. Sie entwickelt ihre kopfförmigen, gelben Blumen im März. Die Behandlung ist dieselbe wie No. 1. Vaterland: Neu-Holland.

6. Acacia pulchella. Schöne A.

Ein äußerst zierlicher Strauch mit doppelt gefiederten Blättern, der im Mai und Juni mit einer Menge gelber, kugliger Blüthen bedeckt ist. Die Kultur ist dieselbe wie No. 1., nur ist er etwas zärtlicher und muß daher aufmerksam behandelt werden. Vermehrung durch Saamen. Vaterland: Neu-Holland.

7. Acacia verticillata. Wirtelblättrige A.

Mit vielen, nadelartigen Blättern. Blüthezeit im April und Mai, mit gelben, in Aehrchen stehenden Blüthen. Sie wird leicht Baumartig, muß daher in der Jugendzeit fleißig beschnitten werden. Uebrigens verlangt sie gleiche Behandlung mit No. 1.

Acanthus, Bärenklau.

Zu der Familie der Acanthaceae gehörig und staudenartige Pflanzen enthaltend.

1. Acanthus mollis. Haarige B.

Diese Staude zeichnet sich besonders durch die schönen großen, ausgebuchteten Blätter aus, welche als Modelle dienten, um die Kapitäler der Korinthischen Säulen zu verzieren. Die 2—3 Fuß hohen Blüthenstiele tragen mehrere in einer Aehre stehenden, von weißlichen Bracteen unterstützte Blüthen, welche im Augnst und September erscheinen und sich zu großen Immortellen-Bouquets eignen. Die Kultur ist sehr leicht. Sie gedeihet im Sommer im Freien, in jedem nahrhaften Boden, muß jedoch im Winter gut bedeckt wer-

den. Will man sie in Töpfen erziehen, so müssen selbige ziemlich groß sein, damit die sehr starken Wurzeln Raum genug haben und die Blätter die gehörige Größe erlangen. Im Sommer verlangt sie reichliches Begießen. Vermehruug leicht durch Seitensprossen. Durchwinterung im Keller oder im kühlen Zimmer. Vaterland: Süd-Europa.

2. Acanthus niger. Schwarze B.

Ebenfalls eine Staude, die große Aehnlichkeit mit der vorigen hat, dieselbe Behandlung verlangt und zu demselben Zwecke gebraucht wird. Vaterland: Portugal.

Achillea, Schaafgarbe.

Eine Gattung der zusammengesetzten Blumen (Compositae), die aus lauter Stauden besteht, von denen sich einige sehr gut für Zimmer und kleine Gärten eignen.

1. Achillea millefolia. Gemeine S.

Mit doppelt gefiederten Blättern und haarigen Stielen. Blüthezeit Juli und August. Hauptsächlich zieht man zur Zierde eine Varietät mit rosenrothen Blumen. Sie gedeiht in jeder nahrhaften Erde im Freien. Die in Töpfen gezogenen werden im Keller oder kalten Zimmern überwintert und verlangen öfteres Versetzen und Zertheilen, weil sie sich leicht zu stark bestauden. Vaterland: Europa, Asien u. Amerika.

2. Achillea Ptarmica. Weißer Dorant.

Die Blätter sind linien-lanzettförmig. Die Blumen weiß. In den Gärten wird vorzüglich eine Abänderung mit gefüllten Blumen gezogen, die sehr niedlich ist und häufig als Topfpflanze benutzt wird. Sie liebt Moorerde und ziemlich viel Feuchtigkeit, muß aber

öfters verpflanzt werden, weil sie sehr stark wuchert. Blüthezeit im Juli und August. Stutzt man einen Theil der Zweige ab, so blüht sie bis im September. Vaterland: Europa.

3. Achillea tomentosa. Filzige Sch.

Mit doppelt gefiederten, haarigen Blättern. Die Kultur ist wie No. 1. Die schönen gelben Blüthen erscheinen im Mai. Vaterland: Süd-Europa.

Aconitum, Sturmhut, Eisenhut, Venuswagen.

Eine aus lauter Stauden bestehende Gattung.

1. Aconitum autumnale. Herbst-St.

Er hält bei uns im Freien aus und liebt eine gute nahrhafte Erde. Vermehrung durch Zertheilung. Die blauen Blumen erscheinen im September und Oktober. Vaterland: Sibirien.

2. Aconitum elatum. Hoher St.

Gleiche Behandlung. Blüthezeit Juli und August, mit blauen Blumen. Vaterland: Europa.

3. Aconitum Lycoctonum. Wolfswurzel-St.

Gleiche Behandlung. Bei strenger Kälte erfordert er etwas Bedeckung. Blüthezeit Juli, mit gelben Blumen. Vaterland: Süd-Deutschland.

4. Aconitum Napellus. Offizineller St.

Gleiche Behandluug. Die blauen Blumen erscheinen im August. Vaterland: Europa.

5. Aconitum tauricum. Taurischer St.

Gleiche Behandlung. Blüthezeit im Juni und Juli mit schönen blauen Blumen. Vaterland: Taurien.

6. Aconitum variegatum. Bunter St.

Mit schönen blau- und weißbunten Blumen, die

sich im Juli und August entwickeln. Vaterland: Süd-Europa.

Actaea, Christophkraut.

Zu der Familie der Ranunculaceae gehörig.

Actaea racemosa. Traubenartiges K.

Eine Staude, die bei uns im Freien aushält, einen humusreichen Boden verlangt, und sich auch sehr gut zur Topfflanze eignet, wo sie im Keller oder kaltem Zimmer überwintert werden kann. Die niedlichen weißen Blumen entwickeln sich im Juli. Vaterland: England.

Adianthum, Frauenhaar.

Eine Gattung der Farrenkräuter (Filices), die aus staudenartigen Pflanzen besteht.

1. Adianthum Capillis Veneris. Venushaar.

Es hält unsere Winter im Freien aus, verlangt einen schattigen Stand und lockere Heide- oder Lauberde. Der zierlichen, vielfach zusammengesetzten Blätter wegen wird es öfters in Töpfen gezogen und in kalten Zimmern überwintert. Vaterland: Europa.

2. Adianthum cuneatum. Keilförmiges Fr.

Ein äußerst niedliches Pflänzchen, welches in der warmen Stube im Schatten gehalten werden muß und am besten in Heideerde gedeihet. Vaterland: Brasilien.

Adonis, Adonisröschen.

Eine zu der Familie der Ranunculaceae gehörige Gattung.

1. Adonis autumnalis. Herbst-A.

Mit ästigen Stielen, zusammengesetzten Blättern

und schönen, brennend dunkelrothen Blumen, die sich im Juli und August entwickeln. Es ist einjährig, und wird im März oder April, entweder in Töpfe oder ins freie Land gesäet. Es gedeihet in jeder guten Gartenerde. Vaterland: Süd-Europa.

2. Adonis vernalis. Frühlings-A.

Eine Staude mit schönen gelben Blumen, die sich im April entfalten. Sie hält bei uns im Freien aus und liebt magern Boden. Will man sie in Töpfen ziehen, so müssen selbige nicht zu klein sein. Sie kann alsdann im Keller überwintert werden.

Agapanthus, Schmucklilie, Liebesblume.

Eine Gattung der Hemerocallideae, welche Stauden enthält, die im Sommer im Freien stehen wollen und im Winter bei 2 — 6 Grad Wärme überwintert werden müssen. Sie verlangen gute Mistbeeterde, ziemlich große Töpfe und im Sommer viel Wasser, daher sie in Untersätzen mit Wasser am besten gedeihen. Die Vermehrung geschieht durch Zertheilung.

1. Agapanthus multiflorus. Vielblumige S.

Die schönen blauen, in großen Dolden vereinigten Blumen erscheinen vom Juli bis September. Man erzieht auch eine Varietät mit weißen Blumen. Vaterl.: Vorgebirge d. g. Hoffnung.

2. Agapanthus umbellatus. Doldenblüthige S.

Die blauen Blumen erscheinen im September und Oktober. Vaterland: Vorgeb. d. g. Hoffnung.

Agathosma, Agathosma.

Zu der Familie Rutaceae gehörig. Es sind kleine niedliche Sträucher mit wohlriechenden Blättern. Sie

verlangen im Sommer einen Standort im Freien, im Winter aber ein temperirtes Zimmer, wo bei gelindem Wetter frische Luft einströmen kann. Sie lieben mäßige Befeuchtung und Heideerde.

1. Agathosma acuminata. Zugespitzte A.

Mit eiförmigen, zugespitzten, haarigen Blättern. Die weißen, kopfförmigen Blüthenbüschel entwickeln sich im April. Vaterland: Vorgebirge d. g. Hoffnung.

2. Agathosma ciliata. Gefranzte A.

Eine sehr gute Zimmerpflanze mit sparrigen, eiförmigen, zugespitzten Blättern und weißen Blumen. Blüthezeit im März und April. Vaterl.: Vorgeb. d. g. Hoffnung.

3. Agathosma dioica. Schattenliebende A.

Die weißen Blumen entwickeln sich im Februar und März. Sie liebt im Sommer etwas Schatten. Vaterl.: Vorgeb. d. g. Hoffnung.

4. Agathosma obtusa. Stumpfblättrige A.

Eine der schönsten Arten dieser Gattung. Die Blätter sind sparrig, länglich-lanzettförmig. Die blaßrothen, zierlichen Blumen erscheinen vom März bis Juni. Vaterl.: Vorgeb. d. g. Hoffnung.

Agave, Agave.

Familie: Bromeliaceae. Die Arten dieser Gattung sind strauchartige Stauden mit großen Blättern, die ihres schönen Anstandes wegen gleich den Aloëarten oft und leicht in Zimmern kultivirt werden. Sie lieben gute Mistbeeterde und verlangen im Sommer mäßige, im Winter aber fast gar keine Befeuchtung. Zur Blüthe gelangen sie in Zimmern wohl niemals. Sie vermehren sich stark durch Wurzeltriebe.

1. Agave americana. Amerikanische A.

Allgemein unter dem Namen Aloe bekannt. Sie muß im Sommer die freie Luft genießen und im Winter einen Platz im temperirten Zimmer erhalten. Man kultivirt eine Abart mit weißgestreiften Blättern. Vaterland: Süd-Amerika.

2. Agave Milleri. Millers A.

Sie ist kleiner als die Vorige, mit schmälern, graugrünen Blättern. Sie verlangt mehr Wärme. Vaterland: Nord-Amerika.

Ageratum, Leberbalsam.

Zur Familie der zusammengesetzten Blumen (Compositae) gehörig.

Ageratum mexicanum. Mexikanischer L.

Ein niedliches Sommergewächs, das im März in Töpfe oder im Mai ins freie Land ausgesäet wird; die hellblauen Blüthen entwickeln sich vom Juli bis Oktober. Vaterland: Mexiko.

Agrostemma, Raden.

Zu der Familie der Caryophylleae gehörig. Die Arten lieben eine lockere, nahrhafte Erde und mittelmäßige Feuchtigkeit. Es sind Stauden, die bei uns im Freien aushalten und als Topfpflanzen im Keller oder kalten Zimmer überwintert werden können.

1. Agrostemma coronaria. Sammetnelke.

Diese Art, welche sich durch ihre weißgrauen, seidenhaarigen Blätter auszeichnet, verlangt bei schneelosen Wintern eine leichte Bedeckung. Die schönen dunkel purpurrothen, auch in Hellroth und Weiß abändernden Blumen entwickeln sich vom Juni bis August

Eine schöne Varietät, mit gefüllten Blumen, ist besonders zu empfehlen. Dieselbe muß durch Zertheilung vermehrt werden. Die einfachen säen sich gern selbst aus. Vaterl.: Italien.

2. Agrostemma dioica. Weiße R.

Von dieser Art kultivirt man nur die gefüllte Varietät, die sich leicht durch Wurzelsprossen vermehren läßt. Die großen gefüllten Blumen erscheinen im Juni und Juli. Für kleine Gärten ist sie nicht zu empfehlen, weil sie sehr stark wuchert. Vaterl.: Europa.

3. Agrostemma flos Cuculi. Kukuks-Lychnis.

Auch hier wird nur die gefüllte Varietät kultivirt, welche vom Mai bis Juli niedliche rosenrothe Blumen trägt. Sie verlangt Moorerde und starkes Begießen. Vaterl.: Europa.

4. Agrostemma sylvestris. Wald-Himmelsröschen.

Kultur wie No. 1. Die purpurrothen Blumen der gefüllten Abart, die nur kultivirt wird, entfalten sich im Juni und Juli. Vaterl.: Europa.

Allium, Lauch.

Familie Asphodeleae.

Allium Moly. Gelbblühender L.

Dieses Zwiebelgewächs hält bei uns den Winter im Freien aus und gedeihet fast in jedem Boden. In Töpfen erzogen überwintert man es im Keller oder kalten Zimmer. Im warmen Zimmer läßt es sich treiben. Blüthezeit Mai und Juni, mit hübschen gelben Blumen. Vaterl.: Oesterreich.

Aloë, Aloe.

Familie Hemerocallideae. Diese Gattung bestehet

aus Sträuchern oder strauchartigen Stauden, die sich vortrefflich zu Zimmerpflanzen eignen. Sie verlangen im Sommer einen sonnigen Standort im Freien und im Winter ein temperirtes Zimmer. In Mistbeet- oder Lauberde gedeihen sie recht gut und verlangen im Sommer mittelmäßige, im Winter seltene Befeuchtung.

1. Aloë acuminata. Zugespitzte A.

Mit lang zugespitzten Blättern und blaß-scharlachrothen, im März und April erscheinenden Blumen. Es ist eine der schönblühendsten. Vaterl.: Vorgeb. d. g. Hoffnung.

2. Aloë arborescens. Baumartige A.

Von schönem, baumartigem Wuchse. Blüthezeit im Februar und März, mit scharlachrothen Blumen. Vaterl.: Vorgeb. d. g. Hoffnung.

3. Aloë Commelini. Commelin's A.

Blüthezeit Juli und August, mit schönen scharlachrothen Blumen. Vaterl.: Vorgeb. d. g. Hoffnung.

4. Aloë echinata. Stachelige A.

Blüthezeit März und April, mit blaß scharlachrothen Blumen. Sie eignet sich zum Treiben, wenn man sie im Januar in ein warmes Zimmer stellt. Vaterl.: Vorgeb. d. g. Hoffnung.

5. Aloë glauca. Graugrüne A.

Die gelblich-rothen Blumen erscheinen im September und Oktober. Vaterl.: Vorgeb. d. g. Hoffnung.

6. Aloë humilis. Niedere A.

Eine sehr beliebte Art, die sich auch zum Treiben eignet. Die blaßrothen Blumen kommen im März und April zum Vorschein. Vaterl.: Kap.

7. Aloë picta. Bemalte A.

Mit weiß gefleckten Blättern. Es ist eine der

schönsten Arten und blühet in reichen Dolden auf 3 Fuß hohen Stielen mit blaßrothen Blumen, die sich den Sommer hindurch entwickeln. Vaterl.: Vorgeb. d. g. Hoffnung.

8. Aloë prolifera. Sprossende A.

Mit gelblichen Blumen, die sich im Juli entfalten. Vaterl.: Vorgeb. d. g. Hoffnung.

9. Aloë serra. Sägeartige A.

Die röthlichen, mit blaßgrünen Spitzen versehenen Blumen erscheinen im Juli und August. Vaterl.: Vorgeb. d. g. Hoffnung.

10. Aloë soccotorina. Officinelle A.

Mit langen sägeartigen Blättern und schönem Anstande. Die dunkel scharlachrothen Blumen erscheinen im Dezember u. Januar. Vaterl.: Vorgeb. d. g. Hoffnung.

11. Aloë variegata. Geschechte A.

Sie eignet sich besonders gut zur Zimmerpflanze, und ist ihrer weißgeschechten Blätter wegen überall beliebt. Blüthezeit vom Januar bis April, je nachdem sie kalt oder warm steht. Die Blumen sind blaßroth. Vaterl.: Vorgeb. d. g. Hoffnung.

12. Aloë virens. Grünende A.

Sie hat große Aehnlichkeit mit No. 7., hat aber schmälere, hellgrüne Blätter und gelblich-rothe Blumen, die vom August bis Oktober erscheinen. Vaterl.: Vorgeb. d. g. Hoffnung.

13. Aloë xanthacantha. Gelbstachelige A.

Mit blaßscharlachrothen Blumen, die im August u. September erscheinen. Vaterl.: Vorgeb. d. g. Hoffnung.

Die übrigen unter dem Namen Aloë bekannten Pflanzen finden sich weiter unten bei Apicra, Gasteria und Haworthia.

Aloysia, Aloysie.

Zur Familie der Verbenaceae gehörig.

Aloysia citriodora. Wohlriechende A.

Auch unter dem Namen Verbena triphylla bekannt. Es ist ein hübscher Strauch mit länglich-lanzettförmigen Blättern, die sehr angenehm nach Citronen riechen und zu dreien um die Zweige stehen. Die weißen, ebenfalls wohlriechenden Blüthen erscheinen vom Juli bis Oktober. Da er zum Winter fast immer die Blätter verliert, so nimmt er mit jedem Platz im temperirten Zimmer vorlieb. Im Sommer liebt er viel freie Luft und Sonne. Das Begießen muß im Sommer reichlich geschehen, im Winter desto seltener. Im Frühjahr muß er eingestutzt werden, weil er leicht unförmlich wird. Vermehrung durch Stecklinge. Vaterl.: Chili.

Alstroemeria, Alströmerie.

Familie Amarillideae. Die Arten dieser Gattung sind Stauden mit knolligen Wurzeln und meistentheils schönen lilienartigen Blumen. Sie lieben viel Licht und Sonne, im Sommer viel, im Winter sehr wenig Feuchtigkeit, und müssen alljährlich, oder alle zwei Jahre verpflanzt werden.

1. Alstroemeria acutifolia. Spitzblättrige A.

Sie gedeihet den Sommer hindurch im Freien und verlangt im Winter eine Temperatur von 5—10 Grad. Der kletternde Stengel erreicht eine Höhe von 8—12 Fuß und ist mit schönen dunkelrothen Blumen geschmückt, die sich fast den ganzen Sommer entfalten. Die Stengel sterben zum Winter ab, und die Knollen müssen im Frühling, ehe sie treiben, verpflanzt werden.

Sie gedeihet in guter Laub- oder Heideerde sehr gut. Vaterl.: Süd-Amerika.

2. Alstroemeria aurantiaca. Pomeranzenfarbne A.

Gleiche Behandlung. Die orangefarbenen, mit dunklen Punkten versehenen Blumen erscheinen im Juli und August. Vaterl.: Chili.

3. Alstroemeria Pelegrina. Gefleckte A.

Diese schöne, allen Blumenfreunden zu empfehlende Pflanze gedeihet recht gut im Zimmer, wenn sie nur dicht am Fenster bei 2—8 Grad Wärme gehalten wird. Die Blüthenstiele entwickeln sich schon im Herbst. Sie gedeihet gut in Lauberde und muß im August verpflanzt werden. Die schönen, weiß und rosenrothen, mit dunklen Punkten bestreuten Blumen, erscheinen auf den 1—2 Fuß hohen Stielen, im Juli und August. Es giebt auch eine Varietät mit weißen Blumen. Vaterl.: Peru.

4. Alstroemeria psittacina. Papageien-A.

Sie kann im kalten oder auch im warmen Zimmer überwintert werden; in warmen gezogen blüht sie fast das ganze Jahr hindurch, im kalten aber vom Juli bis September. Vaterl.: Mexiko.

Pflanzt man die Alströmerien im Frühjahr im freien Lande auf gut gedüngte Beete, so blühen sie sehr kräftig und schön, nur müssen sie alsdann im September wieder in Töpfe gesetzt werden.

Althaea, Eibisch. Malve.

Familie Malvaceae. Die Arten dieser Gattung sind Stauden, die eigentlich einen sonnigen Platz im freien Lande verlangen; sie lieben eine nahrhafte Erde und ziemlich viel Feuchtigkeit. In schneelosen Wintern

müssen sie leicht mit trockenem Material bedeckt werden. Will man sie in Töpfen erziehen, so müssen diese ziemlich geräumig sein und man kann sie im trockenen Keller überwintern. Vermehrung durch Zertheilung und durch den Saamen; letztere blühen erst im zweiten Jahre.

1. Althaea ficifolia. Feigenblättriger E.

Gewöhnlich zieht man die Abart mit gefüllten Blumen, welche gelb oder gelbbraun sind. Blüthezeit Juli und August. Vaterl.: Orient.

2. Althaea rosea. Gemeiner E.

Es giebt von dieser schönen Pflanze eine Menge Abarten mit gefüllten Blumen in mehreren Farben. Blüthezeit Juli. Vaterl.: China.

3. Althaea chinensis. Chinesischer E.

Wenn man diese Art sehr früh säet, so blüht sie schon im ersten Jahre. Blüthezeit Juli. Spätlinge, die in Töpfen stehen, blühen im Zimmer bis im Dezember. Da die Staude nicht so hoch wird, so eignet sie sich am besten zur Topfpflanze. Vaterl.: China.

Amaranthus. Fuchsschwanz.

Diese, zu der Familie der Amaranthaceae gehörende Gattung enthält einjährige Pflanzen, die theils der bemalten Blätter, theils der Blumen wegen gezogen werden. Der Saame wird im März oder April in Töpfe, die mit guter Mistbeet- oder Lauberde gefüllt sind, ausgesäet und mäßig warm gestellt. Späterhin verpflanzt man sie und setzt sie, wenn keine Nachtfröste mehr zu befürchten sind, der freien Luft aus.

1. Amaranthns bicolor. Zweifarbiger F.

Die großen, lanzettförmigen Blätter sind dunkel-

roth, an der Basis scharlachroth, und gewähren einen herrlichen Anblick. Vaterl.: Ostindien.

2. Amaranthus caudatus. Geschwänzter F.

Er wird, seiner schön rothen, langen, herabhängenden Blüthen-Aehren wegen, mit Recht empfohlen.

3. Amaranthus sanguineus. Blutrother F.

Mit dunkelrothen aufrechten Blüthenähren, die sich im Juli und August entwickeln. Vaterland: Bahama-Inseln.

4. Amaranthus tricolor. Dreifarbiger F.

Unstreitig die schönste Art dieser Gattung. Die Blätter sind roth, gelb und grün gefärbt und gewähren einen prächtigen Anblick. Vaterl.: Ostindien.

Amaryllis, Amaryllis.

Diese, zu der Familie der Amaryllideae gehörende Gattung enthält lauter Zwiebelgewächse mit prächtigen Blumen. Alle Arten, die jetzt zu dieser Gattung gezählt werden, lieben viel Wärme. Im September fangen die meisten an ihre Blätter zu verlieren und müssen ganz trocken gehalten werden. Im November und Dezember werden sie in frische Erde gesetzt, die aus einem Theil Lauberde, einem Theil Heideerde und etwas Sand besteht. Nach dem Verpflanzen wollen sie mäßig begossen werden. Sobald sich Knospen zeigen, was im Dezember oder Januar geschieht, verlangen sie viel Licht und 10—15 Grad Wärme, damit sich dieselben gehörig ausbilden können. In dieser Zeit und auch noch nach derselben wollen sie stark begossen werden. Die Vermehrung geschieht durch Zwiebelbruten.

1. Amaryllis Johnsonii. Johnson's A.

Eine der schönsten Arten. Die prächtigen, dunkelro-

then, im Grunde weißen Blumen entwickeln sich vom Dezember bis Februar. Es giebt eine Menge Varietäten, in den verschiedensten Abstufungen von Roth, davon. Vaterl.: Brasilien.

2. Amaryllis platypetala. Breitblumige A.

Mit großen, dunkel scharlachrothen Blumen. Blüthezeit Januar und Februar. Vaterl.: Brasilien.

3. Amaryllis psittacina. Papageien-A.

Die Blumen sind grün, mit scharlachrothen Adern durchzogen. Blüthezeit im Januar und Februar. Es giebt viele Varietäten. Vaterl.: Brasilien.

4. Amaryllis reginae. Königliche A.

Die Blumen sind hell scharlachroth mit weißem Grunde; sie erscheinen vom Januar bis März. Vaterl.: Süd-Amerika.

5. Amaryllis vittata. Gestreifte A.

Unstreitig eine der schönsten. Die weißen, dunkel purpurroth gestreiften, wohlriechenden Blumen stehen auf 2—3 Fuß hohen Stielen und erscheinen im April und Mai. Man hat von ihr eine Menge Varietäten und Bastarde erzogen, denen allen ein schöner Geruch eigen ist. Vaterl.: Süd-Amerika.

Ferner sind zu empfehlen: A. acuminata, aulica, crocata, equestris, miniata, reticulata, rutila und stylosa.

Die anderen, früher zu dieser Gattung gerechneten Arten sehe man bei Ammocharis, Belladonna, Brunswigia, Buphone, Habranthus, Licoris, Nerine, Sprekelia, Sternbergia, Strumaria und Zephyranthus nach.

Amblirion, Amblirion.

Familie Liliaceae.

Amblirion camschatense. Kamtschatkisches A.

Ein Zwiebelgewächs, was im freien Lande aushält. Im Topf erzogen, gedeihet es in guter Mistbeeterde und kann im Keller überwintert werden. Im freien Lande verlangt es einen gut gedüngten Boden und die Zwiebeln müssen 5—6 Zoll tief unter die Erdoberfläche gepflanzt werden. Die purpurrothen Blumen erscheinen im Mai. Vaterl.: Kamtschatka.

Ammobium, Ammobium.

Zu der Familie der Compositae gehörig.

Ammobium alatum. Geflügeltes A.

Ein Staudengewächs, das bei 1—5 Grad Wärme überwintert werden muß; will man es im Freien überwintern, so muß es mit trockenem Material bedeckt werden. In Töpfen gedeihet es gut in Laub- oder Mistbeeterde. Vermehrung durch den Saamen, der im Frühjahr in Töpfe ausgesäet wird. Die hübschen weißen, inwendig gelben Blumen eignen sich sehr gut zu Immortellen-Bouquets. Vaterl.: Neu-Süd-Wales.

Ammocharis, Sandlilie.

Familie Amaryllideae.

Ammocharis coranica. Koranische S.

Ein Zwiebelgewächs, das im Sommer im Freien stehen kann, im Winter aber eine Temperatur von 5 bis 10 Grad verlangt. Es verlangt mäßiges Begießen; in der Ruhezeit, Mai bis Juli, muß es ganz trocken stehen. In dieser Zeit verpflanzt man es in Lauberde, die mit Sand gemischt ist. Die schönen purpurrothen Blumen erscheinen im August und September. Vaterl.: Vorgeb. d. g. Hoffnung.

Ampelopsis, Ampelopsis.

Die Arten dieser, zu der Familie der Viniferae gehörenden Gattung sind rankende Sträucher, die bei uns im Freien aushalten, und da sie den Schatten lieben, sich gut zur Bekleidung von Wänden, Baumstämmen und dergl. in kleinen Gärten eignen. Sie gedeihen ziemlich in jedem Boden und lassen sich leicht durch Ableger vermehren.

1. Ampelopsis cordata. Herzblättrige A.

Da sie sehr stark rankt, so eignet sie sich besonders zur Bekleidung von hohen Wänden. Vaterl.: Nord-Amerika.

2. Ampelopsis hederacea. Epheuartige A. Wilder Wein.

Diese Art ist besonders zu empfehlen, da sie ebenfalls stark rankt und im Sommer durch die dunkelgrünen, im Herbst scharlachrothen Blätter einen schönen Anblick gewährt.

Ampherephis, Ampherephis.

Zu der Familie der zusammengesetzten Blumen (Compositae) gehörig.

Ampherephis intermedia. Blaue A.

Man säet den Saamen dieses Sommergewächses im Mai in Töpfe aus und hält die jungen Pflanzen bis Mitte Juni hinter Fenster, worauf sie ins Freie gestellt werden können. Es ist ein schönes Sommergewächs, welches sehr gut in Lauberde gedeihet. Die blauen Blumen entfalten sich im August u. September. Vaterl.: Brasilien.

Amygdalus, Mandelbaum.

Familie Amygdalineae. Die Arten sind Bäume oder Sträucher, die bei uns in gewöhnlichen Wintern im Freien aushalten und nur in sehr strengen Wintern erfrieren. Sie verlangen einen gut gedüngten Boden, in Töpfen Laub- oder Mistbeeterde.

1. Amygdalus communis. Gemeiner M.

Ein durch seine frühzeitig im April erscheinenden rosenrothen Blüthen und durch seine Früchte sehr beliebter Baum. Besonders dient die Abart mit gefüllten Blumen zur großen Zierde und eignet sich sehr gut, als Kronenbäumchen erzogen, zur Topfpflanze. Die Vermehrung geschiehet durch Aechtmachen auf Pflaumenstämmchen. Die in Töpfen stehenden können leicht im Keller oder in einer kalten Stube überwintert werden. Stellt man sie im Januar ins warme Zimmer, so kommen sie schon im Februar zur Blüthe. Vaterland: Nord-Afrika.

2. Amygdalus nana. Zwerg-M.

Ein kleiner zierlicher Strauch, der fast in jedem trockenen Boden gedeiht und sich auch zur Topfpflanze eignet. Die hübschen rosenrothen Blumen entwickeln sich im April. Vaterl.: Rußland.

3. Amygdalus pumila. Niedriger M.

Einer der schönsten Ziersträucher, der durch seine rosenrothen gefüllten Blüthen, die im April erscheinen, einen angenehmen Anblick gewährt. Er eignet sich auch sehr gut zum Treiben. Vaterl.: Afrika.

Anagallis, Gauchheil.

Die Arten dieser, zu der Familie der Primulaceae gehörenden Gattung sind kleine zierliche Halbsträucher.

Sie erfordern im Sommer einen sonnigen Standort im Freien, im Winter einen hellen Platz bei 5—10 Grad Wärme. Sie gedeihen sehr gut in Laub- oder Mistbeeterde. Vermehrung durch Stecklinge oder Saamen; aus letzterem erhält man eine Menge Farbenabänderungen.

1. Anagallis collina. Hügel-G.

Blüthezeit den ganzen Sommer hindurch mit rothen Blumen. Vaterl.: Marocko.

2. Anagallis Monelli. Strauchartiger G.

Blüthezeit den ganzen Sommer hindurch mit schönen blauen, auch in Violett und mit gefüllten abändernden Blumen. Vaterl.: Italien.

Anchusa, Ochsenzunge.

Familie Boragineae. Es sind krautartige Pflanzen, die im Freien aushalten und fast in jedem Boden gedeihen.

1. Anchusa angustifolia. Schmalblättrige O.

Die blaßblauen Blumen erscheinen vom Juni bis September. Vaterl.: Süd-Europa.

2. Anchusa paniculata. Rispenblüthige O.

Die schönste Art dieser Gattung, mit großen himmelblauen Blumen, die sich im Juni und Juli auf 3 bis 4 Fuß hohen Stielen entwickeln. Sie muß, da sie zweijährig ist, alle Jahre aus dem Saamen gezogen werden. Vaterl.: Orient.

3. Anchusa sempervirens. Immergrüne O.

Eine schöne Staude mit großen Blättern und dunkel himmelblauen, im Mai und Juni hervorkommenden Blumen. Stutzt man sie bei Zeiten ab, so entwickeln sich die Blumen bis zum Herbst. Sie muß öfters ver-

pflanzt werden, weil sie sonst leicht ausfault. Vaterl.: Süd-Europa.

Andromeda, Andromeda.

Zu der Familie der Ericeae gehörig. Die Arten dieser Gattung sind zierliche Sträucher mit niedlichen Blumen und sind allgemein beliebt. Sie lieben etwas Schatten und gedeihen am besten in Heideerde, bei einer gleichmäßigen Befeuchtung. Man überwintert sie bei 1 — 5 Grad Wärme. Im Freien ertragen sie bis zu 12 Grad Kälte.

1. Andromeda acuminata. Zugespitzte A.

Mit weißen, im Juni und Juli erscheinenden Blumen. Vaterl.: Nord-Amerika.

2. Andromeda calyculata. Gekelchte A.

Blüthezeit im März und April, mit weißen Blumen. Sie läßt sich sehr gut im Januar antreiben, wo sie dann im Februar blühet. Vaterl.: Sibirien und Virginien.

3. Andromeda Mariana. Maryländische A.

Eine der schönsten Arten, mit weißen Blumen, die sich im Juni und Juli entfalten. Vaterl.: Nord-Amerika.

4. Andromeda racemosa. Traubenblüthige A.

Die in Trauben stehenden weißen Blumen erscheinen im Juli und August. Vaterl.: Nord-Amerika.

5. Andromeda speciosa. Prächtige A.

Mit großen, rein weißen Blumen, die sich im Juni entwickeln. Diese Art läßt sich leicht treiben. Vaterland: Nord-Amerika.

Mehrere andere Arten sind ebenfalls zu empfehlen, als: A. axillaris, buxifolia, fasciculata, floribunda und andere.

Anemone, Anemone, Windröschen.

Diese, zu der Familie der Ranunculaceae gehörige Gattung enthält lauter niedrige Stauden mit knolligen Wurzeln, die fast jeden Winter im Freien aushalten. Sie lieben eine nahrhafte Laub- oder Heideerde und einen schattigen Stand. Zur Zeit, wenn sie vegetiren, verlangen sie ziemlich viel Feuchtigkeit, in der Ruhezeit aber sehr wenig.

1. Anemone alba. Weiße A.

Vermehrung durch Zertheilung der Knollen. Blüthezeit im Mai, mit weißen Blumen. Vaterland: Davurien.

2. Anemone apennina. Apenninische A.

Sie eignet sich sehr gut zur Topfpflanze, muß aber im Sommer, wenn die Blätter abtrocknen, nicht begossen werden. Die niedlichen, zarten, blaßblauen Blumen entfalten sich im Mai. Vaterl.: Apenninen.

3. Anemone coronaria. Garten- oder Kronen-A.

Eine allgemein bekannte und beliebte Pflanze; gedeiht sehr gut im Sommer im Freien. Die Knollen, welche den Winter über trocken gelegen haben, pflanzt man im März oder April in frische Erde, die in Töpfen stehenden am besten in Lauberde, und befeuchtet sie. Ueberhaupt liebt sie während ihres Wachsthums viele Feuchtigkeit, leidet sie Mangel daran, so entwikkeln sich die Blüthenknospen nicht. Ist sie dem Verblühen nahe, so darf sie nicht mehr begossen werden, indem sonst die Knollen leicht faulen. Nachdem die Blätter ganz abgewelkt sind, nimmt man die Knollen aus der Erde und trocknet sie an einem kühlen Orte ab. Diese trocken liegenden Knollen bleiben 2 Jahre keimfähig. Will man im Herbst noch Blumen haben,

so legt man trocken gelegne Knollen im Juni ein, wo sich dann die Blumen im September und Oktober entwickeln. Die von der ersten Pflanzung blühen im Mai und Juni. Will man im Winter oder Frühjahr Blumen davon haben, so müssen die Knollen im August oder September gepflanzt werden. Die Garten-Anemonen variiren in allen Stufen von Roth, Weiß und Blau. Am beliebtesten sind die gefüllt-blühenden. Vaterland: Levante.

4. Anemone narcissiflora. Narzissenblumige A.

Sie muß ziemlich frostfrei überwintert werden. Die schönen, in Dolden stehenden, weißen Blumen erscheinen im Mai und Juni. Vaterland: Süd-Europa.

5. Anemone nemorosa. Busch-A.

Von dieser Art wird hauptsächlich die Abart mit gefüllten Blumen cultivirt. Blüthezeit im Mai, mit weißen Blumen. Sie läßt sich auch treiben. Vaterland: Europa.

6. Anemone pavonia. Pfauen-A.

Man zertheilt und verpflanzt die Knollen im August in Lauberde und begießt sie allmählig; die Ueberwinterung geschieht in einer Temperatur von 1 — 8 Grad. Die schönen, scharlachrothen, mit Grün durchzogenen Blumen entfalten sich im Frühjahr. Vaterland: Levante.

Angelonia. Angelonie.

Familie Scrophularineae.

Angelonia salicariaefolia. Weidenblättrige A.

Eine der schönsten Warmhauspflanzen, die das ganze Jahr hindurch eine Wärme von 10—18 Grad verlangt, und am besten in nahrhafter Lauberde gedeihet.

Im Sommer verlangt sie viel, im Winter wenig Feuchtigkeit. Blüthezeit: Mai bis Oktober mit blauen Blumen. Vermehrung leicht durch Stecklinge. Vaterl.: Süd-Amerika.

Anisanthus. Anisanthus.

Zur Familie der Irideae gehörig.

Anisanthus Cunonia. Cunonischer A.

Ein Zwiebelgewächs, das früher zur Gattung Antholyza gerechnet wurde. Es wird bei einer Temperatur von 3—6 Grad Wärme überwintert und gedeihet am besten in guter Lauberde mit Sand gemischt. Vermehrung durch Seitenzwiebeln, das Verpflanzen geschiehet, nach der Abtrocknung der Blätter, im August. Die schönen scharlachrothen Blumen entwickeln sich im Mai. Vaterland: Kap.

Anoda, Sommermalve.

Familie Malvaceae.

Anoda Dilleniana, Mexikanische S.

Eine einjährige Pflanze, die im April ins freie Land oder in Töpfe gesäet wird. Sie liebt eine nahrhafte Mistbeeterde und einen sonnigen Platz. Die dunkellilafarbnen Blumen erscheinen an der 3—4 Fuß hohen Pflanze den ganzen Sommer hindurch. Vaterland: Mexiko.

Anomatheca, Anomatheka.

Diese kleinen niedlichen Zwiebelgewächse, welche zu der Familie der Irideae gehören, wurden früher zu der Gattung Ixia gezählt.

Anomatheca cruenta, Blutrothe A.

Man pflanzt sie gleich andern Kapzwiebeln im August nach ihrer Ruhezeit in frische Lauberde, die mit etwas Sand gemischt ist, um, und begießt sie anfangs mäßig. Im Winter verlangt sie einen hellen Standort bei 3—8 Grad Wärme. Vermehrung durch Zwiebelbrut. Die blaß karmoisinrothen Blumen erscheinen im Juni. Nach der Blüthe läßt man die Pflanze trokken stehen. Vaterland: Kap.

Antennaria, Papierblume.

Zur Familie der Compositae gehörig.

Antennaria margaritacea, Perlenartige P.

Eine Staude, die bei uns die Winter im Freien aushält. Sie liebt eine nahrhafte Erde und etwas schattigen Stand, muß aber, des kriechenden, leicht ausfaulenden Wurzelstocks wegen, öfters verpflanzt werden. Als Topfgewächs überwintert man es im Keller oder kalten Zimmer. Die hübschen, in Büscheln stehenden weißen Blumen erscheinen im Juli und August, und eignen sich vortrefflich zu Immortellen-Bouquets. Vaterland: England.

Anthocercis, Anthocercis.

Familie Solaneae.

Anthocercis viscosa. Klebrige A.

Ein Strauch, der im Sommer im Freien stehen muß, im Winter aber eine Temperatur von 5 — 10 Grad Wärme verlangt. Er gedeihet am besten in Lauberde, bei mäßiger Befeuchtung. Vermehrung durch Stecklinge. Um den Strauch eine bessere Gestalt zu geben, muß man ihn zuweilen beschneiden. Die schö-

3*

nen weißen, glockenförmigen Blumen erscheinen vom April bis August. Vaterl.: Neu-Holland.

Antholyza, Rachenlilie.

Zu der Familie Irideae gehörig.

Antholyza aethiopica. Aethiopische R.

Die Kultur ist dieselbe wie von Anomatheca. Die schönen scharlachrothen, mit Gelb gemischten Blumen entwickeln sich im Mai. Vaterl.: Kap.

Anthirrhinum, Löwenmaul, Dorant.

Familie Scrophularinae.

Anthirrhinum majus. Großes L.

Eine vortreffliche Zierpflanze, die unsre Winter, als Staude behandelt, in der Regel recht gut erträgt, und in jedem nahrhaften Boden gedeihet. Als Topfpflanze wird sie etwas strauchartig und verlangt gute Mistbeet- oder Lauberde, und man muß sie ziemlich frostfrei überwintert. Sie zeichnet sich durch eine Menge von Abänderungen in Hinsicht der Farbe aus, welche durch alle Abstufungen von Weiß, Gelb und Roth gehen. Es giebt auch gefüllt-blühende. Will man diese Abarten fortpflanzen, so muß es durch Stecklinge geschehen, weil sie aus dem Samen leicht ausarten. Die schönsten Abarten sind: A. m. bicolor, montividensis, purpurea und caryophyllacea. Vaterl.: Europa.

Aphelandra, Aphelandra.

Zur Familie der Acanthaceae gehörig.

Aphelandra cristata. Kammförmige A.

Einer der schönsten Sträucher der warmen Häuser und Zimmer. Er verlangt beständig eine Tempe-

ratur von 12—20 Grad Wärme, muß daher auch im Sommer hinter Fenstern gehalten werden. Er gedeihet am besten in guter Lauberde und will mäßig begossen sein. Vermehrung durch Stecklinge; die prächtigen scharlachrothen Blumen entwickeln sich im August und September. Vaterl.: West-Indien.

Apicra, Apikra.

Die Arten dieser zur Familie der Hemerocallideae gehörenden Gattung gehörten früher zur Gattung Aloë. Es sind kleine Sträucher, die sich vortrefflich zu Stubenpflanzen eignen. Die Kultur ist dieselbe wie bei Aloë. Die Blumen sind unansehnlich, aber die abweichenden Blätterformen machen sie interessant.

1. Apicra aspera. Rauhe A.

Mit rauhen dreieckigen Blättern. Vaterl.: Kap.

2. Apicra foliosa. Beblätterte A.

Mit kurzen dreieckigen Blättern. Sie macht selten Seitentriebe, daher man sie durch einzelne Blätter vermehren muß. Man legt diese Blätter auf feuchte Erde, wo sie sich bewurzeln und junge Pflanzen entwickeln. Vaterl.: Kap.

3. Apicra pentagona. Fünfeckige A.

Die hellgrünen, zugespitzten Blätter stehen in 5 Reihen geordnet. Die Pflanze erhebt sich bis zu einem Fuß Höhe. Vaterl.: Kap.

Eben so verdienen auch A. imbricata, rigida und spiralis die Beachtung.

Apocynum, Hundswolle.

Familie Apocyneae.

Apocynum androsaemifolium. Fliegenfangende H.

Eine der niedlichsten Stauden. Sie hält unsere

Winter im Freien aus und verlangt einen gedüngten Sandboden. In Töpfen erzogen gedeihet sie recht gut in Laub= oder Düngererde und kann im Keller oder dergleichen überwintert werden. Vermehrung durch Zertheilung. Die niedlichen, blaßrothen, mit dunklen Adern durchzogenen Blumen erscheinen im August doldenartig, auf 1—2 Fuß hohen Stielen. Kleine fliegenartige Insekten büßen oft auf diesen Blumen ihr Leben ein, denn wenn sie den Rüssel zwischen die Staubfäden und die Nektarien stecken, so werden diese durch die Berührung gereizt und ziehen sich zusammen, wodurch der Rüssel fest eingeklemmt wird, so daß das Thier verschmachten muß. Vaterl.: Nord=Amerika.

Aquilegia, Akeley, Agley.

Die Arten dieser zu der Familie der Ranunculaceae gehörenden Gattung sind Stauden, die im freien Lande ausdauern. Sie lieben einen nahrhaften Boden und einen schattigen Standort. Alle zeichnen sich durch schöne Blumen aus und eignen sich sehr gut zu Topfpflanzen. Die Vermehrung geschieht durch Zertheilung und durch den Samen.

1. Aquilegia alpina. Alpen=A.

Bei strenger Kälte ohne Schnee muß diese Art leicht mit trocknem Material bedeckt werden. Die großen blauen, innen weißen Blumen entwickeln sich im Juni. Vaterl.: Alpen.

2. Aquilegia atropurpurea. Schwarzrothe A.

Die schwarzrothen Blumen erscheinen im Mai und Juni. Vaterl.: Sibirien.

3. Aquilegia canadensis. Canadische A.

Sie ist ebenfalls in schneelosen Wintern zu be=

decken. Sie wird einen Fuß hoch und bringt ihre zierlichen rothen Blumen im Mai hervor. Vaterl.: Nord-Amerika.

4. Aquilegia vulgaris. Gemeiner A. Unser lieben Frauen Handschuh.

Eine allgemein beliebte Blume, besonders wegen ihrer vielen gefüllten und einfachen Farbenabänderungen, die in Roth, Blau und Weiß vorkommen. Blüthezeit im Mai und Juni. Stellt man die in Töpfen erzogenen ins warme Zimmer, so kann man sie schon Anfangs April zur Blüthe bringen. Vaterl.: Europa.

5. Aquilegia stellata. Sternförmige A.

Sie ist im Grunde nur Abart der Vorigen, bei welcher die spornähnlichen Honigwerkzeuge in Blumenblätter übergegangen sind. Es giebt auch hier eine Menge Abänderungen in der Farbe. Eine der schönsten, die roth und weiß gezeichnete, geht unter dem Namen A. speciosa. Vaterl.: Europa.

Arbutus, Erdbeerbaum.

Die Arten dieser zu der Familie der Ericeae gehörenden Gattung sind schöne Ziersträucher und eignen sich sehr gut zu Zimmerpflanzen. Sie verlangen im Sommer einen freien sonnigen Stand und im Winter ein kühles, wenn auch finstres Zimmer, oder auch einen trocknen Keller. Am besten gedeihen sie in Heideerde und wollen ziemlich feucht gehalten werden; es ist daher gut, die Töpfe in Untersätze zu stellen. Vermehrung durch den Samen, der aber gleich nach der Reife ausgesäet werden muß.

1. Arbutus Andrachne. Morgenländischer E.

Die schönen, in Trauben herabhängenden, weißen,

glockenförmigen Blumen entwickeln sich vom Dezember bis Februar. Die Früchte reifen zum Herbst, sehen den Erdbeeren ähnlich, sind schön scharlachroth und von süßlichem Geschmack. Vaterl.: Levante.

2. Arbutus canariensis. Kanarischer E.

Die zierlichen, weißen, glockenförmigen, in Trauben herabhängenden Blumen entwickeln sich im April und Mai. Vaterl.: Kanarische Inseln.

3. Arbutus Unedo. Gemeiner E.

Blüthezeit im September und Oktober mit röthlich-weißen, in Trauben herabhängenden Blumen. Die schönen, erdbeerähnlichen, scharlachrothen Früchte reifen im künftigen Herbst und sind wohlschmeckender als die der ersten Art. Vaterl.: Süd-Europa.

Arctotes, Bärenohr.

Familie Heliantheae. Es sind Halbsträucher mit schönen, lebhaft gefärbten Blumen, die sich fast den ganzen Sommer entwickeln. Sie verlangen im Sommer einen freien sonnigen Standort und müssen bei 5—10 Grad Wärme, in der Nähe der Fenster überwintert werden. Am besten gedeihen sie in guter Mistbeeterde und wollen im Sommer reichlich begossen werden.

1. Arctotes arborescens. Baumartiges B.

Die gelben Blumen erscheinen vom Juni bis Oktober. Vaterl.: Kap.

2. Arctotes aspera. Rauhes B.

Mit rauhen Blättern. Die Blumen sind weiß und roth gestreift und entfalten sich im Juni und Juli. Vaterl.: Kap.

3. Arctotes bicolor. Zweifarbiges B.

Die Strahlblumen sind innen gelb und außen

roth, sie entwickeln sich den ganzen Sommer hindurch. Vaterl.: Kap.

4. Arctotes grandiflora. Großblumiges B.

Mit sehr großen, schön dunkelgelben, vom Mai bis Juli erscheinenden Blumen. Vaterl.: Kap.

5. Arctotes rosea. Rosenrothes B.

Blüthezeit den ganzen Sommer hindurch mit rosenrothen Blumen. Vaterl.: Kap.

6. Arctotes speciosa. Prächtiges B.

Die Blumen sind gelb, außen mit purpurrothen Streifen. Blüthezeit: Juli bis August. Vaterl.: Kap.

Ardisia, Spitzblume.

Zu der Familie der Myrsineae gehörig.

Ardisia crenulata. Gekerbte S.

Sie verlangt Sommer und Winter 15—20 Grad Wärme. Sie ist strauchartig und zeichnet sich durch angenehmen Wuchs, hübsche immergrüne Blätter und die scharlachrothen, in Menge erscheinenden Beeren aus. Vaterl.: Westindien.

Arenaria, Sandkraut.

Familie Caryophylleae.

Arenaria balearica. Balearisches S.

Seines moosartigen, feinen Wuchses wegen wird es öfters in Töpfen erzogen und in frostfreien Zimmern überwintert. Es gedeihet in jeder nahrhaften Erdart. Blüthezeit im Mai mit weißen, auf Zoll langen Stielen stehenden Blumen. Vaterland: Balearische Inseln.

Argemone, Stachelmohn.

Die Arten dieser zu der Familie der mohnartigen

Pflanzen (Papaveraceae) gehörenden Gattung, sind Sommergewächse, die im März in Töpfe ausgesäet werden. Man muß sie aber gleich einzeln säen, weil sie sich schwer verpflanzen lassen. Sie gedeihen in jeder nahrhaften Erde und lieben im Sommer im Freien einen sonnigen Standort.

1. Argemone albiflora. Weißblühender St.

Mit schönen, weißen, sich im August entfaltenden Blumen. Vaterl.: Mittel-Amerika.

2. Argemone grandiflora. Großblumiger St.

Blüthezeit: Juli bis September, mit großen weißen, einzeln stehenden Blumen. Vaterl.: Mexiko.

3. Argemone Hunnemanni. Hunnemann's St.

Unstreitig die schönste Art dieser Gattung. Die sehr großen weißen Blumen erscheinen vom Juli bis Oktober. Vaterl.: Mittel-Amerika.

4. Argemone mexicana. Mexicanischer St.

Mit gelben Blumen, die sich den ganzen Sommer hindurch entfalten. Vaterl.: Mexiko.

Aristea, Borstenlilie.

Die Arten dieser zu der Familie der Irideae gehörigen Gattung müssen bei 1—5 Grad Wärme überwintert werden; im Sommer verlangen sie einen freien sonnigen Standort. Sie gedeihen sehr gut in Laub- oder Heideerde. Im Sommer verlangen sie ziemlich viel Feuchtigkeit.

1. Aristea capitata. Kopfförmige B.

Mit himmelblauen, auf 2 Fuß hohen Schaften erscheinenden Blumen, die sich im Juli entfalten. Vaterland: Kap.

2. Aristia cyanea. Kornblumenblaue B.

Blüthezeit im Juli und August mit schönen blauen, auf 6 Zoll hohen Stielen befindlichen Blumen. Vaterland: Kap.

Aristolochia, Osterluzei.

Familie Asarinae.

1. Aristolochia Sipho. Nordamerikanische O.

Eine der schönsten strauchartigen Rankenpflanzen, die besonders gut im Schatten gedeihet. Sie hält unsre Winter im Freien aus und gedeihet in jeder nahrhaften Erdart. Sie eignet sich der schönen großen Blätter wegen besonders zur Bekleidung von Mauern und Lauben. Vermehrung durch Samen und Ableger. Verpflanzt man sie, so muß man die Wurzeln besonders in Acht nehmen, weil sie sonst sehr schwer anwächst. Die braunen Blumen entwickeln sich im Juli und August. Will man sie zu obigen Zwecken in Töpfen erziehen, so verlangen sie ziemlich große Gefäße. Vaterl.: Nord-Amerika.

2. Aristolochia trilobata. Dreilappige O.

Sie verlangt eine Temperatur von 10—15 Grad Wärme und gedeihet am besten in Lauberde bei mäßiger Feuchtigkeit. Es ist ebenfalls ein schönes Rankengewächs. Vermehrung durch Stecklinge. Die Blumen, deren unterer Theil sackförmig erweitert ist, erscheinen vom Juli bis Oktober. Ihre Grundfarbe ist Schwefelgelb mit braunen Adern durchzogen. Vaterland: Süd-Amerika.

Arthropodium, Arthropodium.

Die Arten dieser zu der Familie der Asphodeleae

gehörigen Gattung verlangen im Sommer einen freien sonnigen Stand, im Winter 2—10 Grad Wärme; es sind Stauden. Sie gedeihen am besten in Laub- mit Moorerde vermischt. Sie erfordern im Sommer viel Feuchtigkeit, so daß man sie in einen Untersatz stellen muß. Die Vermehrung ist leicht durch Zertheilung.

1. Arthropodium cirrhatum. Rankentragendes A.

Mit zierlichen, weißen, in Rispen stehenden Blumen. Blüthezeit: Juni und Juli. V.: Neu-Seeland.

2. Arthropodium fimbriatum. Gefranztes A.

Blüthezeit: Juni und Juli mit weißen Blumen. Vaterland: Neu-Süd-Wales.

3. Arthropodium paniculatum. Rispenblüthiges A.

Die Blumen sind weiß und haben einen rothen Anflug, sie stehen auf einen Fuß hohen Stielen und entfalten sich vom Juni bis September. Vaterl.: Neu-Süd-Wallis.

Arum, Drachenwurz, Zehrwurz.

Mit noch andern die Familie der Aroideae bildend. Es sind Staudengewächse.

1. Arum Arisarum. Kleine D. Mönchkappe.

Eine kleine niedliche Pflanze, die an einem schattigen Orte im freien Lande aushält und im Moorboden am besten gedeihet. Vermehrung durch Seitenknollen, die beim Verpflanzen, welches im Juli oder August, — der Zeit ihrer Ruhe —, geschehen muß, abgelöset werden. Die mit einer grünen Scheide umgebenen Blumen entfalten sich im Mai. Vaterl.: Süd-Amerika.

2. Arum Colocasia. Egyptische D.

Sie verlangt das ganze Jahr hindurch eine Wärme von 12—16 Grad, viel Feuchtigkeit und einen schat-

tigen Standort. Am besten gedeihet sie, wenn man den Topf in einen Wasserbehälter setzt. In Laub- und Torferde gedeihet sie am besten. Vermehrung durch Seitenknollen. Die schönen großen, glatten, schildförmigen, hellgrünen, mit dunklen Adern zierlich durchzogenen Blätter machen diese Pflanzen zu einer der schönsten Dekorationspflanzen; die Blumen erscheinen in Zimmern wohl nie.

3. Arum maculatum. Gefleckte D.

Behandlung wie No. 1. Der schönen scharlachrothen Früchte und der braungefleckten Blätter wegen häufig gezogen. Vaterl.: Europa.

Arundo, Rohr.

Familie: Gräser (Gramineae).

Arundo Donax. Breitblättriges R.

Eine riesenartige Grasart, die in mäßig feuchtem, humusreichem Boden sehr gut gedeihet; sie muß jedoch im Winter gut bedeckt werden, sonst wird sie vom Froste zerstört. Sie treibt in einem Sommer Schößlinge von 10—16 Fuß Höhe und gewährt einen prächtigen Anblick; Vermehrung durch Zertheilung. Es giebt eine Varietät mit weiß gestreiften Blättern, die recht hübsch ist. Blüthen entwickelt sie bei uns niemals. Vaterl.: Süd-Europa.

Asclepias, Seidenpflanze, Schwalbenwurz.

Mit andern die Familie der Asclepiadeae bildend.

1. Asclepias amoena. Angenehme S.

Eine Staude, die bei uns im Freien aushält, aber auch sehr hübsch als Topfpflanze ist; eine recht nahrhafte Erde ist ihr am zuträglichsten. Man muß sie

mindestens alle drei Jahre verpflanzen, weil sie sonst leicht ausfault. Vermehrung durch Zertheilung. Die purpurrothen, in Dolden stehenden Blumen stehen auf 3 — 4 Fuß hohen Stielen. Blüthezeit Juli. Vaterl.: Nord-Amerika.

2. Asclepias angustifolia. Schmalblättrige S.

Diese strauchartige Topfpflanze gedeihet am besten in Lauberde mit Sand gemischt, verlangt mäßige Befeuchtung, kann im Sommer im Freien an einem sonnigen Ort stehen und muß bei 1 — 5 Grad Wärme überwintert werden. Vermehrung durch Stecklinge und Samen. Blüthezeit den ganzen Sommer hindurch, mit niedlichen blaßrothen, ins Gelbliche fallenden Blumen. Vaterl.: Mexiko.

3. Asclepias curassavica. Orangefarbene S.

Sie verlangt das ganze Jahr hindurch 10 — 15 Grad Wärme, ist strauchartig und gedeihet sehr gut in fetter Mistbeeterde. Vermehrung durch Stecklinge und Samen. Die Blumen sind schön pomeranzgelb und variiren auch mit weißlichen Blumenblättern. Blüthezeit Juni bis Oktober. Vaterl.: Süd-Amerika.

4. Asclepias incarnata. Rothe S.

Kultur wie No. 1. Die in Töpfen erzogenen werden im Keller oder dergleichen überwintert. Die purpurrothen, in Dolden stehenden Blumen stehen auf 3—4 Fuß hohen Stielen. Blüthezeit Juli. Vaterland: Nord-Amerika.

5. Asclepias pulchra. Schöne S.

Kultur wie vorige. Die dunkelpurpurrothen Blumen erscheinen im Juli und August. V.: Nord-Amerika.

6. Asclepias tuberosa. Knollige S.

Sie liebt einen trocknen Boden und will für den

Winter bedeckt sein. In Töpfen erzogen ist sie am besten gegen Kälte zu schützen, weil man sie leicht an einen frostfreien Ort stellen kann; sie verlangt alsdann Lauberde mit etwas Lehm und Sand gemischt. Vermehrung durch Wurzeltheile, die aber anfangs etwas trocken gehalten werden müssen, weil sie sehr leicht faulen. Die zierlichen, in Menge hervorkommenden Blüthen machen diese Art zu der schönsten dieser Gattung. Blüthezeit im Juli und August. Vaterl.: Nord-Amerika.

7. Asclepias crassifolia, siehe Hoya carnosa.

Asparagus, Spargel.

Zur Familie der Asphodeleae gehörig.

Asparagus decumbens. Niederliegender S.

Eine zierliche Staude, die sich durch ihre herunterhängenden Zweige sehr gut zur Dekoration eignet und im Zimmer recht gut gedeihet. Sie verlangt 10—18 Grad Wärme und gedeihet am besten in Lauberde. Vermehrung durch Zertheilung und durch den Samen. Die weißen, nach Maiblumen riechenden Blumen erscheinen im Januar. Vaterl.: Kap.

Asphodelus, Affodill.

Familie Asphodeleae und mit Anthericum nahe verwandt. Sie enthält lauter Stauden.

1. Asphodelus aestivus. Sommer-A.

Er muß im August, nach seiner Ruhezeit, verpflanzt werden; am besten gedeihet er in Lauberde mit etwas Sand gemischt. Nach dem Verpflanzen, wenn er neue Blätter entwickelt, muß er ziemlich reichlich begossen werden, bis im Juni die Blätter absterben und seine Ruhezeit angeht, alsdann muß er trocken gehal-

ten werden. Den Winter über verlangt er 2—6 Grad Wärme und einen hellen Standort. Vermehrung durch den Samen und durch Zertheilung. Die weißen, auf 2 Fuß hohen Schaften stehenden Blumen entwickeln sich im Mai. Vaterl.: Portugal.

2. Asphodelus albus. Weißer A.

Gleiche Behandlung. Die Blumen sind weiß und erscheinen im Mai. Vaterl.: Süd-Europa.

3. Asphodelus creticus. Kretischer A.

Gleiche Behandlung. Die gelben Blumen erscheinen im Mai auf 2—3 Fuß hohen Stielen. Vaterl.: Griechenland.

4. Asphodeleus luteus. Gelber A.

Bei uns im Freien ausdauernd, wo er in gut gedüngtem, tief aufgelockertem Sandboden, der eine sonnige Lage hat, sehr gut gedeihet. Nur bei strengen schneelosen Wintern verlangt er eine Bedeckung. Als Topfpflanze verlangt er eine kräftigere Erde und frostfreie Ueberwinterung. Die goldgelben, im Mai und Juni erscheinenden Blumen stehen in einer Aehre auf 3—4 Fuß hohen Stielen. Vaterl.: Sizilien.

Asphodelus ramosus. Aestiger A.

Kultur wie No. 1. Bei guter Bedeckung hält er auch im freien Lande die Winter aus. Die Wurzeln sollen zum Brodbacken angewendet werden können. Die Alten pflanzten sie auf den Gräbern, damit ihre Todten nicht sollten Hunger leiden. Die ästigen, 2—3 Fuß hohen Blumenstiele tragen weiße Blumen. Blüthezeit Mai und Juni. Vaterl.: Süd-Europa.

Asplenium, Milzkraut, Strichfarren.

Zu der Familie der Farrenkräuter (Filices) ge-

hörig. Es sind Stauden mit zierlichen Blättern, die sich zur Ausschmückung von schattigen Stellen eignen. Am besten gedeihen sie in Laub- oder Heideerde.

1. Aspidium filix foemina. Weibliches M.

Es gedeihet im Freien sehr gut unter Bäumen selbst im tiefsten Schatten. Vaterland: Europa.

2. Asplenium septentrionale. Nördliches M.

Gleiche Behandlung. Die niedlichen immergrünen Wedel erreichen 5—6 Zoll Höhe. Vaterland: Europa.

3. Asplenium Trichomanes. Mädchen-M.

Gleiche Behandlung. Sie ist besonders als Topfpflanze zu empfehlen, wo sie bei frostfreier Ueberwinterung sehr gut gedeihet. Vaterl.: Europa.

Aster, Sternblume.

Die Arten dieser, zu der Familie der Compositae gehörenden Gattung sind sämmtlich Stauden. Sie gedeihen in jeder nahrhaften Erde, müssen aber, da sie sich stark bewurzeln, öfters verpflanzt werden, besonders die in Töpfen stehenden. Im Sommer verlangen sie reichliches Begießen. Einige wenige sind Sträucher und müssen frostfrei überwintert werden. Erstere vermehrt man durch Zertheilung, letztere durch Stecklinge.

1. Aster acris. Scharfe St.

Mit 1—2 Fuß hohen Stengeln und blauen, im August erscheinenden Blumen. Vaterl.: Süd-Europa.

2. Aster alpinus. Alpen-St.

Eine niedliche 6 Zoll hohe Pflanze, die vom Mai bis August mit hübschen blauen Blumen geschmückt ist. Sie eignet sich vorzüglich zur Topfpflanze. V.: Alpen.

3. Aster altaicus. Altaische St.

Die Stiele werden 6 — 8 Zoll hoch und tragen

im Juni ziemlich große blaue Blumen. Vaterland: Sibirien.

4. Aster Amellus. Virgil's St.

Ein vortreffliches Topfgewächs von einem Fuß Höhe mit schönen hellblauen Blumen, die sich im Juli entfalten. Vaterl.: Europa.

Aster chinensis, siehe Calistema.

5. Aster cordifolius. Herzblättrige St.

Auf 2—3 Fuß hohen Stielen entwickeln sich eine große Menge weißer Blumen, die im August erscheinen. Vaterl.: Nord=Amerika.

6. Aster diffusus. Ausgebreitete St.

Die im September erscheinenden Blumen sind weiß und haben eine rothe Scheibe. Vaterl.: Nord=Amerika.

7. Aster elegans. Zierliche St.

Sie gehört zu den schönsten Arten und hat Aehnlichkeit mit A. Amellus, ist jedoch größer und die Blumen von hellerem Blau. Blüthezeit: September und Oktober. Vaterl.: unbekannt.

8. Aster floribundus. Blumenreiche St.

Die Stengel werden 4—5 Fuß hoch und sind im September mit vielen blaßblauen Blumen geschmückt. Die Wurzel ist kriechend. Vaterl.: Nord=Amerika.

9. Aster grandiflorus. Großblumige St.

Blüthezeit im Oktober und November, mit schönen dunkelblauen Blumen. Die Staude wird gegen 3 Fuß hoch und eignet sich besonders der späten Blüthe wegen zur Topfpflanze, womit man die Zimmer bis im Dezember schmücken kann. Vaterl.: Nord=Amerika.

10. Aster hyssopifolius. Ysopblättrige St.

Blüthezeit: August, mit röthlichen Blumen. Vaterl.: Nord=Amerika.

11. Aster laevigatus. Glatte St.

Eine 4 — 6 Fuß hohe Pflanze mit kriechender Wurzel, die im August und September lilafarbne Blumen entwickelt. Vaterl.: Nord-Amerika.

12. Aster multiflorus. Vielblumige St.

Eine der zierlichsten und schönsten von den weißblühenden Arten. Blüthezeit im Oktober. Vaterland: Nord-Amerika.

13. Aster mutabilis. Veränderliche St.

Die Farbe der Blumen ändert in allen Stufen von Weiß bis Blau. Blüthezeit: September und Oktober. Vaterl.: Nord-Amerika.

14. Aster novi Angliae. Neu-Englische St.

Sie wird 5—6 Fuß hoch. Die schönen großen, dunkelblauen Blumen mit brauner Scheibe erscheinen im September und Oktober. Vaterl.: Nord-Amerika.

15. Aster novi Belgii. Neu-Belgische St.

Mit einer kriechenden Wurzel, weshalb sie oft verpflanzt werden muß. Die röthlich-lilafarbenen Blumen entwickeln sich im Oktober und November, wo sie oft in starkem Froste aushalten. Vaterl.: Nord-Amerika.

16. Aster patens. Abstehende St.

Eine der schönsten Arten mit schönen blauen Blumen, die sich im August und September entfalten. Im freien Lande erfriert er bei schneelosen Wintern und muß alsdann bedeckt werden. Besser ist es, ihn in Töpfen zu halten und frostfrei zu überwintern. Vaterland: Nord-Amerika.

17. Aster pulchellus. Schöne St.

Eine zierliche 6—8 Zoll hohe Staude, mit röthlich blauen Blumen, die sich im Mai entwickeln. Vaterland: Armenien.

18. Aster sericeus. Seidenhaarige St.

Diese Art erfordert eine frostfreie Ueberwinterung und im Sommer einen sonnigen Stand im Freien. Sie zeichnet sich sehr vortheilhaft durch die silberweißen Blätter und die schönen blauen, im August und September erscheinenden Blumen aus. Vaterland am Missouri.

19. Aster sibiricus. Sibirische St.

Sie eignet sich sehr gut zur Topfpflanze, wird 1—2 Fuß hoch und blühet im August und September mit hellblauen Blumen. Vaterl.: Sibirien.

20. Aster spurius. Bastard-St.

Mit 3 Fuß hohen Stengeln und schönen dunkelblauen Blumen, die sich im September entfalten. Garten-Varietät.

Außer diesen werden noch eine Menge Arten kultivirt, die aber weniger schön sind.

Asterocephalus, Sternkopf.

Früher zur Gattung Scabiosa gezählt und zur Familie der Dipsaceae gehörig. Ihre Arten empfehlen sich sehr durch lange Blüthezeit.

1. Asterocephalus atropurpureus. Schwarzrother St.

Man kann diese Art als Sommergewächs, als zweijähriges und als Strauch behandeln. Vermehrung durch den Samen, den man im April aussäet und die jungen Pflanzen späterhin verpflanzt. Sie verlangt eine gute Laub- oder Mistbeeterde und einen sonnigen Stand. Bei denen, die man 2 oder mehrere Jahre erhalten will, ist eine frostfreie Ueberwinterung nöthig. Man kultivirt eine Menge Varietäten in Hinsicht der Farbe und Größe der Blumen, in Weiß, Hell- und Dun-

kelroth und Hell- und Dunkelbraun. Besonders schön ist eine Abart mit größern Blumenköpfen, die man aber überwintern muß, um sie in ihrer größten Vollkommenheit zu haben. Zu diesem Zwecke säet man sie im Juli oder August aus, so daß sich die Blumen zum Winter nicht mehr entwickeln. Im Frühjahr setzt man sie in größere Töpfe und giebt ihnen einen sonnigen Stand. Vaterl.: Ost-Indien.

2. Asterocephalus elegans. Schöner St.

Eine Staude, die im freien Lande aushält, sich aber auch sehr gut zur Topfpflanze eignet. Bei strenger Kälte muß sie in schneelosen Wintern bedeckt werden. Vermehrung durch Samen und Zertheilung. Die schönen, großen, blaßblauen Blumen erscheinen vom Juli bis Oktober. Vaterl.: Kaukasus.

3. Asterocephalus stellatus. Sternförmiger St.

Eine einjährige Pflanze, die im April gesäet wird. Blüthezeit vom Juli bis September mit weißen Blumen. Man zieht ihn hauptsächlich der großen sternförmigen Samenkronen wegen, die ihm ein hübsches Ansehn geben. Vaterl.: Spanien.

Astrantia, Sterndolde, Meisterwurz.

Die Arten dieser Gattung, welche zu den Dolden-Gewächsen (Umbelliferae) gehört, zeichnen sich durch hübschen Anstand und zierliche Blumen aus.

1. Astrantia carniolica. Krainische St.

Sie liebt einen schattigen Standort im Freien und gedeihet am besten in Moorerde. Vermehrung durch Zertheilung. Blüthezeit im Mai mit blaßrothen Blumen. Vaterl.: Alpen.

2. Astrantia major. Größere St.

Blüthezeit Mai und Juni, mit röthlichen Blumen. Behandlung wie No. 1. Vaterl.: Alpen.

3. Astrantia maxima. Größte St.

Gleiche Behandlung. Blüthezeit im Juni, mit röthlichen, von weißen Hüllen umgebenen Blumen. Vaterl.: Kaukasus.

Athanasia, Goldhaar, Unsterbliche.

Zu der Familie der zusammengesetzten Blumen (Compositae) gehörig.

1. Athanasia annea. Jähriges G.

Ein niedliches Sommergewächs, das im April gesäet wird. Es gedeihet am besten in Lauberde an einem freien sonnigen Platz. Blüthezeit August, mit gelben Blumen, die sich zu Immortellen-Bouquets eignen. Es liebt eine mäßige Befeuchtung. Vaterl.: Berberei.

2. Athanasia erithmifolia. Meerfenchelblättriges G.

Ein kleiner Strauch, der bei 1—8 Grad Wärme überwintert werden muß, aber mit einem schlechten Platze vorlieb nimmt. Im Sommer liebt er einen sonnigen Standort im Freien. Er gedeihet gut in Laub- oder Misterde. Vermehrung durch Stecklinge. Die gelben Blumen erscheinen vom Juli bis Oktober. Vaterland: Kap.

Aucuba, Aukuba.

Familie Lorantheae.

Aucuba japonica. Japanische A.

Ein Strauch, der besonders für Stubengärtnerei zu empfehlen ist, und der großen, gelbgefleckten Blätter wegen geachtet wird. Er verlangt im Sommer ei-

nen freien sonnigen Stand und nimmt im Winter mit einem schlechten Platze bei 5 Grad Kälte bis 5 Grad Wärme vorlieb. Im Sommer muß er häufig begossen werden. Vermehrung durch Stecklinge. Die braunen unansehnlichen Blumen erscheinen im April. Vaterland: Japan.

Azalea, Felsenstrauch.

Eine aus Sträuchern bestehende Gattung, die zu der Familie der heidekrautartigen Pflanzen (Ericeae) gehört. Sie sind mit schönen, wohlriechenden Blumen begabt und sehr zu empfehlen.

1. Azalea arborescens. Baumartiger F.

Bei einiger Bedeckung hält er im Freien aus. Die in Töpfen gezogenen überwintert man an einem frostfreien, wenn auch finstern Ort. Er gedeihet am besten in Heideerde, liebt einen schattigen Stand und gleichmäßige Feuchtigkeit. Vermehrung durch den Samen, den man im Frühjahr aussäet und ziemlich feucht halten muß. Die schönen rothen Blumen entwickeln sich im Juni und Juli. Vaterland: Nord-Amerika.

2. Azalea calendulacea. Ringelblumenartiger F.

Gleiche Behandlung. Die sehr schönen, gelben, wohlriechenden Blumen entwickeln sich im Mai und Juni. Es giebt mehrere Varietäten davon, von welchen besonders A. c. crocea, cuprea, grandiflora, splendens, flammea und triumphans zu empfehlen sind. Vaterland: Nord-Amerika.

3. Azalea glauca. Graugrüner F.

Gleiche Behandlung. Mit weißen, sehr wohlriechenden Blumen, die sich im Mai und Juni entwickeln. Vaterland: Nord-Amerika.

4. Azalea indica. Indischer F.

Diese Art verlangt für den Winter 5 – 10 Grad Wärme und im Sommer einen schattigen Stand im Freien. Er liebt eine lockre Heideerde. Im Sommer braucht er ziemlich viel Feuchtigkeit, aber im Winter desto weniger. Vermehrung am leichtesten durch Stecklinge. Es giebt eine große Anzahl von Varietäten und Bastarden. Die gewöhnliche A. indica ist dunkelroth, die großen Blumen entfalten sich im Mai und Juni. Er ändert ab mit rothen und weißen Blumen. Eine der schönsten ist A. i. alba (A. ledaefolia), sodann A. i. phoenicea mit purpurrothen Blumen. Vaterl.: China.

5. Azalea nudiflora. Nacktblüthiger F.

Behandlung wie No. 1. Von dieser sehr lange bekannten Art giebt es eine Menge Varietäten mit weißen, mit hell- und dunkelrothen, purpurfarbenen und mehrfarbigen Blumen, sämmtlich sehr wohlriechend. Vaterland: Nord-Amerika.

6. Azalea pontica. Pontischer F.

Gleiche Behandlung. Es ist ein bekannter Zierstrauch mit gelben, auch in Roth abändernden wohlriechenden Blumen. Er läßt sich auch in höherer Temperatur treiben, wo er, statt im Mai und Juni, schon im März und April zur Blüthe kommt. Vaterland: Türkei.

7. Azalea speciosa. Prächtiger F.

Gleiche Behandlung. Blüthezeit im Mai und Juni mit sehr verschiedenfarbigen Blumen, von Scharlachroth bis Gelb. Vaterland: Nord-Amerika.

8. Azalea tricolor. Dreifarbiger F.

Gleiche Behandlung. Mit weiß-, gelb- und roth-

getuschten Blumen, die im Mai und Juni erscheinen. Vaterl.: . . .?

9. Azalea viscosa. Klebriger F.

Gleiche Behandlung. Er variirt in Roth und Weiß und blühet im Juli und August. V.: Nord-Amerika.

Fast alle Arten dieser Gattung lassen sich recht gut treiben, wenn man sie in eine höhere Temperatur stellt, jedoch darf es an der gehörigen Feuchtigkeit nicht fehlen.

B.

Balsamina, Balsamine.

Familie Balsamineae.

Balsamina hortensis. Garten-B.

In den meisten Gärten unter dem Namen Impatiens Balsamina bekannt. Der Same dieser, wegen ihrer vielen Varietäten sehr beliebten einjährigen Zierpflanze wird vom März bis Juni ausgesäet, je nachdem man sie früher oder später zur Blüthe haben will, welches aber im warmen Zimmer geschehen muß. Sind die Pflänzchen etwas herangewachsen, so verpflanzt man sie einzeln in nicht zu kleine Töpfe, und setzt sie, wenn keine Nachtfröste mehr zu befürchten sind, der freien Luft an einer sonnigen Stelle aus. Sie liebt einen sehr nahrhaften Boden und bei gehöriger Wärme viel Feuchtigkeit. Vaterland: Ost-Indien.

Balsamita, Frauenmünze.

Zu der Familie der Compositae gehörig.

Balsamita vulgaris. Gemeine Fr. Römische Salbei.

Eine Staude, die bei uns im Freien ausdauert,

die aber ihres angenehmen Geruchs wegen oft in Töpfen erzogen wird, wo sie dann im Keller oder kalten Zimmer überwintert werden kann. Sie liebt einen nahrhaften Boden und mittelmäßige Feuchtigkeit, muß aber der kriechenden, stark wuchernden Wurzel wegen alljährlich umgepflanzt und zertheilt werden. Die Blätter werden zu Kräuteressig, Umschlägen und zur Bereitung des Maitranks gebraucht. Die gelben Blumen erscheinen im August. Vaterl.: Italien.

Baptisia, Baptisie.

Zu den Schmetterlings-Blumen (Leguminosae) gehörig.

Baptisia australis. Australische B.

Eine Staude, die bei uns die Winter im Freien erträgt, in Töpfen aber im Keller oder sonstigen kaltem Ort überwintert wird. Sie liebt eine etwas nahrhafte Erde und gedeihet sowohl im Schatten als in der Sonne. Vermehrung durch den Samen und durch Zertheilung. Blüthezeit Juni und Juli, mit schönen blauen Blumen. Vaterl.: Nord-Amerika.

Barbarea, Erdkresse.

Familie der Kreuzblumen (Cruciferae).

Eine Staude von einem Fuß Höhe, die sich sehr gut zur Topfpflanze eignet; sie hält bei uns im Freien aus, liebt Wiesenboden und wird durch Zertheilung und durch Stecklinge vermehrt. Man zieht nur die Varietät mit gefüllten Blumen. Blüthezeit im Mai und Juni mit gelben Blumen. Vaterl.: Europa.

Bauera, Bauere.

Zu der Familie der Cunoniaceae gehörig.

Bauera rubiaefolia. Himbeerblättrige B.

Ein niedlicher immergrüner Strauch, der für den Sommer einen etwas schattigen Standort im Freien verlangt, im Winter aber bei 5—8 Grad Wärme einen hellen Stand haben muß. In Heideerde mit etwas Sand gemischt gedeihet er am besten und liebt mäßige Feuchtigkeit. Vermehrung durch Stecklinge, die das ganze Jahr hindurch unter Gläsern gemacht werden können. Die schönen purpurrothen Blumen erscheinen vom Mai bis Oktober. Vaterl.: Neu-Süd-Wales.

Begonia, Schiefblatt.

Familie Begoniaceae. Die Arten dieser Gattung sind vortreffliche Zimmerpflanzen. Alle haben zierliche Blumen und Blätter und lieben etwas Schatten.

1. Begonia argyrostigma. Perlmutterfleckiges Sch.

Es liebt eine nahrhafte Lauberde und mäßige Befeuchtung, bei einer Temperatur von 10 — 18 Grad Wärme. Vermehrung durch Stecklinge, die sich sehr leicht auch ohne Bedeckung bewurzeln. Die schönen großen Blätter sind weiß gefleckt. Blüthezeit im Mai und Juni mit weißen Blumen. Vaterl.: Brasilien.

2. Begonia bulbillifera. Zwiebeltragendes Sch.

Eine Staude mit knolligem Wurzelstocke, die im Frühjahr, nachdem sie bei 6—8 Grad Wärme überwintert worden sind in frische Lauberde verpflanzt. Späterhin, im Sommer setzt man sie der freien Luft, an einem vor zu vielem Regen geschützten Orte aus. Das Begießen muß nur mäßig geschehen, besonders

im Winter. Blüthezeit im August und September mit großen fleischrothen Blumen. Vaterl.: Brasilien.

3. Begonia Evansiana. Evans Sch.

Behandlung wie No. 2., liebt aber mehr Wärme (10—18 Grad). Es ist als Zierpflanze sehr beliebt und zeichnet sich durch schöne große, unten rothe und mit dunklern Adern durchzogene Blätter aus. Vermehrung wie bei No. 2. durch Knollen und auch durch Zwiebelchen, die sich in den Blattwinkeln am Stengel ansetzen, so wie durch einzelne Blätter. Blüthezeit im August mit schönen rosenrothen Blumen. Durch eine höhere Temperatur kann man sie schon im Mai zur Blüthe bringen. Vaterl.: China.

4. Begonia heraclefolia. Heilkrautblättriges Sch.

Kultur wie No. 1., da es aber eine Staude ist, so muß es durch Zertheilung oder durch den Samen vermehrt werden, welcher letzterer im Frühjahr ausgesäet wird. Die schönen großen, getheilten Blätter machen diese Art zur vortrefflichen Dekorationspflanze. Die Blumen sind blaßroth und erscheinen vom Mai bis Oktober. Vaterl.: Merico.

5. Begonia incarnata. Fleischfarbenes Sch.

Ein Strauch, der wie No. 1. behandelt wird, auch gedeihet er im Sommer im Freien und im Winter bei 8—10 Grad Wärme ganz gut, und die rosenrothen, fast das ganze Jahr hindurch erscheinenden Blüthen werden dunkler. Vaterl.: Brasilien.

6. Begonia Martiana. Martius Sch.

Behandlnng und Vermehrung wie No. 2. Blüthezeit vom August bis Oktober mit schönen rosenrothen Blumen. Vaterl.: Meriko.

7. Begonia sanguinea. Blutrothes Sch.

Behandlung wie No. 1. Die Blätter sind auf der Unterseite blutroth. Blüthezeit im März und April mit weißen Blumen. Vaterl.: Brasilien.

8. Begonia semperflorens. Immerblühendes Sch.

Mit schönen weißen, zu allen Jahreszeiten erscheinenden Blumen. Kultur wie No. 1. Vaterl.: Mexiko.

9. Begonia vitifolia. Weinblättriges Sch.

Gleiche Behandlung. Die weißen Blumen erscheinen das ganze Jahr hindurch. Es zeichnet sich besonders durch die schönen großen Blätter aus. Vaterl.: Brasilien.

Belladonna, Frauenlilie.

Familie Amaryllideae. Die Arten gehören zu den schönsten Zwiebelgewächsen und wurden früher zu der Gattung Amaryllis gezählt.

1. Belladonna blanda. Angenehme F.

Die Behandlung ist ganz dieselbe wie bei Ammocharis. Die herrlichen blaßrothen, wohlriechenden Blumen erscheinen zu 4—6 auf 2 Fuß hohen Stielen im August und September. Vaterl.: Kap.

2. Belladonna purpurea. Purpurrothe F.

Gleiche Behandlung. Die wohlriechenden Blumen sind blaß-purpurroth und erscheinen im August und September auf 2—3 Fuß hohen Schaften zu 5—6 beisammen. Vaterl.: Kap.

Bellis, Maaßlieben, Gänseblume, Margarethen- oder Marienblümchen, Tausendschön.

Familie: Zusammengesetzte Blumen (Compositae).

Bellis perennis. Ausdauernde M.

Eine kleine niedliche Staude, die bei uns auf al-

len Wiesen wächst, die aber ihrer vielen gefüllten Varietäten wegen sehr beliebt ist und sich sowohl zur Topfpflanze als auch zu Einfassungen in kleinen Gärten eignet. Sie liebt Wiesenerde oder sonst nahrhaften Boden und etwas Schatten; für den Winter müssen die gefüllten Varietäten leicht bedeckt werden. Die in Töpfen werden ziemlich frostfrei überwintert. Sie müssen alljährlich im August umgepflanzt werden, weil sie sonst leicht ausfaulen. Blüthezeit den ganzen Sommer hindurch mit weißen, hell- und dunkelrothen Blumen. Besonders schön ist eine größere Varietät, mit roth und weiß gesprengten Blumen, die sehr zu empfehlen ist. Vaterland: Europa.

Beta, Mangold, Runkelrübe.

Eine zu den Chenopodeae gehörende Gattung.

Beta brasiliensis. Brasilischer M.

Eine zweijährige Pflanze, die wegen der schönen großen, roth-, gelb- oder weißgerippten Blätter zur Dekoration sehr zu empfehlen ist. Man säet den Samen im März in Töpfe aus und verpflanzt die Sämlinge späterhin in nicht zu kleine Töpfe und begießt sie ziemlich reichlich. Im künftigen Frühjahr treiben sie ihre Blüthenstiele mit grünen unansehnlichen Blumen, tragen Samen und sterben. Vaterl.: Brasilien.

Bignonia, Trompetenbaum.

Familie: Bignoniaceae. Die Arten dieser Gattung sind größtentheils Schlingpflanzen und zeichnen sich durch schöne Blumen und zierliche Blätter aus.

1. Bignonia capreolata. Rankender T.

Für den Sommer erfordert er einen sonnigen

Platz im Freien und für den Winter 2 — 8 Grad Wärme und gedeihet am besten in Lauberde. Die Stengel sind rankend, an ihnen entwickeln sich, vom Juni bis September, dunkelrothe lederartige Blumen. Vaterl.: Nord-Amerika.

2. Bignonia grandifolia. Großblättriger T.

Er verlangt 10 — 15 Grad Wärme und gedeihet recht gut in Lauberde. Vermehrung durch Stecklinge, die sich sehr bald bewurzeln. Die gelben Blumen erscheinen im Juli und August. Vaterl.: Süd-Amerika.

3. Bignonia spectabilis. Ansehnlicher T.

Gleiche Behandlung. Der windende Stengel trägt 2 — 3 Zoll lange, purpurrothe Blumen. Vaterland: Süd-Amerika.

4. Bignonia venusta. Anmuthiger T.

Gleiche Behandlung. Die schönen orangefarbenen Blumen erscheinen im November und Dezember. Vaterl.: Süd-Amerika.

Bilbergia, Bilbergia.

Zu der Familie der Ananasartigen (Bromeliaceae) gehörig. Es sind Stauden aus Tropenländern, verlangen daher 12 — 18 Grad Wärme. Sie gedeihen in Laub- oder Düngererde ganz gut und lieben mäßige Feuchtigkeit und etwas Schatten. Im April verpflanzt und zertheilt man sie. Die Blumen sind weniger schön als die sie umgebenden Hüllen.

1. Bilbergia amoena. Angenehme B.

Die gelblich-grünen Blumen mit violetten Spitzen sind von rosenrothen Scheiden umgeben. Sie entwickeln sich vom April bis August. Vaterl.: Süd-Amerika.

2. Bilbergia iridifolia. Schwerdtelblättrige B.

Die schönen, an den Spitzen violetten, an der Basis scharlachrothen Blumen sind von dunkel=rosenrothen Scheiden umgeben und entwickeln sich auf einer überhängenden Aehre im März und April. Vaterl.: Brasilien.

3. Bilbergia pyramidalis. Pyramidalische B.

Die schönste bis jetzt bekannte Art, die sich recht gut im Zimmer erziehen läßt. Die scharlachrothen Blumen haben violette Einschnitte, stehen aufrecht in gedrängten Büscheln, sind von dunkelrothen bereiften Scheiden umgeben und erscheinen vom Januar bis Mai. Vaterl.: Brasilien.

4. Bilbergia Zebrina. Gescheckte B.

Die grünlichen, an der Basis mit weißer Wolle umgebenen Blumen stehen auf einer überhangenden Aehre und erscheinen zu verschiedenen Jahreszeiten. Sie sind von schönen, gestreiften rosenrothen Scheiden umgeben. Vaterl.: Brasilien.

Blitum, Erdbeerspinat.

Familie: Meldenartige Pflanzen (Chenopodeae).

Es sind Sommergewächse, die im Frühjahr gesäet werden und fast in jedem Boden gedeihen, sie lieben eine sonnige Lage im Freien. Der blutrothen Früchte wegen zieht man sie zuweilen in Töpfen.

1. Blitum capitatum. Kopfförmiger E.

Die schönrothen Früchte sind vom Juni bis September vorhanden, sie werden zuweilen gegessen und sind süßlich. Vaterl.: Europa.

2. Blitum virgatum. Ruthenförmiger E.

Er hat viel Aehnlichkeit mit dem vorigen, hat

aber dünnere Zweige und die Früchte sind nicht so dunkel. Vaterl.: Europa.

Bouvardia, Bouvardie.

Familie: Labkräuter (Rubiaceae).

Bouvardia triphylla. Dreiblättrige B.

In den Gärten unter dem Namen Houstonia coccinea bekannt. Es ist ein kleiner hübscher Zierstrauch, der sich sehr leicht überwintern läßt. Er nimmt mit einem schlechten Platz bei 3—8 Grad Wärme vorlieb. Im Sommer verlangt er einen sonnigen Stand im Freien. In recht fetter Düngererde gedeihet er bei mäßiger Feuchtigkeit sehr gut. Vermehrung durch Wurzeltheile. Die schönen, scharlachrothen Blumen sind röhrig und Zoll lang, sie entwickeln sich den ganzen Sommer hindurch, besonders, wenn man sie bei Zeiten abschneidet. Vaterl.: Mexiko.

Brassica, Kohl.

Familie: Cruciferae.

Brassica oleracea. Gemeiner K.

Man kultivirt öfters in Töpfen die Varietät mit krausen, roth, weiß und grün gefärbten Blättern, die unter dem Namen Plumagen-Kohl, B. ol. selenisia bekannt ist. Man säet ihn im Mai aus, verpflanzt ihn späterhin und überwintert ihn bei 2 — 8 Grad Wärme, wo er in kühlen Zimmern einen guten Effekt macht. Vaterl.: England.

Browallia, Browallie.

Die Arten dieser zu der Familie der Scrophularineae gehörenden Gattung sind schönblühende Som-

mergewächse und lassen sich recht gut in Zimmern hinter Fenstern ziehen. Sie lieben 10—15 Grad Wärme, mäßige Feuchtigkeit und Laub- oder Mistbeeterde. Man säet sie im März oder April und verpflanzt sie späterhin einzeln in Töpfe.

1. Browallia demissa. Ausgebreitete B.

Blüthezeit vom Juli bis September mit vielen blaßblauen Blumen. Vaterland: Peru.

2. Browallia elata. Aufrechte B.

Sie wird 2 — 3 Fuß hoch und ist vom Juli bis Oktober mit einer Menge dunkelblauer, auch in Weiß abändernder Blumen geschmückt. Vaterl.: Peru.

Brugmansia, Brugmansie.

Familie: Solaneae. Die Arten dieser Gattung sind neuerdings von Datura abgezweigt. Sie verlangen eine Durchwinterung in einem Zimmer von 6 — 10 Grad Wärme, wenn auch an einer finstern Stelle. Im Sommer muß man ihnen einen sonnigen, gegen Winde geschützten Platz anweisen, weil die schönen großen Blätter und die zarten Blumen leicht beschädigt werden. Sie gedeihen am besten in recht guter Laub- oder Mistbeeterde und verlangen im Sommer viel Feuchtigkeit und ziemlich große Töpfe. Die Vermehrung ist leicht durch Stecklinge.

1. Brugmansia bicolor. Zweifarbige B.

Blüthezeit im September und Oktober mit orangefarbenen, 4 — 5 Zoll langen, röhrigen Blumen, die mit grünlichgelbem Grunde versehen sind. Vaterland: Süd-Amerika.

2. Brugmansia suaveolens. Angenehm riechende B.

Sie ist baumartig und übertrifft an Schönheit die

meisten andern Bäume. Sie ist sehr bekannt unter dem Namen Datura arborea. Die großen niederhängenden, 8—10 Zoll langen, trichterförmigen, rein weißen Blumen erscheinen im August und September in großer Menge. Sie verbreiten des Abends einen starken aber sehr angenehmen Duft. Vaterl.: Süd-Amerika.

Bryophyllum, Keimblatt.

Mit Cotyledon nahe verwandt.

Bryophyllum calycinum. Gekelchtes K.

Es gedeihet bei mäßiger Feuchtigkeit fast in jeder Erdart, verlangt im Winter 6—10 Grad Wärme und kann in den wärmsten Sommermonaten im Freien stehen. Es ist ein kleiner krautartiger Strauch mit hellbraunen, von aufgeblasenen Kelchen umgebenen Blumen. Blüthezeit Juni und Juli. Die Vermehrung ist ungemein leicht, nicht allein durch Samen und Stecklinge, sondern auch durch Blätter, die, wenn man sie auf die Erde oder den Sand legt, aus jeder Bucht ihres gekerbten Randes junge Pflänzchen entwickeln, die schon im folgenden Jahre blühbar sind. Vaterl.: Mauritius-Inseln.

Buddlea, Kuhhornbaum.

Zu der Familie der Scrophularineae gehörig.

Buddlea globosa. Kugliger K.

Er gedeihet sehr gut in Lauberde und verlangt viel Feuchtigkeit. Im Sommer liebt er einen sonnigen Stand im Freien und kann bei 1 — 6 Grad Wärme an einem ziemlich schlechten Platze überwintert werden. Vermehrung durch Stecklinge. Er muß seines sperrigen Wuchses wegen alljährlich nach der Blüthe beschnitten

werden. Die goldgelben, in herabhängenden Trauben beisammenstehenden, kugelrunden, nach Honig riechenden Blüthenbüschel erscheinen vom April bis Juni. Vaterland: Chili.

Bulbocodium, Lichtblume.

Zu der Familie der Narcisseae gehörig.

Bulbocodium vernum. Frühlings-L.

Ein niedliches Zwiebelgewächs, welches in jedem guten Gartenboden gedeihet und 5—6 Zoll unter der Erdoberfläche gepflanzt unsre Winter im Freien ausdauert. In Töpfe gepflanzt überwintert man es frostfrei, da sich aber die lilafarbnen, Crokusähnlichen Blüthen sehr früh, im März oder April entwickeln, so muß man Acht haben, daß es sich im Finstern nicht übertreibt. Die in Töpfen stehenden kann man in einer höhern Temperatur schon im Januar oder Februar zur Blüthe bringen. Vaterl.: Spanien.

Buphthalmum, Rindsauge.

Die Arten dieser, zu der Familie der zusammengesetzten Blumen (Compositae) gehörigen Gattung sind Stauden, die sich auch sehr gut zu Topfpflanzen eignen.

1. Buphthalmum grandiflorum. Großblumiges R.

Es hält unsre Winter im Freien aus und gedeihet fast in jedem Boden; es wird 1—2 Fuß hoch und ist vom Juli bis September mit goldgelben Blumen bedeckt. Da es stark wuchert, so muß es alljährlich verpflanzt oder zertheilt werden. Vaterl.: Oesterreich.

2. Buphthalmum salicifolium. Weidenblättriges R.

Gleiche Behandlung: Blüthezeit vom Juli bis September mit gelben Blumen. Vaterl.: Oesterreich.

Burchellia, Burchellie.

Familie Rubiaceae.

Burchellia capensis. Kapische B.

Ein kleiner Strauch mit breiten, Orangen ähnlichen Blättern, der am besten in Heideerde bei mäßiger Befeuchtung gedeihet. Im Sommer liebt er einen sonnigen Standort im Freien und verlangt im Winter 5 — 10 Grad Wärme. Vermehrung durch Stecklinge, die unter Gläsern gemacht werden. Blüthezeit im Mai und Juni mit schönen scharlachrothen Blumen. Vaterl.: Kap.

Buxus, Buchsbaum.

Zu der Familie Euphorbiaceae gehörig.

1. Buxus balearicus. Balearischer Buchsbaum.

Ein Strauch, der eine Höhe von 6—8 Fuß erreicht und in jeder nahrhaften Erdart gedeihet. Er liebt mäßige Feuchtigkeit und im Sommer einen Standort im Freien. Im Winter nimmt er mit jedem Platz bei 1 — 5 Grad Wärme vorlieb. Vermehrung durch Stecklinge. Die gelben, unansehnlichen, aber wohlriechenden Blumen erscheinen im März und April. Vaterl.: Balearische Inseln.

2. Buxus sempervirens. Immergrüner B.

Ein kleiner, allgemein bekannter Strauch mit schönen dunkelgrünen, ausdauernden Blättern, der in jedem Boden gedeihet. Man zieht ihn auch als Kronenbäumchen und als Pyramiden, im Lande und auch in Töpfen. In den Gärten wird eine kleinere Varietät häufig, und mit Recht zu Einfassungen gebraucht. Eine Varietät mit weißbunten Blättern ist weniger schön. Vaterl.: Süd-Europa.

C.

Cacalia, Pestwurzel.

Die Arten dieser zu der Familie der Compositae gehörenden Gattung werden mehr ihres sonderbaren Anstandes als der Blumen wegen gezogen; letztere sind unansehnlich.

1. Cacalia articulata. Gegliederte P.

Sie verlangt im Sommer einen sonnigen Standort im Freien und eine Durchwinterung bei 3 — 8 Grad Wärme. Das Begießen muß mäßig geschehen, weil sie sonst, besonders im Winter leicht fault. Sie gedeihet recht gut in Laub- oder Düngererde. Die Vermehrung geschieht durch Zertheilung und durch Stecklinge, die aber etwas trocken gehalten werden müssen. Die gelblichen Blumen erscheinen den Winter hindurch. Vaterl.: Kap.

2. Cacalia canescens. Graue P.

Gleiche Behandlung, jedoch verlangt sie im Winter eine höhere Temperatur von 8—12 Grad Wärme. Sie zeichnet sich durch dicke, mit rein weißem Filze überzogene Blätter aus, und bildet einen niedlichen Strauch von 6—8 Zoll Höhe. Vaterl.: Kap.

3. Cacalia ficoides. Feigenartige P.

Kultur wie No. 1. Sie wird vorzüglich der weißbereiften Blätter wegen gezogen. Die weißgrauen Blumen erscheinen vom Juni bis August. Vaterl.: Kap.

4. Cacalia Kleinia. Kanarische P.

Gleiche Behandlung, jedoch muß man ihr, um ihr ein schönes Ansehn zu geben, eine etwas höhere Temperatur geben. Es wird ein Strauch von 8—12 Fuß

Höhe. Blüthezeit im Januar und Februar mit gelblichen Blumen. Vaterl.: Kanarische Inseln.

5. Cacalia sonchifolia. Gänsedistelblättrige P.

Ein niedliches Sommergewächs von einem Fuß Höhe, welches im April in Töpfe oder ins freie Land ausgesäet wird. Die schönen scharlachrothen Blumen erscheinen in großer Menge den ganzen Sommer hindurch. Vaterl.: Frankreich.

Cactus, siehe die Gattungen Cereus, Echinocactus, Mamillaria, Melocactus, Opuntia, Pereskia und Rhiphalis.

Caladium, Schildkraut.

Familie Aroideae. Es sind Stauden mit knolligen Wurzeln, die hauptsächlich der schönen Blätter wegen gezogen werden.

1. Caladium bicolor. Zweifarbiges Sch.

Ein Knollengewächs, welches alljährlich oben abstirbt und eine Temperatur von 10—20 Grad Wärme verlangt. Man verpflanzt die Knollen im Februar oder März in frische Laub- oder Heideerde, stellt sie recht warm und begießt sie mäßig. Fangen sie an ihre Blätter zu entwickeln, so müssen sie einen recht hellen Platz und mehr Feuchtigkeit bekommen. Im Herbst, wenn die Blätter absterben, hört man mit dem Begießen ganz auf. Die schönen hellgrünen, in der Mitte rosenrothen Blätter gewähren einen herrlichen Anblick. Die weniger schönen weißen Blumen erscheinen im März und April. Vaterland: Brasilien.

2. Caladium discolor. Verschiedenfarbiges Sch.

Gleiche Behandlung. Es zeichnet sich ebenfalls durch schöne Blätter aus und ist dem Vorigen ähnlich.

Die Blätter sind in der Mitte roth, der Rand grün, mit rothen Adern durchzogen. Vaterl.: Süd-Amerika.

3. Caladium sagittifolium. Pfeilblättriges Sch.

Es liebt ebenfalls eine hohe Temperatur, aber viel Feuchtigkeit. Es ist daher nothwendig, den Topf in einen Untersatz mit Wasser zu stellen. Die schönen, großen, schildförmigen, mit violettem Anfluge versehenen Blätter machen diese Art zur guten Dekorationspflanze. Vaterl.: Westindien.

Calandrinia, Calandrinie.

Familie Portulaceae. Man kann die Arten dieser Gattung als einjährige Pflanzen oder als krautartige Sträucher behandeln. Als Sommergewächs gedeihen sie recht gut im Freien auf einem sonnigen Platze, als perennirende verlangen sie einen hellen Standort bei 5 — 10 Grad Wärme. Sie gedeihen am besten in lockrer Lauberde. Vermehrung durch Samen und Stecklinge.

1. Calandrinia discolor. Verschiedenfarbene C.

Die schönen großen, purpurrothen Blumen erscheinen im Juli und August. Vaterl.: Chili.

2. Calandrinia grandiflora. Großblumige C.

Blüthezeit im August, mit schönen purpurrothen Blumen. Vaterl.: Chili.

3. Calandrinia spectabilis. Ansehnliche C.

Die sehr schönen, großen, purpurrothen Blumen entwickeln sich im Juli und August. Vaterl.: Chili.

Calceolaria, Pantoffelblume, Schuhblume.

Zu der Familie der Scrophularineae gehörig. Die Arten dieser Gattung sind in neuerer Zeit zu Mode-

blumen geworden und man erzieht von allen schon eine Menge Varietäten.

1. Calceolaria angustifolia. Schmalblättrige P.

Sie verlangt im Sommer einen sonnigen Standort im Freien und im Winter einen frostfreien, hellen Platz. Im Sommer liebt sie viel Feuchtigkeit und im Winter wenig. Am besten gedeihet sie in lockerer Heide- oder Lauberde, nur keinen animalischen Dünger, worin sie bald kränkelt. Sie will öfters, d. h. des Jahres 2—3 Mal, verpflanzt sein. Vermehrung durch Stecklinge, die man an einen kühlen Ort stellt. Die Blumen sind gelb und entwickeln sich den Sommer hindurch. Vaterl.: Chili.

2. Calceolaria arachnoidea. Besponnene P.

Gleiche Behandlung. Ein kleiner Halbstrauch mit violetten Blumen, die sich vom Mai bis September entfalten. Vaterl.: Chili.

3. Calceolaria bicolor. Zweifarbige P.

Gleiche Behandlung. Ebenfalls strauchartig. Die gelb- und weißgefärbten Blumen erscheinen im August und September. Vaterl.: Chili.

4. Calceolaria chilensis. Chilesische P.

Gleiche Behandlung. Es ist eine Staude, die durch Zertheilung vermehrt wird. Sie wird 8—10 Zoll hoch. Die schönen goldgelben Blumen erscheinen im Mai und Juni. Vaterland: Chili.

5. Calceolaria excelsa. Hohe P.

Kultur wie No. 1. Sie erreicht eine Höhe von 5—6 Fuß, ist unstreitig die schönste strauchartige gelbblühende und ist den ganzen Sommer mit Blumen besetzt. Vaterl.: Valparaiso.

6. Calceolaria integrifolia. Ganzblättrige P.

Gleiche Behandlung. Blüthezeit vom April bis September, mit gelben Blumen. Vaterl.: Chili.

7. Calceolaria pendula. Hängende P.

Kultur wie No. 4. Blüthezeit im Mai und Juni mit großen gelben, auch in Braun und Bunt abändernden Blumen. Vermehrung durch Samen; säet man denselben gleich nach der Reife aus und läßt man den Pflanzen eine gute Pflege angedeihen, so blühen sie im nächsten Jahre in höchster Vollkommenheit. Vaterl.: Chili.

8. Calceolaria robusta. Starke P.

Kultur wie No. 1. Blüthezeit vom Juni bis Oktober. Es ist eine der schönsten Gelbblühenden. Vaterland: Valparaiso.

9. Calceolaria tricolor. Dreifarbige P.

Gleiche Behandlung. Die gelben, weißen und braunen Blumen erscheinen im Juni und Juli. V.: Chili.

Ferner werden noch auf gleiche Weise eine Menge andere Abarten und Bastarde gezogen.

Calendula, Ringelblume.

Familie: Compositae, Abtheilung Heliantheae.

Die beiden hier aufgeführten Arten sind einjährig. Sie gedeihen in jedem guten Gartenboden, vorzüglich auf einem sonnigen Platze. Man säet den Samen im März oder April aus; auch werden sie oft in Töpfen erzogen. Säet man zu verschiedenen Zeiten aus, so hat man bis im Spätherbst Blumen davon.

1. Calendula officinalis. Gemeine R.

Man kultivirt hauptsächlich die Varietät mit großen gefüllten, in Dunkel- und in Blaßgelb abändern=

den Blumen. Blüthezeit Juni bis November. Vaterl.: Süd-Europa.

2. Calendula pluvialis. Regen-R.

Blüthezeit vom Juni bis August. Die Strahlblumen sind innen weiß und außen dunkel aschgrau, die der Scheibe dunkelbraun. Sie öffnen sich bei hellem Wetter und schließen sich sogar beim Sonnenschein, wenn es nach einigen Stunden regnen will. V.: Kap.

Calla, Schlangenkraut.

Zu der Familie der Aroideae gehörig.

Calla pertusa. Durchbohrtes S.

Es verlangt beständig 10 — 18 Grad Wärme und eine nahrhafte Lauberde. Vermehrung durch Stecklinge. Es wird besonders seiner großen, oft mit Löchern versehener Blätter wegen gezogen, die abwechselnd an dem klimmenden Stengel sitzen. Vaterland: West-Indien.

Calla aethiopica, siehe Richardia aeth.

Calliopsis, Schöngesicht.

Familie Compositae und mit Corcopsis nahe verwandt.

Calliopsis tinctoria. Färbendes Sch.

Ein Sommergewächs, dessen Samen man entweder im Herbst oder im Frühjahr aussäet. Es gedeihet in jedem nahrhaften Boden eignet sich sehr gut zur Topfpflanze und ist eine vorzügliche Zierpflanze. Sie blühet fast den ganzen Sommer hindurch mit gelben, mehr oder weniger braun gezeichneten Blumen. Vaterl.: Carolina.

Calistema, Schmuck-Aster.

Familie: Compositae.

Calistema hortensis. Garten-S.

In den Gärten unter dem Namen Chinesische Aster (Aster chinensis) bekannt. Die lange Kultur hat von dieser vortrefflichen Zierpflanze eine Menge Varietäten hervorgebracht, besonders sind die mit gefüllten Blumen geachtet. Die Schmuck-Astern sind zwar durch die Georginen einigermaßen verdrängt worden, allein sie behaupten immer noch einen hohen Rang unter den Zierpflanzen und sind zu manchen Zwecken sogar vorzuziehen. Die Blumen ändern ab in allen Stufen von Weiß, Roth und Blau, auch gestreift. Die Kultur ist leicht, doch verlangen sie eine recht nahrhafte Erde, wenn die Blumen recht groß werden sollen. Um sie den Sommer und Herbst in Blüthe zu haben, säet man sie zu verschiedenen Zeiten, vom März bis Juni aus. Am besten ist es, sie zwei bis drei Mal zu verpflanzen. Sie eignen sich vortrefflich zu Topfpflanzen. In der Blumensprache bedeutet die Aster Freude des Wiedersehens und Hoffnung auf die Zukunft. Vaterland: China.

Callistemon, Schönfaden.

Familie Myrtaceae und der Gattung Metrosideros sehr nahe verwandt. Es sind Sträucher und Bäume, die bei 1—6 Grad Wärme überwintert werden wollen, nehmen aber mit einem etwas finsteren Platze vorlieb. Im Sommer lieben sie einen etwas schattigen Stand, besonders die jungen Exemplare. Sie lieben viel Feuchtigkeit und gedeihen am besten in Heideerde. Vermehrung durch Stecklinge, die man im

Herbst macht, und durch Samen, die man im Frühjahr aussäet. Manche Arten wachsen sehr in die Höhe, und man muß sie als Zimmerpflanze zuweilen zurückschneiden.

1. Callistemon glaucum. Graugrüner Sch.

Blüthezeit im Juni und Juli mit dunkel scharlachrothen Blumen. Vaterland: Neu-Holland.

2. Callistemon lanceolatum. Lanzettblättriger Sch.

Ein hoher Baum, wenn er nicht beschnitten wird. Die schönen scharlachrothen Blüthenbüschel entfalten sich vom Mai bis August. Eine Varietät davon, welche fast das ganze Jahr hindurch blühet (C. l. semperflorens) ist ihres niedrigen Wuchses wegen besonders für Zimmer zu empfehlen. Vaterl.: Neu-Süd-Wales.

3. Callistemon linearifolium. Schmalblättriger Sch.

Ein mittelmäßiger Baum, mit schönen scharlachrothen Blumen, die sich im Juni und Juli entwickeln. Vaterland: Neu-Holland.

4. Callistemon pallidum. Blasser S.

Mit röthlich weißen Blumen, die sich im Juni und Juli entwickeln. Vaterland: Neu-Süd-Wales.

5. Callistemon rugulosum. Runzliger Sch.

Er blühet leicht und reichlich mit schönen scharlachrothen Büscheln, die sich vom Juni bis August entwickeln. Vaterl.: Neu-Süd-Wales.

6. Callistemon viridiflorum. Grünblühender Sch.

Ein niedriger Strauch mit vielen schönen grünen Blumen. Blüthezeit Juni. Vaterl.: Neu-Süd-Wales.

Calluna, Heidekraut.

Familie: Ericeae.

Calluna vulgaris. Gemeines H.

Bei uns in großer Menge wildwachsend, und in

Schattenpartien häufig zur Einfassung benutzt. In Töpfen kultivirt man eine Varietät mit weißen und eine mit gefüllten Blumen, welche letztere der überaus niedlichen Blumen wegen sehr zu empfehlen ist. Sie liebt Heideerde und ziemlich viel Feuchtigkeit und wird im kalten Zimmer oder Keller überwintert.

Calothamnus, Schönstrauch.

Mit Callistemon sehr nahe verwandt und ebenfalls zu der Familie der Myrtaceae gehörend.

Die Arten sind Sträucher, welche dieselbe Kultur wie Callistemon verlangen, nur wollen sie im Winter einen hellen, trocknen Stand haben, weil sie sonst leicht modern. Sie müssen, da sie sehr sperrig wachsen, zuweilen beschnitten werden, welches den Blüthen keinen Schaden thut, indem dieselben aus dem älteren Holze hervorkommen.

1. Calothamnus quadrifida. Vierspaltiger Sch.

Blüthezeit im Juli und August, mit scharlachrothen Blumen. Vaterl.: Neu-Holland.

2. Calothamnus villosa. Wolliger S.

Mit haarigen Blättern und scharlachrothen, vom Mai bis Oktober erscheinenden Blumen. Vaterl.: Neu-Holland.

Caltha, Dotterblume, Kelchblume.

Zu der Familie Ranunculaceae gehörig.

Caltha palustris. Gemeine D.

Sie erträgt unsre Winter im Freien, liebt Moorerde und viel Feuchtigkeit. Man erzieht gewöhnlich nur die Varietät mit gefüllten Blumen, welche goldgelb

und ranunkelförmig sind. Vermehrung durch Zertheilung der Staude. Vaterl.: Europa.

Calycanthus, Gewürzstrauch.

Familie: Calycantheae.

Calycanthus floridus. Karolinischer G.

Ein Strauch, der in jedem nahrhaften Boden an etwas schattigen Stellen gedeihet und an etwas geschützten Stellen unsre Winter erträgt. In Töpfen erzogen verlangt er gute Laub- oder Heideerde, mäßige Feuchtigkeit und Ueberwinterung im Keller oder kalten Zimmer. Vermehrung durch Wurzelausläufer und Ableger. Durch den Wohlgeruch der Blumen und des Holzes empfiehlt er sich sehr als Zierstrauch. Blüthezeit im Mai und Juni, mit braunen Blumen. Vaterl.: Carolina. Eben so sind bei gleicher Kultur zu empfehlen: C. glaucus, laevigatus, prunifolius und oblongifolius.

Calycanthus praecox, siehe Chimonanthus pr.

Calystegia, Bärwinde.

Zu der Familie der Windenartigen (Convolvulaceae) gehörig.

1. Calystegia davurica. Daurische B.

Eine Staude, die sich ihrer langen, rankenden Stengel und der schönen Blätter wegen sehr gut zur Bekleidung von Baumstämmen, Wänden und dergleichen eignet. Sie erträgt unsre Winter ohne Bedekkung und gedeihet in jedem nahrhaften Boden; nur muß man ihr eine Stelle anweisen, wo sie durch ihre stark wuchernden, kriechenden Wurzeln nicht andre zarte Pflanzen erstickt. Die schönen großen blaß purpurfar-

benen Blumen entwickeln sich vom Juni bis September. Vaterl.: Davurien.

2. Calystegia sylvestris. Wald-B.

Behandlung und Zweck wie No. 1. Die schönen großen, weißen Blumen entfalten sich im Juli und August. Vaterland: Ungarn.

Camellia, Camellie.

Die Familie Camellieae bildend. Es sind hübsche immergrüne Sträucher mit prächtigen Blumen.

1. Camellia japonica. Japanische C. Japanische Rose.

Einer der schönsten Ziersträucher, der aber viel Aufmerksamkeit erfordert, wenn er im Zimmer gedeihen soll. Er liebt im Sommer einen etwas geschützten und etwas schattigen Standort im Freien und gedeihet am besten in lockrer Moor- oder Heideerde bei mäßiger Befeuchtung. Im Winter muß er eine Temperatur von 4—8 Grad Wärme haben, besonders in Zimmern bei trockner Luft, wo er bei höherer Temperatur leicht die Blüthenknospen abwirft, die sich schon im Herbst ausbilden. Das Verpflanzen geschieht im Frühjahr nach der Blüthe, ohne die Wurzeln zu beschneiden. Vermehrung durch Ableger, Stecklinge und Aechtmachen. Es giebt eine Menge Varietäten von Weiß bis zum dunkelsten Roth, auch weiß und roth gefleckte und gestreifte. Blüthezeit vom April bis Juni. Vaterland: Japan.

2. Camellia reticulata. Netzblättrige C.

Gleiche Behandlung. Die sehr großen, 5—6 Zoll breiten, hellrothen Blumen erscheinen im Februar und März. Vaterland: China.

3. Camellia Sasangua. Chinesische C.

Gleiche Behandlung. Die kleinen, auch in gefüllt abändernden Blumen erscheinen im Februar und April. Vaterland: China.

Campanula, Glockenblume.

Mit noch andern die Familie der Campanulaceae bildend. Diese Gattung ist sehr reich an schönblühenden Arten, theils Stauden, theils zwei- und einjährigen Pflanzen, davon sehr viele als Zierpflanzen in Töpfen erzogen werden.

1. Campanula aurea. Goldgelbe G.

Ein Strauch, der im Sommer im Freien stehen muß und eine Ueberwinterung bei 4—8 Grad Wärme verlangt. Er gedeihet gut in Lauberde bei mäßiger Befeuchtung. Vermehrung durch Samen und Stecklinge. Die gelben Blumen entwickeln sich im Juli und August. Vaterl.: Madeira.

2. Campanula azurea. Azurblaue G.

Sie liebt einen nahrhaften Boden an einer sonnigen Stelle des freien Landes. Vermehrung durch den Samen und durch Zertheilung. Blüthezeit im Juli, mit blauen Blumen. Vaterland: Schweiz.

3. Campanula bononiensis. Bononische G.

Eine Staude, die mit der vorigen gleiche Behandlung verlangt. Sie wird 3 — 4 Fuß hoch und trägt im Juli und August blaßblaue Blumen. Vaterland: Italien.

4. Campanula caespitosa. Rasenartige G.

Eine kleine niedliche, 5—6 Zoll hohe Staude, mit blaßblauen, sich im Juni entwickelnden Blumen, die sich

gut zur Einfassung der Beete und zur Topfpflanze eignet. Vaterl.: Karpaten.

5. Campanula carpatica. Karpatische G.

Gleiche Behandlung und Zweck wie die vorige. Die schönen großen, dunkelblauen Blumen entwickeln sich im Juni und Juli und, wenn man einen Theil der Zweige abstutzt bis in den September hinein. Vaterl.: Karpaten.

6. Campanula latifolia. Breitblättrige G.

Behandlung wie No. 3. Sie zeichnet sich durch schöne große, blaue und weiße Blumen aus. Blüthezeit im Juni. Vaterl.: England.

7. Campanula Lorii. Griechische G.

Eine einjährige Pflanze, die sich gut zur Topfpflanze eignet; sie wird im März oder April gesäet und gedeihet recht gut in Laub= oder Misterde. Blüthezeit im Juni und Juli, mit großen weißen, auch blauen Blumen. Vaterl.: Griechenland.

8. Campanula macrantha. Großblumige G.

Behandlung wie No. 3. Diese Staude wird 3—4 Fuß hoch und entwickelt ihre großen dunkelblauen Blumen im Juli und August. Es ist die schönste dieser Gattung und eignet sich vortrefflich zur Topfstaude. Vaterland: Rußland.

9. Campanula Medium. Marien=G. Marietten, Marienveilchen.

Eine schöne zweijährige Zierpflanze. Man muß sie jährlich aus dem Samen ziehen, weil sie im zweiten Jahre abstirbt; derselbe wird im April ausgesäet. Will man sie im Freien überwintern, so muß sie etwas bedeckt werden. Die in Töpfen erzogenen müssen frostfrei überwintert werden. Sie gedeiht in jedem

nahrhaften Boden. Die schönen großen, weißen und alle Stufen von Blau durchlaufenden Blumen erscheinen im Juni und Juli auf der 3 — 4 Fuß hohen Pflanze und gewähren einen prächtigen Anblick; besonders schön ist eine Varietät mit gefüllten Blumen, die sich aber aus dem Samen nicht immer fortpflanzt. Vaterland: Süd-Deutschland.

10. Campanula persicifolia. Pfirsichblättrige G.

Behandlung wie No. 3. Sie wird 3 — 4 Fuß hoch, liebt den Schatten und eignet sich sehr gut zur Topfstaude. Sie variirt in Blau und Weiß, auch mit gefüllten Blumen. Blüthezeit Juli. Vaterl.: Europa.

11. Campanula pulla. Dunkelfarbige G.

Gleiche Behandlung. Es ist eine zierliche, 5 — 6 Zoll hohe Staude, die sich sehr gut zu Einfassungen und zur Topfpflanze eignet. Die dunkelblauen, einzeln stehenden Blumen erscheinen im Mai. Vaterland: Oesterreich.

12. Campanula pyramidalis. Pyramidalische G.

Gleiche Behandlung, nur ist sie im Winter etwas empfindlich und muß bei schneelosen Wintern leicht bedeckt werden. Sie erreicht eine Höhe von 6 — 8 Fuß und gewährt einen herrlichen Anblick. Blüthezeit im Juni und Juli mit einer Menge blauer und auch in Weiß abändernder Blumen. Vaterl.: Kärnthen.

13. Campanula speciosa. Prächtige G.

Gleiche Behandlung. Der stark kriechenden Wurzel wegen zieht man sie gern in Töpfen, wo sie aber alljährlich umgepflanzt werden muß. Sie wird 1—2 Fuß hoch und entwickelt ihre prächtigen indigoblauen Blumen im Juni. Vaterl.: Sibirien.

14. Campanula versicolor. Verschiedenfarbige G.

Kultur wie No. 12. Blüthezeit im Juli und August mit radförmig ausgebreiteten, milchweißen, im Grunde dunklern, auf 3—4 Fuß hohen Stielen stehenden Blumen. Vaterl.: Griechenland.

Canna, Blumenrohr.

Mit noch einigen Gattungen die Familie der Cannae bildend. Es sind vortreffliche Zierpflanzen, sowohl im Sommer in den Gärten, als auch das ganze Jahr hindurch in Zimmern. Alle Arten zeichnen sich durch schöne Blattformen und eigenthümliche Blüthen aus. In Töpfen gedeihen sie in jeder nahrhaften Laub-, Heide- oder Mistbeeterde und verlangen große Gefäße und im Sommer viel Feuchtigkeit. Einige Arten haben eine Ruhezeit nach der Samenreife und müssen alsdann wenig befeuchtet werden. Geht die Ruhezeit zu Ende, so werden sie verpflanzt und die Knollen zertheilt. Will man sie im Sommer im freien Lande ziehen, so pflanzt man sie Ende Mai aus und zwar an einer recht sonnigen Stelle, in gut gedüngten Boden; zum Winter pflanzt man sie wieder in Töpfe, schneidet bei den Arten mit starken Knollen die Stiele hinweg und hält sie trocken. Sie lieben im Winter eine Temperatur von 10—15 Grad Wärme.

1. Canna chinensis. Chinesisches B.

Blüthezeit vom Mai bis Oktober mit scharlachrothen Blumen. Vaterl.: China.

2. Canna coccinea. Scharlachrothes B.

Die scharlachrothen Blumen entwickeln sich vom Mai bis November. Vaterl.: Westindien.

3. Canna discolor. Verschiedenfarbiges B.

In Ansehung der Blätter eine der schönsten Arten; sie sind sehr groß und rothbraun angelaufen. Sie erreicht eine Höhe von 6—8 Fuß. Die scharlachrothen Blumen entwickeln sich selten. Vaterl.: Trinidad.

4. Canna edulis. Eßbares B.

Es hat Aehnlichkeit mit dem Vorigen; die Blätter sind mehr grün. Die Blumen sind pomeranzenfarben. Vaterland: Peru und Brasilien.

5. Canna flaccida. Schlaffes B.

Es liebt eine höhere Temperatur als die vorhergehenden und eignet sich am besten zur Topfpflanze. Blüthezeit im Juli und August mit schönen großen schwefelgelben Blumen. Vaterland: Carolina.

6. Canna gigantea. Riesenhaftes B.

Mit schönen großen Blättern an 3—4 Fuß hohen Stielen. Die mennigrothen Blumen entfalten sich im Winter. Vaterland: Brasilien.

7. Canna heliconiaefolia. Helikonienblättriges B.

Mit prächtigen, 3 Fuß langen Blättern an 7 — 8 Fuß hohen Stielen. Blüthezeit im Mai mit schönen scharlachrothen Blumen. Vaterland: Mexiko.

8. Canna humilis. Niedriges B.

Sie wird nur 2 — 3 Fuß hoch. Blüthezeit vom Mai bis August mit schönen scharlachrothen Blumen. Vaterland: China.

9. Canna Lamberti. Lamberts-B.

Mit prächtigen Blättern. Die dunkel purpurfarbenen Blumen entwickeln sich im März und April. Vaterland: Trinidad.

10. Canna limbata. Gesäumtes B.

Besonders als Stubenpflanze zu empfehlen. Die

reichlich sich entwickelnden Blumen sind scharlachroth mit gelbem Saume, sie erscheinen das ganze Jahr hindurch. Vaterland: Brasilien.

11. Canna nepalensis. Nepaul'sches B.

Es zeichnet sich durch schöne graugrüne Blätter aus. Blüthezeit vom Juni bis Oktober mit mennigrothen Blumen. Vaterl.: Nepaul.

12. Canna patens. Offenstehendes B.

Eine der kleineren Arten. Sie blühet fast das ganze Jahr hindurch mit scharlachrothen Blumen. Vaterland: Insel St. Helena.

Caprifolium, Gaisblatt.

Familie: Caprifoliaceae. Die Arten dieser Gattung sind klimmende Sträucher, die sich vortrefflich zur Bekleidung von Wänden, Pfeilern, Lauben und dergleichen eignen. Die meisten haben wohlriechende Blumen. Sie gedeihen in jeder nahrhaften Erdart, lieben etwas Schatten und ertragen unsre Winter im Freien. Vermehrung im Frühjahr durch Ableger und Stecklinge, auch durch Samen, der im Herbst gesäet werden muß.

1. Caprifolium gratum. Angenehmes G.

Mit schönen scharlachrothen Blumen. Blüthezeit vom Mai bis August. Es ist bei sehr strengen Wintern dem Erfrieren ausgesetzt und muß etwas bedeckt werden. Vaterl.: Nord-Amerika.

2. Caprifolium italicum. Gemeines G.

Sehr bekannt unter dem Namen: Lonicera Caprifolium. Die schönen, äußerst wohlriechenden Blumen erscheinen im Juni. Zieht man es in Töpfen, so kann man es in einer Temperatur von 8 — 12

Grad Wärme schon im März oder April zur Blüthe bringen. Vaterl.: Europa.

3. Caprifolium periclymenum. Immerblühendes G. Je länger je lieber.

Diese Art eignet sich besonders zur Bekleidung von Lauben; sie sieht zwar nicht so schön aus, hat aber den Vorzug, daß sich ihre, ebenfalls sehr wohlriechende Blumen den ganzen Sommer hindurch entwickeln. Sie läßt sich nicht treiben. Die Blumen sind weiß, zuletzt gelblich. Vaterland: Nord-Europa.

4. Caprifolium sempervirens. Immergrünes G.

Die schönen scharlachrothen Blumen erscheinen vom Mai bis Juli. Es ist eben so empfindlich wie No. 1. Vaterl.: Nord-Amerika.

Capsicum, Beißbeere, Spanischer Pfeffer.

Familie: Solaneae. Die meisten Arten davon sind einjährig, einige sind Halbsträucher. Sie lieben im Sommer einen freien sonnigen Standort, die strauchartigen Ueberwinterung bei 8—12 Grad Wärme. Vermehrung durch Samen, den man im März oder April in Töpfe aussäet; Laub- oder gute Mistbeeterde ist ihnen am liebsten. Man zieht sie gewöhnlich nur der schönen rothen oder gelben, sonderbar geformten Früchte wegen.

1. Capsicum annuum. Gemeine B.

Sie variirt mit rothen und gelben Früchten, welche im unreifen Zustande oft in den Hauswirthschaften als Gewürz beim Einmachen der Gurken und Bohnen gebraucht werden. Die Blumen sind bei dieser wie bei allen Arten sehr unansehnlich.

2. Capsicum bicolor. Zweifarbige B.

Die Früchte sind beinahe schwarz, die Stengel und Blätter violett. Vaterl.: Westindien.

3. Capsicum frutescens. Strauchartige B.

Ein Strauch, der sich den Winter hindurch mit seinen scharlachrothen, aufrechtstehenden Früchten recht gut ausnimmt. Eine Varietät davon hat sehr dicke, 2 Zoll im Durchmesser haltende Früchte von scharlachrother Farbe. Vaterl.: Indien.

Caragana, Caragane.

Familie: Leguminosae.

1. Caragana arborescens. Strauchartige C.

Auch unter dem Namen Robinia Caragana bekannt. Es ist ein zierlicher Strauch mit feinen gefiederten Blättern und mit gelben Blumen, die sich im Mai und Juni entwickeln. Er erträgt unsre Winter sehr gut im Freien und gedeiht in jedem Boden. Vermehrung durch Zertheilung und durch Samen. Vaterl.: Sibirien.

2. Caragana frutescens. Strauchartige C.

Gleiche Behandlung. Ein sehr hübscher Strauch von 4 — 6 Fuß Höhe, der sehr zu empfehlen ist und sich als Kronenbäumchen im Topfe sehr gut macht. Er ist im Mai und Juni mit goldgelben Blüthen übersäet. Vaterland: Sibirien.

3. Caragana jubata. Bärtige B.

Gleiche Behandlung. Es ist ein hübscher Strauch von 2—3 Fuß Höhe mit schönem Anstande. Blüthezeit im Mai und Juni, mit blaßrothen Blumen. Vaterland: Sibirien.

Cassia, Cassie.

Zu der Familie der Leguminosae gehörig. Es

ist eine sehr artenreiche Gattung, davon sich aber keine für die Zimmer eignet, nur für kleine Gärten ist folgende zu empfehlen.

Cassia marylandica. Maryländische C.

Eine Staude, die unsre Winter ziemlich gut erträgt und nur in schneelosen Wintern einer Bedeckung benöthigt ist. Am besten gedeihet sie in etwas feuchtem Boden. Durch die hübschen gefiederten Blätter und die gelben in den Blattwinkeln sitzenden Blumen empfiehlt sie sich sehr. Blüthezeit vom Juni bis September. Vermehrung durch Zertheilung. Sie darf nicht oft verpflanzt werden. Vaterl.: Nord-Amerika.

Catalpa, Catalpabaum.

Familie: Bignoniaceae.

Catalpa syringaefolia. Fliederblättriger C.

Ein Strauch von 8—10 Fuß Höhe, der sich auch nur für Gärten schickt. Er gedeiht in jedem nahrhaften, etwas feuchten Boden, erträgt aber, besonders in der Jugend, nicht immer unsre Winter und muß daher in Stroh oder Matten gewickelt werden. Er darf nicht beschnitten werden, weil sonst die Blüthenknospen verloren gehen. Es ist einer unsrer schönsten Sträucher, der sich sehr vortheilhaft durch seine schönen großen Blätter und die großen, weißen, in Rispen stehenden Blumen auszeichnet. Blüthezeit im Juli und August. Vaterl.: Nord-Amerika.

Catananche, Rasselblume.

Familie: Compositae. Die Arten sind Stauden von niedrigem Wuchse. Sie verlangen einen freien sonnigen Stand und ziemlich viel Feuchtigkeit, daher sie

im Sommer in Untersätzen am besten wachsen. In Lauberde gedeihen sie recht gut. Vermehrung durch den Samen, der im März oder April ausgesäet wird. Durchwinterung bei 1 — 5 Grad Wärme, im Keller oder kalten Zimmer.

1. Catananche bicolor. Zweifarbige R.

Die 2 — 3 Fuß hohen Stengel tragen im Juli und August schöne weiße, innen dunkel purpurrothe Blumen. Vaterl.: . . . .?

2. Catanache coerulea. Blaue R.

Sie erreicht nur 2 Füß Höhe und zeichnet sich durch ihre hübschen blauen, innen schwarzblauen Blumen aus. Blüthezeit Juli. Vaterl.: Süd-Europa.

Ceanothus, Säckelbaum.

Zu der Familie Rhamneae gehörig.

Ceanothus azureus. Blauer S.

Ein zierlicher Strauch, der bei 4 — 8 Grad Wärme überwintert werden muß. Im Sommer verlangt er einen sonnigen Stand im Freien. Die zuträglichste Erde ist Lauberde mit Sand gemischt. Er liebt mäßige Feuchtigkeit. Vermehrung im Frühjahr durch Stecklinge. Die schönen himmelblauen, in Rispen stehenden Blumen entwickeln sich den ganzen Sommer und Herbst hindurch. Vaterl.: Neu-Spanien.

Celastrus, Celaster.

Familie: Celastrinae. Die Arten dieser Gattung sind Sträucher.

1. Celastrus buxifolius. Buchsbaumblättriger C.

Ein Strauch, der im Winter mit jedem, wenn auch finstern Stand, bei 1—5 Grad Wärme, vorlieb

nimmt. Er gedeihet bei mäßiger Feuchtigkeit in jeder nahrhaften Erde und bietet durch seine niedlichen, immergrünen Blätter und die weißen, im Mai und Juni erscheinenden, zahlreichen Blüthen einen angenehmen Anblick dar. Vaterl.: Kap.

2. Celastrus scandens. Kletternder C.

Ein rankender Strauch, dessen Zweige oft 15 — 20 Fuß Länge erreichen und der sich daher zur Bekleidung von Wänden und Spalieren eignet. Er gedeihet in jedem Boden, besonders in einem feuchten. Vermehrung durch Ableger und Stecklinge. Die weiß-grünen Blumen erscheinen im Juni. Vaterl.: Nord-Amerika.

Celosia, Hahnenkamm.

Zur Familie der Amaranthaceae gehörig.

Celosia cristata. Gemeiner H.

Ein sehr beliebtes Sommergewächs, welches im März oder April in Töpfe ausgesäet wird. Es liebt eine Temperatur von 10—16 Grad Wärme, eine gute Laub- oder Düngererde und einen recht sonnigen Ort. Es giebt mehrere Varietäten davon, mit langen und kuglig zusammengedrückten Blüthenähren, in allen Stufen von Blaßgelb bis zum Dunkelroth. Die beliebteste ist die dunkelrothe mit kuglig zusammengedrückten Aehren, die oft einen Durchmesser von 4 — 8 Zoll erreichen. Vaterl.: Asien.

Centaurea, Flockenblume.

Eine sehr artenreiche Gattung der Familie Compositae.

1. Centaurea americana. Amerikanische F.

Eine einjährige Pflanze von 3 — 4 Fuß Höhe,

deren Same im März in Töpfe ausgestreuet wird, späterhin verpflanzt man sie und stellt sie den Sommer über an einer sonnigen Stelle ins Freie. In Laub- oder Düngererde gedeihet sie recht gut. Blüthezeit im August mit großen, oft 3 Zoll breiten, rosenrothen Blumen. Vaterland: Nord-Amerika.

2. Centaurea argentea. Silberweiße F.

Auch unter dem Namen C. argyrophylla bekannt. Es ist ein krautartiger Strauch von 1—2 Fuß Höhe, der eine Ueberwinterung bei 2—6 Grad Wärme an einem hellen Platze verlangt. Im Sommer gedeiht er im Freien bei mäßiger Feuchtigkeit in jeder nahrhaften Erdart. Vermehrung durch Samen. Diese Art ist ihrer schön geformten, mit blendend weißem Filze überzogenen Blätter wegen, die zwischen andern grünen Pflanzen einen guten Effekt machen, sehr zu empfehlen. Die goldgelben Blumen entwickeln sich den Sommer hindurch auf 10 — 12 Zoll hohen Stielen. Vaterland: Candia.

3. Centaurea Cyanus. Gemeine F. Kornblume.

Eine jährige Pflanze, die bei uns auf allen Feldern wild wächst, deren viele Varietäten in Blau, Weiß, Roth, Braun und Bunt aber mit Recht in den Gärten kultivirt werden. Sie nimmt mit jedem Boden vorlieb und säet sich von selbst wieder aus. In der Blumensprache ist sie ein Bild der Anspruchslosigkeit. Vaterl.: Orient.

4. Centaurea dealbata. Weißliche F.

Eine Staude, die unsre Winter im Freien aushält und in jedem gut gedüngten Boden gedeihet. Vermehrung durch Zertheilung. Blüthezeit im Juni

und Juli mit schönen blaß purpurrothen Blumen. Vaterland: Caucasus.

5. Centaurea depressa. Zusammengedrückte F.

Gleiche Behandlung. Die schönen dunkelblauen Blumen entwickeln sich vom Mai bis Juli. Vaterland: Caucasus.

6. Centaurea Fischeri. Fischers F.

Gleiche Behandlung, jedoch liebt sie mehr Feuchtigkeit. Blüthezeit im Juni mit großen blaßrosenrothen Blumen. Vaterl.: Sibirien.

7. Centaurea glastifolia. Waidblättrige F.

Gleiche Behandlung. Es ist eine Staude von 3 bis 4 Fuß Höhe und trägt vom Juli bis September gelbe, von zierlichen Kelchen umgebene Blumen, die sich zu Immortellenbouquets eignen. Vaterl.: Sibirien.

8. Centaurea macrocephala. Großköpfige F.

Gleiche Behandlung, nur verlangt sie bei schneelosen Wintern einige Bedeckung. Die Staude wird 3 Fuß hoch und trägt im Juni große, bis zu 3 Zoll breite, gelbe Blumen. Sie eignet sich sehr gut zur Topfstaude und kann im Keller überwintert werden. Vaterl.: Caucasus.

9. Centaurea montana. Bergliebende F.

Gleiche Behandlung. Es ist eine sehr hübsche Staude, die sich auch gut zur Topfpflanze eignet; die großen blauen, auch in braun-violett abändernden Blumen erscheinen im Mai und Juni. Vaterl.: Oesterreich.

10. Centaurea moschata. Bisam-F.

Eine der schönsten einjährigen Arten. Der Same wird im Frühjahr in lockere, gut gedüngte Erde ausgestreut, auch kann man sie späterhin in Töpfe verpflanzen. Blüthezeit fast den ganzen Sommer hin-

durch mit lilafarbnen, auch in Weiß abändernden Blumen. Vaterl.: Persien.

11. Centaurea suaveolens. Wohlriechende F.

Gleiche Behandlung wie Vorige. Die schönen gelben, angenehm riechenden Blumen entwickeln sich im Juni und Juli. Es ist ein sehr niedliches Sommergewächs, das in keinem Garten fehlen sollte. Vaterl.: Levante.

Centranthus, Spornblume.

Familie: Valerianeae.

Centranthus ruber. Rothe S.

Auch unter dem Namen Valeriana rubra sehr bekannt. Es ist eine niedliche Staude, die fast in jeder Erdart gedeiht, die aber bei schneelosen Wintern einer Bedeckung bedarf. Sehr gut eignet sie sich zur Topfpflanze und liebt alsdann gute Laub= oder Düngererde und frostfreie Durchwinterung. Vermehrung durch Samen, der, wenn er schon im Februar oder März gesäet wird, in demselben Jahre noch blühbare Pflanzen liefert. Blüthezeit: Juni bis Oktober, mit hell= und dunkelrothen, auch in Weiß abändernden Blumen. Vaterland: Süd=Europa.

Centrocarpha, Centrokarpha.

Familie: Compositae, Abtheilung Heliantheae und mit Rudbeckia nahe verwandt. Es sind Stauden, die unsre Winter, No. 3. ausgenommen, nicht ohne Decke ertragen. Sie lieben einen nahrhaften Boden und im Sommer viel Feuchtigkeit. Vermehrung durch Zertheilung. In Töpfen erzogen müssen sie alljährlich verpflanzt und zertheilt werden. Sie verlangen eine frostfreie Ueberwinterung, wenn auch an einem finstern Platze.

1. Centrocarpha fulgida. Leuchtende C.

Eine der dankbarsten Topfstauden. Ihre schwarzbraunen Scheibenblumen mit goldgelben Strahlblumen umgeben erscheinen vom September bis November in großer Anzahl auf der 1 — 1½ Fuß hohen Staude. Vaterl.: Nord-Amerika.

2. Centrocarpha hirta. Rauhe C.

Sie hat Aehnlichkeit mit der Vorigen, nur sind die Blumen größer und die Blätter haarig. Blüthezeit im Juli. Vaterl.: Nord-Amerika.

3. Centrocarpha speciosa. Prächtige C.

Die schönste ihrer Gattung. Sie hat einen mehr niederliegenden Stengel und große gelbe Blumen, die sich vom August bis Oktober entwickeln. Vaterland: Nord-Amerika.

Cephalanthus, Kopfblume, Kropfbaum.

Familie: Cephalantheae.

Cephalanthas occidentalis. Amerikanische K.

Ein Strauch von 3 — 4 Fuß Höhe, der unsre Winter im Freien aushält und sich auch gut in Töpfen ziehen läßt. Er liebt einen nahrhaften Boden, etwas Schatten und ziemlich viel Feuchtigkeit. Vermehrung durch Ableger. Blüthezeit im August, mit niedlichen weißen Blumenköpfchen.

Cerasus, Kirsche.

Familie: Rosaceae. Abtheilung Amygdalinae.

Es sind eigentlich Obstbäume, die aber oft in Töpfen erzogen und, namentlich die gefülltblühenden als Zierpflanzen und zu Obstorangerien benutzt werden. Sie lieben einen nahrhaften, nicht zu feuchten Boden

und müssen alljährlich beschnitten werden, damit sie nicht unförmlich werden.

Hinsichts der in Deutschland so genannten Obstorangerien, sind wir in hiesiger Gegend noch sehr zurück, und das Vergnügen, welches sie gewähren, ist noch nicht recht erkannt und gewürdigt worden; mehr schon wird in Frankreich darauf geachtet, und am meisten ist diese Liebhaberei in China zu Hause, wo zum Schmuck der Tafeln Zwergobstbäume aufgesetzt werden, deren Früchte sich die Gäste selbst auswählen und abpflücken.

Gewöhnlich zieht man zu Obstorangerien nur halbstämmige Kronenbäumchen oder Sträucher in beliebiger Form. Zu diesem Ende müssen die Wildlinge eigends dazu vorbereitet werden, das heißt: sie werden in der Jugend öfters verpflanzt und die Hauptwurzeln verkürzt, damit sie einen dichtern Wurzelballen bilden und späterhin in den Gefäßen gut anwachsen. Auch auf die Art der Wildlinge hat man zu sehen.

Hier bei den Kirschen eignen sich am besten dazu die sauren Kirschen und auch die Mahaleb Kirsche. Sie werden durch Pfropfen oder Kopuliren veredelt, weil sie alsdann früher Früchte tragen, als wenn sie durch Okuliren veredelt worden. Die Töpfe müssen die gehörige Größe haben, und die Bäumchen werden im Verlauf der Jahre nach Bedürfniß umgepflanzt, welches nicht nöthig ist, so lange der Baum üppig wächst; geschieht es zu oft, so treiben die Bäumchen sehr stark, setzen aber wenig Früchte an. Die geeignetste Erdart ist gute lockre Laub- oder Misterde mit etwas Sand gemischt. Im Sommer stellt man die Bäumchen an einer sonnigen Stelle ins Freie

überwintert sie bei 1—8 Grad Wärme im Keller oder kalten Zimmer. Hat man einen kleinen Garten, so können sie auch daselbst verbleiben, nur muß man die Töpfe in die Erde versenken.

1. Prunus avium. Süßkirsche.

Mit einer Menge von Varietäten, davon als Zierpflanze für Töpfe oder kleine Gärten nur die mit gefüllter Blüthe in Betracht kommt. Sie gewährt als Bäumchen erzogen im Mai einen herrlichen Anblick. Hinsichts der Obstorangerie eignen sich am besten die Maikirsche und die doppelte Glaskirsche. Die gefüllten kann man in einer höheren Temperatur schon im Februar und März zur Blüthe bringen. Vaterland: Europa.

2. Cerasus Caproniana. Gemeine K.

Auch von dieser wird nur die gefülltblühende Varietät als Zierpflanze gezogen. Zur Obstorangerie eignet sich die Abart: doppelte Natte. Vaterl.: Europa.

3. Cerasus Caroliniana. Carolinische K.

Ein schöner immergrüner Strauch, mit glänzenden Blättern, der bei 1—5 Grad Wärme, wenn auch an einer finstern Stelle, überwintert werden muß; im Sommer stellt man ihn ins Freie. Vaterl.: Carolina.

4. Cerasus Laurocerasus. Kirschlorbeer.

Ebenfalls ein mit schönen glänzenden, immergrünen Blättern bekleideter Baum oder Strauch, der dieselbe Behandlung erfordert wie der vorige. Blüthezeit Mai, mit weißen Blumen. Vaterl.: Levante.

Ceratonia, Johannisbrodbaum.

Familie: Leguminosae.

Ceratonia siliqua. Gemeiner J.

Ein Strauch, der sich durch seine schönen glänzenden,

immergrünen, gefiederten Blätter auszeichnet. Er nimmt im Winter mit einem finstern Platze bei 2 — 6 Grad Wärme vorlieb, im Sommer stellt man ihn ins Freie. Er gedeihet in Heide- oder Lauberde. Vermehrung leicht durch den Samen, den man in den Apotheken unter dem Namen Johannisbrod beckömmt. Die rothbraunen Blüthen entwickeln sich fast das ganze Jahr hindurch am älteren Holze. Vaterland: Süd-Europa, Orient.

Cercis, Judasbaum.

Zu der Familie Leguminosae gehörend.

1. Cercis canadensis. Canadischer J.

Ein sehr hübscher Strauch, der einen sonnigen Stand und im Winter etwas Schutz verlangt. Am besten gedeihet er in einem nahrhaften, nicht zu feuchten Boden. Als Topfpflanze gedeihet er in Lauberde, bei frostfreier Ueberwinterung. Vermehrung durch Ableger und Samen. Die schönen purpurrothen Blumen erscheinen im Mai. Vaterl.: Nord-Amerika.

2. Cercis siliquastrum. Gemeiner J.

Gleiche Behandlung. Die schönen in Trauben stehenden, purpurrothen Blumen erscheinen im Mai. Vaterland: Süd-Europa und der Orient.

Cereus, Fackeldistel.

Zu der Familie der Cacteae gehörig und von der Gattung Cactus abgezweigt. Es sind Sträucher, die sich durch sonderbare Formen und meistens schönen Blumen auszeichnen und zu Modepflanzen geworden sind. Besonders eignen sich diese Pflanzen für Zimmergärtnerei und ihre Kultur ist nicht schwer. Am be-

sten gedeihen sie in leichter Dammerde mit Sand vermischt; auf dem Boden des Topfes macht man eine Unterlage von Steinen oder Topfscherben, damit das Wasser guten Abfluß hat, weil sonst die Wurzeln im Winter leicht faulen. Ueberhaupt verlangen sie im Winter wenig Feuchtigkeit. Vermehrung leicht durch Stecklinge, die aber erst nach dem Abschneiden etwas trocken werden müssen, weil die Wunden sonst leicht faulen. Außerdem vermehrt man sie durch den Samen, der im Frühling ausgesäet wird.

1. Cereus Ackermanni. Ackermanns F.

Mit flachen stachellosen Zweigen und schönen dunkelrothen Blumen, welche im Mai und Juni erscheinen. Er kann in den wärmsten Monaten im Freien stehen und liebt etwas Schatten. Im Winter muß er bei 8 — 12 Grad Wärme gehalten werden. Er liebt ziemlich viel Feuchtigkeit. Vaterl.: Mexiko.

2. Cereus alatus. Geflügelte F.

Gleiche Behandlung. Es ist dieses nicht die Art, welche bei uns gewöhnlich C. alatus genannt wird, selbige ist der C. phyllanthoides. Die weißlichen Blumen erscheinen im Juni. Vaterl.: Jamaika.

3. Cereus coccineus. Scharlachrothe F.

Mit dreieckigen, schwach bewehrten Stielen. Er liebt im Sommer einen sonnigen Stand im Freien und eine Durchwinterung bei 5 — 10 Grad Wärme; man muß ihm aber zum Februar und März einen sonnigen Platz anweisen, weil sich sonst die Blüthenknospen nicht gehörig entwickeln. Blüthezeit im Juli mit schönen scharlachrothen Blumen. Vaterl.: Brasilien.

4. Cereus Euriesi. Euriesi's F.

Von kurzer kugliger Gestalt. Kultur wie No. 3.

Die weißen wohlriechenden Blumen erscheinen im August und September. Vaterl.: Mexiko.

5. Cereus flagelliformis. Peitschenförmige F.

Eine der beliebtesten Arten', mit düunen, stielrunden, langen, hängenden Zweigen. Kultur wie No. 3. Die schönen, blaß purpurrothen Blumen entwickeln sich im Mai und Juni in großer Menge. Am schönsten nimmt er sich im hängenden Zustande aus, wenn er auf Consolen oder dergleichen gestellt wird. Vaterl.: Peru.

6. Cereus grandiflorus. Großblumige F. Königin der Nacht.

Mit großen, weißen, außen gelben und nach Vanille riechenden Blumen, die sich im Juli entfalten. Sie liebt etwas mehr Wärme und muß einen sehr sonnenreichen Platz hinter den Fenstern erhalten, wenn sie im Zimmer zur Blüthe kommen soll. Die Blume blühet nur des Nachts. Vaterl.: Jamaika.

7. Cereus hexagonus. Sechseckige F.

Behandlung wie No. 3. Der Stamm ist dick, steht aufrecht, ist bestachelt und mit 6 — 8 hervortretenden Kanten versehen. Blüthezeit Juli bis September, mit weißen, außen rothbraunen, sich des Nachts entfaltenden Blumen. Vaterl.: Surinam.

8. Cereus monstrosus. Ungestaltete F.

Eigentlich Abart vom Vorigen. Der Stengel bildet eine verworrene, felsenähnliche Masse und giebt der Pflanze ein wunderliches Ansehen. Vaterland: Surinam.

9. Cereus nycticallus. Nächtliche F.

Behandlung wie No. 6., mit der sie viel Aehnlichkeit hat, jedoch sind die langen peitschenförmigen Zweige nicht so stark bestachelt. Die großen weißen

außen grünlich-gelben, geruchlosen Blumen entwickeln sich im Juli und August. Vaterl.: Mexiko.

10. Cereus oxygonus. Schmalkantige F.

Kultur wie No. 3. Es ist eine von den niedern Arten, die sich der Kugelform nähern. Die schönen rosenrothen Blumen erscheinen im Juli und August. Vaterl.: Mexiko.

11. Cereus phyllanthoides. Blattähnliche F.

Kultur wie No. 1. Sie ist hier allgemein unter dem Namen C. alatus bekannt (den eigentlichen alatus siehe oben). Die schönen rosenrothen, in Menge hervorkommenden Blumen entwickeln sich im Mai und Juni und erheben diese Art zu einer der schönsten. Man muß sie, wenn sie reichlich blühen soll, in keine zu großen Gefäßen halten. Von dieser Art und dem C. speciosissimus haben wir ein sehr schönes Bastard-Erzeugniß mit größern, dunkel scharlachrothen Blumen, unter dem Namen C. hybridus bekannt, welches sehr zu empfehlen ist. Vaterl.: Mexiko.

12. Cereus Scopa. Bürstenförmige F.

Kultur wie No. 3. Er hat einen aufrechten, ziemlich dicken, stielrunden, dicht weiß bestachelten Stamm. Blüthezeit August, mit gelben Blumen. V.: Brasilien.

13. Cereus speciosissimus. Schönste F.

Kultur wie No. 3., mit der sie Aehnlichkeit hat. Sie ist hier allgemein unter dem Namen C. speciosus bekannt und wohl die schönste aller. Die prächtigen, dunkel scharlachrothen, innen in Blau verlaufenden Blumen entfalten sich im Mai und Juni. Vaterland: Mexiko.

14. Cereus triangularis. Dreikantige F.

Kultur wie No. 6. Der Stengel ist dreiseitig.

Blüthezeit im Juli und August, mit großen, oft 10 — 12 Zoll im Durchmesser haltenden, weißen, außen grünlichen, geruchlosen, nur des Nachts sich entfaltenden Blumen. Vaterland: Westindien.

15. Cereus truncatus. Abgestutzte F.

Kultur wie No. 1., liebt noch mehr Wärme und Schatten. Sie hat einige Aehnlichkeit mit jener, ist aber in allen Theilen kleiner. Die schönen purpurrothen Blumen entwickeln sich im November an den Spitzen der Zweige. Eine schöne Varietät mit größern Blumen und breitern Zweigen ist C. Altensteinii. Vaterland: Brasilien.

Außer diesen werden noch eine Menge Arten kultivirt, als: C. albispinus, candicans, chilensis, coerulescens, conicus, Deppii, eburneus, Erioborus, Histrix, multangularis, multiplex, pentagonus, repandus, rosaceus, senilis, serpentinus und tetragonus, und mehrere andre, sämmtlich wie No. 3. zu behandeln.

Cestrum, Hammerstrauch.

Die Arten dieser zu der Familie der Solaneae gehörenden Gattung sind Sträucher mit immergrünen Blättern.

1. Cestrum diurnum. Tag-H.

Er gedeihet in Mistbeet- oder Lauberde, verlangt im Sommer einen sonnigen Stand im Freien und eine Durchwinterung bei 5—10 Grad Wärme. Die schönen weißen, in den Blattwinkeln büschelweise beisammenstehenden Blumen entfalten sich im September und Oktober. Vaterl.: Westindien.

2. Cestrum Parqui. Chilesischer H.

Gleiche Behandlung, nur verträgt er eine niede-

rere Temperatur. Die gelblichen Blumen entwickeln sich an den Spitzen der Zweige den Sommer hindurch und riechen des Abends sehr angenehm. Die Blätter riechen, wenn man sie gelinde reibt nach Kalbsbraten. Vaterland: Süd-Amerika.

Chamaenerion, Chamänerium.

Zu der Familie Onagraeae gehörig und früher zu der Gattung Epilobium gezählt. Die Arten sind Stauden, die unsre Winter im Freien ertragen. Sie lieben einen nahrhaften etwas feuchten Boden. In Töpfen gedeihen sie am besten in Lauberde bei frostfreier Ueberwintrung. Vermehrung durch Samen und Wurzelausläufer.

1. Chamaenerion rosmarinifolium. Rosmarinblättriges C.

Die Staude wird 2 — 3 Fuß hoch. Blüthezeit vom Juli bis Oktober mit blaß purpurrothen Blumen. Vaterl.: Europa.

2. Chamaenerion speciosum. Prächtiges C.

Unter dem Namen Epilobium angustifolium sehr bekannt. Die kriechende Wurzel breitet sich oft in einem Jahre 3—4 Fuß aus; besser ist es daher, sie als Topfstaude zu behandeln. Blüthezeit vom Juli bis September mit schönen großen, purpurrothen, in einer Aehre stehenden Blumen. Vaterl.: Europa.

3. Chamaenerion spicatum. Aehrentragendes C.

Eben so schön wie Voriges. Die purpurrothen, auch in Fleischroth abändernden Blumen erscheinen vom Juli bis September. Vaterland: Europa.

Chamaerops, Fächerpalme.

Eine schöne Palmen-Gattung.

Chamaerops humilis. Niedrige F.

Diese schöne Pflanze kann im Sommer im Freien stehen und muß bei 2 — 8 Grad Wärme überwintert werden. Am besten gedeihet sie in Lauberde mit Sand gemischt. Im Sommer liebt sie viel Feuchtigkeit, aber desto weniger im Winter. Die Gefäße, worin man sie zieht, müssen ziemlich hoch sein, weil sie gern senkrechte Wurzeln treibt. Die prächtigen Blätter sitzen auf 2 — 3 Fuß langen Stielen und sind fächerförmig ausgebreitet. Vaterl.: Süd-Europa und Nord-Afrika.

Cheiranthus, Goldlack, Lack.

Familie: Cruciferae.

Cheiranthus Cheiri. Garten-G. Gelbe Viole.

Ein krautartiger, überall bekannter und wegen seiner wohlriechenden Blumen beliebter Strauch. Er verlangt einen sehr nahrhaften Boden, wenn er in seiner Vollkommenheit erscheinen soll. Man säet ihn im April oder Mai aus und verpflanzt ihn späterhin, wenn es sein kann ins freie Land, damit er sich recht stark bestaudet; da er aber eine ziemlich frostfreie Ueberwinterung verlangt, so thut man wohl, ihn Ende September in Töpfe zu pflanzen und ihn in Kellern oder kalten Zimmern bei 8 Grad Kälte bis 8 Grad Wärme zu stellen. Hinsichts des Wuchses und der Farbe der Blumen hat die lange Kultur mehrere Varietäten hervorgebracht. Man hat niedrige und hohe, gelb, braun, violett, gestreift und gefüllt Blühende. Am meisten achtet man den großblumigen, dunkelbraunen. Der Goldlack stand schon bei den Römern in hohem Ansehn und wurde zu Kränzen verwendet. Vaterland: Süd-Europa.

Cheiranthus annuus und incanus, siehe unter Mathiola.

Chelone, Schildblume.

Familie: Scrophularineae. Die Arten sind Stauden oder vielmehr krautartige Sträucher mit hübschem Anstande und schönen Blumen. Ihre Kultur ist leicht und sie lohnen reichlich durch langes und reichliches Blühen.

1. Chelone atropurpurea. Dunkelrothe Sch.

Sie gedeihet recht gut in Lauberde, will im Sommer einen sonnigen Stand im Freien und eine Ueberwinterung bei 1—8 Grad Wärme haben. Auch verlangt sie im Sommer viel Feuchtigkeit. Vermehrung durch den Samen, der im Frühjahr ausgesäet wird. Blüthezeit vom Juni bis September mit dunkelrothen Blumen. Vaterl.: Meriko.

2. Chelone barbata. Bärtige Sch.

Gleiche Behandlung. Da sie selten Samen trägt, vermehrt man sie durch Zertheilung. Die Staude wird 3—4 Fuß hoch und trägt vom Juni bis August blaßrothe, gelbbebartete Blumen. Vaterl.: Meriko.

3. Chelone campanulata. Glockenförmige Sch.

Gleiche Behandlung wie No. 1. Blüthezeit Juli bis September, mit schönen rothen Blumen. Vaterl.: Meriko.

4. Chelone Digitalis. Fingerhutähnliche Sch.

Gleiche Behandlung. Die hübschen weißen Blumen erscheinen im Juni und Juli. Vaterl.: Amerika.

5. Chelone glabra. Glatte Sch.

Sie erträgt unsre Winter ohne Decke. Vermehrung leicht durch den kriechenden Wurzelstock. Die

großen weißen Blumen entfalten sich im August und September. Vaterl.: Nord=Amerika.

6. Chelone Murrayana. Murray's Sch.

Eine der schönsten; Behandlung wie No. 1. Die großen scharlachrothen Blumen erscheinen im Juni und Juli. Vaterl.: Amerika.

7. Chelone obliqua. Schiefe Sch.

Kultur wie No. 5. Die schönen purpurrothen Blumen erscheinen vom Juli bis September. Vaterl.: Nord=Amerika.

8. Chelone ovata. Eiblättrige Sch.

Kultur wie No. 1. Blüthezeit im Mai und Juni mit schönen blauen Blumen. Vaterl.: Nord=Amerika.

9. Chelone Scouleri. Wohlriechende Sch.

Gleiche Behandlung. Blüthezeit im Mai und Juni, mit schönen großen, blaßblauen Blumen. Vaterland: Columbien.

10. Chelone speciosa. Prächtige Sch.

Gleiche Behandlung. Die schönen himmelblauen Blumen entfalten sich im Juni und Juli. Es ist eine der schönsten dieser Gattung. Vaterl.: Nord=Amerika.

11. Chelone venusta. Anmuthige Sch.

Gleiche Behandlung. Die blauen Blumen erscheinen im Juli und August. Vaterl.: Nord=Amerika.

Chironia, Chironie.

Familie: Gentianeae.

Chironia frutescens. Strauchartige C.

Ein kleiner Strauch, der im Sommer einen sonnigen Stand im Freien, eine Durchwinterung an einem recht hellen Platze bei 4—8 Grad Wärme, Heideerde und mäßige Feuchtigkeit, besonders im Winter,

verlangt. Es ist eine der schönsten Zierpflanzen. Die schönen dunkelrosenrothen Blumen erscheinen vom Mai bis September. Vaterl.: Kap.

Chrysanthemum, **Wucherblume.**

Familie: Compositae und nahe mit Anthemis verwandt.

1. Chrysanthemum carinatum. Kielförmige W.

Ein Sommergewächs, das im Frühjahr in Töpfe oder ins freie Land ausgesäet wird. Es liebt einen lockern nahrhaften Boden. Die hübschen dunkelbraunen, mit gelbem oder weißem Strahle umgebenen Blumen erscheinen im Juli und August. Vaterl.: Berberei.

2. Chrysanthemum chinensis. Chinesische W.

Auch unter dem Namen Anthemis artemisiaefolia bekannt. Eine strauchartige Staude, die ihrer prächtigen Blumen wegen zur Modepflanze geworden ist, und im Spätherbst die Astern und Georginen ersetzt. Sie liebt im Sommer einen freien sonnigen Platz, eine Durchwinterung bei 1 — 8 Grad Wärme und eine nahrhafte Erde. Vermehrung durch Zertheilung und Stecklinge. Um recht kräftige Stauden zu ziehen, muß man sie schon im Herbst nach der Blüthe zertheilen; zum September, wenn die Nächte kühl werden, muß man sie unter oder hinter Fenster nehmen, weil sonst die sich alsdann ausbildenden Blüthenknospen verkümmern. Im Sommer verlangen sie reichliches Begießen. Man zählt von dieser Prachtpflanze schon über hundert Varietäten, mit gelben, braunen, weißen und rothen Blumen, die sich vom Oktober bis Dezember entwickeln. Vaterl.: China.

Chrysocoma, Goldhaar.

Zu der Familie Compositae gehörig.

Chrysocoma comaurea. Wahres G.

Ein niedlicher immergrüner Strauch, der im Winter eine Stelle bei 2—6 Grad Wärme und im Sommer einen sonnigen Stand im Freien verlangt. Er gedeihet in jeder nahrhaften Erde und liebt mäßige Feuchtigkeit. Vermehrung durch Stecklinge. Blüthezeit vom Juli bis Dezember mit goldgelben, in Köpfen stehenden Blumen. Vaterl.: Kap.

Ciconium, Storchschnabel.

Familie: Geranaceae, früher zu Pelargonium gerechnet. Die Arten lieben im Sommer einen sonnigen Standort im Freien, eine Ueberwinterung bei 2 — 6 Grad Wärme, recht nahrhafte Dünger- oder Lauberde und im Sommer reichliches Begießen. Vermehrung leicht durch Stecklinge. Es sind vortreffliche Zierpflanzen, die den ganzen Sommer und Herbst hindurch mit ihren prächtig gefärbten Blüthendolden prangen.

1. Ciconium Bentinckianum. Bentinck's St.

Mit schönen scharlachrothen Blumen. Vaterl.: Kap.

2. Ciconium heteroganum. Bastard-St.

Variirt mit rosenrothen und scharlachrothen, mit einfachen und gefüllten Blumen. Vaterl.: Kap.

3. Ciconium inquinans. Hoher St.

Mit prächtigen scharlachrothen Blumen. Vaterland: Kap.

4. Ciconium Zonale. Gegürtelter St.

Er kommt mit weißen, hell- und dunkelrothen Blumen vor, und ist hinsichts der Blüthe die dankbarste Art. Vaterl.: Kap.

Auch sind zu empfehlen: C. crenatum, Fothergilli, fulgens und monstrum.

Cineraria, Aschenpflanze.

Familie: Compositae. Die Arten dieser Gattung sind meist krautartige Sträucher, die im Sommer einen sonnigen Stand im Freien, im Winter eine Durchwinterung bei 2—6 Grad Wärme, eine kräftige Laub- oder Düngererde und mäßige Befeuchtung verlangen. Vermehrung durch Stecklinge und Zertheilung.'

1. Cineraria cruenta. Blutrothe A.

Eine vortreffliche Zierpflanze, deren schöne Blumen in allen Nüancen von Weiß bis Dunkelroth variiren. Blüthezeit Februar bis April, zuweilen noch einmal im Herbst. Sie ist ein Staudengewächs. Vaterland: Kanarische Inseln.

2. Cineraria hybrida. Bastard-A.

Sie variirt wie die Vorige in der Farbe, und ist sehr zu empfehlen. Blüthezeit im März bis Mai. Vaterland: unbekannt.

3. Cineraria lactea. Milchweiße A.

Mit weißen, mandelartig riechenden Blumen, die sich vom März bis Juli entwickeln. Vaterl.: Kanarische Inseln.

4. Cineraria maritima. Meerstrands-A.

Sie wird öfters ihrer halbgefiederten, mit einem weißen Filze überzognen Blätter wegen gezogen und bildet zwischen grünen Pflanzen einen guten Contrast. Blüthezeit Juni bis September mit gelben Blumen. Vaterl.: Süd-Europa.

5. Cineraria tussilaginea. Huflattigartige A.

Eine der schönsten Arten. Die purpurfarbnen Blu-

men entwickeln sich vom Februar bis April. Vaterl.: Teneriffa.

Ferner sind zu empfehlen: C. aurita, lanata und petasites.

Cistus, Cistenröschen.

Familie: Cistineae. Es sind Sträucher mit immergrünen Blättern und hübschen Blumen. Sie verlangen im Sommer einen sonnigen Stand im Freien, im Winter 2 — 6 Grad Wärme, eine gute Lauberde und mäßige Feuchtigkeit. Vermehrung durch Samen, der im Frühjahr in Töpfe ausgestruet wird.

1. Cistus crispus. Krauses C.

Die schönen purpurrothen Blumeu entfalten sich vom Juni bis August. Vaterl.: Süd-Europa.

2. Cistus ladaniferus. Ladan-C.

Die schönste Art ihrer Gattung. Die großen Blumen variiren mit ganz weißen und weißen, am Grunde purpurrothen Kronenblättern, die sich vom Juni bis August entfalten. Vaterl.: Spanien.

3. Cistus vaginatus. Scheidentragendes C.

Mit 2 — 3 Zoll im Durchmesser haltenden, rosenrothen Blumen. Blüthezeit Juni und Juli. Vaterland: Teneriffa.

Außer diesen sind noch: C. heterophyllus, hirsutus, laurifolius, monspeliensis, populifolius und undulatus zu empfehlen.

Citrus, Orangenbaum.

Die Arten dieser zu der Familie der Aurantiaceae gehörenden Gattung sind überall beliebt, und man findet sie in allen Gärten und Zimmern. Sie sind seit

uralter Zeit und zwar mit Recht des schönen Laubes, der wohlriechenden Blumen und der prächtigen und zugleich nutzbaren Früchte wegen, kultivirt. Ihre Kultur ist nicht schwer. Die beste Erdart für sie ist eine Mischung von 3 Theilen Lauberde, 3 Theilen verwesetem Kuhmist, 1 Theil Sand und 1 Theil Lehm, auch ist eine Unterlage von Erdabfall oder auch von Steinchen sehr dienlich, damit das Wasser besser abfließt. Das Begießen muß Winter und Sommer mit Vorsicht geschehen und nicht eher als bis oben auf die Erde ½ oder 1 Zoll tief ausgetrocknet ist; läßt man den Ballen zu sehr austrocknen, so verdorren die Spitzen der jungen Wurzeln und gehen beim nachherigen Begießen in Fäulniß über. Es ist sehr gut, die Töpfe auf Erde oder Sand oder in Untersätze zu stellen, weil die untersten Wurzeln auf Brettern im Sommer leicht verdorren. Im Sommer verlangen die Orangenbäume einen sonnigen Standort im Freien und im Winter einen frostfreien Platz im kalten Zimmer. Das Verpflanzen ist nicht alle Jahre nöthig, sondern nur erst dann, wenn das Gefäß zu klein wird. Am besten geschiehet es im Juni. Die Vermehrung geschieht durch Samen, Stecklinge und durch Veredlung. Zur Veredlung wählt man Citronen-Sämlinge, weil sie saftreicher sind als die von Pomeranzen und Apfelsinen. Das Veredeln selbst geschieht durch Okuliren, Pfropfen und Ablaktiren.

1. Citrus Aurantium. Pomeranzenbaum.

Die weißen wohlriechenden Blumen entfalten sich vom Mai bis Juli, auch wohl im Herbst zum zweiten Male. Es ist eine der nutzbarsten Arten. Es giebt mehrere Varietäten; die mit bittrer Schale versehenen

Früchte werden zum Liqueur, zum Wein und zur Medizin gebraucht. Die süßen werden unter dem Namen Apfelsinen verbraucht. Vaterland: Asien.

2. Citrus Decumana. Pompelmousenbaum.

Mit sehr großen, im Juni und Juli erscheinenden, wohlriechenden Blumen. Die ebenfalls sehr großen Früchte werden eingemacht gegessen. Vaterl.: Indien.

3. Citrus japonica. Japanische Citrone. Zwerg-Citrone.

Ein kleiner niedlicher Strauch, der fast das ganze Jahr hindurch blühet. Die Blumen sind außen röthlich und innen weiß. Vaterl.: Japan.

4. Citrus Medica. Citronenbaum.

Mit einer Menge Varietäten. Die Blüthen sind röthlich und erscheinen im Juni und Juli. Die Früchte sind sehr bekannt. Vaterl.: Asien.

5. Citrus vulgaris. Gemeiner Pomeranzenbaum.

Ein niedlicher kleiner Baum oder Strauch, der unter dem Namen Myrten-Pomeranze bekannt ist. Er blühet im Juni und Juli sehr reichlich und ist sehr zu empfehlen. Vaterl.: Asien.

Auch C. Hystrix, Limetta und Limonium sind zu empfehlen.

Clarkia, Clarkie.

Zu der Familie Onagreae gehörig. Es sind sehr hübsche Sommergewächse, deren Same im Frühjahr in Töpfe oder ins freie Land ausgestreuet wird. Sie gedeihen in jedem nahrhaften Boden an sonnigen Stellen.

1. Clarkia elegans. Schöne C.

Die dunkel rosenrothen, auch in Ziegelfarben und in Weiß abändernden Blumen erscheinen im Juli und

August, bei späteren Aussaaten auch noch im September und Oktober. Vaterland: Amerika.

2. Clarkia pulchella. Niedliche C.

Blüthezeit Juli bis September, mit zierlichen, in Purpurroth, Rosenroth und Weiß abändernden Blumen, deren Kronenblätter eingeschnitten sind. Vaterl.: Nord-Amerika.

Clematis, Waldrebe.

Familie: Ranunculaceae. Sie enthält Sträucher mit rankenden Zweigen und auch Stauden. Erstere können, da sie bei uns im Freien ausdauern, zur Bekleidung von Wänden, Spalieren und Lauben benutzt werden. Vermehrung durch Stecklinge und Ableger, durch beides im Frühjahr. Die Staudenartigen vermehrt man leicht durch Zertheilung. Alle lieben einen nahrhaften, etwas feuchten Boden.

1. Clematis erecta. Aufrechte W.

Eine Staude, deren Stengel 3—4 Fuß hoch werden und im Juni und Juli mit hübschen weißen Blumen bedeckt sind. Man unterscheidet eine niedrigere Abart, die sich besonders zur Topfpflanze eignet. Vaterland: Europa.

2. Clematis florida. Großblumige W.

Sie ist etwas empfindlich gegen Frost und verlangt eine trockne Bedeckung oder ein kaltes Zimmer für den Winter. Der klimmende Stengel bringt den Sommer hindurch schöne, große, weiße auch in gefüllt abändernde Blumen. Vaterland: Japan.

3. Clematis glauca. Graugrüne W.

Die rankenden Stengel breiten sich sehr weit und schnell aus. Blüthezeit im Juli, mit gelben, in Rispen stehenden Blumen. Vaterl.: Sibirien.

4. Clematis integrifolia. Ganzblättrige W.

Ein schönes Staudengewächs mit dunkelblauen Blumen, die sich im Juni und Juli entfalten. Vaterland: Ungarn.

5. Clematis vitalba. Gemeine W. Teufelszwirn, Bettlerskraut.

Ein Strauch, der sehr zu empfehlen ist. Er bekleidet in kurzer Zeit Wände, Spaliere und Lauben. Die Zweige erreichen 10 — 15 Fuß Länge. Die weißen Blumen erscheinen im Juni. Vaterl.: Europa.

6. Clematis viticella. Blaue W.

Auch von dieser breiten sich die Zweige schnell aus und sind den ganzen Sommer mit blauen Blumen besetzt. Man zieht zwei Varietäten, eine mit rothen und eine mit gefüllten blauen Blumen. Vaterl.: Italien und Spanien.

Clerodendron, Loosbaum.

Familie: Verbenaceae. Die Arten davon sind Sträucher aus warmen Klimaten, sie verlangen das ganze Jahr hindurch 12—16 Grad Wärme. Sie lieben eine lockre, humusreiche Erde und mittelmäßige Befeuchtung. Vermehrung durch Stecklinge und Wurzelausläufer.

1. Clerodendron fragrans. Wohlriechender L.

Eine der schönsten Zierpflanzen mit schönen großen Blättern. Sie liebt etwas Schatten und kann in den wärmsten Monaten im Freien stehen. Sie verlangt im Sommer viel Feuchtigkeit. Blüthezeit vom März bis September, mit weißen, wohlriechenden, in großen Dolden beisammen stehenden Blumen. Vaterl.: China.

2. Clerodendron macrophyllum. Großblättriger L.

Mit hellblauen, in Rispen stehenden Blumen, die sich den ganzen Sommer hindurch entfalten. Vaterl.: Mauritius.

3. Clerodendron paniculatum. Rispenblüthiger L.

Mit schönen scharlachrothen Blumen, die sich vom Juli bis Oktober entwickeln.

Clethra, Clethra.

Familie: Ericeae.

Clethra arborea. Baumartige Cl.

Ein schöner Baum, der eine Durchwinterung bei 4 — 8 Grad Wärme verlangt. Im Sommer will er an einer etwas schattigen Stelle im Freien stehen; liebt Heideerde und ziemlich viel Feuchtigkeit. Vermehrung durch Samen und Stecklinge. Blüthezeit Juli bis September mit weißen, wohlriechenden, in Trauben stehenden, Maiblumen ähnlichen Blumen. Er ist sehr zu empfehlen. Vaterland: Madeira.

Clianthus, Clianthus.

Zu der Familie Leguminosae gehörig.

Clianthus puniceus. Dunkelrother Cl.

Ein hübscher Strauch mit zierlichen gefiederten Blättern, der im Sommer im Freien stehen muß. Im Winter verlangt er einen recht hellen Platz bei 4 — 8 Grad Wärme. Am besten gedeiht er in Heideerde. Er liebt öfteres Versetzen und im Sommer ziemlich viel Feuchtigkeit. Vermehrung leicht durch Stecklinge. Blüthezeit im Frühjahr und Herbst mit prächtigen dunkelrothen Blumen. Vaterland: Neu-Holland.

Clintonia, Clintonie.

Familie: Lobeliaceae.

Clintonia elegans. Zierliche C.

Ein niedliches einjähriges Pflänzchen von 5 — 6 Zoll Höhe. Der Same wird im Frühjahr ausgesäet, am besten in Lauberde mit Sand gemischt. Blüthezeit im Juli und August, mit blauen, weißgefleckten Blumen. Vaterl.: Columbien.

Clivia, Clivie.

Familie: Amaryllideae.

Clivia nobilis. Edle C.

Ein ausgezeichnet schönes Zwiebelgewächs, das auch im Sommer etwas Schutz gegen rauhe Witterung verlangt. Im Winter verlangt es eine Temperatur von 10—18 Grad Wärme. Am besten gedeihet es in Lauberde mit etwas Sand und Lehm gemischt. Das Begießen geschieht mäßig. Die schönen, herabhängenden, scharlachrothen, mit grünen Einschnitten versehenen Blumen stehen auf 1 Fuß hohen Schaften und erscheinen im September und Oktober. Vaterland: Kap.

Cobaea, Cobäa.

Familie Cabaeaceae und mit Bignonia verwandt.

Cobaea scandens. Kletternde C.

Eine allgemein beliebte Rankenpflanze, die sich sehr gut zur Bekleidung von Fenstern, von Wänden und Spalieren eignet. Ihr Wuchs ist ungemein stark. Den Sommer hindurch liebt sie einen sonnigen Stand im Freien und im Winter einen hellen Platz bei 5 — 10 Grad Wärme. Sie gedeihet in jeder nahrhaften

bare Pflanzen aus und setzt sie im November in Töpfe. Sodann stellt man sie auf einen warmen Ofen, bedeckt sie oben mit Moos, und hält sie recht feucht, so blühen sie in 4 — 6 Wochen und man kann sie schon Ende November zur Blüthe haben.

Convolvulus, Winde.

Familie: Convolvulaceae.

1. Convolvulus Cneorum. Kandische W.

Ein Strauch von 3 Fuß Höhe, mit grauen, silber-glänzenden Blättern. Er verlangt im Winter 2—6 Grad Wärme und im Sommer einen sonnigen Stand im Freien. In Laub- oder Düngererde gedeiht er bei mäßiger Befeuchtung sehr gut. Vermehrung durch Stecklinge. Blüthezeit Mai bis September, mit weißen Blumen. Vaterland: Orient.

2. Convolvulus tricolor. Dreifarbige W.

Eins der schönsten Sommergewächse, was schon seit 200 Jahren bei uns bekannt gewesen ist. Man säet es im April entweder ins freie Land oder in Töpfe aus. Sie liebt einen nahrhaften Boden und einen sonnigen Platz. Blüthezeit Juli bis September, mit prächtigen blauen, im Grunde weiß und gelb gefärbten Blumen. Eine Varietät mit weißen und eine mit hellblauen Blumen ist weniger schön. Vaterl.: Süd-Europa.

Coreopsis, Wanzenblume.

Die Arten dieser zur Familie Compositae, Abtheilung Heliantheae, gehörenden Gattung sind hübsche Stauden, die bei uns im Freien ausdauern und in jedem guten Boden gedeihen.

1. Coreopsis auriculata. Geöhrte W.

Sie muß bei strengen, schneelosen Wintern etwas bedeckt werden. Vermehrung durch Samen und Zertheilung. Blüthezeit vom Juli bis Oktober mit gelben Blumen. Vaterl. Nord-Amerika.

2. Coreopsis grandiflora. Großblumige W.

Sie eignet sich sehr gut zur Topfpflanze, zumal da sie gegen sehr strengen Frost empfindlich ist. Sie erreicht 3 Fuß Höhe und entwickelt vom Juli bis Oktober ihre schönen großen, gelben Blumen. Vaterland: Nord-Amerika.

3. Coreopsis lanceolata. Lanzettblättrige W.

Die schönen gelben Blumen entwickeln sich vom Juli bis September. Vaterl.: Carolina.

4. Coreopsis tenuifolia. Dünnblättrige W.

Eine niedliche, 2 Fuß hohe Staude mit feinen Blättern und hübschen gelben Blumen, die sich im Juli und August entfalten. Vaterl.: Nord-Amerika.

5. Coreopsis tripteris. Dreiblättrige W.

Die Stengel erreichen 5—6 Fuß Höhe. Die gelben wohlriechenden Blumen erscheinen im August und September. Vaterland: Nord-Amerika.

6. Coreopsis verticillata. Wirtelblättrige W.

Blüthezeit Juli und August, mit gelben Blumen. Vaterl.: Nord-Amerika.

Coronilla, Kronenwicke.

Familie: Leguminosae.

1. Coronilla glauca. Graugrüne K.

Ein hübscher Strauch von 3 Fuß Höhe. Er liebt im Sommer einen freien sonnigen Stand; Durchwinterung bei 2 — 8 Grad Wärme, gute Lauberde und

mäßige Befeuchtung. Blüthezeit im Frühjahr mit vielen gelben Blumen. Vaterl.: Süd-Frankreich.

2. Coronilla Valentina. Valentinische K.

Gleiche Behandlung. Die hübschen gelben Blumen bedecken im Frühjahr den 2—3 Fuß hohen Strauch. Vaterl.: Süd-Europa.

Ferner sind zu empfehlen: C. coronata, emerus, iberica und montana.

Correa, Correa.

Familie: Rutaceae. Die Kultur dieser Sträucher ist dieselbe wie bei Agathosma.

1. Correa alba. Weiße C.

Mit weißen Blumen, die den ganzen Winter hindurch erscheinen. Vaterl.: Neu-Süd-Wales.

2. Correa pulchella. Niedliche C.

Blüthezeit vom Januar bis Mai mit Zoll langen hellrothen Blumen. Vaterl.: Neu-Holland.

3. Correa speciosa. Prächtige C.

Blüthezeit vom November bis Mai mit schönen, dunkel karminrothen, mit grünen Einschnitten versehenen, röhrenförmigen Blumen. Eine Varietät mit größern Blumen ist sehr zu empfehlen. Vaterl.: Neu-Süd-Wales.

Corydalis, Taubenknopf.

Familie: Fumariaceae. Die hier aufgeführten Arten sind Stauden, die im Freien unsre Winter aushalten, sich aber vorzüglich zu Topfpflanzen eignen. Sie lieben einen nahrhaften, nicht zu feuchten Boden und etwas Schatten. Vermehrung durch Zertheilung.

1. Corydalis bulbosa. Knolliger T.

Eine niedliche Staude von 5 — 6 Zoll Höhe, die ihre hell purpurrothen, auch in Weiß abändernden Blumen im April und Mai entwickelt. Vaterl.: Europa.

2. Corydalis fabacea. Bohnenblättriger T.

Er wird 2 — 3 Zoll hoch und entwickelt im Mai seine purpurrothen Blumen. Vaterland: Deutschland.

3. Corydalis Halleri. Haller's T.

Er hat Aehnlichkeit mit No. 1. Die lilafarbnen Blumen erscheinen im April und Mai. Vaterl.: Europa.

4. Corydalis nobilis. Großblumiger T.

Die breite fleischige Knolle dringt tief in den Boden ein, muß daher, wenn man sie in Töpfen erziehen will, tiefe Gefäße haben. Die prächtigen gelben Blumen erscheinen im April und Mai auf 1—2 Fuß hohen Stielen. Vaterland: Sibirien.

Cotyledon, Nabelkraut.

Familie: Crassulaceae.

Cotyledon orbiculata. Kreisblättriges N.

Es verlangt im Winter einen trocknen Platz bei 4—8 Grad Wärme, im Sommer einen sonnigen Stand im Freien, Lauberde und mäßige Befeuchtung. Vermehrung leicht durch Stecklinge. Blüthezeit im Juli und August mit blaß scharlachrothen Blumen. Vaterland: Kap.

Auf gleiche Weise kultivirt man C. coruscans, ovata, papillosa, ramosa, spuria, ungulata und andere.

Crassula, Dickblatt.

Familie: Crassulaceae. Die Arten sind ebenfalls krautartige Sträucher und werden eben so wie Cotyledon behandelt.

1. Crassula lactea. Milchweißes D.

Blüthezeit Juli bis November mit hübschen weißen Blumen.

2. Crassula spatulata. Spatelblättriges D.

Ein niedliches Gewächs mit niederliegenden Stengeln und sehr zarten rosenrothen Blüthen, die sich vom August bis November entwickeln. Vaterl.: Kap.

Auf gleiche Weise zieht man in Zimmern C. arborescens, cordata, lycopodioides und tetragona.

Crinum, Hakenlilie.

Familie: Amaryllideae. Die Arten sind schöne lilienartige Stauden mit wohlriechenden Blumen.

1. Crinum bracteatum. Bracteentragende H.

Sie verlangt das ganze Jahr hindurch 10 — 16 Grad Wärme, eine gute nahrhafte Laub- oder Mistbeeterde und mäßige Feuchtigkeit. Das Verpflanzen geschieht im Frühjahr ohne die Wurzeln zu beschneiden. Vermehrung durch Zwiebelbruten. Die schönen wohlriechenden, weißen Blumen entfalten sich den Sommer hindurch. Vaterl.: Mauritius.

Auf gleiche Weise zieht man C. asiaticum, erubescens und Zeylanicum.

2. Crinum longifolium. Langblättrige H.

Gleiche Behandlung, nur daß sie weniger Wärme verlangt, im Winter 4 — 8 Grad, im Sommer kann sie ganz im Freien stehen. Die weißen, zuweilen roth gestreiften Blumen entfalten sich den Sommer hindurch. Vaterl.: Ost-Indien.

Crocus, Safran.

Familie: Irideae. Es sind niedliche Zwiebelge-

wächse, die bei uns im freien Lande ausdauern, und nur bei harten, schneelosen Wintern einer Bedeckung bedürfen. Sie zeichnen sich alle durch hübsche, entweder im frühesten Frühling oder Spätherbst hervorkommende Blumen aus. Ihre Kultur ist leicht und sie gedeihen in jedem leichten nahrhaften Boden. Sie eignen sich auch sehr gut zum Treiben. Man pflanzt sie zu diesem Zwecke im August oder September in Töpfe, stellt dieselben bis zur Mitte Dezember oder Januar an einen kühlen frostfreien Ort und nimmt sie alsdann nach und nach in die warme Stube. Vermehrung durch Zwiebelbruten.

1. Crocus biflorus. Zweiblumiger S.

Unter dem Namen Schottischer Crocus bekannt. Blüthezeit im März und April mit blaßblauen, außen braun gestreiften Blumen. Vaterl.: Krimm.

2. Crocus luteus. Gelber S.

Mit großen dottergelben, im März und April erscheinenden Blumen. Er läßt sich gut treiben. Vaterland: Levante.

3. Crocus sativus. Gemeiner S.

Die hübschen blauen Blumen erscheinen im September und Oktober und sind eine hübsche Erinnerung an den Frühling. Vaterl.: Orient.

4. Crocus speciosus. Prächtiger S.

Er hat Aehnlichkeit mit vorigem, hat aber noch schönere, ebenfalls im Herbst erscheinende Blumen. Vaterland: Süd-Europa.

5. Crocus vernus. Frühlings-S.

Mit einer Menge Varietäten in Weiß und Blau. Blüthezeit im März und April. Vaterl.: Europa.

6. Crocus versicolor. Verschiedenfarbiger S.

Ebenfalls mit vielen Varietäten, die mehr oder weniger dunkel gestreift sind. Er eignet sich vorzüglich gut zum Treiben und man kann ihn schon Ende Dezember zur Blüthe haben. Blüthezeit, im Freien im März und April. Vaterl.: Europa.

Cupressus, Cypresse.

Familie Nadelhölzer (Coniferae).

Cupressus sempervirens. Gemeine C.

Ein schöner, immergrüner, pyramidalisch wachsender Strauch, der allgemein beliebt ist und sich sehr gut zur Zimmerpflanze eignet. Eigentlich ist es ein Bild der süßen Trauer und wird als solches oft zur Ausschmückung der Grabstätten benutzt. Er liebt im Sommer einen Stand im Freien, frostfreie Ueberwinterung, eine nahrhafte Laub- oder Mistbeeterde und mäßige Befeuchtung. Vermehrung durch Samen. Vaterland: Orient.

Cycas, Sago-Palme.

Familie: Cycadeae.

Cycas revoluta. Zurückgebogene S.

Sie hat einen kurzen knollenähnlichen Stamm und sehr schöne gefiederte Blätter. Sie verlangt das ganze Jahr hindurch 12—20 Grad Wärme, eine nahrhafte Laub- oder Heideerde, und mäßige Befeuchtung; nur wenn sich die neuen Blätter ausbilden, darf das Begießen nicht versäumt werden. Sie gedeihet bei guter Pflege recht gut in Zimmern. Vermehrung durch Seitenknollen. Vaterland: China.

Cyclamen, Erdscheibe, Schweinsbrod.

Die Arten dieser Gattung, welche zu der Familie der Primulaceae gehört, sind kleine, äußerst niedliche Stauden mit knolligen Wurzeln. Sie gedeihen am besten in Laub- oder Heideerde mit Sand gemischt, lieben im Sommer einen schattigen Platz im Freien, eine Ueberwinterung bei 2 — 6 Grad Wärme und wollen mäßig begossen sein. Vermehrung durch Samen.

1. Cyclamen Coum. Rundblättrige C.

Mit schönen purpurrothen Blumen, die im Winter erscheinen. Vaterl.: Süd-Europa.

2. Cyclamen europaeum. Europäische C., Waldrübe, Erdapfel, Eisenhütchen.

Sie hält die Winter bei uns im Freien aus. Blüthezeit Juni bis Oktober, mit purpurrothen Blumen, die einen angenehmen, veilchenartigen Geruch haben. Vaterland: Europa.

3. Cyclamen hederaefolium. Epheublättrige C.

Blüthezeit im August und September mit rosenrothen, auch in Weiß abändernden Blumen. Vaterl.: Süd-Europa.

4. Cyclamen persicum. Persische C.

Diese Art verlangt im Winter eine etwas höhere Temperatur (5 — 10 Grad). Blüthezeit vom Februar bis April, mit dunkelrothen, hellrothen auch weißen Blumen, die mit einem veilchenartigen Geruch begabt sind. Vaterl.: Insel Cypern.

Gleiche Behandlung verlangen C. neapolitanum, repandum und vernum.

Cydonia, Quitte.

Familie: Rosaceae.

Cydonia japonica. Japanische Q.

Einer der schönsten Ziersträucher, er wird 3 — 4 Fuß hoch und erträgt die gewöhnlichen Winter im Freien ohne Decke, und nur bei sehr strenger Kälte muß er mit Stroh oder dergleichen bedeckt werden. In Töpfen gezogen, wozu er sich recht gut eignet, muß er ziemlich frostfrei überwintert werden. Er liebt leichten, aber nahrhaften Boden. Blüthezeit im April, mit schönen scharlachrothen, auch in gefüllten und in weißen abändernden Blumen. Langsam angetrieben blühet er um 4—6 Wochen früher. Vaterl.: Japan.

Cynoglossum siehe Omphalodes.

Cyrtanthus, Bogenlilie.

Diese zu der Familie der Amaryllideae gehörige Gattung, die aus schön blühenden Zwiebelgewächsen besteht, verlangt dieselbe Kultur wie Ammocharis.

1. Cyrtanthus angustifolius. Schmalblättrige B.

Blüthezeit im April und Mai, mit scharlachrothen Blumen. Vaterl.: Kap.

2. Cyrtanthus obliquus. Schiefe B.

Blüthezeit im Juli und August mit schönen scharlachrothen, an der Mündung gelben, mit grünen Einschnittenen versehenen, doldenartig beisammen stehenden Blumen. Vaterl.: Kap.

3. Cyrtanthus odorus. Wohlriechende B.

Blüthezeit vom Mai bis August, mit scharlachrothen wohlriechenden Blumen. Vaterl.: Kap.

C. collinus, spiralis und vittatus sind ebenfalls zu empfehlen.

Cysticapnos, Cysticapnus.

Familie: Fumariaceae.

Cysticapnos africana. Afrikanischer C.

Ein Sommergewächs, das im März oder April in Töpfe ausgesäet wird, und wenn keine Nachtfröste mehr zu befürchten sind, werden die Pflanzen ins Freie an eine sonnige Stelle gesetzt. Es gedeihet sehr gut in Lauberde und verlangt mäßige Feuchtigkeit. Es ist ein kleines niedliches Rankengewächs mit röthlichen Blüthen und aufgeblasenen Samenkapseln, die den Vogeleiern ähnlich sehen. Vaterl.: Kap.

Cytisus, Bohnenbaum.

Familie: Leguminosae. Die hier aufgeführten Arten sind Sträucher, die unsre Winter im Freien aushalten. Vermehrung durch Samen. Sie gedeihen in jedem trocknen Boden, wenn er auch sonst unfruchtbar ist. Die in Töpfen erzogenen verlangen Laub- oder Mistbeeterde. Sie lassen sich leicht zu Kronenbäumchen erziehen, jedoch muß man die niedrig wachsenden, wie C. purpureus, sessilifolius und nigricans, zu diesem Zwecke auf andre höher wachsende, entweder pfropfen oder kopuliren.

1. Cytisus alpinus. Alpen-B.

Er eignet sich seines großen Wuchses wegen nur für Gärten. Blüthezeit im Juni und Juli mit schönen dunkelgelben, in überhängenden Trauben stehenden Blumen. Vaterland: Ungarn.

2. Cytisus capitatus. Kopfförmiger B.

Eine gute Topfpflanze von 2 — 3 Fuß Höhe. Blüthezeit den ganzen Sommer hindurch, mit blaß-gelben Blumen. Vaterl.: Europa.

3. Cytisus falcatus. Sichelförmiger B.

Blüthezeit vom Mai bis Juli, mit gelben Blu-

men. Es ist ein schöner Strauch mit abwärts gebogenen Aesten. Vaterl.: Ungarn.

4. Cytisus Laburnum. Gemeiner B., Goldregen.

Ebenfalls ein sehr schöner Strauch mit schönen, in herabhängenden Trauben geordneten, gelben Blumen, die sich im Mai und Juni entwickeln. Es giebt einige Varietäten mit röthlichen Blumen, mit eingeschnittenen Blättern und eine mit hängenden Zweigen. Vaterland: Europa.

5. Cytisus nigricans. Schwärzlicher B.

Blüthezeit im Juni und Juli mit gelben Blumen. Es ist ein niedriger Strauch. Vaterland: Europa.

6. Cytisus purpureus. Purpurrother B.

Ein vortrefflicher Zierstrauch, der sich sehr gut in Töpfen erziehen läßt. Er ist im Mai ganz mit rothen Blumen bedeckt und erreicht eine Höhe von 2 Fuß. Er variirt mit weißen Blumen. Vaterland.: Oesterreich.

7. Cytisus sessilifolius. Italienischer B.

Blüthezeit im Mai und Juni, mit gelben Blumen. Es ist ein niedriger Strauch von 2 — 3 Fuß Höhe. Vaterl.: Ober-Italien.

Czackia, Sanct-Brunows-Lilie.

Familie: Asphodeleae.

Czackia Liliastrum. Gemeine St.

Eine lilienartige Staude, die unsre Winter im Freien erträgt, in jedem Boden gedeihet und sich leicht durch Zertheilung vermehren läßt. In Töpfen erzogen gedeihet sie am besten in Lauberde. Blüthezeit im Mai mit schönen weißen Blumen, die auf 1 — 2 Fuß hohen Stielen stehen. Vaterl.: Schweiz.

D.

Daphne, Seidelbast, Kellerhals.

Familie: Thymeleae. Ihre Arten zeichnen sich durch zierliche wohlriechende Blumen aus.

1. Daphne collina. Hügel-S.

Ueberwinterung bei 1 — 5 Grad Wärme. Er liebt Heideerde und wenig Feuchtigkeit. Blüthezeit im April, mit blaßrothen wohlriechenden Blumen. Vaterl.: Italien.

2. Daphne Cneorum. Rosmarinblättriger S.

Ein kleiner niedlicher Strauch von 1 Fuß Höhe, der in jedem trocknen Boden an einer etwas schattigen Stelle gedeihet, aber zum Winter etwas Schutz verlangt. Am besten eignet er sich zur Topfpflanze. Vermehrung durch Stecklinge und durch Veredeln auf andere Seidelbast-Arten. In Töpfen verlangt er lockere Heide- oder Lauberde und frostfreie Ueberwinterung. Die sehr hübschen rosenrothen, wohlriechenden Blumen erscheinen in kleinen Dolden im März und April. Vaterland: Oesterreich.

3. Daphne hybrida. Bastard-S.

Ein hübscher immergrüner Strauch. Blüthezeit November bis April, mit purpurrothen wohlriechenden Blumen. Gartenvarietät.

4. Daphne Mezereum. Gemeiner S., Pfefferstrauch, Pfefferbeere.

Ein 2 — 3 Fuß hoher Strauch, der bei uns im Freien wächst und zum Winter die Blätter verliert. Er liebt Schatten, leichten Boden und nicht zu viel Feuchtigkeit. Die im März und April erscheinenden

Blumen sind sehr wohlriechend, sie ändern ab in Blaß- und Dunkelroth, auch in Weiß. Vaterland: Deutschland.

5. Daphne odora. Wohlriechender S.

Ein schöner immergrüner Strauch, dessen Kultur dieselbe wie von No. 2. ist. Die röthlich weißen, äußerst wohlriechenden Blumen erscheinen den Winter hindurch. Vermehrung leicht durch Stecklinge. Vaterl.: China.

Datura, Stechapfel.

Familie: Solaneae.

1. Datura fastuosa. Schöner St.

Eine einjährige Pflanze, die einen sonnigen Stand im Freien, nahrhafte Erde und viel Feuchtigkeit verlangt. Blüthezeit im Juni und August, mit großen lilafarbnen, innen weißen Blumen. Es giebt auch eine Varietät mit gefüllten und auch eine dergleichen mit weißen Blumen. Vaterland: Aegypten.

2. Datura Metel. Weißer St.

Mit großen weißen, Abends wohlriechenden Blumen, die vom Juni bis Oktober erscheinen. Vaterland: Asien.

Datura arborea siehe Brugmansia suaveolens.

Delphinium, Rittersporn.

Familie: Ranunculaceae. Sie enthält eine Menge schön blühender Arten.

1. Delphinium ajacis. Garten-R.

Den Samen dieser einjährigen Pflanze säet man entweder im November oder im März ins freie Land an einer sonnigen Stelle in lockern Boden aus. Blüthezeit Juli und August. Die Farbe der Blumen än-

dert ab in Hell- und Dunkelblau, Hell- und Dunkelroth und Weiß. Am geschätztesten ist eine niedrig wachsende Varietät. Vaterland: Taurien.

2. Delphinium elegans. Schöner R.

Eine Staude, welche unsre Winter ohne Decke aushält; sie liebt lockern nahrhaften Boden und mäßige Feuchtigkeit. Sie wird 3—4 Fuß hoch und zeichnet sich durch schöne dunkelblaue, auch in gefüllt abändernde Blumen aus, die im Juli und August erscheinen. Sie eignet sich vorzüglich zur Topfstaude und muß alsdann im Keller oder kalten Zimmer überwintert werden.

3. Delphinium grandiflorum. Großblumiger R.

Gleiche Behandlung. Die schönen großen, in Hell- und Dunkelblau, Roth und Weiß abändernden Blumen erscheinen im Juni und Juli. Vaterland: Sibirien.

4. Delphinium pubescens. Weichhaariger R.

Behandlung wie No. 1. Blüthezeit Juni bis Oktober mit blauen, rothen und weiß abändernden Blumen. Vaterl.: Frankreich.

Dianthus, Nelke.

Familie: Caryophylleae.

1. Dianthus barbatus. Bart-N.

Ein kleiner krautartiger Strauch oder eine Staude, die unsre Winter im Freien erträgt. Sie liebt eine nahrhafte Erde und mittelmäßige Feuchtigkeit. Vermehrung durch den Samen, der im Frühjahr ausgestreuet wird. Blüthezeit im Juni und Juli mit einer Menge Blumen, die in allen Stufen vom dunkelsten Roth bis zu Weiß abändern; auch giebt es eine Varietät mit gefüllten Blumen. Will man die Varietä-

ten fortpflanzen, so muß man sie durch Zertheilung oder durch Stecklinge vermehren. Vaterl.: Deutschland.

2. Dianthus caryophyllus. Garten-N.

Eine schon seit Jahrhunderten beliebte Zierpflanze, die wie die vorige kultivirt wird. Es giebt eine unendliche Menge von Varietäten mit gefüllten Blumen, die durch Ableger vermehrt werden. Blüthezeit Juli und August. Vaterl.: Süd-Europa.

3. Dianthus chinensis. Chinesische N.

Man kann sie als einjährig oder mehrjährig behandeln. Sie verlangt übrigens dieselbe Behandlung wie Vorige, und die Blumen ändern eben so vielfältig ab. Blüthezeit Juni bis September. Vaterl.: China.

4. Dianthus plumarius. Feder-N.

Gleiche Behandlung. Durch Kultur sind auch hier eine Menge Varietäten und Bastarde entstanden, die mitunter sehr schön sind. Blüthezeit Juni und Juli. Vaterland: Europa.

Alle hier angeführten eignen sich vorzüglich zu Topfpflanzen.

Dictamnus, Diptam.

Familie: Rutaceae. Die Arten sind Stauden, die bei uns im Freien aushalten, einen nahrhaften Boden und etwas Schatten lieben. Vermehrung leicht durch den Samen, schwer durch Zertheilung.

1. Dictamnus albus. Weißer D.

Blüthezeit Mai und Juni, mit weißen, in Trauben stehenden Blum n. Vaterland: Süd-Europa.

2. Dictamnus ruber. Rother D.

Blüthezeit Juni und Juli, mit röthlichen Blumen,

die mit dunklern Adern durchzogen sind. Vaterland: Süd-Europa.

Beide Arten eignen sich sehr gut zu Topfstauden, man muß ihnen aber geräumige Töpfe geben.

Didiscus, Doppelscheibe.

Familie: Doldengewächse, Umbelliferae.

Didiscus azureus. Azurblaue D.

Auch unter dem Namen: Trachymene coerulea bekannt. Es ist eine einjährige Pflanze, welche im März in Töpfen gesäet wird und in jedem lockern Boden bei mittelmäßiger Feuchtigkeit gedeihet. Sie trägt im Juli und August hübsche himmelblaue, in Dolden stehende Blumen. Vaterl.: Neu-Holland.

Digitalis, Fingerhut.

Zur Familie Scrophularinae gehörig.

1. Digitalis ferruginea. Rostfarbner F.

Eine Staude, die unsre Winter erträgt, etwas Schatten liebt und in jedem Boden gedeihet. In Töpfen erzogen kann sie im Keller überwintert werden. Die gelblich-braunen, in einer Traube von 2—3 Fuß Länge stehenden Blumen erscheinen im Juli. Vaterl.: Italien.

2. Digitalis purpurea. Rother F., Waldglöckchen.

Blüthezeit Juni und Juli. mit rothen, auch in Weiß abändernden Blumen. Vaterland: Deutschland.

Ferner sind zu empfehlen: D. aurea, lanata und Sceptrum.

Digraphis, Digraphis.

Familie: Gräser (Gramineae).

Digraphis arundinacea. Rohrartige D.

Eine unter dem Namen: Bandgras sehr bekannte Art, die oft zur Einfassung der Beete gebraucht wird. Es giebt eine Varietät mit weißgestreiften und eine mit gelbgestreiften Blättern. Sie gedeiht in jedem nahrhaften Boden bei ziemlich viel Feuchtigkeit. Die Blätter werden oft und mit Recht zu Bouquets angewendet. Vaterl.: Europa.

Dodecatheon, Götterblume, Göttergabe.

Familie: Primulaceae. Es sind Stauden, die unsre Winter ertragen und einen nahrhaften, nicht zu trocknen Boden verlangen. Sie lieben den Schatten. Vermehrung durch Zertheilung im Juli und August. Sie eignen sich vortrefflich zu Topfpflanzen.

1. Dodecatheon integrifolia. Ganzblättrige G.

Blüthezeit Mai und Juni, mit röthlich-violetten Blumen. Vaterl.: Nord-Amerika.

2. Dodecatheon Meadia. Virginische G.

Blüthezeit Mai und Juni, mit zierlichen, in Dolden stehenden, herabhängenden, rosenrothen, auch weißen Blumen. Vaterl.: Virginien.

Doronicum, Gemswurz.

Die Arten dieser zu der Familie der Compositae gehörenden Gattung sind des frühzeitigen Blühens wegen beliebt. Es sind Stauden, die im Freien ausdauern, in jedem Boden gedeihen, sich leicht durch Zertheilung vermehren lassen, und oft in Töpfen erzogen zum Frühtreiben benutzt werden.

1. Doronicum caucasicum. Caucasische G.

Blüthezeit Mai und Juni, mit großen gelben Blumen. Vaterland: Caucasus.

2. Doronicum scorpioides. Berg=G.

Die gelben Blumen erscheinen im Mai und Juni. Vaterland: Deutschland.

Ebenso D. altaicum, austriacum, macrophyllum und Pardalianchus.

Dracaena, Drachenbaum.

Familie: Asphodeleae. Es sind Bäume oder Sträucher mit schönem Habitus und ansehnlichen Blättern. Sie verlangen beständig 12—18 Grad Wärme, eine gute nahrhafte Laub= oder Heideerde, im Sommer vieles, im Winter seltenes Begießen; Vermehrung durch Wurzelsprossen und Stecklinge.

1. Dracaena Draco. Gemeiner D.

Er bildet eine prächtige Blätterkrone und gedeihet sehr gut im Zimmer, wenn er nur einigermaßen gepflegt wird. Vaterland: Ost=Indien.

2. Dracaena ferrea. Eisenfester D.

Mit dunkelrothen, ins Braune übergehenden Blättern. Blüthezeit im Juli und August, mit weißen Blumen. Vaterland: Afrika.

3. Dracaena marginata. Gerandeter D.

Die 6 — 8 Zoll langen Blätter sind mit einem röthlichen Rande versehen. Vaterland: Madagascar.

4. Dracaena terminalis. Prächtiger D.

Eine der schönsten Pflanzen in Hinsicht der Blätter, welche leuchtend roth und grün gestreift sind und eine schöne Krone bilden. Vaterland: Indien.

Dracocephalum, Drachenkopf.

Familie: Labiatae.

1. Dracocephalum altaiense. Altaischer D.

Eine Staude, die im Freien aushält, einen sonnigen Stand, fetten Boden liebt und sich durch Zertheilung vermehren läßt. Blüthezeit im Juli mit schönen dunkelblauen Blumen. Vaterl.: Griechenland.

2. Dracocephalum grandiflorum. Großblumiger D.

Gleiche Behandlung. Die schönen dunkelblauen Blumen erscheinen im Juli. Vaterl.: Griechenland.

3. Dracocephalum Ruischianum. Ruisch's D.

Gleiche Behandlung. Mit dunkelblauen Blumen, die sich im Juni und Juli entwickeln. Vaterl.: Europa.

Dracocephalum speciosum und virginicum siehe Physostegia.

E.

Echeveria, Escheweria.

Familie: Crassulaceae. Die hierher gehörigen Arten sind dickblättrige Pflanzen und verlangen dieselbe Behandlung wie Cotyledon.

1. Echeveria coccinea. Scharlachrothe E.

Blüthezeit Oktober und November, mit hübschen scharlachrothen Blumen. Vaterland: Mexiko.

2. Echeveria gibbiflora. Höckerblüthige E.

Die Blätter bilden auf der Erde eine Rosette, aus der sich die 1 — 2 Fuß hohen Blüthenstiele erheben, welche fast zu allen Jahreszeiten mit scharlachrothen Blumen geschmückt sind. Vaterl.: Mexiko.

3. Echeveria grandiflora. Großblumige E.

Ein Strauch von 1 — 2 Fuß Höhe mit großen

dicken Blättern. Die Blumenstiele erheben sich auf 2—3 Fuß hoch und tragen vom Oktober bis Februar scharlachrothe Blumen. Vaterl.: Mexiko.

Die beiden letztern Arten sind sehr leicht durch Blätter zu vermehren, sie treiben, auf die Erde gelegt, in kurzer Zeit Wurzeln und entwickeln Triebe.

Echinacea, Echinacea.

Familie: Compositae, und früher zu Rudbeckia gezählt.

Echinacea purpurea. Purpurrothe E.

Eine Staude, die fast in jedem guten Boden gedeihet. Bei harten schneelosen Wintern muß sie bedeckt werden und verlangt im Sommer einen freien Stand. Vermehrung durch Zertheilung. Sie gedeihet sehr gut in Töpfen, muß aber alljährlich verpflanzt werden, damit sie nicht ausfault. Blüthezeit vom Juli bis September mit schönen großen purpurrothen Blumen. Es giebt eine Varietät von niederem Wuchse und kürzern Strahlblumen (E. p. breviradiata).

Echinocactus, Igelfackeldistel.

Eine Gattung der Familie Cacteae, welche aus Arten bestehet, die sich durch die fast kuglige oder säulenartige, gerippte Gestalt auszeichnen. Die Kultur ist dieselbe wie bei Cereus, nur lieben sie im Winter eine etwas höhere Temperatur. Vermehrung leicht durch Samen und Stecklinge. Sie eignen sich vortrefflich zur Zimmergärtnerei, lieben aber einen sonnigen Standort.

1. Echinocactus Linkii. Link's I.

Mit schönen gelben Blumen, die sich vom Juli

bis September entwickeln. Sie nähert sich der Kugelform. Vaterl.: Mexiko.

2. Echinocactus Ottonis. Otto's J.

Ebenfalls von Kugelform und dem vorigen ähnlich. Die gelben Blumen entfalten sich im Juli und August. Vaterland: Mexiko.

3. Echinocactus Scopa. Bürsten-J.

Von Säulenform, mit vielen weißen, auch in Roth abändernden Stacheln. Blüthezeit im Juli mit gelben Blumen. Vaterland: Mexiko.

4. Echinocactus tenuispinus. Dünnstachlig J.

Von Kugelform, mit vielen gelben Blumen, die sich im Juli und August entwickeln. Vaterl.: Mexiko.

Ferner noch E. cornigerus, corynodes, exsculptus ingens, platyacanthus, polyacanthus und robustus.

Eleagnus, Oleaster.

Familie: Eleagneae.

Eleagnus angustifolius. Schmalblättriger O.

Ein Strauch mit hübschen silberweißen Blättern. Er gedeihet fast in jedem nicht zu feuchten Boden und erträgt unsre Winter im Freien; in Töpfen verlangt er geräumige Gefäße und frostfreie Ueberwinterung. Vermehrung durch Stecklinge. Blüthezeit im Juli mit gelben, äußerst wohlriechenden Blumen. Vaterl.: Süd-Europa.

Epacris, Felsbusch.

Familie: Epacrideae. Es sind sehr niedliche Sträucher, die aber sehr aufmerksam behandelt werden müssen, wenn sie im Zimmer gedeihen sollen. Für den Sommer verlangen sie einen, gegen Mittagssonne ge-

schützten Stand im Freien und eine gleichmäßige Befeuchtung. Im Winter müssen sie bei 4 — 8 Grad Wärme gehalten werden und zwar an einem hellen, staublosen Orte. In recht lockrer Heideerde ohne Sand gedeihen sie am besten, nur muß in den Töpfen eine gute Unterlage von Steinchen und Erdabfall gemacht werden, damit das Wasser gehörigen Abfluß habe. Die Vermehrung ist für Zimmergärtnerei zu schwierig.

1. Epacris grandiflora. Großblumiger F.

Die schönste Art. Blüthezeit Januar bis Juli, mit langen, röhrenförmigen, rothen Blumen, die mit weißen Einschnitten versehen sind. Vaterland: Neu-Süd-Wales.

2. Epacris impressa. Eingedrückter F.

Blüthezeit März bis Mai mit sehr hübschen rothen Blumen. Vaterl.: Van Diemensland.

3. Epacris paludosa. Sumpfliebender F.

Mit weißen Blumen, die sich vom April bis Juni entwickeln. Vaterl.: Neu-Süd-Wales.

4. Epacris pulchella. Niedlicher F.

Mit hübschen weißen Blumen. Blüthezeit vom März bis Mai. Vaterl.: Neu-Süd-Wales.

5. Epacris purpurascens. Purpurrother F.

Blüthezeit Februar bis Mai, mit purpurrothen Blumen. Vaterl.: Neu-Süd-Wales.

Eranthemum, Frühlingsblume.

Zu der Familie Acanthaceae gehörig.

Eranthemum pulchellum. Schöne F.

Sie verlangt das ganze Jahr hindurch 12 — 16 Grad Wärme und kann nur in den wärmsten Monaten im Freien stehen. Sie bildet einen Strauch von

2 — 3 Fuß Höhe, der eine recht nahrhafte Erde und mäßige Feuchtigkeit verlangt. Vermehrung durch Stecklinge. Die prächtigen dunkelblauen Blumen erscheinen vom Dezember bis Februar. Vaterl.: Ost-Indien.

Eranthis, Winter-Sturmhut.

Familie: Helleborineae.

Eranthis hymealis, Gemeiner W.

Ein kleines, 3 — 4 Zoll hohes Staudengewächs, das bei uns die Winter aushält, fast in jedem Boden gedeiht und etwas Schatten liebt. Vermehrung leicht durch Seitenknollen. Es gedeihet sehr gut in Töpfen und läßt sich auch treiben. Blüthezeit März und April. Vaterland: Europa.

Erica, Heide, Heidekraut.

Die artenreichste Gattung der Familie Ericeae. Man kennt bereits über 500. Alle zeichnen sich durch zierlichen Wuchs und hübsche Blumen aus. Es sind sämmtlich immergrüne Sträucher von geringer Höhe. Alle bedürfen für den Sommer einen gegen Mittagssonne geschützten, aber nicht von oben bedeckten Standort, daher nicht unter, sondern hinter Bäumen. Je luftiger der Platz, desto besser; auch ist es gut, die Töpfe in Sand oder Erde einzusenken, damit die zarten Wurzeln nicht Durst leiden; überhaupt lieben sie ziemlich viel Feuchtigkeit, besonders, wenn man ihnen eine recht lockre, moorartige Heideerde ohne Zusatz von Sand, worin sie am besten gedeihen, giebt. Im Winter verlangen sie eine Temperatur von 2 — 8 Grad Wärme, wo möglich einen von andern abgesonderten Platz, und so oft es sein kann atmosphärische Luft. Das Verpflanzen in größere Töpfe geschieht am besten

Ende Mai oder Anfangs Juni, ohne die Wurzeln zu beschneiden. Nach dem Versetzen sei man sehr achtsam hinsichts des Begießens, weil der alte Ballen oft austrocknet, wenn die ihn umgebende Erde auch noch feucht ist. Krankheiten sind die Heidearten wenig unterworfen; in der Regel sind sie heute gesund und in ein paar Tagen todt. Ein andres Uebel stellt sich aber öfters ein, besonders bei denen, die im Zimmer überwintert werden; es ist dieses ein Schimmel oder vielmehr kleiner Blattpilz, der die Oberhaut der Blätter und Zweige angreift und zuletzt den Tod herbeiführt. Das wirksamste Mittel dagegen ist das Bestreuen der Pflanze mit Schwefelblüthe, die zur Hälfte mit gebranntem, an der Luft zerfallenem Kalk versetzt ist. Die Pflanze muß aber vorher in Wasser getaucht sein, damit der Schwefel anklebt. In diesem Zustande läßt man sie, an einem vor Regen geschützten Orte stehen, worauf man sie in Wasser abspült. Die Vermehrung der Heidearten geschieht durch Samen oder Stecklinge, läßt sich aber im Zimmer wohl nicht füglich bewerkstelligen.

1. Erica australis. Südliches H.

Blüthezeit vom März bis Mai, mit rosenfarbnen glockenförmigen Blumen. Vaterl.: Spanien.

2. Erica blanda. Liebliches H.

Blüthezeit vom September bis Dezember mit schönen blaßrothen, röhrenförmigen Blumen. Vaterl.: Kap.

3. Erica caffra. Kaffrisches H.

Mit weißen Blumen, die im Herbst erscheinen. Vaterland: Kap.

4. Erica concinna. Nettes H.

Mit röhrenförmigen, blaßrothen Blumen, die im Herbst erscheinen. Vaterl.: Kap.

5. Erica gracilis. Schlankes H.

Eine der zierlichsten Arten, die sich leicht kultiviren läßt. Es giebt zwei verschiedene Formen; die eine bringt ihre dunkelrothen Blumen im Herbst, die andre erst im Frühjahr hervor. Vaterl.: Kap.

6. Erica herbacea. Krautartiges H.

Es hält bei uns im Freien aus, kann aber auch mit den andern gemeinschaftlich kultivirt werden. Die hübschen rosenrothen Blüthen erscheinen vom März bis Mai; es läßt sich auch treiben. Vaterland: Süd-Deutschland.

7. Erica imbecilla. Schwächliches H.

Blüthezeit im März und April, mit zierlichen weißen Blüthen. Vaterl.: Kap.

8. Erica incana. Graues H.

Die blaßrothen Blumen erscheinen im Juli und August. Es ist nicht zärtlich bei der Kultur. Vaterland: Kap.

9. Erica mammosa. Zitzenförmiges H.

Mit schönen rothen, röhrenförmigen Blumen, die vom Juli bis Oktober erscheinen. Vaterl.: Kap.

10. Erica mediterranea. Mittelländisches H.

Mit sehr vielen rothen Blumen, die sich im Frühjahr entwickeln. Vaterl.: Süd-Europa.

11. Erica persoluta. Ausgebreitetes H.

Mit kleinen zierlichen, kugelrunden, weißen Blumen, die im Frühjahr erscheinen. Vaterl.: Kap.

12. Erica rubens. Geröthetes H.

Blüthezeit im August und September, mit sehr hübschen, lebhaft rothen Blumen. Vaterl.: Kap.

13. Erica ventricosa. Bauchiges H.

Blüthezeit vom Juli bis Dezember, mit schönen

rothen bauchigen, blaßrothen, an der Spitze dunkler werdenden Blumen. Vaterland: Cap.

14. Erica verticillata. Wirtelblumiges H.

Mit schönen scharlachrothen, im Herbst erscheinenden Blumen. Vaterland: Kap.

Erigeron. Flöhkraut.

Familie Compositae.

Erigeron glabellum, Zierliches F.

Eine Staude, die in gelinden Wintern bei uns im Freien ausdauert, bei schneelosen Wintern aber einer leichten Decke bedarf. Sie gedeihet in jedem Boden und wird leicht durch Zertheilung vermehrt. Die hübschen blauen Blumen erscheinen vom Juni bis August. Vaterland: Nord-Amerika.

Erinus. Leberbalsam.

Familie Scrophularineae,

Erinus alpinus, Alpen-L.

Eine kleine niedliche Staude von 3—4 Zoll Höhe, die bei uns im Freien aushält. Sie liebt Schatten, und eine gute Heideerde, besonders eignet sie sich zur Topfpflanze, muß aber im Winter nicht über 8 Grad Wärme erhalten. Die hübschen rothen Blumen erscheinen im Mai. Vaterland: Pyrenäen.

Eryngium, Mannstreu.

Familie der Doldengewächse (Umbelliferae).

Es sind Stauden, die bei uns die Winter aushalten, einen freien sonnigen Stand, im Sommer viel Feuchtigkeit und einen nahrhaften Boden lieben. Vermehrung durch Samen.

1. Eryngium alpinum. Alpen-M.

Blüthezeit im Juli und August, mit blauen Blumen. Vaterland: Schweiz.

2. Eryngium amethystinum, Amethystblaue M.

Die schönen blauen Blumen erscheinen im Juli und August. Vaterland: Salzburg und Tyrol.

Erythrina Korallenbaum.

Familie Leguminosae. Es sind Sträucher mit prächtigen Blumen und schönen Blättern.

1. Erythrina Corallodendron. Westindischer K.

Er verliert zum Winter fast alle Blätter und nimmt daher mit einem finstern Platz, bei 10 — 12 Grad Wärme vorlieb. In den wärmsten Monaten kann er an einem gegen den Wind geschützten Ort im Freien stehen. Am besten gedeihet er in nahrhafter Laub- oder Düngererde und verlangt im Sommer ziemlich viel Feuchtigkeit. Vermehrung durch Stecklinge. Die scharlachrothen Blumen entwickeln sich im Juni und Juli. Vaterland: Westindien.

2. Erythrina Cristagalli. Hahnenkammartiger K.

Gleiche Behandlung. Die schönen dunkelrothen, in 2 Fuß langen Trauben stehenden Blumen erscheinen vom Juli bis Oktober. Vaterland: Brasilien.

3. Erythrina laurifolia. Lorbeerblättriger K.

Gleiche Behandlung. Blüthezeit im August und September, mit großen scharlachrothen Blumen. Vaterland: Brasilien.

Erythronium, Hundszahn.

Familie Tulipaceae.

Erythronium Dens Canis. Gemeiner H.

Ein kleines zierliches Knollengewächs, was theils im freien Lande, theils in Töpfen gezogen wird.

Es liebt Wiesenerde und etwas Schatten. Vermehrung durch Seitenknollen, die sich an der Hundszahnähnlichen Hauptknolle ansetzen. Die purpurrothen, auch weißen überhängenden Blumen erscheinen im April und Mai. Man hat auch eine Varietät mit gefüllten Blumen. Vaterland: Europa und Sibirien.

Eschholzia, Eschholzie.

Familie Papaveraceae. Es sind Stauden, die man auch als einjährige behandeln kann. Man säet den Samen im März oder April an dem Ort ihrer Bestimmung aus. Sie vertragen nicht gern das Verpflanzen, lieben einen sonnigen Stand im Freien, lockere, humusreiche Erde und mittelmäßige Feuchtigkeit.

Eschholzia californica, Kalifornische E.

Die schönen gelben, aber sich nur beim Sonnenschein öffnenden Blumen erscheinen vom Mai bis November. Vaterland: Kalifornien.

2. Eschholzia crocea. Safrangelbe E.

Blüthezeit Juni bis November mit glänzend pomeranzengelben Blumen. Vaterland: Kalifornien.

Eucomis, Schopflilie.

Familie Asphodeleae. Es sind Zwiebelgewächse, die sehr leicht zu kultiviren sind. Sie verlangen eine Durchwinterung bei 1 — 5 Grad Wärme, im Sommer einen sonnigen Platz im Freien, nahrhafte Laub- oder Düngererde und im Sommer reichliches Begießen. Vermehrung durch Seitenzwiebeln.

1. Eucomis punctata. Punktirte S.

Die in reicher Menge erscheinenden Blüthen ste-

hen in einer Traube, über welche ein grüner Blätterschopf hervorragt. Sie entfalten sich vom Juli bis Oktober. Vaterland: Kap.

2. Eucomis regia. Königliche S.

Die Blumen sind grünlich, weiß und erscheinen im Herbst. Vaterland: Kap.

3. Eucomis striata Gestreifte S.

Sie ist der № 1. sehr ähnlich, nur daß sie einen braun gestreiften Blüthenschaft hat, auch die Unterseite der Blätter ist gestreift. Vaterland: Kap.

Eugenia, Eugenie.

Familie Myrtaceae.

Eugenia trinervia. Dreinervige E.

Ein Strauch mit ausdauernden Blättern, der im Sommer einen Platz im Freien und im Winter einen Stand bei 4 — 6 Grad Wärme verlangt. In Heideerde bei ziemlich viel Feuchtigkeit gedeiht er am besten. Vermehrung durch Stecklinge. Blüthezeit im Mai und Juli, mit weißen Blumen. Vaterland: Neu-Süd-Wales.

Eugenia australis siehe Jambosa australis.

Euphorbia, Wolfsmilch.

Familie Euphorbiaceae. Die Arten werden weniger der schöner Blumen, als ihres eigenthümlichen Wuchses wegen gezogen. Viele davon sehen den Cacteen sehr ähnlich.

1. Euphorbia antiquorum, Wahre W.

Ein Strauch mit aufrechten, fleischigen, fast blattlosen Zweigen, der den Anstand einer Fackeldistel hat. Die Behandlung ist dieselbe, wie bei Cereus gelehrt worden. Diese und die übrigen fleischigen Arten eig-

nen sich sehr gut zu Stubenpflanzen. Vaterland: Ost-Indien.

2. Euphorbia atropurpurea. Schwarzrothe W.

Ein Strauch mit dünnen beblätterten Zweigen. Die Behandlung ist dieselbe, wie № 1. Die dunkel-purpurrothen Blumen erscheinen im Juni und Juli an den Spitzen der Zweige. Vaterland: Teneriffa.

3. Euphorbia canariensis. Kanarische W.

Gleiche Behandlung. Der mit vielen eckigen Zweigen besetzte Stamm erreicht 3 — 4 Fuß Höhe. Vaterland: Kanarische Inseln.

4. Euphorbia Caput Medusae. Medusenhaupt-W.

Gleiche Behandlung. Von diesem ästigen Strauche zieht man gewöhnlich die Varietät mit dickem kugeligen Stamme, an dem sich viele 6 — 8 Zoll lange Aeste ausbreiten und ihm ein Medusenhaupt-ähnliches Ansehen geben. Die vielen grünlich-gelben Blumen, welche, im Juni und Juli erscheinen, haben einen angenehmen resedaähnlichen Geruch. Vaterland: Kap.

5. Euphorbia Characias. Thal-W.

Gleiche Behandlung. Es ist ein beblätterter Strauch von 2 Fuß Höhe, der im Frühjahr seine schwarzbraunen, von grünen Hüllen umgebenen Blumen entwickelt. Vaterland.: Süd-Europa.

6. Euphorbia Clava. Keulenförmige W.

Gleiche Behaudlung. Ein Strauch mit aufrechten rundlichen Aesten. Vaterland: Kap.

7. Euphorbia enneagona. Neuneckige W.

Gleiche Behardlung. Er sieht einem Cereus sehr ähnlich und bildet einen dicken, neuneckigen, fast blattlosen Stamm. Vaterland: Kap.

8. Euphorbia Epithymoides. Gelbblättrige W.

Eine Staude, die bei uns im Freien ausdauert, und einen trocknen nahrhaften Boden an einer sonnigen Stelle liebt. Vermehrung durch Zertheilung. Die Blüthendolden sind von schönen großen gelben Hüllblättern umgeben. Blüthezeit Mai und Juni. Vaterland: Süd-Deutschland.

9. Euphorbia erosa. Ausgenagte W.

Behandlung wie № 1. Der fleischige, Fackeldistel-ähnliche Stamm wird 3—4 Fuß hoch und 4—8 Zoll dick. Vaterland: Kap.

10. Euphorbia fulgens. Leuchtende W.

Gleiche Behandlung. Ein zierlicher Strauch mit dünnen beblätterten Zweigen, an denen sich in den Blattwinkeln 8 — 10 Zoll lange Blüthentrauben bilden, die sich vom Oktober bis März entfalten und von scharlachrother Farbe sind. Es ist die schönste ihres Geschlechts. Vaterland: Mexiko.

11. Euphorbia meloformis. Melonenförmige W.

Gleiche Behandlung. Ihr Stamm ist fast kuglig, mit wenigen stumpfen Ecken. Sie hat ein eigenthümliches Ansehn. Vaterl.: Kap.

12. Euphorbia pulcherrima. Schönste W.

Kultur wie № 10. Blüthezeit vom Januar bis März, mit röthlichen Blumen, die von 6 Zoll langen Nebenblättern umgeben werden. Vaterland: Mexiko.

Eutaxia. Eutaxia.

Familie Leguminosae.

Eutaxia myrtifolia. Myrtenblättrige E.

Ein zierlicher Strauch, der im Winter 3 — 8 Grad Wärme verlangt. Im Sommer liebt er einen

etwas beschatteten Ort im Freien. Am besten gedeiht er in Heideerde bei mäßiger Befeuchtung. Vermehrung durch Samen und Stecklinge. Blüthezeit im Mai, mit vielen goldgelb und braun gefärbten Blumen. Vaterland: : Neu-Holland.

Eutoca. Eutoka.

Familie Hydrophileae.

Eutoca viscida. Klebrige E.

Ein einjähriges Pflänzchen, das man im Mai entweder ins freie Land oder in Töpfe säet. Es gedeiht in jeder nahrhaften Erdart. Blüthezeit vom Juni bis August mit hübschen dunkelblauen Blumen. Vaterland: Amerika.

F.

Ficus. Feigenbaum.

Familie Urticeae. Eine Baum-, oder Strauchgattung, die nicht der Blumen, sondern der Blätter wegen zu den Zierpflanzen gerechnet wird, sich aber, der leichten Kultur wegen, vorzüglich für Zimmer-Gärtnerei eignet.

1. Ficus bengalensis. Bengalischer F.

Er verlangt das ganze Jahr hindurch 12 — 16 Grad Wärme und etwas Schatten, kann daher nur in den wärmsten Monaten ins Freie gestellt werden. Er liebt einen humusreichen Boden und viel Feuchtigkeit, daher es gut ist, ihn in Untersätze zu stellen. Vermehrung durch Stecklinge und Ableger. Vaterl.: Ost-Indien.

2. Ficus benjamina. Banianen-F.

Gleiche Behandlung. Er bildet einen schönen gradstämmigen Baum mit schönen glänzenden Blättern. Vaterland: Ost-Indien.

3. Ficus Carica. Gemeine F.

Ein überall bekannter und seiner wohlschmeckenden Früchte wegen sehr beliebter Baum, der frostfreie Ueberwinterung, im Sommer einen Stand im Freien, nahrhafte Erde und viel Feuchtigkeit verlangt. Vaterland: Süd-Europa.

4. Ficus elastica. Gummi-F.

Behandlung wie № 1. Es ist ein prachtvoller Baum, mit 10—12 Zoll langen glänzenden Blättern, die in den Zimmern beinahe noch schöner werden, als im Treibhause, welches wohl daher kommt, daß er den Schatten liebt. Er ist besonders als Zimmerpflanze zu empfehlen. Vaterland: Ostindien.

5. Ficus nitida. Glänzender F.

Gleiche Behandlung. Er zeichnet sich durch schöne glänze: de Blätter aus. Vaterland: Ost-Indien.

6. Ficus stipulata. Rankender F.

Gleiche Behandlnng. Diese Art eignet sich besonders zur Bekleidung von Wänden und dergleichen. Die schlanken Aeste sind gleichwie beim Epheu überall mit Saugwurzeln versehen uud halten sich damit überall fest. Sollte die Stubenluft zu trocken sein, so muß man durch Anfeuchtung zu Hülfe kommen. Vaterland: China.

Fragaria, Erdbeere.

Die Arten dieser zu der Familie der Rosaceae gehörenden Gattung sind Stauden, die meist nur ihrer Früchte wegen gezogen werden. Die eßbaren Arten halten unsere Winter im Freien aus, lieben einen feuchten moorigen Boden und lassen sich leicht durch Zertheilung vermehren. Auch in Töpfen erzogen, gewähren sie viel Vergnügen. Als Zierpflanze zieht man nur:

Fragrria indica. Indische E.

Sie verlangt im Winter etwas Schutz, wird daher frostfrei überwintert und entweder an Gitterwerk gezogen, oder man läßt sie von Consolen und dergleichen herabhängen; in beiden Fällen gewähren ihre gelben Blumen und die scharlachrothen Früchte, welche sich das ganze Jahr hindurch entwickeln, einen angenehmen Anblick. Vaterl.: Nepal.

Francoa, Frankoa.

Familie Scrophularineae.

Francoa sonchifolia. Gänsedistelblättrige F.

Eine Staude, die im Winter eine frostfreie, wenn auch finstere Stelle verlangt. Im Sommer muß man sie ins Freie stellen und ziemlich feucht halten. Sie liebt eine nahrhafte Laub- oder Düngererde und wird durch Zertheilung vermehrt. Die röthlichen Blumen entwickeln sich im Juli und August. Vaterl.: Amerika.

Frankenia, Frankenie.

Familie Caryophylleae.

Frankenia laevis. Glatte F.

Eine kleine rasenartige Staude von 1—2 Zoll Höhe. Sie verlangt frostfreie Ueberwinterung, oder Bedeckung mit trocknem Material. Sie liebt Lauberde, und wird durch Zertheilung vermehrt. Blüthezeit im Juli und August, mit vielen rosenrothen Blumen. Vaterland: Europa.

Fritillaria, Schachblume.

Zu der Familie der tulpenartigen (Tulipaceae) gehörig. Es sind Zwiebelgewächse, die einen lockern,

nahrhaften Boden lieben und für den Winter einiger Bedeckung bedürfen. Das Verpflanzen geschieht um die Zeit ihrer Ruhe, im Juli und August, wo sie dann auch durch Zwiebelbruten vermehrt werden. In Töpfe gesetzt, lassen sie sich alle in einer höhern Temperatur früher zur Blüthe bringen.

1. Fritillaria imperialis. Büschelige Sch. Kaiserkrone.

Eine längst bekannte Gartenpflanze, die auch sehr gut im Schatten der Gebüsche gedeihet. Sie zeichnet sich durch ihren schönen Anstand aus. Man zieht mehrere Varietäten mit rothen, gelben und auch gefüllten Blumen, auch mit weißgestreiften Blättern. Blüthezeit April. Vaterl.: Persien.

2. Fritillaria latifolia. Breitblättrige Sch.

Mit gelben, braunen und bunten Blumen, die sich im April uud Mai entfalten. Vaterl.: Caucasus.

3. Fritillaria leucantha. Weißblühende Sch.

Blüthezeit im April und Mai mit weißen Blumen. Vaterland: Altai.

4. Fritillaria Meleagris. Gemeine Sch. Kibitzblume. Kibitzei.

Die Blumen sind dunkellila und weißlich gewürfelt, auch variiren sie mit größern und mit weißen Blumen. Blüthezeit April und Mai. Vaterl.: Europa.

5. Fritillaria pyrenaica. Pyrenäische Sch.

Mit dunkelbraunen, zu mehreren auf einen Fuß hohen Schaften stehenden Blumen, die sich im Mai entwickeln. Vaterland: Süd-Europa.

Fuchsia. Fuchsie.

Familie Onagreae. Es sind niedliche Ziersträucher, die auch als Zimmerpflanzen zu empfehlen sind. Sie

verlangen frostfreie Ueberwinterung, im Sommer einen sonnigen Stand im Freien, recht nahrhafte Düngererde und mäßige Befeuchtung. Vermehrung durch Stecklinge. Das Verpflanzen geschieht im Juni.

1. Fuchsia coccinea. Scharlachrothe F.

Der 2—3 Fuß hohe Strauch ist vom Juni bis December mit scharlachrothen Blumen geschmückt. Vaterland: Chili.

2. Fuchsia fulgens. Leuchtende F.

Mit großen hellgrünen Blättern, in deren Achseln schöne scharlachrothe, 3 — 4 Zoll lange Blumen erscheinen. Blüthezeit Juli bis November. Vaterland: Süd-Amerika.

3. Fuchsia gracilis. Schlanke F.

Blüthezeit Frühling bis Herbst, mit 2 Zoll langen Blumen. Vaterland: Mexiko.

4. Fuchsia microphylla. Kleinblättrige F.

Ein zierlicher Strauch mit vielen rosenrothen Blümchen, die sich vom August bis December entwickeln. Vaterland: Mexiko.

Außerdem werden noch eine Menge Bastarde gezogen, die wohl zu empfehlen sind, als: F. conica, globosa, globosa major, grandiflora, Thompsonii, virgata und Youngii.

Funkia, Funkie.

Familie Amaryllideae und früher unter dem Namen Hemerocallis bekannt. Es sind Stauden, die bei einiger Bedeckung unsere Winter im Freien aushalten. Sie lieben eine sonnige Lage, feuchten, nahrhaften Boden und lassen sich durch Zertheilung vermehren. In Töpfen müssen sie, der starken Bewurzelung wegen, geräumige Gefäße haben und alljährlich verpflanzt werden.

1. Funkia alba. Weißblühende F.

Mit schönen großen, weißen, wohlriechenden Blumen, die im August und September auf 1—2 Fuß hohen Schaften erscheinen. Vaterland: Japan.

2. Funkia coerulea.

Die Blüthenschafte erreichen 8 Fuß Höhe und tragen mehrere hellblaue Blumen, die sich im Juli und August entfalten. Vaterland: Japan.

G.

Gaillardia, Gaillardie.

Familie Compositae.

1. Gaillardia bicolor. Zweifarbige G.

Eine Staude, die unsere Winter so ziemlich erträgt und nur bei Schnee-Mangel bedeckt werden muß In Töpfen erzogen, wird sie, in Kellern oder dergl. überwintert. Im Sommer verlangt sie einen sonnigen Stand im Freien, ziemlich viel Feuchtigkeit und lockern nahrhaften Boden. Vermehrung durch Zertheilung und durch Samen, der im Frühjahr gesäet wird. Blüthezeit Juli bis September, mit gelben, an der Basis braunrothen Blumen. Vaterland: Carolina.

2. Gaillardia picta. Bemalte G.

Ein krautartiger Strauch, der frostfrei überwintert werden muß, sonst aber mit der vorigen Art gleiche Behandlung. Blüthezeit Juli bis November, mit dunkelbraunen, gelb gerandeten Blumen. Vaterl.: Amerika.

Galanthus, Schneeglöckchen.

Die Arten dieser zu der Familie der Amaryllideae

gehörigen Gattung werden ebenso behandelt, wie Bulbocodium und auch ebenso zur Treiberei benutzt.

1. Galanthus nivalis. Gemeines Sch.

Mit weißen, auch in gefüllt abändernden Blumen, welche schon im März und April erscheinen. In der Blumensprache gilt dieses zarte Blümchen als ein Bild der Mädchenunschuld und des Zartgefühles. Vaterland Europa.

2. Galanthus plicata. Gefaltenes Sch.

Es hat mit dem Ersteren viel Aehnlichkeit, nur ist es etwas größer. Vaterland: Europa.

Galega, Geißraute.

Familie Leguminosae. Es sind Stauden, die bei uns im Freien ausdauern. Sie lieben einen etwas trocknen, aber nahrhaften Boden und eignen sich recht gut zu Topfpflanzen. Vermehrung durch Samen und Zertheilung.

1. Galega officinalis. Gemeine G. Geißklee.

Mit hübschen blauen, auch in Weiß abändernden Blumen, die sich im Juli und August entwickeln. Vaterland: Süd-Europa.

2. Galega orientalis. Morgenländische G.

Ihrer kriechenden Wurzeln wegen eignet sie sich besonders zur Topfpflanze. Blüthezeit vom Juni bis August, mit niedlichen blauen Blumen. Vaterl.: Levante.

3. Galega persica. Persische G.

Sie hat viel Aehnlichkeit mit № 1. Blüthezeit Juni und Juli, mit blaßlilafarbenen Blumen. Vaterland: Persien.

Gardenia, Gardenie.

Familie Rubiaceae.

Gardenia florida. Blüthenreiche G.

Ein schöner Strauch, der sich sowohl durch die glänzenden, orangenähnlichen Blätter, als auch durch die schönen weißen, wohlriechenden Blumen auszeichnet. Besonders verdient der mit gefüllten Blumen empfohlen zu werden. Seine Kultur ist etwas schwierig und er muß sorgfältig behandelt werden. Am besten gedeiht er in moorartiger Heideerde bei regelmäßiger Befeuchtung. Er verlangt das ganze Jahr hindurch 10—15 Grad Wärme und einen hellen sonnigen Stand. Vermehrung durch Ableger. Blüthezeit Juni bis Oktober. Vaterland: China.

Gasteria, Zungen Aloe.

Diese Gattung ist in neuerer Zeit von Aloe abgezweigt worden. Sie verlangt auch dieselbe Behandlung und eignen sich vortrefflich zu Zimmerpflanzen. Es sind alles staudenartige Sträucher.

1. Gasteria acinacifolia. Schwerdtblättrige Z.

Eine der schönsten ihrer Gattung. Die scharlachroth und grünen Blumen erscheinen im Juli und August. Vaterland: Kap.

2. Gasteria angulata. Eckige Z.

Mit röhrenförmigen rothen, an der Spitze grünen Blumen, die sich im Mai und Juni entwickeln. Vaterland: Cap.

Gasteria brevifolia. Kurzblättrige Z.

Blüthezeit im August, mit roth und grün gefärbten Blumen. Vaterland: Kap.

4. Gasteria excavata. Ausgehöhlte Z.

Sie blühet zu verschiedenen Jahreszeiten mit rothen Blumen. Vaterland: Kap.

5. Gasteria nigricans. Schwärzliche Z.

Mit schwarzgrünen, schwach weißgefleckten Blättern und blaßrothen Blumen, die im August erscheinen. Vaterland: Kap.

6, Gasteria obliqua. Schiefe Z.

Die dunkelgrünen Blätter sind weiß gefleckt. Blüthezeit Juli und August, mit röthlichen, an der Spitze grün gefärbten Blumen. Vaterland: Vap.

7. Gasteria verrucosa. Warzige Z.

Die langen spitzen Blätter sind mit vielen perlähnlichen Warzen besetzt. Blüthezeit Mai bis Oktober mit scharlachrothen Blumen. Vaterland: Kap.

Ferner sind bei gleicher Kultur zu empfehlen: G. carinata, conspurcata, decipiens, disticha, fasciata, intermedia, pulchra und andere.

Gazania, Gazanie.

Familie Compositae. Es sind staudenartige Sträucher von 5—6 Zoll Höhe, die eine Ueberwinterung bei 3—8 Grad Wärme und im Sommer einen freien sonnigen Platz verlangen. Am besten gedeihen sie in Laub- oder Düngererde bei mäßiger Befeuchtung. Vermehrung durch Zertheilung und Stecklinge. Da sie stark wuchern, müssen sie alljährlich zertheilt und verpflanzt werden.

1. Gazania heterophylla. Verschiedenblättrige G.

Sie macht einfache und auch halbgefiederte Blätter. Die prächtigen orangefarbenen Blumen erscheinen im Mai. Vaterland: Kap.

2. Gazania pavonia. Pfauen-G.

Die schönste von allen. Die Strahlblumen sind orangefarben, an der Basis schwarzbraun und mit einem weißen Flecken versehen. Blüthezeit im April und Mai. Vaterland: Cap.

3. Gazania rigens. Scharfe G.

Mit großen orangenfarbnen Blumen, die sich vom Mai bis August entfalten.

Genista, Ginster.

Die Arten dieser zu der Familie der Leguminosae gehörenden Gattung sind Sträucher.

1. Genista canariensis. Kanarischer G.

Er bedarf einer frostfreien Ueberwinterung und im Sommer einen Platz im Freien. Am besten gedeihet er in Lauberde bei mäßiger Befeuchtung. Vermehrung durch Saamen, der im Frühjahr ausgesäet wird. Es wird ein 3—4 Fuß hoher Strauch und ist vom März bis Mai mit vielen gelben Blumen bedeckt. Vaterl.: Kanarische Inseln.

2. Genista florida, Vollblühender G.

Er erträgt unsre Winter im Freien und gedeiht in jedem trocknen sandigen Boden. Vermehrung durch Samen. Blüthezeit Juni bis August mit vielen gelben Blumen. Vaterl.: Spanien.

3. Genista racemosa. Traubenblüthiger G.

Kultur wie № 1. Es ist die schönste Art, die schönen großen, goldgelben Blumen erscheinen vom März bis Mai in großer Menge. Vaterland: Süd-Europa.

4. Genista sagittalis. Pfeilartiger G.

Behandlung wie № 2. Es ist ein niedriger

4. Genista sagittalis. Pfeilartiger G.

Behandlung wie No. 2. Es ist ein niedriger Strauch, mit gelben, im Mai und Juni erscheinenden Blumen. Vaterland: Deutschland.

5. Genista sibirica. Sibirischer G.

Kultur wie No. 1. Blüthezeit Juni, mit gelben Blumen. Vaterland: Sibirien.

Gentiana, Enzian.

Familie Gentianeae. Es sind alles sehr zierliche Stauden, die einen recht kühlen schattigen, aber von oben unbedeckten Platz verlangen. Sie gedeihen fast alle in Heideerde bei ziemlich viel Feuchtigkeit.

1. Gentiana acaulis. Stielloser E.

Diese Art eignet sich sehr gut zur Topfpflanze und ist eins der schönsten Alpengewächse mit schönen glockenförmigen, dunkelblauen Blumen, die sich im April und Mai auf 3 — 4 Zoll hohen Stielen entfalten. Vaterland: Europäische Alpen.

2. Gentiana bavarica. Baierscher E.

Ein niedliches, 2 Zoll hohes Pflänzchen mit schönen dunkelblauen Blumen, die sich im Mai entfalten. Vaterland: Deutschland.

3. Gentiana Pneumonanthe. Schmalblumiger E.

Er gedeiht am besten in Moorboden, und läßt sich leicht in Töpfen ziehen. Die schönen blauen, auf 10 — 12 Zoll hohen Stielen stehenden Blumen erscheinen im August. Vaterland: Nord-Europa.

4. Gentiana verna. Frühlings-E.

Eine zierliche Pflanze von 1—2 Zoll Höhe. Blüthezeit im Mai und Juni mit schönen dunkelblauen Blumen. Vaterland: Schweiz.

Georgina, Georgine.

Familie Compositae. Diese Gattung ist in vielen Ländern unter dem Namen Dahlia bekannt.

Georgina variabilis. Veränderliche G.

Eine vortreffliche Zierpflanze, die allgemein beliebt ist und sich erst in neueren Zeiten verbreitet hat. Die Kultur ist leicht. Die Knollen werden im Mai, wenn kein Frost mehr zu befürchten ist, an einer sonnigen Stelle ins freie Land, gepflanzt, je weiter entfernt, desto besser. Sie gedeihen fast in jedem Boden, der nicht zu fett ist. In zu gutem Boden machen sie viel Blätter und wenig Blumen. Sobald im September oder Oktober die Blätter erfrieren, wird der knollige Wurzelstock aus der Erde genommen, und an einem frostfreien aber trocknen Orte aufgehoben. Will man sie an einem warmen trocknen Orte aufheben, so muß man trocknen Sand dazwischen schütten, damit sie nicht verdorren. Vermehrung durch Zertheilung, Samen und Stecklinge; letztere eignen sich am besten, um sie nachher in Töpfen zu erziehen, auch blühen sie reichlicher. Es giebt unendlich viel Abänderungen, die noch alljährlich durch Aussaten vermehrt werden. Die Blumen durchlaufen alle Stufen von Roth, Weiß, Gelb und Braun. Blüthezeit vom Juli bis sie erfrieren. Durch frühes Einpflanzen und Antreiben in Töpfen blühen sie schon vom Mai an. Vaterland: Mexiko.

Geranium, Kranichschnabel, Storchschnabel.

Familie Geranaceae.

1. Geranium anemonefolium. Anemonenblättriger K.

Mit schönen großen vielfach zerspaltenen Blättern. Er verlangt nahrhafte Erde, frostfreie Ueberwinterung,

und im Sommer einen sonnigen Stand im Freien bei mäßiger Befeuchtung. Vermehrung durch Samen. Die schönen rosenrothen Blumen erscheinen vom Mai bis August. Vaterland: Kanarische Inseln.

2. Geranium ibericum. Iberischer K.

Eine Staude, die bei uns im freien Lande ausdauert, sich aber gut zur Topfpflanze eignet. Sie liebt nahrhafte Erde und ziemlich viel Feuchtigkeit. Vermehrung durch Zertheilung. Blüthezeit im Juli und August, mit schönen großen, dunkelblauen Blumen. Vaterland: Iberien.

3. Geranium Phaeum. Brauner K.

Gleiche Behandlung. Die Blumen sind dunkelviolet-braun und entwickeln sich im Mai und Juni. Vaterland: Schweiz.

Gilia, Gilie.

Zu der Familie Polemoniaceae gehörig.

Gilia tricolor. Dreifarbige G.

Der Samen dieser einjährigen Pflanze wird im April oder Mai ins freie Land oder in Töpfe ausgestreut. Sie liebt lockern, nicht zu feuchten Boden und eine sonnige Stelle. Blüthezeit Juli und August, mit hübschen blauen, auch in Weiß abändernden Blumen, die im Grunde fast schwarz sind. Vaterland: Chili.

Gillenia, Gillenie.

Familie Rosaceae und von Spiraea abgezweigt.

Gillenia trifoliata. Dreiblättrige G.

Diese Staude verlangt einen freien sonnigen Platz im freien Lande und gedeiht am besten in etwas trocknem Moorboden. Sie eignet sich sehr gut zur Topf-

staude. Die weißen Blumen entwickeln sich im Juli und August. Vaterland: Nord-Amerika.

Gladiolus, Siegwurz, Schwertel, Schwerdtlilie.

Familie Irideae. Ihre Arten sind Zwiebelgewächse.

1. Gladiolus byzantinus. Türkische S.

Sie erträgt nur unter guter Decke unsere Winter; und es ist daher besser, sie in Töpfen zu erziehen und frostfrei zn überwintern. Sie liebt eine gute Laub- oder Düngererde und mäßige Feuchtigkeit. Vermehrung durch Zwiebelbruten. Blüthezeit im Juni und Juli, mit prächtigen karmoisinrothen Blumen. Vaterland: Türkei.

2. Gladiolus cardinalis. Kardinal-S.

Gleiche Behandlung. Es ist eine der schönsten Arten. Von ihren prächtigen scharlachrothen Blumen sind die oberen Blätter mit einem schneeweißen, von einem violetten Rändchen umgebenen Fleck versehen. Blüthezeit Juni. Vaterland: Kap.

3. Gladiolus Colvilli. Colvill's S.

Gleiche Behandlung. Die schönen roth und gelb gezeichneten Blumen entfalten sich im Mai. Garten-Varietät.

4. Gladiolus communis. Gemeine S.

Sie hält unsre Winter im Freien aus und gedeiht in jedem guten, nicht zu trocknen Boden. Die purpurrothen, auch in Weiß abändernden Blumen erscheinen im Juni und Juli, lassen sich aber durch langsames Antreiben schon im April und Mai zur Blüthe bringen. Vaterland: Europa.

5. Gladiolus floribundus. Blüthenreiche S.

Kultur wie No. 1., oder man kann auch die Zwiebeln zum Herbst herausnehmen und an einem frostfreien Orte trocken überwintern. Man pflanzt sie alsdann im April wieder in die Erde. Blüthezeit im Juli und August, mit prächtigen blaßrothen, mehr oder weniger dunkeln Blumen. Vaterland: Kap.

6. Gladiolus psittacinus. Papagaien S.

Gleiche Behandlung. Sie vermehrt sich ungemein stark durch Zwiebelbruten. Blüthezeit im Juli und August mit großen braunrothen, mit gelber Zeichnung versehenen Blumen. Vaterland: Kap.

7. Gladiolus ramosus. Aestige S.

Gleiche Behandlung. Die Stiele sind ästig. Die schönen Blumen sind blaßroth mit weißer Zeichnung und erscheinen im Juli und August. Garten-Varietät.

Glaucium, Horn-Mohn.

Familie Papaveraceae.

Glaucium corniculatum. Verschiedenfarbiger H.

Man säet den Samen dieser einjährigen Pflanze im April in Töpfe oder im freien Lande aus. Sie gedeiht in jedem guten Boden an einer sonnigen Stelle. Blüthezeit im Juli und August, mit scharlochrothen und braunen Blumen. Vaterland: Süd-Europa.

Gloxinia, Gloxinie.

Familie Gesneriae. Die Arten sind knollenartige Stauden, die das ganze Jahr hindurch eine Temperatur von 10—18 Grad Wärme verlangen. Am besten gedeihen sie in Heideerde bei mäßiger, im Winter kärglicher Befeuchtung. Im Frühjahr werden die Knollen

zertheilt und in frische Erde verpflanzt. Sie lassen sich leicht im Zimmer erziehen.

1. Gloxinia candida. Weiße G.

Mit schönen ganz weißen Blumen. Blüthezeit Juni bis August. Vaterland: Süd-Amerika.

2. Gloxinia caulescens. Stämmige G.

Die sehr großen dunkelblauen Blumen erscheinen vom Juni bis September. Vaterland: Brasilien.

3. Gloxinia hybrida. Bastard-G.

Ihr Wuchs ist fast strauchartig. Blüthezeit im Juli und August mit lilafarbenen Blumen. Garten-erzeugniß.

4. Gloxinia speciosa. Prächtige G.

Die Blumen variiren in Dunkel- und Hellblau auch in Weiß. Blüthezeit Mai bis September. Vaterland: Brasilien.

Gomphrena, Kugelamaranth, Immortelle, Winterblume.

Familie Amaranthaceae.

Gomphrena globosa. Indischer K.

Kultur wie bei Amaranthus bicolor, auch kann man sie den ganzen Sommer hinter Fenster halten. Die schönen purpurrothen, auch in Fleischroth und Weiß abändernden Blumen erscheinen vom Juli bis November. Die getrockneten Blumen behalten sehr gut ihre Farbe und eignen sich vortrefflich zu Winterbouquets und zu Immortellenkränzen. In der Blumensprache sind sie ein Bild der Unsterblichkeit und der ewigen Liebe. Vaterland: Indien.

H.

Haemanthus, Blutblume.

Familie Amaryllideae. Sie besteht aus Zwiebelgewächsen, die eben so wie Ammocharis behandelt werden müssen.

1. Haemanthus coccineus. Scharlachrothe B.

Blüthezeit August und September, mit rothen, von scharlachrothen Hüllen umgebenen Blumen. Vaterl.: Kap.

2. Haemanthus multiflorus. Vielblumige B.

Diese Art verlangt eine etwas höhere Temperatur und sie muß wie Amaryllis behandelt werden. Die in vielblumigen Dolden stehenden Blumen sind blutroth und erscheinen vom März bis Mai. Vaterl.: Sierra Leone.

3. Haemanthus puniceus. Rothe B.

Gleiche Behandlung. Blüthezeit Sommer mit orangenrothen Blumen. Vaterland: Kap.

Havorthia, Havorthie.

In neuerer Zeit von Aloë abgezweigt und dieselbe Kultur verlangend, sie haben einen stauden-, fast strauchartigen Wuchs und eignen sich vortrefflich zu Zimmerpflanzen.

1. Havorthia atrovirens. Schwarzgrüne H.

Sie bildet eine rasenartige Staude. Blüthezeit Juli bis September mit weißen Blumen. Vaterl.: Kap.

2. Havorthia cymbiformis. Ausgehöhlte H.

Mit hellgrünen, stachellosen, ausgehöhlten Blättern. Vaterland: Kap.

3. Havorthia margaritifera. Perlentragende H.

Mit großen zugespitzten Blättern, die überall mit perlmutterähnlichen Warzen besetzt sind. Vaterl.: Kap.

4. Havorthia radula. Feilenähnliche H.

Mit spitzen Blättern, die über und über mit feinen rauhen Wärzchen bedeckt sind. Vaterland: Kap.

5. Havorthia viscosa. Klebrige H.

Mit aufrechten Stengeln, an denen die kurzen dreieckigen Blätter dreizeilig sitzen. Vaterl.: Kap.

Außerdem sind noch zu empfehlen: H. albicans, attenuata, expansa, fasciata, laetevirens, parva, Rheinwardthi, retusa, rigida und tortuosa.

Hedera, Epheu.

Zu der Familie der Araliaceae gehörig.

Hedera Helix. Gemeiner E. Waldeppig, Wintergrün.

Wer kennt und schätzt ihn nicht? Theils zieht man ihn, um Mauern und Spaliere damit zu bekleiden, theils damit er eienn grünen Rasen auf Grabhügeln oder unter Bäumen, wo nichts Anderes wachsen will, bilde. Er gedeiht fast in jedem Boden und in jeder Temperatur, nur muß er schattig stehen. An Mauern gezogen hat es noch den Vortheil, daß er mit seinen Saugwurzeln alle Feuchtigkeit aus denselben saugt und ausdünstet. Man unterscheidet mehrere Varietäten nach der Größe und Gestalt der Blätter. Im blühbaren Zustande macht er ganz einfache uneingeschnittene Blätter; macht man von solchen Zweigen Stecklinge, so behalten die Pflanzen diese Blattform. Die grünlichen Blumen erscheinen im Oktober und November. Vaterland: Europa.

Hedysarum, Hahnenkopf, Süßklee.

Familie Leguminosae.

Hedysarum coronarium. Italienischer H., Schildklee.

Eine beliebte Zierpflanze, die gewöhnlich als zwei-

jährig behandelt wird. Sie verlangt frostfreie Ueberwinterung, im Sommer einen sonnigen Stand im Freien und gute Laub- oder Düngererde. Vermehrung durch Samen, der im Frühling in Töpfe ausgesäet wird. Die schönen dunkelrothen, auch in Weiß abändernden Blumen erscheinen im Juni und Juli. Vaterl.: Italien.

Helianthemum, Sonnenrose.

Eine Gattung, die mit Cistus sehr nahe verwandt ist.

Helianthemum formosum. Schöne S.

Ein Strauch von 4—5 Fuß Höhe, der frostfreie Ueberwinterung, im Sommer einen sonnigen Stand im Freien, alljährliches Verpflanzen in gute Lauberde und mäßiges Begießen verlangt. Vermehrung durch Stecklinge. Blüthezeit im Mai und Juni mit gelben Blumen, deren Kronenblätter an der Basis einen dunkelbraunen Fleck haben. Vaterland: Portugal.

Helianthus, Sonnenblume.

Familie Compositae.

1. Helianthus annuus. Gemeine S.

Eine sehr bekannte einjährige Pflanze, die eine Höhe von 6—8 Fuß erreicht. Sie gedeiht in jedem nahrhaften Boden und wird im April ausgesäet. Die sehr großen, hell- oder dunkelgelben, auch gefüllt werdenden Blumen blühen vom Juli bis Oktober. Vaterland: Süd-Amerika.

2. Helianthus atrorubens. Schwarzrothe S.

Eine Staude, die im Freien ausdauert und in jedem nahrhaften Boden gedeiht. Vermehrung leicht durch Zertheilung. Blüthezeit Juli und August, mit schönen großen, goldgelben, innen dunkelbraunen Blumen. Vaterland: Nord-Amerika.

3. Helianthus multiflorus. Vielblumige S.

Gleiche Behandlung, nur muß sie bei schneelosen Wintern bedeckt werden. Sie eignet sich besonders gut zur Topfstaude, vorzüglich die Varietät mit gefüllten Blumen, und wird alsdann frostfrei überwintert. Die schönen großen gelben Blumen erscheinen vom Juli bis September. Vaterl: Virginien.

Helichrysum, Strohblume, Sonnengold.

Familie Compositae. Ihre Blumen eignen sich, da sie im trocknen Zustande ihre Farben behalten sehr gut zu Immortellenkränzen.

1. Helichrysum argenteum. Silberweiße St.

Ein krautartiger Strauch, der im Sommer einen sonnigen Stand im Freien, eine frostfreie Ueberwinterung, Heideerde und mäßiges Begießen verlangt. Im Winter muß er einen recht hellen Platz in der Nähe der Fenster haben. Vermehrung durch Samen und Stecklinge. Beim Umpflanzen, welches im Juni geschieht, dürfen die Wurzeln nicht verletzt werden. Blüthezeit Mai und Juni, mit schönen, 1—2 Zoll breiten glänzend weißen Blumen. Vaterland: Kap.

2. Helichrysum bractateatum. Wellenblättrige St., gelbe Immortelle.

Ein Sommergewächs von 3—4 Fuß Höhe. Es wird im März in Töpfen ausgesäet und späterhin verpflanzt, entweder in Töpfe oder an einer sonnigen Stelle ins freie Land. In Töpfe giebt man ihm gute Düngererde und begießt es ziemlich reichlich. Blüthezeit vom Juni bis Oktober, mit schönen glänzend gelben Blumen, die als Bild der Unsterblichkeit häufig in Todtenkränze gewunden werden. Eine Varietät mit

weißen Blumen ist weniger schön. Vaterland: Neu-Holland.

Heliopsis, Heliopsis.

Familie Compositae. Die Kultur ist dieselbe, wie die der perennirenden Helianthus-Arten.

1. Heliopsis heliantoides. Sonnenblumenartige H.

Eine 6—7 Fuß hohe Staude mit schönen goldgelben, vom Juli bis Oktober erscheinenden Blumen. Vaterl.: Nord-Amerika.

2. Heliopsis laevis. Glatte H.

Blüthezeit September und Oktober, mit gelben Blumen. Vaterland: Nord-Amerika.

Heliotropium, Sonnenwende, Scorpionskraut.

Familie Asperifoliae. Ihre Arten verlangen im Winter einen hellen trocknen Platz bei 5—10 Grad Wärme und mäßiges Begießen. Im Sommer stellt man sie ins Freie, an einen sonnigen Platz, und begießt sie ziemlich stark. Sie lieben eine lockere nahrhafte Laub- oder Düngererde. Vermehrung durch Samen und Stecklinge.

1. Heliotropium grandiflorum. Großblumige S.

Mit blauen, nach Vanille riechenden Blumen, die sich vom März bis December entwickeln. Eine größere Varietät, H. gr. Boucheanum (Allgemeine Gartenzeitung von Otto). blühet fast den ganzen Winter hindurch. Vaterland: Peru.

2. Heliotropium peruvianum. Peruanische S.

Die weißen Blumen dieser Art sind nicht so schön, aber übertreffen die der erstern bei weitem an Wohl-

geruch. Blüthezeit April bis November. Vaterland: Peru.

Helleborus, Nieswurz.

Familie Helleborineae. Es sind Stauden, die unsere kältesten Winter im Freien aushalten. Sie lieben schwarzen nahrhaften Boden und Schatten. Vermehrung durch Zertheilung.

1. Helleborus foetidus. Stinkende N., Läusekraut, Bärenfuß.

Sie zeichnet sich durch hübschen Anstand, durch schöne, fußförmig zertheilte Blätter und den großen Blüthenbüschel aus. Die Blumen sind grün, haben braune Spitzen und erscheinen im April und Mai. Vaterl.: Europa.

2. Helleborus niger. Schwarze N., Christblume, Christrose, Schneekatterlich.

Mit großen weißen, außen röthlichen Blumen, die den ganzen Winter hindurch unter dem Schnee blühen. Als Topfpflanze kann man kalte Zimmer damit ausschmücken. Vaterland: Europa.

3. Helleborus purpurascens. Röthliche N.

Die Farbe der Blumen ist ein Gemisch von Blau, Grün und Roth, sie entwickeln sich im März und April, lassen sich in höherer Temperatur aber schon Ende Januar, zur Blüthe treiben. Vaterland: Ungarn.

4. Helleborus viridis. Grünblühende N.

Blüthezeit im April und Mai, mit schönen grünen Blumen. Vaterland: Europa.

Hemerocallis, Tagblume.

Familie Hemerocallideae. Es sind Stauden mit

knolligen Wurzeln, die unsere Winter im Freien ertragen. Sie lieben nahrhaften Boden und gedeihen sowohl im Schatten, als auch in der Sonne. Vermehrung durch Zertheilung.

1. Hemerocallis flava. Gelbe T.

Mit schönen großen, gelben Blumen, die einen orangeblüthähnlichen Geruch haben und sich im Juni und Juli entfalten. Durch vorsichtiges Antreiben kann man sie schon Ende April's zur Blüthe bringen. Man setzt sie zu diesem Zwecke im Herbst in Töpfe. Vaterland: Süd-Europa.

2. Hemerocallis fulva. Rothbraune T.

Blüthezeit im Juli mit kupferrothen, geruchlosen Blumen. Es giebt auch eine Varietät mit gefüllten Blumen, die aber weniger schön ist. Vaterland: Levante.

Hepatica, Leberkraut, Leberblume, Märzblume.

Familie Ranunculaceae.

Hepatica triloba. Dreilappiges L.

Eine sehr niedliche Staude von 4 Zoll Höhe mit dreilappigen Blättern. Sie hält unsere Winter im Freien aus und verlangt einen nahrhaften Boden an schattigen Stellen. Vermehrung leicht durch Zertheilung und Samen. Sie eignet sich vorzüglich zur Topfpflanze. Die hellblauen Blumen erscheinen im ersten Frühlinge. Sie variirt auch mit rothen, weißen und dunkelblauen, einfachen und gefüllten Blumen. Auch zur Frühtreiberei eignet sie sich sehr gut; man hat dabei nichts zu thun, als sie in Töpfe zu setzen und im Februar ins warme Zimmer zu stellen, wo sich sehr bald die Blumen entwickeln. Vaterl.: Europa.

Hermannia, Hermanskraut.

Familie Büetneriaceae. Die Arten sind krautartige Sträucher, die im Winter einen recht hellen Platz bei 3—8 Grad Wärme und im Sommer einen sonnigen Platz im Freien verlangen. Sie gedeihen in guter Laub- oder Düngererde bei mäßiger Befeuchtung. Vermehrung durch Stecklinge.

1. Hermannia alnifolia. Ellernblättriges H.

Blüthezeit April und Mai, mit vielen gelben, in Trauben stehenden Blumen. Vaterland: Kap.

2. Hermannia fragrans. Wohlriechendes H.

Blüthezeit den Sommer hindurch, mit gelben, hernach braun werdenden Blumen, die einen angenehmen veilchenartigen Geruch haben. Vaterland: Kap.

Ferner bei gleicher Kultur eine Menge anderer Arten.

Hesperis, Nachtviole.

Eine Gattung der Familie Cruciferae, die nahe mit Cheiranthus verwandt ist. Es sind Stauden, die bei uns im Freien ausdauern, nahrhaften Boden und schattigen Stand lieben und sich durch Zertheilung und durch Samen vermehren lassen.

1. Hesperis matronalis. Rothe N. Matronalviole, Frauenveilchen.

Die gewöhnliche einfach blühende hat rothe wohlriechende Blumen, die sich vom Mai bis Juli entfalten. Außerdem zieht man hauptsächlich: die Varietäten mit gefüllten, vorzüglich die mit weißen Blumen. Um diese fortzupflanzen, muß man vor der Blüthe einige Blumenstiele abschneiden, wodurch die Pflanze genöthigt wird, an der Wurzel neue Schößlinge zu trei-

ben, die man zur Zertheilung benutzen kann. Sie werden sehr von Raupen in den Trieben und Blütheknospen heimgesucht und man muß dieselben bei Zeiten heraussuchen. Vaterland: Europa.

2. Hesperis tristis. Wahre N., Graue N.

Da sie sich nicht gut zertheilen läßt, so muß man sie aus dem Samen erziehen, wo sie im zweiten Jahre ihre grauen, bei Nacht sehr gewürzhaft riechenden Blumen entwickelt. Blüthezeit Mai und Juni. Vaterland: Europa.

Hibbertia, Hibbertie.

Familie Dillenaceae.

Hibbertia volubilis. Windende H.

Sie verlangt im Winter 2—8 Grad Wärme, im Sommer einen sonnigen Stand im Freien, nahrhafte Lauberde und mäßige Befeuchtung. Vermehrung durch Stecklinge. Im älteren Zustande ist der Stengel windend. Die großen gelben Blumen entwickeln sich den ganzen Sommer hindurch. Vaterland: Neu-Süd-Wales.

Hibiscus, Eibisch.

Familie Malvaceae. Die Arten derselben zeichnen sich durch schöne Blumen und herrliche Blattformen aus.

1. Hibiscus grandiflorus. Großblumige E.

Eine Staude, die frostfrei überwintert wird, im Sommer einen schattigen Stand, Moorerde und reichliches Begießen verlangt. Vermehrung durch Zertheilung. Blüthezeit Juli und August, mit sehr großen, fleischrothen Blumen. Vaterland: Georgien.

2. Hibiscus Manihot. Schwefelgelber. E.

Er ist eigentlich zweijährig, allein da er im ersten

Jahre schon Blumen und Früchte trägt, so behandelt man ihn als Sommergewächs und säet den Samen im März in Töpfe aus, verpflanzt die Sämlinge späterhin in Lauberde und giebt ihnen einen sonnigen, geschützten Standort. Die prächtigen gelben, im Grunde dunkelbraunen Blumen erscheinen im Juli und August. Vaterland: Ost-Indien.

3. Hibiscus palustris. Sumpf-E.

Kultur wie No. 1., nur daß er mehr Kälte erträgt (bis zu 8 Grad). Die großen blaßrothen Blumen erscheinen im August. Vaterland: Nord-Amerika.

4. Hibiscus rosa sinensis. Chinesischer E. Chinesische Rose.

Ein Strauch, der sich vortrefflich zur Zimmerpflanze eignet. Er liebt das ganze Jahr hindurch 10—18 Grad Wärme, eine gute Lauberde und im Sommer reichliches Begießen. Da er lange Triebe macht, so ist es nöthig, ihn alljährlich im Frühjahr zu beschneiden. Die prächtigen scharlachrothen, auch in gefüllt und in Hellroth und Gelb abändernden Blumen entfalten sich fast das ganze Jahr hindurch, besonders wenn sie recht warm gehalten werden. Vaterl.: China.

5. Hibiscus Richardsoni. Richardson's E.

Eine einjährige Pflanze, welche dieselbe Kultur wie No. 2., verlangt, nur daß sie im April ins Freie gesäet werden kann. Blüthezeit Juli und August mit gelben Blumen. Vaterland: Neu-Süd-Wales.

6. Hibiscus syriacus. Syrischer E., Ketmia.

Ein Strauch, der unsere gelinden Winter im Freien aushält. Da er aber bei strenger Kälte sehr leidet, so zieht man ihn oft in Töpfen und überwintert ihn frostfrei. Er gedeiht in Laub- oder Düngererde recht gut und verlangt im Sommer reichliches

Begießen. Da er stark wurzelt, muß er alljährlich umgepflanzt werden, wobei die Wurzeln rundum beschnitten werden. Die Blumen variiren in Purpurroth, Weiß und Bunt, einfach und gefüllt. Vaterland: Syrien.

7. Hibiscus vesicaria. Blasentragender E.

Kultur wie No. 5. Blüthezeit vom Juni bis September, mit schönen großen gelben, im Grunde schwarzrothen Blumen. Vaterland: Afrika.

Hieracium, Habichtskraut.

Familie Compositae.

Hieracium aurantiacum. Orangenfarbenes H.

Eine Staude, die bei uns im freien Lande ausdauert, einen sonnigen Stand und nahrhaften Boden verlangt und alljährlich verpflanzt werden muß, weil sie sonst leicht ausfault. Vermehrung leicht durch Zertheilung. Blüthezeit Juni bis Oktober, mit schönen orangefarbnen Blumen. Es eignet sich vorzüglich zur Topfpflanze. Vaterland: Europa.

Hovea, Hovea.

Familie Leguminosae.

Hovea Celsii. Cels H.

Ein niedlicher Strauch, der im Winter einen hellen Platz bei 4—8 Grad Wärme verlangt. Im Sommer stellt man ihn ins Freie. Er liebt Heideerde und alljährliches Umpflanzen im Mai oder Juni. Blüthezeit im März und April, mit prächtigen dunkelblauen Blumen. Vaterland: Neu-Holland.

Ferner sind bei gleicher Kultur zu empfehlen: H. chorizemaefolia, elliptica, latifolia, purpurea und rosmarinifolia.

Hoya, Hoya.

Zu der Familie Asclepiadeae gehörig.

Hoya carnosa. Fleischige H.

Auch unter dem Namen Asclepias crassifolia bekannt. Sie verlangt das ganze Jahr hindurch 10 — 15 Grad Wärme, eine nahrhafte Laub- oder Düngererde und nicht zu große Gefäße. Sie liebt etwas Schatten und gedeiht im Zimmer vortrefflich. Vermehrung durch Stecklinge. Die wohlriechenden röthlichen, in Dolden stehenden Blumen entwickeln sich an den windenden Stengeln vom Juni bis September. Nach der Blüthe darf man die alten Blüthenstiele nicht hinwegschneiden, weil sich aus denselben im folgenden Jahre neue Blüthendolden entwickeln. Vaterland: China.

Huernia, Huernie.

Familie Asclepiadeae und von Stapelia abgezweigt. Die Kultur ist dieselbe wie bei Cereus, nur daß sie das ganze Jahr hindurch eine Wärme von 10 — 15 Graden erfordern.

1. Huernia ocellata. Geäugelte H.

Mit gelb und braun gefleckten Blumen, die im August und September erscheinen. Vaterland: Kap.

2. Huernia reticulata. Genetzte H.

Blüthezeit im Juli und August, mit braunen Blumen. Vaterland: Kap.

Ebenso H. barbata, campanulata, guttata u. s. w.

Hyacinthus, Hyazinthe.

Familie Asphodeleae.

1. Hyacinthus amethystinus. Amethystblaue H.

Ein niedliches Zwiebelgewächs, welches dieselbe

Kultur wie Bulbocodium verlangt. Die blaßblauen Blumen entfalten sich auf 5—6 Zoll hohen Stielen im Mai. Vaterland: Süd-Europa.

2. Hyacinthus orientalis. Gemeine H.

Ein allgemein bekanntes und beliebtes Zwiebelgewächs, welches leicht zu behandeln und durch seine Farbenpracht und durch Wohlgeruch sehr ausgezeichnet ist. Es liebt einen feuchten, sandigen, tiefaufgelockerten Boden und im Winter eine Bedeckung von Laub, Stroh und dergl. Die beste Zeit, die Hyazinthen zu pflanzen, ist im September und Oktober. Am besten ist es, wenn man sie 5—6 Zoll unter der Erdoberfläche legt. Die Blüthezeit ist, je nachdem die Witterung ist, von Mitte März bis Mitte Mai. Im Juni, wenn die Blätter anfangen gelb zu werden, müssen die Zwiebeln herausgenommen und an einem luftigen, kühlen Orte getrocknet werden. Es giebt eine Unzahl von Varietäten mit einfachen und gefüllten Blumen, in allen Stufen von Blau, Roth, Weiß und Gelb. Besonders gut eignen sich die Hyazinhten zum Treiben, und man kann sie, wenn man die gehörige Auswahl der Sorten trifft, von Ende Dezember an zur Blüthe bringen. Die früheſten nimmt man Ende November in die warme Stube. Es eignen sich dazu am besten in Blau: Graf Bühren, Amie du Coeur, Emilius, A la Mode, La bien aimée; in Roth: Aimable Rosette, Gellert, Il Pastor fido und Hugo Grotius; in Weiß: Premier noble, Jolie Blanche, Grand Vainqueur, Passe Virgo, Dogerad. Späterhin im Januar und Februar lassen sich fast alle treiben, und es sind alsdann besonders zu empfehlen in Blau: Emicus, Eleutheria, Generalissimus, Grande Vedette, la Crepuscule, Vulcan,

Staatengeneral, Couronne des Indes, Duc d'Angoulème, la majestueuse, Martinet. In Roth: Gellert, Acteur, Bouquet tendre, Charlotte Marianne, Henriette Wilhelmine, Johanne Christine, l'Eclair, Brautkleid. In Weiß: Grand Vainqueur, Don Gratuit, La Balaine, Grand Monarque de France, La Chérie, Grossfürst. In Gelb: Ophir d'or, Bouquet orange.

Das Vaterland der Hyazinthen ist der Orient.

Hydrangea, Hydrangie.

Familie Saxifrageae.

Hydrangea hortensis. Garten-H., Veränderliche H., Schönblühende H.

Ein Strauch, der allgemein bekannt und geschätzt ist und auch unter dem Namen Hortensia mutabilis bekannt ist. Er verlangt eine frostfreie Ueberwinterung im Keller oder kalten Zimmer. Im Sommer liebt er einen schattigen Stand. Am besten gedeiht er in Moorerde und verlangt im Sommer reichliches Begießen. Vermehrung durch Stecklinge. Er läßt sich sehr gut treiben, wenn man ihn Ende Februar oder im März in eine höhere Temperatur bringt. Die eigentliche Blüthezeit ist vom Juli bis Oktober. Die schönen rosenrothen Blumen stehen in großen Dolden beisammen. Man zieht auch eine künstliche Varietät mit dunkelblauen Blumen. Sie wird durch eisenhaltige Erde hervorgebracht. Vaterland: China.

Hymenocallis, Hymenocallis.

Familie Amaryllideae und früher zu Pancratium gehörig. Alle Arten haben prächtige wohlriechende Blumen. Es sind Zwiebelgewächse, die das ganze Jahr

bei 10 — 15 Grad Wärme erhalten werden müssen. Sie lieben eine nahrhafte Lauberde und mäßige Befeuchtung, besonders im Winter. Vermehrung durch Zwiebelbruten.

1. Hymenocallis amoena. Angenehme H.

Blüthezeit Mai bis September, mit schönen weißen Blumen. Vaterland: Guiana.

2. Hymenocallis Caribaea. Karaibische H.

Mit weißen, sehr wohlriechenden Blumen, die sich im Juli und August entfalten. Vaterland: West-Indien.

3. Hymenocallis speciosa. Prächtige H.

Die prächtigen weißen Blumen stehen in einer oft 10 — 12 Zoll im Durchmesser haltenden Dolde und entwickeln sich vom Juni bis August, oft aber erscheinen sie auch zu andern Jahreszeiten. Vaterland: West-Indien.

Außerdem sind zu empfehlen: H. acutifolia, fragrans, mexicana, ovata und undulata.

Hypericum, Johanniskraut, Hartheu.

Familie Hypericinae.

1. Hypericum Ascyron. Sibirisches J.

Eine Staude, die fast in jedem Boden gedeihet und im freien Lande aushält. Nur bei schneelosen Wintern bedarf sie einee Bedeckung. Vermehrung durch Zertheilung. Blüthezeit Juli und August mit schönen gelben Blumen. Vaterland: Sibirien.

2. Hypericum balearicum. Balearisches J.

Ein kleiner niedlicher Strauch, der im Winter 4 — 8 Grad Wärme, im Sommer einen sonnigen Stand im Freien, Lauberde und mäßige Feuchtigkeit verlangt.

Die in Menge hervorkommenden Blumen entwikkeln sich den ganzen Sommer hindurch. Vaterland: Majorka.

3. Hypericum calycinum. Großblumiges J.

Kultur wie No. 1. Es ist ein Strauch von 1 Fuß Höhe mit hübschen Blättern, der sich sehr gut zur Topfpflanze eignet. Blüthezeit im Juli und August, mit großen gelben Blumen. Vaterl.: Irland.

4. Hypericum monogynum. Chinesisches J.

Kultur wie No. 2. Blüthezeit vom Mai bis Oktober, mit gelben Blumen. Es ist ein sehr hübscher Strauch. Vaterl.: China.

I.

Iberis, Schleifenblume.

Familie: Cruciferae.

1. Iberis amara. Bittre Sch.

Eine einjährige Pflanze, die im Frühjahr an einer sonnigen Stelle ins freie Land gesäet wird, und fast in jedem Boden gedeihet. Ihres niedrigen Wuchses wegen eignet sie sich gut zu Einfassungen. Blüthezeit vom Juli bis Oktober, je nachdem man sie früher oder später aussäet; die Blumen stehen in Dolden und sind weiß. Vaterl.: Europa.

2. Iberis Garexiana. Pyrenäische S.

Ein kleiner Halbstrauch, der bei uns im Freien aushält und trocknen nahrhaften Boden liebt. Vermehrung durch Zertheilung. Er eignet sich sehr gut zur

Topfpflanze. Blüthezeit im Juni, mit weißen Blumen. Vaterl.: Pyrenäen.

3. Iberis semperflorens. Immerblühende Sch.

Gleiche Behandlung, nur bei schneelosen Wintern muß er leicht bedeckt werden. Die hübschen weißen Blumen entwickeln sich das ganze Jahr hindurch, weshalb er sich sehr gut zur Topfpflanze eignet. Vaterl.: Sicilien.

4. Iberis sempervirens. Immergrüne Sch.

Sie hat große Aehnlichkeit mit der vorigen. Kultur wie No. 2. Blüthezeit April bis Juni, mit weißen Blumen. Vaterl.: Kreta.

5. Iberis Tenoriana. Tenore's Sch.

Mit hübschen weißen, sich vom Mai bis Juli entfaltenden Blumen. Vaterl.: Italien.

6. Iberis umbellata. Doldenblüthige Sch.

Behandlung wie No. 1. Es ist ein vortreffliches Sommergewächs von 6—9 Zoll Höhe. Die Blumen variiren in Dunkel- und Blaßroth, in Lila und Weiß. Sie erscheinen, nachdem die Aussaat früher oder später geschieht, vom Juni bis Oktober. Vaterl.: Europa.

Ilex, Stechpalme, Hülsen.

Familie: Celastrinae. Es sind hübsche immergrüne Sträucher mit glänzenden Blättern und scharlachrothen Früchten.

1. Ilex aquifolium. Gemeine S.

Sie liebt trocknen nahrhaften Boden und etwas Schatten. Vermehrung durch den Samen. Sie hält unsre gewöhnlichen Winter recht gut aus und nur bei sehr strenger Kälte erfrieren die jungen Triebe. Auch in Töpfen erzogen gewähren sie, besonders die weibli-

chen Exemplare, der scharlachrothen Früchte wegen, einen herrlichen Anblick und können zur Ausschmückung der finstersten Gemächer gebraucht werden. Man hat mehrere Varietäten, mit weiß- und gelbbunten Blättern, mit glatten und auf der Fläche stachligen Blättern. Vaterl.: Europa.

2. Ilex balearica. Balearische St.

Gleiche Behandlung und Zweck. Die Blätter sind meist stachellos. Vaterl.: Minorka.

Indigofera, Indigo.

Familie: Schmetterlingsblumen (Leguminosae). Es sind zierliche Sträucher, die bei 5—8 Grad Wärme überwintert werden. Im Sommer lieben sie einen sonnigen Standort im Freien, am besten gedeihen sie in Heideerde bei mäßiger Befeuchtung. Vermehrung durch Samen.

1. Indigofera australis. Südländischer J.

Blüthezeit April und Mai, mit rosenrothen, in Trauben stehenden Blumen. Der Strauch wird 3—4 Fuß hoch. Vaterl.: Neu-Süd-Wales.

2. Indigofera speciosa. Prächtiger J.

Eins der zierlichsten Sträucher. Die in Menge erscheinenden, blaß purpurrothen, in Trauben stehenden Blumen erscheinen vom April bis Juni. Vaterl.: Neu-Süd-Wales.

Inula, Alant.

Zu der Familie Compositae gehörig. Es sind Stauden, die in jedem humusreichen Boden gedeihen und viel Feuchtigkeit verlangen. Vermehrung durch Zertheilung.

Inula grandiflora. Großblumiger A.

Mit großen gelben, sich im Juli und August entfaltenden Blumen. Vaterl.: Caucasus.

Ipomoea, Trichterwinde.

Familie: Convolvulaceae. Die Arten derselben zeichnen sich durch schöne Blumen aus, und werden ihrer windenden Stengel wegen zur Bekleidung von mancherlei Gegenständen gebraucht.

1. Ipomoea coccinea. Scharlachrothe T.

Der Same dieser einjährigen Pflanze wird im März in Töpfe ausgesäet und die Sämlinge späterhin in Lauberde verpflanzt. Sind keine Nachtfröste mehr zu befürchten, so stellt man sie an einer sonnigen Stelle ins Freie. Sie liebt mäßige Feuchtigkeit. Die zierlichen scharlachrothen Blumen erscheinen vom Juli bis September. Vaterl.: West-Indien.

2. Ipomoea hederacea. Epheublättrige T.

Gleiche Behandlung. Blüthezeit August und September, mit großen himmelblauen Blumen. Vaterland: Nord-Amerika.

3. Ipomoea Nil. Himmelblaue T.

Gleiche Behandlung. Die Stengel werden 8—10 Fuß hoch. Blüthezeit Juli bis September, mit schönen himmelblauen Blumen. Vaterl.: Süd-Amerika.

4. Ipomoea purpurea. Garten-T.

Gleiche Behandlung, nur daß man den Samen gleich ins freie Land streuen kann. Es ist eine sehr bekannte und beliebte Zierpflanze. Die schönen Blumen ändern ab in Hell- und Dunkelblau, in Hell- und Dunkelroth, in Weiß und in Weiß- und Roth- oder Blau-

gestreift und gefleckt. Blüthezeit vom Juli bis September. Vaterl.: Amerika.

Iris, Schwerdtel.

Mit noch andern die Familie der Irideae bildend. Es sind Stauden von geringer Höhe mit schönen Blumen und vortrefflichen Blättern.

1. Iris acuta. Spitzblättriger Sch.

Er gedeihet am besten in gutem nahrhaften Boden im freien Lande, an sonnigen Stellen. Vermehrung durch Zertheilung. Blüthezeit im Juni, mit blauen, auch in Weiß abändernden Blumen. Vaterl.: Sibirien.

2. Iris biglumis. Zweischneidiger Sch.

Gleiche Behandlung. Blüthezeit im Mai, mit schönen blauen Blumen. Vaterl.: Sibirien.

3. Iris fimbriata. Gefranzter Sch., Chinesischer Sch.

Er verlangt im Winter 2 — 8 Grad Wärme, eine nahrhafte Laub- oder Düngererde und öfteres Verpflanzen. Die blaßblauen, gelb und weiß gezeichneten, wohlriechenden Blumen erscheinen im April und Mai. Vaterl.: China.

4. Iris florentina. Florentinischer Sch.

Kultur wie No. 1. Blüthezeit im Mai und Juni, mit blaßblauen, fast weißen Blumen. Vaterl.: Italien.

5. Iris germanica. Deutscher Sch.

Gleiche Behandlung. Die schönen dunkelblauen Blumen erscheinen im Juni. Vaterl.: Deutschland.

6. Iris graminea. Grasartiger Sch.

Gleiche Behandlung. Sie zeichnet sich sehr vortheilhaft durch ihre blau und purpurrothen, nach Pflaumen riechenden Blumen aus. Blüthezeit Mai und Juni. Vaterl.: Oesterreich.

7. Iris pallida. Blaßblauer Sch.

Gleiche Behandlung. Es ist eine der schönsten Arten. Die großen blaßblauen, wohlriechenden Blumen erscheinen im Juni und Juli. Vaterland: Türkei.

8. Iris persica. Persischer Sch.

Ein Zwiebelgewächs, das anfangs Sommer abtrocknet. Im August verpflanzt man die Zwiebeln 4 — 5 Zoll tief in guten Boden aus und bedeckt sie für den Winter. Die Decke muß aber im Frühjahr frühzeitig hinweg genommen werden, sonst blühen sie unter derselben. Vermehrung durch Zwiebelbruten. Die Blumen sind milchblau mit schwarzer, gelber und weißer Zeichnung und haben einen angenehmen Geruch. Blüthezeit März; in Töpfe gepflanzt lassen sie sich sehr leicht treiben und kommen im Januar oder Februar zur Blüthe. Vaterl.: Persien.

9. Iris reticulata. Genetzter Sch.

Gleiche Behandlung. Man erzieht sie sehr oft in Töpfen. Die violetten, gelb und weiß gezeichneten Blumen erscheinen im April; er läßt sich ebenfalls treiben. Vaterl.: Iberien.

10. Iris squalens. Gelbbunter Sch.

Kultur wie No. 1. Blüthezeit Juni und Juli, mit gelben, braun und weiß gezeichneten Blumen. Vaterl.: Süd-Europa.

11. Iris susiana. Prächtiger Sch., Trauerflor, Fürstliche Wittwe.

Kultur wie No. 8., nur muß er noch stärker bedeckt werden. In Töpfen überwintert man ihn frostfrei. Vermehrung durch Zertheilung. Die sehr großen Blumen sind blaßgrau, mit vielen dunklen Adern netzartig durchzogen. Blüthezeit Juni. Vaterl.: Levante.

12. Iris violacea. Violetter Sch.

Kultur wie No. 1. Blüthezeit im Mai, mit dunkelblauen auf 5—6 Zoll hohen Stielen stehenden Blumen. Er dient häufig zu Einfassungen. In Töpfen erzogen läßt er sich sehr gut treiben. Vaterland: Süd-Europa.

13. Iris Xiphioides. Englischer Sch.

Kultur wie No. 8. Es ist ebenfalls ein Zwiebelgewächs und eine der schönsten Zierpflanzen. Aus dem Samen erzogen kommen eine Menge Varietäten zum Vorschein. Die Blumen variiren in allen Abstufungen von Blau, Gelb und Weiß. Blüthezeit Juni und Juli. Vaterl.: Spanien.

14. Iris Xiphium. Spanischer Sch.

Er hat Aehnlichkeit mit vorigem, verlangt auch dieselbe Behandlung. Man zählt schon über 100 Varietäten in allen Abstufungen von Gelb, Braun, Blau und Weiß, auch mit mehrfarbigen Blumen. Blüthezeit Juni und Juli. Vaterl.: Spanien.

Außerdem sind noch zu empfehlen: I. amoena, biflora, cristata, dichotoma, flavissima, flexuosa, halophila, neglecta, notha, plicata, pumila, sambucina, spuria und versicolor.

Ixia, Ixie.

Familie: Irideae. Die Arten sind kleine Zwiebelgewächse mit schönen Blumen. Sie verlangen eine Ueberwinterung bei 2 — 8 Grad Wärme und einen recht hellen Stand. Anfangs Sommer sterben sie oben ab und müssen alsdann trocken gehalten werden. Sie lieben eine gute Laub- oder Düngererde mit Sand gemischt. Vermehrung durch Zwiebelbruten.

1. Ixia erecta. Aufrechte J.

Blüthezeit im Mai mit weißen, auch in Gelb und Blaßroth abändernden Blumen. Vaterl.: Kap.

2. Ixia leucantha. Weißblühende J.

Mit weißen Blumen, die sich vom Mai bis August entfalten. Vaterl.: Kap.

3. Ixia maculata. Gefleckte J.

Von dieser giebt es mehrere Varietäten mit blauen, dunkel- und blaßgelben, weißen, lilafarbnen, purpurrothen und grünen Blumen, die im Grunde mit dunklern Flecken versehen sind. Blüthezeit Juni und Juli. Vaterland: Kap.

J.

Jambosa, Jambosa.

Familie: Myrtaceae.

Jambosa australis. Südländische J.

Ein sehr hübscher Baum oder Strauch, der auch unter dem Namen Eugenia australis bekannt ist. Er verlangt im Winter 3—8 Grad Wärme und im Sommer einen Standort im Freien. Am besten gedeihet er in Laub- oder Heideerde und verlangt im Sommer reichliches Begießen. Vermehrung durch Stecklinge und Samen. Die weißen Blumen erscheinen vom August bis November und hinterlassen schöne purpurrothe Früchte, die noch schöner als die Blumen sind. Vaterland: Neu-Holland.

Jasminum, Jasmin.

Familie: Jasmineae. Es sind Sträucher, die fast alle mit wohlriechenden Blumen geschmückt sind und sehr geschätzt werden.

1. Jasminum azoricum. Azorischer J.

Er erfordert im Sommer einen sonnigen Standort im Freien und im Winter einen Platz bei 2 — 6 Grad Wärme. Er gedeihet sehr gut in Dünger- oder Lauberde mit Sand gemischt. Das Begießen geschieht mäßig. Vermehrung durch Stecklinge. Die Zweige sind klimmend. Blüthezeit vom Juni bis Oktober mit weißen, wohlriechenden, in Rispen stehenden Blumen. Vaterland: Madeira.

2. Jasminum gracilis. Schlanker J.

Gleiche Behandlung. Er hat Aehnlichkeit mit vorigem, ist aber in allen Stücken kleiner. Die weißen wohlriechenden, in Rispen stehenden Blumen erscheinen vom Mai bis November. Vaterland: Norfolk-Inseln.

3. Jasminum grandiflorum. Großblumiger J.

Gleiche Behandlung. Es ist eine der schönsten Arten, mit zierlichen gefiederten Blättern und großen, sehr wohlriechenden Blumen, die sich den Herbst hindurch entwickeln. Vaterl.: Catalonien.

4. Jasminum hirsutum. Behaarter J.

Er ist auch unter dem Namen J. multiflorum bekannt. Er liebt das ganze Jahr hindurch 10 — 18 Grad Wärme, gute Lauberde und mäßige Befeuchtung. Vermehrung durch Stecklinge. Blüthezeit Januar bis Mai, mit weißen wohlriechenden, in Köpfen beisammen stehenden Blumen. Vaterland: Ost-Indien.

5. Jasminum odoratissimum. Wohlriechender J.

Kultur wie No. 1. Die gelben wohlriechenden

Blumen erscheinen vom Mai bis November. Vaterl.: Madeira.

6. Jasminum revolutum. Zurückgerollter J.

Gleiche Behandlung. Die schönen, in Rispen stehenden, gelben, wohlriechenden Blumen erscheinen das ganze Jahr hindurch. Er eignet sich vortrefflich zur Zimmerpflanze, muß aber zuweilen eingestutzt werden, weil er leicht zu lange Zweige treibt. Vaterl.: Nepaul.

7. Jasminum Samboc. Arabischer J.

Kultur wie No. 4. Blüthezeit fast das ganze Jahr hindurch, mit weißen, äußerst wohlriechenden Blumen. Man hat zwei Abarten, eine mit halbgefüllten Blumen und eine mit sehr stark gefüllten. Vaterland: Ost-Indien.

Juniperus, Wachholder.

Familie: Coniferae. Es sind immergrüne Sträucher, die sowohl zur Zierde der Gärten als auch der Zimmer und Flure dienen. Sie lieben einen lockern, wenn auch nicht sehr fetten Boden. Vermehrung durch Samen.

1. Juniperus bermudiana. Bermudischer W.

Er erträgt nicht immer unsre Winter und wird daher in Töpfen frostfrei überwintert. Vaterland: Bermudische Inseln.

2. Juniperus communis. Gemeiner W.

Vorzüglich zur Ausschmückung der schattigen Stellen des Gartens geeignet. In Töpfe gepflanzt ist er vortrefflich zur Ausschmückung der Hausflure und Treppen. Vaterland: Europa.

3. Juniperus tamariscifolia. Tamariskenartiger W.

Ein sehr zierlicher Strauch, der besonders hübsch als Topfpflanze ist. Vaterland: Süd-Europa.

4. Juniperus virginiana. Virginischer W., Virginische Ceder, Rothe Ceder.

Er eignet sich sowohl zum Pyramidenstrauch als auch zu Hecken, indem er das Beschneiden gut erträgt. Als Topfpflanze hält er eine ziemlich hohe Temperatur aus. Vaterl.: Nord-Amerika.

Justicia, Justicie.

Familie: Acanthacea. Diese Gattung enthält immergrüne Sträucher, die theils der schönen Blätter, theils der Blumen wegen geschätzt werden.

1. Justicia Adhatoda. Treibende J.

Sie verlangt eine Durchwinterung bei 5 — 10 Grad Wärme, im Sommer einen sonnigen Stand im Freien, eine nahrhafte Laub- oder Düngererde und reichliches Begießen. Vermehrung durch Stecklinge. Der schönen großen Blätter wegen wird sie oft zur Dekoration der Zimmer angewendet. Die weißen Blumen entwickeln sich fast den ganzen Sommer hindurch. Vaterland: Ceylon.

2. Justicia calycotricha. Gelbschopfige J.

Sie liebt mehr Wärme als No. 1. (10 — 18 Grad). Blüthezeit November bis März, mit gelben, in Aehren stehenden Blumen, zwischen denen lange schmale, blaßgelbe Nebenblätter stehen. Vaterl.: Brasilien.

3. Justicia coccinea. Scharlachrothe J.

Gleiche Behandlung, nur liebt sie Sommer und Winter 15 — 20 Grad Wärme und mäßige Feuchtigkeit. Blüthezeit Januar bis Mai, mit prächtigen scharlachrothen Blumen. Vaterl.: Süd-Amerika.

4. Justicia speciosa. Prächtige J.

Gleiche Behandlung. Eins der vortrefflichsten

Stubenpflanzen. Die schönen purpurrothen Blumen entfalten sich im November und Dezember. Vaterland: Ost-Indien.

K.

Kalmia, Kalmie.

Familie: Ericeae. Es sind sehr zierliche Sträucher. Die Kultnr ist dieselbe wie bei Andromeden.

1. Kalmia angustifolia. Schmalblättrige K.

Ein 3—4 Fuß hoher immergrüner Strauch, dessen dunkel rosenrothe, in Doldentrauben stehenden Blumen im Mai und Juni erscheinen. Vaterland: Nord-Amerika.

2. Kalmia glauca. Graugrüne K.

Die schönen rosenrothen Blumen erscheinen im April und Juni, lassen sich auch durch Treiben schon im Januar zur Blüthe bringen. Vaterl.: Nord-Amerika.

Kalosanthes, Schönblume.

Die Arten dieser zur Familie der Crassulaceae gehörigen Gattung werden ganz wie Cotyledon behandelt und sind leicht in Zimmern zu erziehen.

1. Kalosanthes coccinea. Scharlachrothe S.

Unter dem Namen Crassula coccinea überall bekannt. Die Blätter stehen an den Zweigen des 1 Fuß hohen Strauches in vier Reihen. Blüthezeit vom Juni bis August, mit scharlachrothen, auf den Gipfeln der Zweige büschelweise stehenden Blumen. Vaterl.: Kap.

2. Kalosanthes odoratissima. Wohlriechende S.

Sie kömmt in Allem mit der vorhergehenden überein, nur daß die Blumen blasser und wohlriechend sind. Vaterland: Kap.

3. Kalosanthes versicolor. Verschiedenfarbige S.

Mit abwechselnd, paarweise gegenüberstehenden, lanzettförmigen Blättern. Blüthezeit Juli und August, mit weißen Blumen, deren Einschnitte röthlich sind. Vaterl.: Kap.

Kaulfusia, Kaulfusie.

Familie: Compositae, Abtheilung Jacobeae.

Kaulfusia amelloides. Blaue K.

Eine zierliche einjährige Pflanze von 4 — 5 Zoll Höhe, die im Frühjahr entweder in Töpfe oder gleich ins freie Land ausgesäet wird. Sie liebt lockeren nahrhaften Boden und mittelmäßige Feuchtigkeit. Die niedlichen himmelblauen Blumen erscheinen im Juli.

Kerria, Ranunkelbaum.

Familie: Spireaceae.

Kerria japonica. Japanischer R.

Ein Strauch, der fast in jedem Boden gedeihet, aber in harten Wintern seine Zweige durch den Frost einbüßt, die sich jedoch bald wieder durch neue Schößlinge aus der Erde ersetzen. Als Topfstrauch überwintert man ihn frostfrei. Er läßt sich recht gut treiben. Die schönen goldgelben, gefüllten, ranunkelähnlichen Blumen erscheinen im Mai und zuweilen zum zweiten Mal im Herbst. Vermehrung durch Zertheilung. Vaterl.: Japan.

L.

Lachenalia, Lachenalie.

Familie: Asphodeleae. Es sind hübsche kleine Zwiebelgewächse, die wie Ixia behandelt werden.

1. Lachenalia luteola. Gelbliche L.

Blüthezeit im April und Mai, mit hängenden, gelblichen Blumen. Vaterland: Kap.

2. Lachenalia pendula. Hängende L.

Die in einer Traube stehenden Blumen sind scharlachroth, gelb und grün gefärbt. Es ist die schönste dieser Gattung. Vaterl.: Kap.

3. Lachenalia rubida. Röthliche L.

Blüthezeit im September, mit blaß scharlachrothen Blumen. Vaterl.: Kap.

4. Lachenalia tricolor. Dreifarbige L.

Mit walzigen, abwärtshängenden, roth, grün und gelb gefärbten Blumen. Blüthezeit April. Vaterl.: Kap.

Die Lachenalien lassen sich auch recht gut mäßig treiben.

Lantana, Lantane.

Familie: Verbenaceae. Die Arten sind immergrüne halbkrautartige Sträucher, die Sommer und Winter 10 — 15 Grad Wärme verlangen. Am besten gedeihen sie in Laub- oder Düngererde. Sie lieben mäßige Feuchtigkeit, besonders im Winter, wo sie einen Theil ihrer Blätter verlieren. Um sie in schicklicher Form zu erhalten, ist es nothwendig, sie zuweilen zu

beschneiden. In den wärmsten Sommermonaten können sie im Freien stehen.

1. Lantana aculeata. Stachlige L.

Blüthezeit vom April bis Oktober, mit scharlachrothen, in Dolden stehenden Blumen. Vaterl.: West-Indien.

2. Lantana Camara. Veränderliche L.

Die Blumen, welche anfangs gelb und zuletzt roth sind, erscheinen vom Mai bis Oktober. Vaterland: West-Indien.

3. Lantana crocea. Safrangelbe L.

Die in großer Menge erscheinenden Blumen sind gelb und entfalten sich vom Juli bis September. Vaterland: Jamaika.

4. Lantana involucrata. Andornblättrige L.

Ein hübscher Strauch mit lilafarbnen Blumen, die fast das ganze Jahr hindurch erscheinen. Vaterl.: West-Indien.

5. Lantana mista. Bunte L.

Die Blumen blühen gelblich-weiß auf, werden späterhin blaß purpurroth und entfalten sich im August und September. Vaterl.: West-Indien.

6. Lantana nivea. Schneeweiße L.

Mit weißen Blumen, die sich vom September bis November entfalten. Vaterland: Ost-Indien.

7. Lantana Selloi. Sello's L.

Mit niederliegenden Zweigen, die mit hübschen dunkel purpurrothen, innen weißen Blumen geschmückt sind. Vaterl.: Monte Video.

Lathyrus, Platterbse.

Familie: Leguminosae. Die Arten haben klimmende Stengel, die unterstützt werden müssen.

1. Lathyrus grandiflorus. Großblumige P.

Eine Staude, die fast in jedem etwas trocknen Boden an einer sonnigen Stelle gedeiht. Sie muß bei schneelosen Wintern bedeckt werden. Vermehrung durch Wurzelsprossen. Blüthezeit vom Juli bis September, mit schönen dunkel purpurrothen Blumen. Vaterland: Italien.

2. Lathyrus latifolius. Breitblättrige P.

Gleiche Behandlung. Ebenfalls eine Staude; Vermehrung durch Samen. Die dunkel rosenrothen, auch in Weiß abändernden Blumen erscheinen vom Juli bis September. Vaterl.: Deutschland.

3. Lathyrus odoratus. Wohlriechende P., Spanische Wicke.

Eine einjährige Pflanze, die im Frühjahr in lokkern nahrhaften Boden gesäet wird. Sie liebt einen sonnigen Standort und entwickelt ihre blauen, rothen, weißen und gestreiften Blumen, welche sehr angenehm riechen, im Juli und August. Vaterl.: Sicilien.

4. Lathyrus tingitanus. Afrikanische P.

Gleiche Behandlung. Sie ist ebenfalls einjährig. Blüthezeit Juni bis August mit karmosinrothen Blumen. Vaterl.: Berberei.

Laurus, Lorbeer.

Mit noch andern die Familie Laurineae bildend. Es sind schöne Bäume; die hier aufgeführten haben immergrüne Blätter.

1. Laurus carolinensis. Carolinischer L.

Er verlangt im Sommer einen sonnigen Stand im Freien und eine frostfreie Ueberwinterung. Er gedeihet in Laub- oder Heideerde bei mäßiger Befeuch-

tung, wird 6 — 8 Fuß hoch, hat graugrüne, unten rostfarbne Blätter und gelblich-weiße, im April und Mai erscheinende Blumen.

2. Laurus glaucus. Graugrüner L.

Blüthezeit im April, mit gelblich-weißen Blumen. Vaterl.: Japan.

3. Laurus nobilis. Gemeiner L.

Ein sehr bekannter Baum, der dieselbe Kultur wie No. 1. verlangt. Er ist besonders der gewürzhaften Blätter wegen beliebt und eignet sich vortrefflich zur Zimmerpflanze. Die gelblichen Blumen erscheinen im April und Mai. Vaterl.: Süd-Europa.

Lavandula, Lavendel.

Familie: Lippenblumen (Labiatae).

Lavandula Spica. Gemeiner L., Spike.

Ein kleiner, allgemein bekannter Halbstrauch, der fast in jedem Boden gedeihet und zu Einfassungen der Beete gebraucht wird. Er ist seines Wohlgeruchs wegen sehr beliebt. Die blauen, in Aehren stehenden Blüthen entwickeln sich im Juli. Vaterl.: Süd-Europa.

Lavatera, Lavatere.

Zu der Familie Malvaceae gehörig.

1. Lavatera maritima. Meerstrands-L.

Dieser Strauch verlangt frostfreie Ueberwinterung, im Sommer einen sonnigen Platz im Freien, Laub- oder Düngererde und mäßiges Begießen. Vermehrung durch Samen und Stecklinge. Blüthezeit April bis August, mit weißen Blumen. Es giebt einen hübschen Bastard von dieser und der L. acerifolia mit bedeutend größeren Blumen, die ebenfalls weiß und mit purpur-

rothen Adern durchzogen sind. Er blühet fast zu allen Jahreszeiten und geht unter dem Namen L. hybrida.

2. Lavatera Olbia. Olbische L.

Gleiche Behandlung. Die glänzend rothen Blumen erscheinen den Sommer hindurch. Vaterl.: Süd-Frankreich.

3. Lavatera thuringiaca. Thüringische L.

Eine Staude, die in jedem nicht zu feuchten Boden gedeihet und unsre Winter erträgt. Vermehrung durch Samen. Blüthezeit vom Juli bis September mit großen rosenrothen Blumen. Vaterl.: Deutschland.

4. Lavatera trimestris. Dreimonatliche L.

Ein schönes Sommergewächs von 3 — 4 Fuß Höhe, das in jedem nahrhaften, nicht zu feuchten Boden gedeihet und sich auch gut in Töpfen ziehen läßt. Es wird im April gesäet. Die prächtigen rosenrothen, auch in Weiß abändernden Blumen entwickeln sich vom Juli bis Oktober. Vaterl.: Süd-Europa.

Lechenaultia. Lechenaultie.

Familie: Godenoviae.

Lechenaultia formosa. Schöne L.

Ein äußerst zierlicher, 8—10 Zoll hoher Strauch mit rundlichen Blättern. Er verlangt eine Durchwinterung an einem recht hellen Platze bei 3 — 8 Grad Wärme, im Sommer einen sonnigen Platz im Freien, recht leichte Heideerde und mäßiges vorsichtiges Begießen. Vermehrung durch Stecklinge. Die schönen scharlachrothen Blumen entfalten sich das ganze Jahr hindurch, selbst an den kleinsten Exemplaren. Vaterl.: Neu-Holland.

Leptospermum, Südseemyrte.

Die Arten dieser zu der Familie Myrtaceae gehörenden Gattung sind Sträucher, die durch ihre zierlichen immergrünen Blätter gut zum Dekoriren zu gebrauchen sind. Sie nehmen mit einem schlechten Stand bei 2 — 8 Grad Wärme den Winter hindurch vorlieb. Im Sommer giebt man ihnen einen der Sonne nicht zu sehr ausgesetzten Platz und reichliche Befeuchtung. Am besten gedeihen sie in Heideerde. Vermehrung durch Stecklinge und Samen. Beim Verpflanzen, welches am besten im Juni geschieht, kann man die Wurzeln beschneiden.

1. Leptospermum pubescens. Weichhaarige S.

Mit behaarten Blättern. Blüthezeit Juni bis August, mit weißen Blumen. Vaterl.: Neu-Süd-Wales.

2. Leptospermum purpurascens. Röthliche S.

Blüthezeit im Mai und Juni mit hübschen apfelblüthfarbnen Blumen. Vaterland: Neu-Holland.

3. Leptospermum scoparium. Besenartige S.

Blüthezeit im Juli und August, mit hübschen weißen Blumen. Vaterland: Neu-Seeland.

Ebenso werden behandelt L. baccatum, emarginatum, flavescens, grandiflorum, lanigerum, obovatum und rubricaule.

Leucojum, Knotenblume.

Familie: Amaryllideae. Es sind Zwiebelgewächse die wie die Hyacinthen kultivirt werden, nur daß sie keiner Decke bedürfen und nicht jedes Jahr herausgenommen werden. Sie lassen sich ebenfalls treiben.

1. Leucojum aestivum. Sommer-K.

Blüthezeit im Juni, mit weißen, in Dolden ste-

henden, hängenden Blumen, deren Einschnitte an den Spitzen grün gefärbt sind. Vaterland: Oesterreich.

2. Leucojum vernum. Frühlings-K., Märzenkelch, Märzglöckchen, Schneeveilchen, Großes Schneeglöckchen.

Mit glockenförmigen weißen Blumen, deren Einschnitte an der Spitze mit einem grünlich-gelben Fleck versehen sind. Blüthezeit März und April. Die Stiele werden nur 4—6 Zoll hoch. Vaterland: Deutschland.

Liatris, Prachtscharte.

Familie: Compositae, Abtheilung Vernoniaceae.

Es sind Stauden, die unser Klima im Freien ertragen und nur bei schneelosen strengen Wintern einer Bedeckung bedürfen. Sie lieben einen sonnigen Stand und feuchten nahrhaften Boden. Vermehrung durch Seitenknollen. Es sind gute Topfpflanzen.

1. Liatris elegans. Schöne P.

Sie wird zwei Fuß hoch und trägt im September und Oktober schöne purpurrothe, in Aehren stehende Blumen. Vaterland: Nord-Amerika.

2. Liatris pycnostachys. Weichhaarige P.

Blüthezeit August und September, mit schönen purpurrothen Blumen. Vaterland: Nord-Amerika.

3. Liatris spicata. Aehrentragende P.

Blüthezeit vom August bis Oktober, mit purpurrothen Blumen. Vaterland: Nord-Amerika.

Lilium, Lilie.

Familie: Tulipaceae. Es sind Zwiebelgewächse mit hübschem Anstand und prächtigen Blumen. Sie halten, mit wenigen Ausnahmen, unsre Winter im Freien aus, besonders, wenn man sie recht tief, das heißt

10—12 Zoll unter der Erdoberfläche pflanzt. Sie lieben einen lockern nahrhaften, nicht zu feuchten Boden und einen sonnigen Stand. Die beste Zeit zum Verpflanzen ist die Zeit ihrer Ruhe im August und September, welches aber nur alle 3 — 4 Jahr nöthig ist. Vermehrung durch Brutzwiebeln, die sich bei manchen auch an die Stengel ansetzen.

1. Lilium bulbiferum. Zwiebeltragende L., Feuerlilie, Goldlilie.

Eine alte bekannte und geschätzte Gartenpflanze. Blüthezeit im Juni, mit gelbrothen, hellrothen und auch scharlachrothen Blumen. Sie läßt sich auch treiben und blühet alsdann schon im März und April. Vaterland: Italien.

2. Lilium canadense. Canadische L.

Sie liebt etwas Schatten und muß im Winter bedeckt werden. Blüthezeit im August. Die Schafte werden 4—5 Fuß hoch und sind mit gleich breiten, in Quirlen stehenden Blättern bekleidet. Die Blumenblätter sind zurückgerollt, orange und gelb gefärbt und schwarz punktirt. Vaterland: Canada.

3. Lilium candidum. Weiße L., Gemeine Gartenlilie.

Eine ihres sehr angenehmen Geruchs und der prächtigen, rein weißen, glockenförmigen Blumen wegen allgemein geschätzte Pflanze. Die Stengel werden in recht gutem Boden 5 – 6 Fuß hoch und tragen 10 — 20, wohl gar in besondern Fällen über 100 Blumen. Es giebt einige Varietäten mit weißen rothgestreiften Blumen, mit halbgefüllten Blumen und mit weiß gestreiften Blättern, die alle nicht so schön sind als die Urpflanze. Diese Art läßt sich auch langsam treiben. Die dazu bestimmte setzt man im September vorher in

Töpfe und stellt sie im Januar in das warme Zimmer nahe den Fenstern. Sie blühen alsdann im Mai. Im gewöhnlichen Zustand im Juli. Die weiße Lilie ist ein Sinnbild der Keuschheit. Vaterland: Orient.

4. Lilium Catesbaei. Catesby's L.

Sie liebt einen feuchten Boden. Blüthezeit Juli und August, mit prächtigen, scharlachroth und gelb gefärbten Blumen, deren zurückgerollte Blumenblätter dunkelviolet gefleckt sind. Vaterland: Carolina.

5. Lilium chalcedonicum. Chalcedonische L.

Blülhezeit Juli, mit schönen scharlachrothen, hängenden Blumen, deren Blätter zurückgerollt sind. Die 3 — 4 Fuß hohen Stiele sind mit linien-lanzettförmigen, weiß gerandeten Blättern bekleidet. Vaterland: Levante.

6. Lilium longiflorum. Langblumige L.

Sie muß im Winter bedeckt werden. Die Stengel werden 1—2 Fuß hoch. Die weißen, 6—8 Zoll langen, wohlriechenden Blumen erscheinen im Juli. Vaterland: Japan.

7. Lilium Martagon. Gelbwurzlige L., Türkischer Bund, Kappenhütchen.

Sie liebt etwas Schatten und trocknen Boden. Die hängenden, in einer Traube stehenden Blumen sind braunroth, dunkel gefleckt, ändern auch ab in Blaßbraunroth, in Dunkelpurpurroth und in Weiß, sowohl einfach als gefüllt. Vaterland: Europa.

8. Lilium peregrinum. Fremde L.

Sie hat mit der weißen Lilie viel Aehnlichkeit. Die weißen wohlriechenden Blumen unterscheiden sich aber durch breitere Blätter. Blüthezeit Juli. Vaterland: Levante.

9. Lilium philadelphicum. Philadelphische L.

Sie hat Aehnlichkeit mit L. canadense. Blüthezeit August, mit gelb und orange gefärbten, dunkel gefleckten Blumen. Sie liebt etwas Schatten und im Winter eine Bedeckung. Vaterland: Nord-Amerika.

10. Lilium pomponium. Pomponische L., Rother Martagon.

Blüthezeit Juni und Juli, mit scharlachrothen, auch in Gelb abändernden, hängenden, nach Berberitzen riechenden Blumen. Vaterland: Sibirien.

11. Lilium superbum. Stolze L.

Ihre gelb und scharlachroth gefärbten, dunkel gefleckten Blumen erscheinen im August. Sie muß im Winter bedeckt werden.

12. Lilium tigrinum. Getiegerte L.

Blüthezeit August, mit großen, orangefarbenen, schwarzgefleckten Blumen, deren Einschnitte zurückgerollt sind. Sie muß in sehr strengen Wintern bedeckt werden. Vaterl.: China.

Ferner sind zu empfehlen: L. atrosanguineum, concolor, croceum, eximium, fulgens, japonicum, lancifolium, latifolium, pumilum, pyrenaicum, speciosum und spectabile.

Linaria, Frauenflachs.

Familie: Scrophularineae.

1. Linaria alpina. Alpen-F.

Ein sehr hübsches, 3—4 Zoll hohes Sommergewächs, das auch zuweilen perenirt, wo man ihm alsdann einen hellen frostfreien Standort geben muß. Es liebt lockre Erde und wenig Feuchtigkeit. Vermehrung im Frühjahr durch Samen. Blüthezeit Mai bis August,

mit niedlichen blau und orange gefärbten Blumen. Vaterl.: Oesterreichische Alpen.

2. Linaria bipartita. Zweitheiliger F.

Einjährig; der Same wird im April in lockern Boden an sonnigen Stellen ausgestreut. Blüthezeit Juni bis September, mit blauen, auch in Weiß abändernden Blumen. Vaterland: Berberei.

3. Linaria cymbalaria. Epheublättriger F.

Eine kleine Staude mit kriechenden Stengeln und herzförmigen, fünflappigen Blättern, die in jedem etwas trocknen Boden gedeiht und selbst die Spalten der Mauern nicht verschmäht. Es ist eine hübsche Rankenpflanze mit lilafarbnen, vom April bis Oktober erscheinenden Blumen. Vaterl.: Europa.

4. Linaria elegans. Zierlicher F.

Kultur wie No. 2. Die hübschen blauen Blumen erscheinen vom Juni bis September.

5. Linaria genistaefolia. Ginsterblättriger F.

Eine Staude, die fast in jedem Boden gedeihet. Sie liebt einen sonnigen Platz. Vermehrung durch Samen und Zertheilung. Blüthezeit im Juli und August, mit gelben Blumen. Vaterl.: Oesterreich.

6. Linaria purpurea. Purpurrother F.

Gleiche Behandlung. Blüthezeit Juli und August, mit einer Menge purpurblauer Blumen. Vaterland: Süd-Europa.

7. Linaria triornitophora. Höchster F.

Eine Staude, die frostfrei überwintert werden muß und in guter lockrer Erde gedeihet. Blüthezeit im Juli, mit schönen großen, lilafarbnen Blumen. Vaterl.: Portugal.

Linum, Flachs, Lein.

Familie: Lineae.

1. Linum anglicum. Englischer F.

Auch unter dem Namen L. perenne bekannt. Es ist eine Staude, die in jedem etwas nahrhaften, nicht zu feuchten Boden gedeihet und unsre Winter aushält. Blüthezeit im Juni und Juli, mit großen himmelblauen Blumen. Vaterland: England und Sibirien.

2. Linum trigynum. Dreiweibiger F.

Ein hübscher Strauch, der im Winter 3—8 Grad Wärme und im Sommer einen sonnigen Platz im Freien verlangt. Am besten gedeiht er in Lauberde mit Sand gemischt bei mäßiger Feuchtigkeit. Vermehrung durch Stecklinge. Die großen dunkelgelben Blumen erscheinen zu verschiedenen Zeiten des Jahres. Vaterland: Ost-Indien.

Lithospermum, Steinsame, Steinhirse, Perlkraut.

Zu der Familie Boragineae gehörig.

1. Lithospermum davuricum. Daurischer St.

Eine hübsche, bei uns im Freien aushaltende Staude, die einen wiesenartigen, nicht zu nassen Boden und etwas Schatten liebt. Vermehrung durch Zertheilung des knollenartigen Wurzelstocks. Blüthezeit im Mai und Juni, mit blauen Blumen. Vaterland: Davurien.

2. Lithospermum pulchrum. Schöner St.

Auch unter dem Namen Pulmonaria virginica bekannt. Behandlung wie vorige. Blüthezeit im Mai, mit zierlichen blauen Blumen. Vaterland: Nord-Amerika.

3. Lithospermum rosmarinifolium. Rosmarinblättriger St.

Ein kleiner Strauch, der frostfrei überwintert werden muß, einen hellen Platz und mäßiges Begießen verlangt. Im Sommer muß er im Freien einen sonnigen Platz haben. Er liebt Lauberde. Blüthezeit November bis April, mit hübschen blauen Blumen. Vaterland: Süd-Europa.

Lobelia, Lobelie.

Familie: Lobeliaceae.

1. Lobelia cardinalis. Cardinals-L., Cardinals-Blume.

Sie liebt einen mäßig feuchten Boden, der aus Laub- oder Heideerde besteht, im Sommer einen sonnigen Platz im Freien und frostfreie Ueberwinterung. Vermehrung durch Zertheilung im Herbst. Blüthezeit vom Juli bis September mit schönen scharlachrothen Blumen, die in einer langen Aehre stehen. Eine Varietät davon zeichnet sich durch braune Stengel und stärker gezähnte Blätter aus.

2. Lobelia decumbens. Niederliegende L.

Ein zierliches Sommergewächs, das in jedem nahrhaften Erdreiche gedeihet. Der Same wird im April ausgestreut. Es eignet sich sehr gut zur Topfpflanze. Die in Menge erscheinenden himmelblauen Blumen erscheinen vom Juni bis Oktober. Vaterland: Kap.

3. Lobelia fulgens. Leuchtende L.

Kultur wie No. 1. Sie wird 4 — 5 Fuß hoch. Blüthezeit vom August bis Oktober, mit schönen, in einer Aehre stehenden Blumen. Vaterl.: Mexiko.

4. Lobelia speciosa. Prächtige L.

Gleiche Behandlung. Sie wird 2 — 3 Fuß hoch und hat einen ästigen Stengel. Blüthezeit Juli bis September, mit blauen, in einer Aehre stehenden Blumen. Gartenvarietät.

5. Lobelia syphilitica. Gemeine L., Blaue Cardinalsblume.

Gleiche Behandlung. Blüthezeit August, mit blauen Blumen.

Eben so sind: L. bicolor, Cavanillesii, coerulea, coronopifolia Erinus und splendens zu empfehlen.

Lonicera, Heckenkirsche.

Familie: Caprifoliaceae.

Lonicera tatarica. Tatarische H.

Ein Strauch, der bei uns im Freien aushält und fast in jedem Boden gedeihet, auch gut in Töpfen blühet. Die weißen, auch in Rosenroth abändernden Blumen erscheinen im Mai und Juni. Vaterl.: Tatarei.

Lophospermum, Höckersame.

Familie: Scrophularineae.

Lophospermum scandens. Kletternder H.

Ein krautartiger rankender Strauch mit schönen Blumen und hübscher Belaubung, der sich gut zur Bekleidung von Spalieren und dergleichen eignet. Er verlangt frostfreie Ueberwinterung und im Sommer einen sonnigen Stand im Freien. Er gedeihet gut in Laub- oder Düngererde, verlangt im Sommer reichliches Begießen und wird im Frühjahr durch Samen und Stecklinge vermehrt, welche letztere am reichlichsten blühen. Die Ranken erreichen eine Höhe von 6—8

Fuß. Blüthezeit Sommer und Herbst, mit schönen purpurrothen, 2 Zoll langen Blumen. Vaterland: Mexiko.

Lotus, Schotenklee.

Familie der Schmetterlingsblumen (Leguminosae).

1. Lotus atropurpureus. Schwarzbrauner Sch.

Ein kleiner Halbstrauch, der im Winter 4 — 8 Grad Wärme und im Sommer einen sonnigen Platz im Freien verlangt. Am besten gedeihet er in lockrer Heide- oder Lauberde, die mit Sand gemischt ist. Das Begießen muß vorsichtig geschehen, besonders im Winter. Vermehrung im Frühjahr durch Stecklinge. Blüthezeit Juni bis September, mit fast schwarzen Blumen. Vaterland: Kap.

2. Lotus Jacobaeus. Schwarzer Sch., Jakobsklee.

Gleiche Behandlung; da er aber schwer zu überwintern ist und schon im ersten Jahre reichlich Samen trägt, so ist es besser ihn als einjährige Pflanze zu behandeln. Der Same wird im März in Töpfe ausgesäet. Blüthezeit Juli bis September mit braunen sammtartigen Blumen. Vaterland: Kap.

Lunaria, Mondviole.

Familie: Cruciferae.

1. Lunaria biennis. Zweijährige M.

Auch unter dem Namen L. annua bekannt. Der Same dieser zweijährigen Pflanze wird im April oder Mai in guten lockern Boden ausgestreut. Bei schneelosen Wintern müssen die Pflanzen mit trocknem Material bedeckt werden. Hat man sie in Töpfen, so überwintert man sie frostfrei. Die in Trauben stehenden Blumen ändern in Dunkelpurpur und Weiß ab.

Blüthezeit Mai und Juni. Vaterland: Südlicheres Deutschland.

2. Lunaria rediviva. Ausdauernde M.

Eine Staude, die fast in jedem Boden des freien Landes gedeihet. Blüthezeit Mai und Juni, mit lilafarbnen Blumen. Vaterland: Deutschland.

Lupinaster, Lupinaster.

Familie: Schmetterlingsblumen (Leguminosae).

Lupinaster pentaphyllus. Fünfblättriger L.

Eine hübsche Staude, die fast in jedem nicht zu feuchten Boden gedeihet, am besten in lehmhaltigem. Vermehrung leicht durch Zertheilung des Wurzelstocks. Die purpurrothen, in Köpfen stehenden Blumen erscheinen im August. Vaterland: Sibirien.

Lupinus, Feigbohne, Wolfsbohne.

Familie: Leguminosae.

1. Lupinus albus. Weiße F.

Eine einjährige Pflanze von 3 — 4 Fuß Höhe, mit hübschen gefingerten Blättern. Der Same wird im April im freien Lande an einer sonnigen Stelle in nicht zu feuchten nahrhaften Boden ausgesäet. Die weißen Blumen erscheinen im Juli und August. Vaterland: Levante.

2. Lupinus arboreus. Baumartige F.

Sie bildet einen krautartigen Strauch, der frostfrei überwintert werden muß, im Sommer liebt er eine sonnige Stelle im Freien. Man kann ihn auch als Staude behandeln und im Freien unter Decke stehen lassen, allein die sich neu aus der Wurzel entwickelnden Triebe kommen zu spät zur Blüthe. Vermehrung

durch den Samen. Blüthezeit vom Juni bis August, mit blauen oder lilafarbnen Blumen. Vaterland: Süd-Amerika.

3. Lupinus Cruikshanksi. Wohlriechende F.

Eine der schönsten einjährigen. Sie liebt nahrhaften, tief aufgelockerten, nicht mit animalischem Dünger vermischten Boden, wird übrigens wie No. 1. behandelt. Sie eignet sich sehr gut zur Topfpflanze. Blüthezeit Juli bis Oktober mit blauen, auch in Weiß abändernden Blumen, die sehr angenehm riechen. Vaterland: Amerika.

4. Lupinus flexuosus. Gebogne F.

Eine Staude, die in jeder nahrhaften und lockern Erdart gedeihet und unsre Winter bei leichter Bedekkung erträgt. Vermehrung durch Samen. Blüthezeit im Juni und Juli mit schönen hellblauen, in einer Aehre stehenden Blumen. Vaterland: Amerika.

5. Lupinus grandifolius. Großblättrige F.

Gleiche Behandlung. Es ist eine Staude mit schönen gefingerten Blättern. Die Stengel werden 3—4 Fuß hoch und tragen 1—1½ Fuß lange Blüthenähren, die mit dunkelvioletten, sich im Juni und Juli entfaltenden Blumen besetzt sind. Vaterland: Amerika.

6. Lupinus hirsutus. Haarige F.

Kultur wie No. 1. Die schönen blauen Blumen erscheinen vom Juni bis September. Vaterland: Süd-Europa.

7. Lupinus luteus. Gelbe F.

Einjährig. Gleiche Behandlung. Sie wird zwei Fuß hoch. Blüthezeit Juni bis September, mit hübschen gelben, wohlriechenden, in einer Aehre stehenden Blumen.

8. Lupinus mutabilis. Veränderliche F.

Einjährig, dem L. Cruikshankis sehr ähnlich, muß auch eben so behandelt werden. Blüthezeit Juli bis Oktober, mit weißen, sich zuletzt röthlich färbenden Blumen. Vaterland: Boagota.

9. Lupinus nanus. Zwerg-F.

Ein sehr zierliches Sommergewächs. Kultur wie No. 1. Es wird 10 – 12 Zoll hoch und ist sehr hübsch als Topfpflanze. Blüthezeit den ganzen Sommer hindurch, mit blauen, angenehm riechenden Blumen. Vaterland: Notka-Sund.

10. Lupinus perennis. Ausdauernde F.

Eine Staude, die wie No. 4. behandelt wird. Sie wird 1 — 2 Fuß hoch und ist im Mai mit schönen blauen Blumen geschmückt. Vaterland: Nord-Amerika.

11. Lupinus polyphyllus. Vielblättrige F.

Sie hat viel Aehnlichkeit mit No. 8., wird auch ebenso behandelt und zeichnet sich durch schöne, 10—12 Zoll lange Blüthenähren aus. Die Blumen ändern in Dunkel- und Hellblau und in Weiß ab. Blüthezeit vom Juli bis September. Es ist eine schöne Topfstaude. Vaterland: Columbien.

Außer diesen werden noch als Zierpflanzen gezogen: L. Douglasii laxiflorus, lepidus, leucophyllus, littoralis, Marschallianus, mexicanus, Milleri, ornatus, pilosus, pulchellus, succulentus und variegatus.

Lychnis, Lichtnelke.

Familie der nelkenartigen Pflanzen (Caryophylleae).

1. Lychnis Bungeana. Bunge's L.

Eine Staude mit 3 — 4 Fuß hohen Stengeln.

Sie erträgt zwar unsre Winter unter einer Decke, aber besser ist es sie in Töpfen zu ziehen und frostfrei zu überwintern. Sie liebt eine nahrhafte Laub- oder Düngererde, im Sommer einen sonnigen Stand und mäßiges Begießen. Vermehrung durch Zertheilung und Stecklinge. Sie will alljährlich 1 — 2 Mal verpflanzt sein. Blüthezeit August bis Oktober, mit prächtigen dunkelrothen Blumen. Vaterland: Süd-Rußland.

2. Lychnis chalcedonica. Chalcedonische L. Brennende Liebe.

Eine Staude, die fast in jedem Boden und an jedem Standort des Gartens gedeiht. Vermehrung durch Zertheilung und Samen. Blüthezeit im Juni und Juli, mit scharlachrothen, auch in Hellroth und Weiß abändernden Blumen. Besonders geschätzt sind die gefüllt blühenden Varietäten, welche aber etwas zärtlich sind und bei strengen Wintern bedeckt sein wollen.

3. Lychnis coronata. Gekrönte L.

Kultur wie No. 1. Es ist eine Staude von 1—2 Fuß Höhe. Blüthezeit Juli und August, mit schönen großen, blaß mennigfarbnen Blumen. Vaterl.: China.

4. Lychnis flos Jovis. Doldenblüthige L., Jupitersröschen.

Kultur wie No. 2. Die Staude wird 1 Fuß hoch und ist mit filzigen Blättern bekleidet. Blüthezeit Juli, mit rosenrothen Blumen. Vaterland: Piemont.

5. Lychnis fulgens. Leuchtende L.

Kultur wie No. 1. Eine Staude von 1—1½ Fuß Höhe mit prächtigen scharlachrothen Blumen, die sich im Juli entfalten. Vaterland: Sibirien.

Lycopersicum, Liebesapfel.

Familie: Solanaceae.

1. Lycopersicum esculentum. Eßbarer L.

Eine einjährige Pflanze, die der schönen scharlachrothen Früchte wegen gezogen wird. Man säet den Samen im März oder April in Töpfe aus, verpflanzt die Sämlinge späterhin und stellt sie, wenn keine Nachtfröste mehr zu befürchten sind an einer sonnigen Stelle ins Freie. Am besten tragen sie, wenn man sie in Töpfen erzieht und an Stäben aufbindet. Es giebt einige Varietäten mit rothen, gelben und weißen Früchten. Vaterland: Süd-Amerika.

2. Lycospersicum Humboldti. Humboldt's L.

Mit kleinen scharlachrothen Früchten. Vaterland: Süd-Amerika.

Lycopodium, Bärlapp, Kolbenmoos.

Familie: Lycopodiaceae. Eine Farrenkraut-Gattung. Es sind niedliche, immergrüne, krautartige Sträucher, die sich ihres zierlichen Wuchses wegen zur Ausschmückung der schattigen Zimmer eignen. Sie verlangen eine beständige Temperatur von 10 — 15 Grad Wärme, wo möglich eine feuchte Atmosphäre und einen schattigen Standort. Sie gedeihen in jeder vegetabilischen Erde bei ziemlich starker Befeuchtung. Sie dürfen nicht der Ofenwärme zu nahe gebracht werden; auch ist es gut sie täglich einmal mit Wasser zu benetzen. Vermehrung leicht durch Zertheilung. Die Zweige machen von selbst überall Luftwurzeln.

1. Lycopodium brasiliense. Brasilischer B.

Die Zweige breiten sich dicht über die Erde aus und bilden einen hellgrünen Rasen. Vaterl: Brasilien.

2. Lycopodium cordatum. Herzblättriger B.

Eine der schönsten Arten mit sehr verästelten, 10

—12 Zoll hohen Zweigen, die ein zartes Ansehen haben. Vaterl.: Süd-Amerika.

3. Lycopodium denticulatum. Gezähnter B.

Er gedeihet fast in jeder Temperatur und hält allenfalls die Winter im Freien aus. Er wird seiner zarten herunterhängenden Zweige wegen häufig gezogen. Vaterl.: Schweiz.

4. Lycopodium stoloniferum. Sprossender B.

Mit schönem aufrechten Wuchse. Er wird seines zierlichen Anstandes wegen oft in Zimmern erzogen. Am besten gedeihet er, wenn man unter die Töpfe Untersätze stellt und diese zuweilen voll Wasser gießt. Vaterl.: Süd-Amerika.

Lycoris, Lycoris.

Familie: Amaryllideae. Es sind Zwiebelgewächse, die wie Belladonna kultivirt werden.

Lycoris aurea. Goldgelbe L.

Die schönen goldgelben Blumen erscheinen im August und September. Vaterl.: China.

Lysimachia, Lysimachie.

Familie: Primulaceae. Es sind Stauden, die bei uns — einige ausgenommen — die Winter ohne Bedeckung aushalten. Sie lieben einen fetten und feuchten Boden. Vermehrung leicht durch Zertheilung des Wurzelstocks.

1. Lysimachia ciliata. Gefranzte L.

Mit 3 Fuß hohen Stengeln und eiförmigen Blättern. Blüthezeit im Juli, mit ziemlich großen gelben Blumen. Vaterl.: Nord-Amerika.

2. Lysimachia Ephemerum. Weidenblättrige L.

Mit 2 Fuß hohen Stengeln und lanzettförmigen, graugrünen Blättern. Sie verlangt im Winter eine Bedeckung. Blüthezeit Juli und August, mit weißen, in Aehren stehenden Blumen. Vaterl.: Spanien.

3. Lysimachia nummularia. Rundblättrige L., Pfennigkraut, Wiesengeld, Wasserpolei.

Die niederliegenden Stengel sind mit rundlichen, immergrünen Blättern bekleidet. Die hübschen großen, gelben Blumen erscheinen im Juli und August. Vaterland: Deutschland.

4. Lysimachia punctata. Punktirte L.

Mit zwei Fuß hohen Stengeln. Blüthezeit vom Juni bis August, mit hübschen gelben Blumen. Vaterland: Europa.

5. Lysimachia verticillata. Wirtelblüthige L.

Sie hat große Aehnlichkeit mit der vorigen. Die gelben Blumen entfalten sich im Juni und Juli. Vaterland: Ungarn.

6. Lysimachia vulgaris. Gemeine L., Gelber Weidrich, Weidenkraut.

Mit 3 — 4 Fuß hohen Stengeln. Blüthezeit im August, mit gelben, in Rispen stehenden Blumen. Vaterland: Deutschland.

Die Nrn. 2., 3., 4. und 5. eignen sich gut zu Topfstauden.

Lythrum, Weidrig.

Familie: Lythrariae.

1. Lythrum alatum. Geflügelter W.

Ein krautartiger Strauch, der frostfrei überwintert werden muß, im Sommer aber eine sonnige Stelle

im Freien verlangt. Er liebt einen nahrhaften, etwas feuchten Boden. Vermehrung durch Zertheilung. Blüthezeit vom Juli bis September, mit bläulich-purpurrothen, in Aehren stehenden Blumen. Vaterl.: Nord-Amerika.

2. Lythrum virgatum. Ruthenartiger W.

Eine Staude, die fast in jedem Boden gedeihet, besonders aber im feuchten. Sie gedeihet auch gut in Töpfen. Vermehrung durch Zertheilung des Wurzelstocks. Die Stengel werden 4 Fuß hoch und verzweigen sich sehr stark. Blüthezeit Juli bis September, mit rosenrothen Blumen. Vaterland: Europa.

M.

Macleaya, Makleaya.

Mit den mohnartigen Pflanzen (Papaveraceae) verwandt.

Macleaya cordata. Herzblättrige M.

Auch unter dem Namen Bocconia cordata bekannt. Eine 6—8 Fuß hohe Staude mit weißbereiften Stengeln, die mit gelappten, graugrünen, röthlich gewimperten, an der Basis herzförmigen Blättern bekleidet sind. Sie gedeiht in einem mäßig feuchten, nahrhaften, tief aufgelockerten Boden, wo die Wurzeln 3—4 Fuß tief eindringen können. Bei schneelosen Wintern muß sie bedeckt werden. Vermehrung durch Zertheilung des Wurzelstocks und durch einzelne Wurzeln. Die gelblich-fleischrothen Blumen erscheinen im Juli und August. Vaterland: China.

Macrotys, Langohr.

Zur Familie Paeoniaceae gehörig und von Actaea abgezweigt.

Macrotys racemosa. Traubenblüthiges L.

Eine Staude von 4 — 6 Fuß Höhe, die unsre Winter sehr gut erträgt. Sie liebt einen nahrhaften, etwas feuchten Boden. Blüthezeit im Juni und Juli, mit weißen, in Trauben stehenden Blumen. Vaterland: Nord-Amerika.

Madia, Madia.

Zu der Familie Compositae gehörig.

Madia elegans. Zierliche M.

Eine einjährige Pflanze von 3 — 4 Fuß Höhe. Man säet den Samen im April in lockern Boden an einer sonnigen Stelle des freien Gartens aus. Die Blumen haben einen schwefelgelben Strahl, der an der Basis braun gefärbt ist. Blüthezeit im Juli und August. Vaterl.: Chili.

Magnolia, Magnolie.

Familie: Magnoliaceae. Alle Arten sind Sträucher oder Bäume, die sich durch prächtige Blumen oder schöne Blattformen auszeichnen.

1. Magnolia acuminata. Zugespitzte M.

Ein schöner Baum mit aufrechten Aesten und schönen eirund-lanzettförmigen Blättern, die auf der Unterseite graugrün sind. Er verlangt einen nahrhaften, mäßig feuchten Boden und einen beschützten Standort im Freien. Vermehrung durch Ableger. Die im Mai und Juni erscheinenden Blumen sind gelb, außen bläulich. Vaterl.: Nord-Amerika.

2. Magnolia auriculata. Geöhrte M.

Gleiche Behandlung. Die spatelförmigen, an der Basis herzförmigen Blätter sind mit ohrförmigen Anhängen versehen. Blüthezeit im Mai, mit weißen Blumen. Vaterl.: Nord-Amerika.

3. Magnolia conspicua. Lilienblüthige M.

Gleiche Behandlung, nur verlangt er noch mehr Schutz. Es ist ein 6—8 Fuß hoher Strauch, der wie die beiden vorigen zum Winter die Blätter verliert. Die schönen weißen, angenehm riechenden Blumen erscheinen im Frühjahr vor den Blättern. Vaterl.: China.

4. Magnolia cordata. Herzblättrige M.

Kultur wie No. 1. Die Blätter sind herzförmig, unten feinfilzig. Blüthezeit Juni und Juli, mit gelblichen Blumen. Vaterl.: Nord-Amerika.

5. Magnolia fuscata. Braune M.

Ein immergrüner Strauch, der eine Ueberwinterung bei 1—5 Grad Wärme, im Sommer einen nicht zu sehr der Sonne ausgesetzten Standort, Heideerde mit Sand gemischt und mäßige Feuchtigkeit verlangt. Vermehrung durch Ableger. Blüthezeit Juni bis Oktober, mit braunen unansehnlichen, aber wohlriechenden Blumen. Vaterl.: China.

6. Magnolia glauca. Meergrüne M., Graublättriger Biberbaum.

Kultur wie No. 3. Die weißen sehr wohlriechenden Blumen erscheinen vom Juli bis September. Vaterland: Nord-Amerika.

7. Magnolia grandiflora. Großblumige M.

Die schönste Art ihrer Gattung, die im Vaterlande zum großen Baume wird. Kultur wie No. 5., jedoch nimmt sie auch mit Moorerde vorlieb. Die

prächtigen, glänzenden, großen, oft 10 — 12 Zoll langen Blätter geben dem Baum ein herrliches Ansehen. Blüthezeit Juni bis Oktober, mit großen weißen, 8—10 Zoll im Durchmesser haltenden, äußerst wohlriechenden Blumen. Es giebt von dieser Art einige Varietäten, mit abgerundeten, verkehrt-eiförmigen, elliptischen und lanzettförmigen Blättern. Vaterl.: Carolina.

8. Magnolia Kobus. Dünne M.

Kultur wie No. 3. Blüthezeit im April und Mai, mit purpurrothen und weißen Blumen. Vaterl.: China.

9. Magnolia macrophylla. Großblättrige M.

Kultur wie No. 1. Mit zum Winter abfallenden, großen, ovalen, 1—2 Fuß langen und 6—8 Zoll breiten Blättern. Blüthezeit Juni und Juli, mit weißen Blumen. Vaterl.: Nord-Amerika.

10. Magnolia obovata. Purpurrothe M.

Unter dem Namen M. purpurea bekannt.

Kultur wie No. 3. Der Strauch wird 6—8 Fuß hoch. Er verliert zum Winter die Blätter und entfaltet die purpurrothen, innen weißen Blumen im Frühjahr, ehe die Blätter erscheinen. Vaterl.: China.

11. Magnolia odoratissima. Wohlriechendste M.

Kultur wie No. 5., nur will sie eine höhere Temperatur (10—15 Grad Wärme) haben. Blüthezeit im Mai und Juni, mit gelblichen, wohlriechenden, im Geruch dem reifen Obste ähnlichen Blumen. Vaterl.: Java.

12. Magnolia pumila. Niedrige M.

Gleiche Behandlung, aber nur bei 5—10 Grad Wärme. Blüthezeit fast zu allen Jahreszeiten, mit unansehnlichen, schmutzig weißen, aber sehr wohl- der Melone ähnlich riechenden Blumen. Vaterl.: China.

13. Magnolia Soulangeana. Soulange's M.

Kultur wie No. 3. Ein 3—4 Fuß hoher Strauch, der zum Winter die Blätter verliert. Blüthezeit im Mai, mit weißen Blumen, die außen einen rothen Anflug haben. Gartenerzeugniß.

14. Magnolia umbrella. Dreiblättrige M.

Auch unter dem Namen M. tripetala bekannt.

Kultur wie No. 1. Es ist ein schöner Strauch mit großen, 12—16 Zoll langen und 5—6 Zoll breiten, lanzettförmigen, an den Spitzen der Zweige schirmartig zusammengehäuften, zum Winter abfallenden Blättern. Blüthezeit Mai und Juni, mit weißen Blumen, deren Kronenblätter 5—6 Zoll lang sind. Vaterland: Nord-Amerika.

In Töpfen zu erziehen eignen sich vorzugsweise No. 3., 5., 6., 7., 8., 10., 11., 12 und 14.

Mahernia, Mahernie.

Familie: Bütneriaceae. Es sind kleine zierliche, krautartige Sträucher, die wie Hermannia behandelt werden.

1. Mahernia glabrata. Glatte M.

Sie wird 10—12 Zoll hoch. Blüthezeit Mai und Juni, mit hübschen gelben, glockenförmigen, hängenden Blumen, die einen angenehmen, Orangeblüthen-ähnlichen Geruch haben. Vaterland: Kap.

2. Mahernia incisa. Eingeschnittene M.

Sie ist in allen Theilen zarter als die vorige, mit der sie viel Aehnlichkeit hat. Blüthezeit Mai bis Oktober, mit rothen Blumen. Vaterland: Kap.

Malope, Malope.

Familie der malvenartigen Pflanzen (Malvaceae).

1. Malope grandiflora. Großblumige M.

Ein schönes Sommergewächs, welches 3—4 Fuß Höhe erreicht. Man streuet den Samen im April in Töpfe oder ins freie Land, in guten lockern, nicht zu feuchten Boden aus. Blüthezeit vom Juli bis September, mit prächtigen, dunkel purpurrothen Blumen. Ein gutes Topfgewächs. Vaterl.: Berberei.

2. Malope trifida. Dreispaltige M.

Gleiche Behandlung. Blüthezeit vom Juni bis August, mit purpurrothen Blumen.

Malva, Malve.

Familie: Malvaceae.

1. Malva Alcea. Schlitzblättrige M., Rosenpappel, Siegmarkskraut.

Eine Staude, die fast in jedem Boden und an jedem Standort gedeihet. Vermehrung durch Samen. Die schönen rosenrothen Blumen entwickeln sich vom Juli bis September. Vaterland: Europa.

2. Malva crispa. Krause M., Kohl-M.

Ein Sommergewächs von 6—7 Fuß Höhe, das in jedem nahrhaften Boden gedeihet. Der Same wird im April gesäet. Sie wird der schönen großen, am Rande gekräuselten Blätter wegen gezogen. Vaterland: Europa.

3. Malva mauritiana. Epheublättrige M.

Gleiche Behandlung. Blüthezeit Juli bis September, mit dunkelrothen, auch in Weiß abändernden Blumen. Vaterl.: Süd-Europa.

4. Malva moschata. Moschus-M.

Kultur wie No. 1. Die rosenrothen, auch in Weiß

abändernden Blumen erscheinen im Juli und August. Vaterl.: Europa.

Malvaviscus, Schaammalve.

Familie: Malvaceae.

Malvaviscus arboreus. Baumartige Sch.

Auch unter dem Namen Achania malvaviscus bekannt. Es ist ein immergrüner Strauch, der das ganze Jahr hindurch eine Temperatur von 10—15 Grad Wärme verlangt. Im Sommer liebt er viel Feuchtigkeit. Am besten gedeihet er in Laub- oder Düngererde mit Sand gemischt. Vermehrung durch Stecklinge. Da er sehr in die Höhe treibt, so muß er zuweilen beschnitten werden. Blüthezeit fast das ganze Jahr hindurch, mit scharlachrothen, eingerollten Blumen. Vaterl.: Jamaika.

Mamillaria, Warzenfackeldistel.

Familie: Cacteae und früher zur Gattung Cactus gerechnet. Die Arten verlangen dieselbe Kultur wie Echinocactus. Die meisten müssen den Sommer hindurch im Freien an einer warmen sonnigen Stelle stehen, weil sie sonst schwächlich werden und nicht blühen. Vermehrung durch Samen und Stecklinge. Ihre Blumen sind nicht schön, aber der sonderbaren, meist kugligen Form der Pflanzen wegen sind sie doch zu Modepflanzen geworden. Sie lassen sich sehr leicht im Zimmer ziehen.

1. Mamillaria chrysacantha. Gelbstachlige W.

Von schöner Kugelform mit gelblichen Stacheln dicht besetzt. Vaterl.: Mexiko.

2. Mamillaria coronaria. Gekrönte W.

Von höherem Wuchse, mit braunen, an der Spitze

zum Theil hakenförmig gekrümmten Stacheln. Vaterl.: Mexiko.

3. Mamillaria crinita. Rasenartige W.

Eine der kleineren Arten. Sie macht viele Seitentriebe, wodurch sie sich rasenartig ausbreitet. Vaterland: Mexiko.

4. Mamillaria simplex. Gemeine W.

Früher unter dem Namen Cactus mamillaris sehr bekannt. Sie ist von Kugelform, mit vielen braunen Stacheln besetzt. Die scharlachrothen, gleich einer Binde geordneten Früchte, geben ihr den ganzen Winter hindurch ein schönes Ansehen. Vaterland: Mexiko.

Ferner sind zu empfehlen: M. acanthaplegma, discolor, echinata, eriacantha, flavescens, fuscata, Karvinskiana, longimamma, magnimamma, parvimamma, polythele, prolifera, tenuis (stella aurata) und andere.

Marantha, Pfeilwurz.

Familie: Scitamineae. Unterabtheilung Cannae. Die Kultur ist dieselbe wie bei Canna.

1. Marantha arundinacea. Schilfartige P.

Die Stengel werden 5—6 Fuß hoch. Blüthezeit im Juli und August, mit weißen Blumen. Vaterland: Süd-Amerika.

2. Marantha sylvatica. Wald-P.

Mit weißen, im August und September erscheinenden Blumen. Vaterland: West-Indien.

Marantha Zebrina, siehe Phrynium Z.

Marica, Sumpflilie.

Familie: Irideae.

1. Marica coelestis. Himmelblaue S.

Ein Zwiebelgewächs, das im Sommer einen sonnigen Stand im freien Lande oder in Töpfe verlangt. Im Herbst, wenn Frost eintritt, müssen die im Lande stehenden ausgehoben, in Töpfe gepflanzt und an einem frostfreien trocknen Orte überwintert werden. Vermehrung durch Samen und Zwiebelbruten. Blüthezeit vom Juli bis September, mit blauen Blumen. Vaterl.: ..?

2. Marica coerulea. Blaue S.

Eine Staude, die das ganze Jahr hindurch 12—16 Grad Wärme verlangt. Sie gedeihet am besten in Laub- oder Moorerde mit Sand vermischt, bei reichlicher Befeuchtung. Vermehrung durch Zertheilung. Blüthezeit vom Mai bis August, mit blauen Blumen. Vaterland: Brasilien.

3. Marica Northiana. Breitstielige S.

Gleiche Behandlung. Die gelben, wohlriechenden, mit schöner Zeichnung versehenen Blumen entfalten sich zu verschiedenen Jahreszeiten. Vaterland: Brasilien.

Martynia, Martynie.

Familie: Sesameae. Es sind einjährige Pflanzen, die im Februar oder März im warmen Zimmer in Töpfe gesäet werden. Man muß beim Aussäen den Samen anschneiden, weil sie sonst erst im folgenden Jahre keimen. Späterhin verpflanzt man die Sämlinge einzeln in Töpfe in gute Lauberde. Sind keine Nachtfröste mehr zu befürchten, so stellt man sie an einer sonnigen Stelle ins Freie. Sie haben schöne Blumen und eigenthümliche, wie Gemsenhörner gestaltete Früchte.

1. Martynia diandra. Zweimännige M.

Blüthezeit vom Juli bis September, mit blaßro-

then, inwendig mit schönem dunkel purpurrothen Fleck versehene Blumen. Vaterland: Neu-Spanien.

2. Martynia proboscidea. Langschnablige M., Gemsenhorn, Elephantenrüssel.

Die blaßrothen Blumen entfalten sich vom Juni bis August. Die holzig werdenden Samenkapseln haben einen langen gekrümmten Schnabel. Vaterl.: Amerika.

Mathiola, Levkoje.

Zu der Familie Cruciferae gehörig.

1. Mathiola annua. Sommer-L.

Allgemein unter dem Namen Cheiranthus annuus bekannt. Sie ist eine unsrer schönsten einjährigen Pflanzen, die sich sowohl durch Schönheit als durch Wohlgeruch der Blumen auszeichnet und schon seit Jahrhunderten ihren Ruf bewährt hat. Ihr Werth wird noch durch die vielen Varietäten in Blau, Roth, Braun und Weiß vermehrt. Sie eignet sich sehr gut zur Topfpflanze. Sie gedeiht am besten in nahrhaftem, tief aufgelockertem Boden. Man säet den Samen im März in Töpfe oder Mistbeete und späterhin vom April bis Juni, je nachdem man früher oder später Blumen haben will, aus; so daß man vom Juni bis Oktober Blumen hat. Das Verpflanzen muß der einfachen Wurzeln wegen schon in der Jugend geschehen, wenn sie erst 4—5 Blätter haben. Am geschätztesten sind die mit gefüllten Blumen. Vaterland: Süd-Europa.

2. Mathiola incana. Winter-L.

Gleiche Behandlung, nur müssen sie, da sie erst im zweiten Jahre blühen, zum Herbst aus dem freien Lande in Töpfe gesetzt und an einem hellen frostfreien Platz überwintert werden. Sie liebt etwas feuchtern,

schwerern Boden und variirt nicht so mannigfaltig in der Farbe der Blumen. Blüthezeit Mai. Vaterland: Süd-Europa.

Maurandia, Maurandie.

Familie: Scrophularineae.

Maurandia Barklayana. Barklay's M.

Ein sehr hübsches Rankengewächs, das sich zur Bekleidung von Spalieren und dergleichen eignet. Die Behandlung ist wie bei Lophospermum. Sie erreicht 12—15 Fuß Höhe und ist im Sommer und Herbst mit schönen dunkelblauen Blumen geschmückt. Vaterl.: Mexiko.

Melaleuca, Kajaputbaum.

Familie: Myrtaceae. Es sind Bäume und Sträucher mit sehr zierlichem Anstande und zum Theil auch mit schönen Blumen. Ihre Kultur ist nicht schwer. Sie erfordern im Winter 2—6 Grad Wärme und in der Jugend einen hellen Platz. Im Sommer verlangen sie einen der Sonne nicht zu sehr ausgesetzten Platz im Freien. Am besten gedeihen sie in Heideerde, doch auch in Lauberde mit Holzerde vermischt. Vermehrung durch Samen und Stecklinge. Um sie in gefälliger Form zu erhalten, muß man sie zuweilen im Frühjahr beschneiden. Sie lieben eine gleichmäßige Feuchtigkeit und dürfen mit dem Begießen nicht versäumt werden. Beim Verpflanzen im Juni kann man die Wurzeln beschneiden. Es sind sehr gute Zimmerpflanzen.

1. Melaleuca armillaris. Bewaffneter K.

Mit schmalen, fast linienförmigen Blättern. Blü-

thezeit im Juni und Juli, mit weißen, in Aehren stehenden Blumen. Vaterl.: Neu-Holland.

2. Melaleuca fulgens. Leuchtender K.

Auch unter dem Namen M. splendens bekannt. Er ist nur von mittlerer Größe. Blüthezeit im Juni und Juli, mit prächtigen scharlachrothen Blumen. Vaterland: Neu-Holland.

3. Melaleuca hypericifolia. Johanniskrautblättriger K.

Mit hübschen Blättern und schönen rothen Blumen, die sich vom Juni bis August, zum Theil am Stamme und den dicken Aesten entwickeln. Vaterland: Neu-Süd-Wales.

4. Melaleuca pulchella. Zierlicher K.

Ein kleiner niedlicher Strauch, der oft schon von 4—6 Zoll Höhe blühbar ist und überhaupt nur 3—4 Fuß hoch wird. Blüthezeit vom Juni bis August, mit purpurrothen Blumen. Vaterl.: Neu-Süd-Wales.

5. Melaleuca thymifolia. Thymianblättriger K.

Noch kleiner als der vorige und nur 1 — 2 Fuß hoch. Die Blätter sind elliptisch. Blüthezeit Juni bis September, mit schön purpurrothen, in Menge erscheinenden Blumen. Vaterland: Neu-Süd-Wales.

Ferner: M. calycina, decussata, diosmaefolia, discolor, erubescens, imbricata, minor, squarrosa, stypheloides und tetragona.

Melia, Zedrach.

Familie: Meliaceae.

Melia Azedarach. Glatter Z.

Ein Baum mit doppelt gefiederten, zum Winter abfallenden Blättern, der eine frostfreie Ueberwinterung, im Sommer einen sonnigen Stand im Freien

gute Laub- oder Mistbeeterde und mäßiges Begießen verlangt. Vermehrung durch Samen. Die schönen weißen, mit dunkel-lilafarbnen Honiggefäßen versehenen Blumen haben einen Flieder ähnlichen Geruch. Blüthezeit Juni und Juli. Vaterl.: Syrien.

Melianthus, Honigblume.

Mit der Gattung Zygophyllum verwandt.

Melianthus major. Große H.

Ein immergrüner Strauch, der eine Ueberwinterung bei 2—8 Grad Wärme, im Sommer einen sonnigen Stand im Freien, Laub- oder Düngererde und mäßiges Begießen verlangt. Vermehrung durch Wurzelsprossen. Er erfordert geräumige Gefäße und alljährliches Verpflanzen. Die schönen gefiederten, graugrünen, 12—18 Zoll langen Blätter geben ihm ein prächtiges Ansehen. Nicht minder schön sind die in Trauben stehenden braunen Blumen, welche im Mai zum Vorschein kommen. Vaterl.: Kap.

Melissa, Melisse.

Familie: Labiatae.

Melissa officinalis. Offizinelle M., Garten-M., Zitronen-M., Herzkraut, Bienenkraut.

Man zieht diese Staude oft ihres angenehmen Geruchs wegen in Töpfen oder kleinen Gärten. Sie gedeihet fast in jedem Boden und an jedem Standort. Besonders zweckmäßig ist es sie an den Wegen zu pflanzen, wo man im Vorbeigehen anstreift und den Wohlgeruch entwickelt. Vaterland: Europa.

Melittis, Melittis.

Familie der Lippenblumen (Labiatae).

1. Melittis grandiflora. Großblumige M.

Eine Staude, die bei uns im Freien ausdauert, und nur bei schneelosen Wintern einer leichten Bedekkung bedarf. Sie gedeihet fast in jedem Boden. In Töpfen am besten in Lauberde. Vermehrung durch Zertheilung. Die Oberlippe der Blumen ist weiß, die untere violet. Blüthezeit Mai. Vaterl.: Europa.

2. Melittis melissophyllum. Melissenblättrige M., Bergmelisse, Grieskraut, Honigblatt.

Gleiche Behandlung. Die Blumen sind weiß und purpurroth, sie erscheinen im Mai. Vaterl.: Europa.

Melocactus, Schopffackeldistel.

Familie: Cacteae. Im Allgemeinen verlangen die Arten dieser beliebten Gattung dieselbe Behandlung wie Echinocactus und Mamillaria, nur daß sie den ganzen Sommer hinter oder unter Fenster stehen wollen. Das Begießen muß, besonders im Winter, sehr vorsichtig geschehen. Sie verlangen nur kleine Töpfe. Sie haben meist eine kugelförmige, mehr oder minder gefurchte Gestalt und eignen sich vortrefflich zu Zimmerpflanzen.

Melocactus communis. Gemeine S.

Auch unter dem Namen Cactus melocactus bekannt. Sie ist kuglig oder eiformig mit 12—15 Furchen und erreicht einen Durchmesser von 8 — 10 Zoll. Der braune filzige Schopf, welcher im höhern Alter auf der Pflanze erscheint, wird zuletzt walzig und aus ihm kommen den Sommer hindurch mehrere dunkel rosenrothe Blumen hervor, die rothe Früchte hinterlassen. Es giebt mehrere Varietäten davon. Vaterland: West-Indien.

Ebenso kultivirt man M. pyramidalis, Salmiana, meonacantha, curvispinus, amoenus und andere.

Menispermum, Mondsame.

Familie: Menispermeae.

Menispermum canadense. Kanadischer M.

Ein rankender Strauch mit ziemlich großen, schildförmigen Blättern, der zur Bekleidung von mancherlei Gegenständen gebraucht wird. Er gedeihet fast in jedem Boden und an jedem Stand und ist durch seine kriechende Wurzel sehr leicht zu vermehren. Die unansehnlichen grünlichen Blumen erscheinen im Juli. Vaterland: Nord-Amerika.

Mentha, Minze.

Familie: Labiatae. Es sind Stauden, die bei uns im Freien aushalten, in jedem Boden, im Schatten und in der Sonne gedeihen, und sich leicht durch den kriechenden Wurzelstock vermehren lassen. Man erzieht sie, wie die Melisse, ihres Wohlgeruchs wegen, am Rande der Steige.

1. Mentha balsamea. Balsam-M.

Mit sehr aromatischem Geruche. Vaterl.: Italien.

2. Mentha crispa. Krause M.

Mit hübschen gekräuselten Blättern und gewürzhaftem Geruch. Vaterland: Sibirien.

3. Mentha piperita. Pfeffer-M.

Mit sehr angenehmem Geruch. Ihre Anwendung in der Medizin und zu andern Dingen ist bekannt. Vaterl.: Süd-Europa.

Menziesia, Menziesie.

Familie: Ericeae.

Menziesia polifolia. Poleyblättrige M.

Kultur wie bei der Gattung Erica. Es ist ein kleiner niedlicher immergrüner Strauch von 1—2 Fuß Höhe, der gut im Zimmer zu überwintern ist. Blüthezeit vom Juni bis September, mit fast kugligen, blaß- oder dunkel-purpurrothen, auch in Weiß abändernden Blumen. Eine hübsche zwergartige Varietät ist M. p. nana, die einen dichten Strauch von 5—6 Zoll Höhe bildet. Vaterl.: Irland.

Mesembrianthemum, Zaserblume.

Familie: Ficoideae. Die Arten dieser Gattung sind krautartige Sträucher, nur einige sind einjährige Pflanzen. Die Sträucher verlangen eine Ueberwinterung bei 3—6 Grad Wärme, den Fenstern so nah als möglich, im Sommer einen recht sonnigen Platz im Freien, Laub- oder Düngererde mit Sand gemischt und gleichmäßige Befeuchtung. Vermehrung durch Stecklinge, die man im Frühjahr macht.

1. Mesembrianthemum aurantium. Pomeranzenfarbne Z.

Ein Strauch von 1—2 Fuß Höhe mit glänzend-pomeranzenfarbnen Blumen, die im Juni und Juli erscheinen. Vaterl.: Kap.

2. Mesembrianthemum aureum. Goldfarbne Z.

Sie wird 1—2 Fuß hoch. Blüthezeit März bis Oktober. Vaterl.: Kap.

3. Mesembrianthemum blandum. Liebliche Z.

Mit großen röthlich-weißen Blnmen, die sich vom August bis im November entfalten. Der Strauch wird 1 Fuß hoch. Vaterl.: Kap.

4. Mesembrianthemum caninum. Hunderachenartige Z.

Sie erreicht nur 3 — 4 Zoll Höhe. Blüthezeit

August, mit gelben, außen röthlichen Blumen. Vaterland: Kap.

5. Mesembrianthemum capitatum. Kopfförmige Z.

Ein 2 Fuß hoher Strauch mit 6 — 8 Zoll langen, oben zusammengehäuften Blättern. Blüthezeit den ganzen Sommer hindurch, mit großen, 2 – 3 Zoll breiten, gelben Blumen. Vaterland: Kap.

6. Mesembrianthemum coccineum. Scharlachrothe Z.

1—2 Fuß hoch. Blüthezeit Mai bis August, mit vielen glänzend scharlachrothen Blumen. Vaterl.: Kap.

7. Mesembrianthemum conspicuum. Dunkelrothe Z.

Ein niedriger Strauch von 5—6 Zoll Höhe, mit prächtigen großen, dunkelrothen Blumen, die sich vom August bis Oktober entfalten. Vaterl.: Kap.

8. Mesembrianthemum corallinum. Korallenartige Z.

1 Fuß hoch, mit schönen purpurrothen, sich vom November bis Januar entfaltenden Blumen. Vaterland: Kap.

9. Mesembrianthemum crystallinum. Eisartige Z., Eiskraut, Diamantenpflanze.

Eine einjährige Pflanze, die ihres eigenthümlichen Ansehens wegen gezogen wird. Fast alle Theile derselben sind mit krystallhellen Bläschen besetzt, die ihr ein eisartiges Ansehn geben und bei der Sonnenbeleuchtung einen herrlichen Anblick gewähren. Man säet sie im März in Töpfe aus, und stellt sie, wenn keine Nachtfröste mehr zu befürchten sind ins Freie an eine recht sonnige Stelle. Die unansehnlichen, weißen Blumen erscheinen vom Juli bis September. Vaterland: Afrika.

10. Mesembrianthemum inclaudens. Geöffnete Z.

Ein Strauch von 6 — 8 Zoll Höhe, mit schönen

purpurrothen, sich vom Juni bis September entfaltenden Blumen. Vaterl.: Kap.

11. Mesembrianthemum noctiflorum. Nächtliche Z.

Ein Strauch von 1—2 Fuß Höhe, der den Sommer hindurch mit röthlichen, obstartig riechenden, sich nur bei Nacht öffnenden Blumen geschmückt ist. Vaterland: Kap.

12. Mesembrianthemum polyanthon. Vielblumige Z.

10 — 12 Zoll hoch, vom Juni bis August mit sehr vielen violetten Blumen geschmückt. Vaterl.: Kap.

13. Mesembrianthemum pugioniforme. Dolchblättrige Z.

Sie gleicht sehr No. 5., und hat ebenfalls sehr große, im Juni und Juli erscheinende Blumen. Vaterland: Kap.

14. Mesembrianthemum spectabile. Ansehnliche Z.

Ein 10—12 Zoll hoher Strauch mit prächtigen, glänzend purpurrothen Blumen. Blüthezeit vom Mai bis August. Vaterl.: Kap.

15. Mesembrianthemum tigrinum. Getiegerte Z.

Ein zierlicher, 3 — 4 Zoll hoher Strauch, mit länglichen, oben flachen unten erhabenen, an der Spitze gefranzt-gezähnten Blättern. Blüthezeit August bis Oktober, mit gelben Blumen. Vaterl.: Kap.

16. Mesembrianthemum tricolorum. Dreifarbige Z.

Kultur wie No. 9. Sie ist einjährig, 2—3 Zoll hoch und breitet sich nach allen Seiten aus. Die schönen, roth, weiß und schwärzlich gefärbten Blumen erscheinen den Sommer hindurch. Vaterl.: Kap.

Außer diesen sind noch zu empfehlen: M. bellidiflorum, deltoideum, dolabriforme, emarginatum, felinum, incurvum, lacerum, longum, micans und umbellatum.

Mespilus, Mispel.

Familie: Rosaceae. Es sind Sträucher, die bei uns im Freien aushalten und fast in jedem nicht zu feuchten, etwas nahrhaften Boden gedeihen. Es kommen hier nur zwei Arten in Betracht.

1. Mespilus Oxyacantha. Kreuzdorn.

Und zwar nur die Abart mit rothen Blumen, die einen herrlichen Anblick gewährt. Sie ist im Mai und Juni mit sehr vielen dunkel rosenrothen, innen weißen Blumen geschmückt. Vaterl.: Europa.

2. Mespilus pyracantha. Immergrüne M. Feuerbusch.

Ein Strauch von 4—5 Fuß Höhe, der im Winter seine Blätter behält, zwischen denen die zahlreichen scharlachrothen Früchte einen herrlichen Anblick gewähren. Vaterl.: Europa.

Beide Arten lassen sich auch gut in Töpfen erziehen, erstere als Kronenbäumchen, wo sie einen guten Effekt macht.

Metrosideros, siehe Calistemon.

Mimosa, Sinnpflanze.

Zu der Familie Leguminosae gehörig.

Mimosa pudica. Schamhafte S., Sensitive, Rühr mich nicht an.

Ein Strauch, der aber in der Regel als einjährige Pflanze behandelt wird, weil er schwer zu überwintern ist, und schon im ersten Jahre Samen trägt. Man streuet denselben im März in Töpfe in guter Laub- oder Düngererde mit Sand gemischt aus. Die Pflanze verlangt den ganzen Sommer 10 — 15 Grad Wärme und einen sonnigen Stand hinter oder unter Fenster. Blüthezeit Juli bis September, mit rosenro-

then, in Köpfchen stehenden Blumen. Man zieht sie besonders der hübschen gefiederten Blätter wegen, die eine große Reizbarkeit besitzen und sich bei der Berührung zusammenlegen. Vaterl.: Brasilien.

Mimulus, Gauklerblume.

Familie: Scrophularineae.

1. Mimulus cardinalis. Scharlachrothe G.

Eine Staude, die unter einer leichten Decke unsre Winter im Freien erträgt. In Töpfen gezogen muß sie frostfrei überwintert werden. Sie liebt nahrhaften, etwas feuchten Boden und eine sonnige Lage. Vermehrung im Frühjahr durch Samen und Zertheilung. Sie wird 1 — 2 Fuß hoch und trägt den ganzen Sommer hindurch schöne scharlachrothe Blumen. Vaterl.: Chili.

2. Mimulus glutinosus. Klebrige G.

Ein Strauch von 4—8 Fuß Höhe, der eine Ueberwinterung bei 3 — 8 Grad Wärme, im Sommer einen sonnigen Stand im Freien, gute Laub- oder Düngererde und mäßige Feuchtigkeit verlangt. Vermehrung durch Stecklinge. Blüthezeit Mai bis September, mit braungelben Blumen. Vaterl.: Californien.

3. Mimulus guttatus. Betropfte G.

Kultur wie No. 1. Sie wird nur 5 — 6 Zoll hoch. Blüthezeit Juni bis September, mit schönen gelben, blutroth gefleckten Blumen. Vaterl.: Amerika.

4. Mimulus luteus. Gelbe G.

Gleiche Behandlung. Sie ändert in Hinsicht der Farbe sehr ab. Die ausgezeichnetsten Varietäten sind:

M. rivularis, mit rothbraun gefleckten Blumen

M. Smithii, mit dunkelbraun gezeichneten Blumen

M. variegatus, mit dunkel rosenrothen, weiß eingeschnittenen Blumen. Blüthezeit Mai bis August. Vaterland: Chili.

5. Mimulus moschatus. Moschusduftende G.

Gleiche Behandlung. Sie erträgt auch eine Zimmerwärme von 10 — 12 Grad. Die drüsenartigen Haare der Stengel und Blätter schwitzen eine nach Moschus duftende Feuchtigkeit aus, weshalb sie von Liebhabern gezogen wird. Blüthezeit vom Juni bis August, im warmen Zimmer fast das ganze Jahr hindurch, mit gelben Blumen. Vaterl.: Columbien.

6. Mimulus roseus. Rosenrothe G.

Gleiche Behandlung. Sie liebt mehr Wärme als No. 1., auch mehr Feuchtigkeit. Sie blühet vom Juni bis September sehr reichlich, mit blaß purpurrothen Blumen. Vaterland: Chili.

Mirabilis, Wunderblume.

Familie: Nyctagineae.

1. Mirabilis Jalapa. Gemeine W.

Es ist eine Staude mit dickem rübenartigen Wurzelstock, welche man trocken gleich den Georginen überwintert. Im Mai pflanzt man sie entweder in Töpfe, in Laub- oder Mistbeeterde oder ins freie Land an sonnigen Stellen in nahrhaftem Boden aus. Zieht man sie aus dem Samen, so streuet man denselben im April in Töpfe aus und verpflanzt sie späterhin einzeln. Sie liefert mehrere Abänderungen mit hell- und dunkelrothen, gelben, weißen, auch gelb und roth und weiß und roth gestreiften Blumen, die sich des Abends öffnen und sehr wohlriechend sind. Blüthezeit Juli bis Oktober. Vaterland: Indien.

2. Mirabilis longiflora. Langblumige W.

Gleiche Behandlung. Blüthezeit Juli bis September, mit weißen, auch in Blaßroth abändernden, 4 bis 6 Zoll langen Blumen, die sich des Abends öffnen und sehr angenehm riechen. Vaterland: Mexiko.

Momordica, Spritzgurke, Springkürbis.

Familie: Cucurbitaceae. Man zieht sie ihrer sonderbaren Früchte wegen. Sie sind einjährig.

1. Momordica Balsamina. Balsamapfel.

Man säet sie im März im warmen Zimmer in Töpfe, die mit Lauberde gefüllt sind, aus. Sie liebt eine Temperatur von 10—12 Grad Wärme und viel atmosphärische Luft bei mäßiger Befeuchtung. Die rankenden Stengel müssen an Gitterwerk befestigt werden. Die zwei Zoll langen Früchte sind höckerig und zur Zeit der Reife scharlachroth. Vaterl.: Ost-Indien.

2. Momordica Elaterium. Gemeine S., Eselsgurke, Vexirgurke.

Sie gedeiht in jedem Boden des freien Landes und pflanzt sich sehr leicht von selbst fort. Sie wird der Früchte wegen gezogen, die ihren Samen zur Zeit der Reife, wenn man den Stengel berührt und sich derselbe ablöset, mit großer Heftigkeit auf 8—10 Schritte weit ausspritzen. Vaterland: Süd-Europa.

Monarda, Monarde, Aftermünze.

Familie: Labiatae. Es sind Stauden, die bei uns im Freien aushalten und in jedem nahrhaften, nicht zu feuchten Boden, an sonnigen Stellen gedeihen. Man muß sie im Lande alle zwei Jahre verpflanzen, weil sie sonst leicht ausfaulen. Die in Töpfen stehenden wer-

den alle Jahre im Herbst verpflanzt und zertheilt; man überwintert die Töpfe frostfrei. Alle haben einen aromatischen Geruch.

1. Monarda altissima. Höchste M.

Sie wird 3—4 Fuß hoch. Blütehzeit vom Juli bis September, mit lilafarbnen Blumen. Vaterland: Nord-Amerika.

2. Monarda didyma. Scharlachrothe M.

Von 2—3 Fuß Höhe. Sie ist gegen Frost empfindlich und muß bei schneelosen Wintern bedeckt werden. Blüthezeit im Juli und August, mit schönen scharlachrothen, in Köpfen beisammen stehenden Blumen. Die Blätter haben einen vortrefflichen Geruch und werden zu Thee benutzt. Vaterl.: Pennsylvanien.

3. Monarda fistulosa. Röhrige M.

Sie ist 3—4 Fuß hoch. Ihre dunkel purpurrothen Blumen entwickeln sich vom Juli bis September. Vaterl.: Nord-Amerika.

4. Monarda Kalmiana. Kalmus-M.

Mit 3 Fuß hohen Stengeln. Blüthezeit Juli und August, mit karmoisinrothen Blumen. Vaterl.: Nord-Amerika.

5. Monarda media. Mittlere M.

Blüthezeit Juli bis September, mit dunkel purpurrothen Blumen, die von blaßrothen Hüllen umgeben sind. Vaterl.: Nord-Amerika.

Moschosma, Moschuspflanze.

Familie: Labiatae.

Moschosma polystachia. Vieljährige M.

Auch unter dem Namen Ocymum polystachium bekannt. Es ist eine einjährige Pflanze von 2 Fuß

Höhe, die im März im warmen Zimmer ausgesäet und Ende Mai im Freien an eine sonnige Stelle gesetzt wird. Sie gedeihet fast in jedem nicht zu feuchten Boden. Sie wird des starken Moschusgeruchs ihrer Blätter wegen gezogen; die kleinen weißen Blumen erscheinen im Juli und August. Vaterland: Ost-Indien.

Muscari, Traubenhyacinthe.

Zu der Familie Asphodeleae gehörig. Es sind Zwiebelgewächse, die bei uns im freien Lande in gutem nahrhaften Sandboden gedeihen. Sie lieben ziemlich viel Feuchtigkeit und bei schneelosen Wintern einige Bedeckung. Sie müssen 4 — 5 Zoll unter der Erdoberfläche gepflanzt werden. Die beste Zeit sie zu verpflanzen ist die ihrer Ruhe, das heißt im Juli und August. Sie können jedoch mehrere Jahre an einer Stelle stehen bleiben. Vermehrung durch Zwiebelbruten.

1. Muscari botryoides. Gemeine T.

Sie eignet sich vortrefflich zu Einfassungen der Beete. Blüthezeit April und Mai, mit dunkelblauen, auch in Hellblau und Weiß abändernden Blumen. Vaterland: Italien.

2. Muscari comosum. Schopftragende T.

Die Blumenschafte werden 8 — 12 Zoll hoch. Die Blumen stehen in Trauben; die untern fruchtbaren sind grau, die obern sind unfruchtbar, schön blau und stehen schopfartig beisammen. Bei einer Varietät M. c. monstrosus (Federhyacinthe), fehlen die Blumen ganz; die Blüthenstiele nehmen eine schöne blaue Farbe an und verästeln sich an den Spitzen, so daß

sie eine Rispe bilden. Blüthezeit Mai. Vaterl.: Süd-Europa.

3. Muscari moschatum. Graue T., Muskathyacinthe.

Mit grauen unansehnlichen, aber sehr wohlriechenden Blumen. Blüthezeit April und Mai. Sie lassen sich auch im warmen Zimmer treiben; man pflanzt sie zu dem Ende im August in Töpfe und stellt sie Ende Januar in die Wärme, wo sich in 4 Wochen die Blumen entwickeln. Vaterland: Levante.

4. Muscari pallens. Bleiche T.

Blüthezeit April und Mai, mit zarten porzellanblauen Blumen. Vaterland: Taurien.

5. Muscari racemosum. Wahre T.

Mit dunkelblauen, wohlriechenden Blumen, die sich im April und Mai entfalten. Auch diese Art läßt sich wie No. 3. treiben. Vaterland: Deutschland.

Muschia, Muschia.

Familie: Campanulaceae.

Muschia aurea. Goldgelbe M.

Auch unter dem Namen Campanula aurea bekannt. Es ist ein krautartiger Strauch von 2—3 Fuß Höhe, der eine Ueberwinterung bei 3—6 Grad Wärme an einem hellen Platze, im Sommer eine sonnige Stelle im Freien, Lauberde mit Sand gemischt und gleichmäßige Befeuchtung verlangt. Vermehrung durch Samen und Stecklinge. Blüthezeit Juli und August, mit goldgelben, in Rispen stehenden Blumen. Vaterl.: Madeira.

Myosotis, Vergißmeinnicht, Mäuseohr.

Familie: Boragineae.

1. Myosotis alpestris. Alpen-V.

Eine zweijährige Pflanze, die im Frühjahr ausgesäet wird und in jedem Boden gedeihet. Die hübschen hellblauen Blumen erscheinen im April. Vaterland: Europäische Alpen.

2. Myosotis palustris. Wahres V.

Eine Staude, die überall bekannt und der lieblichen Deutung in der Blumensprache wegen beliebt ist. Sie wird häufig in Gärten und in Töpfen gezogen. Sie verlangt einen feuchten, schwarzen Boden und etwas Schatten. In Töpfen muß man ihr Untersätze mit Wasser gefüllt geben. Vermehrung leicht durch Zertheilung, selbst ein Strauß in Wasser gestellt treibt bald Wurzeln. Die schönen himmelblauen, innen mit goldgelbem Stern bezeichneten Blumen erscheinen den ganzen Sommer hindurch. Vaterl.: Europa.

3. Myosotis suaveolens. Angenehm riechendes V.

Zweijährig. Am besten ist es, sie Ende Sommers auszusäen, weil junge Pflanzen leichter zu überwintern sind als alte bestaudete, die leicht ausfaulen. Es verlangt zum Winter etwas Decke oder in Töpfen eine frostfreie Ueberwinterung. Die niedlichen, dunkel himmelblauen, angenehm riechenden Blumen entfalten sich im April und Mai. Vaterl.: Süd-Europa.

Myricaria, Myricarie.

Zur Familie Tamariscinae gehörig.

Myricaria germanica. Deutsche M.

Ein Strauch von 5—6 Fuß Höhe mit zierlichem Wuchse, der in jedem trocknen Boden gedeihet, aber bei sehr strengen Wintern etwas bedeckt werden muß. Oft zieht man ihn in Töpfen und überwintert ihn frostfrei.

Vermehrung durch Ableger und Stecklinge. Blüthezeit im August, mit weißen, in Aehren stehenden Blumen. Vaterland: Deutschland.

Myrtus, Myrte.

Familie: Myrtaceae. Es sind hübsche immergrüne Sträucher. Die hier aufgeführten verlangen eine Ueberwinterung bei 1—8 Grad Wärme, im Sommer einen sonnigen Stand im Freien, eine nahrhafte Düngererde und, im Sommer, reichliche Befeuchtung. Das Verpflanzen geschieht alljährlich im Juni und die Wurzeln können beschnitten werden. Auch die Zweige müssen beschnitten werden, wenn sie nicht wild umher hängen sollen. Vermehrung durch Stecklinge und Samen.

1. Myrtus boeotica. Böotische M.

Die ziemlich großen Blätter stehen sehr dicht beisammen. Blüthezeit August und September, mit weißen Blumen. Vaterland: Süd-Europa.

2. Myrtus communis. Gemeine M.

Allgemein bekannt und beliebt. Blüthezeit vom Juli bis Oktober, mit niedlichen weißen Blumen, die aus röthlichen Knospen entspringen. Es giebt mehrere Varietäten mit breiten und schmalen, mit spitzen und stumpfen Blättern, mit einfachen und gefüllten Blumen. Die schönste ist die großblättrige mit gefüllten Blumen, die fast den ganzen Sommer hindurch erscheinen; sodann die kleine rundblättrige, welche besonders zu Brautkränzen dient und als Symbol der jungfräulichen Unschuld gilt. Vaterland: Süd-Europa.

N.

Narcissus, Narzisse.

Familie: Amaryllideae. Es sind schöne Zwiebelgewächse. Man unterscheidet drei Familien davon: a) Eigentliche Narzissen, mit breiten Blättern und einblumigen Blüthenschäften; b) Tazetten, mit breiten Blättern und vielblumigen Blüthenschäften; c) Jonquillen, mit schmalen Blättern und mehrblumigen Blüthenschäften. Sie gedeihen am besten in gut gedüngtem, feuchtem Sandboden, an sonnigen Stellen. Die beste Zeit sie zu verpflanzen, welches nicht alljährlich nöthig ist, fällt in die Zeit ihrer Ruhe, das heißt im Juli und August. Sie müssen 6 — 7 Zoll tief unter der Erdoberfläche zu stehen kommen, damit sie der Frost nicht sogleich erreicht. Zum Winter müssen besonders die Tazetten gut mit Dünger, Laub und dergleichen bedeckt werden. Die Vermehrung ist leicht durch Brutzwiebeln. Alle Arten eignen sich zur Blumentreiberei; man pflanzt sie zu diesem Zwecke im August in Töpfe und bewahrt sie bis zum Treiben frostfrei auf, läßt es aber nicht am Begießen fehlen. Alle Arten zeichnen sich durch wohlriechende Blumen aus.

1. Narcissus Bulbocodium. Aufrechte N.

Mit 6—8 Zoll hohen Stengeln. Die einzeln stehenden weißlich gelben Blumen, mit großem Nectarium erscheinen im März und April. Vaterl.: Süd-Europa.

2. Narcissus dubius. Zweifelhafte N.

Bei den Blumisten unter dem Namen Baselmann

major bekannt. Es ist eine der schönsten Arten. Blüthezeit April und Mai, mit vielen weißen Blumen auf 12—14 Zoll hohen Stielen. Vaterl.: Süd-Frankreich.

3. Narcissus incomparabilis. Schöne N.

Blüthezeit April, mit gelben, einzeln stehenden Blumen, die auf 12 — 18 Zoll hohen Stielen stehen. Es giebt eine Varietät mit gefüllten, gelben und eine mit blaßgelben und orange gezeichneten Blumen. Letztere ist unter dem Namen Orange Phoenix bekannt. Vaterland: Portugal.

4. Narcissus Jonquilla. Jonquillen-N.

Mit rein gelben, sehr wohlriechenden Blumen, die auch in gefüllt abändern. Blüthezeit im April und Mai. Langsam angetrieben blühen sie schon Anfang März. Vaterland: Spanien.

5. Narcissus italicus. Italienische N., Italienische oder Marseiller Tazette.

Sie läßt sich gut treiben. Wenn man sie im August in Töpfe legt und im Oktober antreibt, so blühet sie schon im November. Gewöhnlich zieht man in den Zimmern die Varietät mit gefüllten, sehr wohlriechenden Blumen. Vaterland: Süd-Europa.

6. Narcissus longiflorus. Langblumige N.

Die dunkelgelben, sehr wohlriechenden, zu 6 — 8 beisammenstehenden Blumen erscheinen im Mai. Vaterland: Spanien.

7. Narcissus odorus. Wohlriechende N.

Es ist eine Jonquille mit schönen großen, gelben, wohlriechenden Blumen. Blüthezeit April und Mai. Vaterland: Korsika.

8. Narcissus poëticus. Poeten-N., Rothrandige N.

Sie erträgt unsre Winter ohne Bedeckung. Blü-

thezeit Mai, mit schönen weißen, einzeln stehenden, wohlriechenden Blumen, die ein rothgerandetes Nectarium haben. Es giebt eine schöne, gefüllt blühende Varietät, die aber recht feuchten, wiesenartigen Boden und etwas Schatten verlangt. Vaterl.: Griechenland.

9. Narcissus primulinus. Primelartige N.

Auch unter dem Namen: Weiße Tazette (Reine surpassante) bekannt. Blüthezeit im Mai, mit hübschen weißen, sehr wohlriechenden Blumen. Sie eignet sich auch zum Treiben. Vaterl.: Süd-Europa.

10. Narcissus pseudonarcissus. Gemeine N., Märzbecher.

Sie hat große dunkelgelbe, mit Zoll langen Nectarien gekrönte Blumen, die sich im April entfalten. Man hat mehrere Varietäten, wovon besonders zwei zu bemerken sind, die eine mit sehr stark gefüllten Blumen unter dem Namen: Tratus Cantus, die andre mit kleinen gefüllten Blumen (Von Sion); die letztere eignet sich besonders zum Frühtreiben. Vaterl.: Deutschland.

11. Narcissus sulphureus. Schwefelgelbe N.

In Holland unter dem Namen: Sulphre Kroon bekannt. Blüthezeit im Mai, mit großen gefüllten, blaßgelben Blumen. Vaterl.: ...?

12. Narcissus Tazetta. Gelbe Tazette.

Unter dem Namen: Grand Sobil d'or bekannt. Es ist eine der schönsten Arten. die sich auch gut zum Treiben eignet. Blüthezeit im Mai, mit schönen goldgelben, zu 8—12 doldenartig beisammen stehenden Blumen. Man hat eine Menge Varietäten, mit weißen, blaß- und dunkel-gelben Blumen. Vaterland: Orient.

Ferner sind zu empfehlen: N. albicans, angustifolius, biflorus, minor, moschatus, orientalis und radiiflorus.

Nemophila, Triftenfreund.

Familie: Hydrophileae. Es sind sehr zierliche jährige Pflanzen, die sich gut zu Topfpflanzen eignen. Sie lieben lockre, nahrhafte Erde, einen sonnigen Stand im Freien und mäßige Befeuchtung. Der Same wird im März gesäet.

1. Nemophila atomaria. Punktirter T.

Blüthezeit Juni bis September, mit weißen, braun punktirten Blumen. Vaterland: Amerika.

2. Nemophila insignis. Ausgezeichneter T.

Die schönste Art ihrer Gattung. Blüthezeit vom Mai bis August, mit ziemlich großen, himmelblauen Blumen. Vaterl.: Amerika.

3. Nemophila phaceloides. Phacelienartiger T.

Blüthezeit Juni bis September, mit großen blauen Blumen. Vaterl.: Nord-Amerika.

Nerine, Nerine.

Familie: Amaryllideae. Es sind schöne Zwiebelgewächse, die im Winter 2—6 Grad Wärme, und im Sommer einen sonnigen Platz im Freien verlangen. Sie gedeihen am besten in Lauberde mit Sand gemischt. Zur Zeit ihrer Ruhe, vom März bis August, müssen sie wenig begossen werden. Vermehrung im August durch Seitenzwiebeln.

1. Nerine curvifolia. Krummblättrige N.

Blüthezeit August bis Oktober, mit scharlachrothen, in Dolden beisammen stehenden Blumen. Vaterland: Kap.

2. Nerine sarniensis. Karminrothe N.

Blüthezeit August bis Oktober, mit einer Menge arminrother Blumen. Vaterl.: Kap.

3. Nerine undulata. Wellenblüthige N.

Blüthezeit September und Oktober, mit rosenrothen Blumen. Vaterl.: Kap.

Nerium, Lorbeerrose, Oleander.

Familie: Apocineae. Sie zeichnen sich durch schönen Wuchs und Blüthenpracht aus. Es sind vortreffliche Topfgewächse und lassen sich leicht in Zimmern überwintern. Sie verlangen im Sommer einen sonnigen Stand im Freien, eine Ueberwinterung bei 1—5 Grad Wärme und nehmen mit jedem, wenn auch finsterm Platze vorlieb. Sie gedeihen in jeder nahrhaften Erde und lieben viel Feuchtigkeit. Beim Umpflanzen im Juni können die Wurzeln beschnitten werden. Vermehrung durch Ableger und Stecklinge.

1. Nerium odorum. Wohlriechende L.

Blüthezeit vom Juli bis September, mit rosenrothen, mit weißen und gelblichen, auch mit gefüllten Blumen. Zur Blüthezeit muß man diese Art hinter oder unter Fenster stellen, weil sonst die Blüthenknospen bei kalten Nächten verkümmern und abfallen. Vaterl.: Ost-Indien.

2. Nerium Oleander. Gemeine L., Oleander.

Mit dunkel-rosenrothen Blumen, die sich vom Juli bis September entfalten. Es giebt mehrere Varietäten mit einfachen und gefüllten Blumen, in Dunkel- und Hellroth, auch in Weiß. Die schönste Abart ist N. O. splendens mit großen, gefüllten rosenrothen Blumen. Eben so sind zu empfehlen: N. O. Pomponium, multiflorum, atropurpureum und grandiflorum. Alle Varietäten verlangen, gleich der vorigen Art, zur Zeit der Blüthe eine höhere Temperatur. Vaterl.: Süd-Europa.

Nicandra, Männersieg.

Zu der Familie Solaneae gehörig.

Nicandra physaloides. Amerikanischer M.

Eine einjährige, 5—6 Fuß hohe Pflanze, die fast in jedem nahrhaften Boden gedeihet und viel Feuchtigkeit verlangt; man säet sie im April aus. Sie liebt eine sonnige Stelle. Blüthezeit Juli bis September, mit ziemlich großen hellblauen Blumen. Vaterl.: Amerika.

Nicotiana, Tabak.

Ebenfalls zu der Familie Solaneae gehörig.

1. Nicotiana acuminata. Zugespitzter T.

Eine hübsche einjährige Pflanze, die im März oder April in Töpfe ausgesäet wird; späterhin verpflanzt man sie in gute nahrhafte Erde ins freie Land oder in Töpfe. Sie liebt ziemlich viel Feuchtigkeit und erreicht eine Höhe von 3 — 4 Fuß. Blüthezeit Juli bis Oktober, mit großen, langröhrigen, weißen, angenehm duftenden Blumen. Vaterl.: Buenos Ayres.

2. Nicotiana alata. Geflügelter T.

Gleiche Behandlung. Einjährig. Er hat viel Aehnlichkeit mit dem erstern, unterscheidet sich aber sogleich durch die geflügelten Stengel. Blüthezeit Juli bis September, mit weißen, wohlriechenden Blumen. Vaterl.: Süd-Amerika.

3. Nicotiana suaveolens. Angenehm riechender T.

Gleiche Behandlung. Er ist einjährig und blühet, vom Juli bis September, mit schönen weißen Blumen, die des Abends sehr angenehm riechen. Vaterl.: Neu-Süd-Wales.

Nierembergia, Nierembergie.

Familie: Solaneae. Es sind kleine niedliche Sträucher, die eine Ueberwinterung bei 4—6 Grad Wärme, im Sommer einen sonnigen Stand im Freien, eine gute Laub- oder Heideerde und mäßige Befeuchtung verlangen. Vermehrung im Frühjahr durch Stecklinge.

1. Nierembergia angustifolia. Schmalblättrige N.

Mit dünnen, bis zu 2 Fuß hohen Stengeln. Blüthezeit fast den ganzen Sommer hindurch, mit ziemlich großen, weißen Blumen. Vaterl.: Chili.

2. Nierembergia filicaulis. Dünnstenglige N.

Blüthezeit Juli bis September, mit blaßblauen Blumen. Vaterl.: Chili.

3. Nierembergia gracilis. Schlanke N.

Eine 6 — 8 Zoll hohe Pflanze. Blüthezeit Juni bis September, mit blauen Blumen. Vaterl.: Chili.

4. Nierembergia intermedia. Mittlere N.

Ein 10—12 Zoll hoher krautartiger Strauch, der sehr aufmerksam behandelt werden muß. Blüthezeit Mai bis September, mit schönen karmoisinrothen, im Grunde dunkel purpur gefärbten Blumen. Vaterland: Chili.

Nigella, Schwarzkümmel.

Familie: Ranunculaceae. Es sind einjährige Pflanzen, deren Same im März im freien Lande an sonnigen Stellen ausgestreut wird. Sie lieben lockern, gut gedüngten Boden. Will man sie in Töpfen erziehen, so muß man sie gleich darein säen, weil sie schwer zu verpflanzen sind.

1. Nigella damascena. Garten-S., Braut in Haaren, Jungfrau im Grünen.

Blüthezeit im Juli und August, mit hübschen blaßblauen, von zerschnittenen Hüllblättern umgebenen Blumen. Es giebt eine Varietät mit gefüllten Blumen und eine mit niedrigem Wuchse. Vaterl.: Süd-Europa.

2. Nigella hispanica. Spanischer S.

Blüthezeit Juli und August, mit großen blauen Blumen. Vaterl.: Spanien.

Nintoa, Nintoa.

Familie: Caprifoliaceae. Es sind Sträucher mit klimmenden Stengeln, die im Winter 4 — 6 Grad Wärme erfordern und im Sommer ins Freie gestellt werden. Sie lieben Lauberde und mäßiges Begießen. Vermehrung durch Ableger und Stecklinge.

1. Nintoa japonica. Japanische N.

Blüthezeit Frühjahr bis zum Herbst, mit weißen und rothen Blumen. Vaterl.: China.

2. Nintoa longiflora. Langblumige N.

Blüthezeit Mai bis Oktober, mit gelblichen Blumen. Vaterl.: China.

Nolana, Zimbelblume.

Familie: Solanaceae. Es sind einjährige Pflanzen. Sie müssen im Frühjahr in gut gedüngten Boden ausgesäet werden.

1. Nolana atriplicifolia. Meldenblättrige Z.

Blüthezeit Juni bis September, mit breiten himmelblauen Blumen, die mit weißem Grunde versehen sind. Vaterl.: Chili.

2. Nolana paradoxa. Violette Z.

Mit violetten Blumen, die sich vom Juni bis September entfalten. Vaterl.: Chili.

3. Nolana prostrata. Liegende Z.

Blüthezeit Juni bis August, mit dunkelblauen Blumen. Vaterl.: Peru.

O.

Ocymum, Basilienkraut, Basilikum.

Familie: Labiatae.

Ocymum Basilicum. Gemeiner B.

Der Same dieser einjährigen Pflanze, die des Wohlgeruchs ihrer Blätter wegen gezogen wird, wird im April in Töpfe ausgesäet und späterhin verpflanzt. Sie liebt einen sonnigen Stand im Freien, gute Laub- oder Düngererde und mittelmäßiges Begießen. Es giebt mehrere Varietäten, mit großen und kleinen, grünen und braunen Blättern. Die weißen Blumen erscheinen vom Juni bis August. Vaterl.: Indien.

Oenothera, Nachtkerze.

Familie: Onagrariae.

1. Oenothera acaulis. Stiellose N.

Eine Staude, die eine frostfreie Ueberwinterung und im Sommer einen sonnigen Stand im Freien verlangt. Sie gedeihet sehr gut in Laub- oder Düngererde mit Sand gemischt, bei mäßiger Befeuchtung. Im Winter bedarf sie fast gar keiner Feuchtigkeit. Ver-

mehrung durch Zertheilung und Samen, der im Frühling ausgesäet wird. Die schneeweißen, zwei Zoll breiten Blumen entfalten sich des Abends, blühen nur eine Nacht und werden am andern Morgen rosenroth. Blüthezeit Juli bis Oktober. Vaterl.: Chili.

2. Oenothera glauca. Graugrüne N.

Gleiche Behandlung. Die hübschen gelben Blumen entfalten sich vom Juni bis September. Vaterland: Nord-Amerika.

3. Oenothera grandiflora. Großblumige N.

Eine einjährige Pflanze, die eine sonnige Stelle und guten lockern Boden verlangt. Sie wird im Frühjahr gesäet. Blüthezeit Juli bis Oktober, mit großen gelben, wohlriechenden Blumen. Vaterl.: Nord-Amerika.

4. Oenothera Lindleyana. Lindley's N.

Gleiche Behandlung. Sie eignet sich gut zur Topfpflanze und wird 1—2 Fuß hoch. Blüthezeit Juni bis September, mit schönen blaß-purpurfarbnen Blumen. Vaterl.: Nord-Amerika.

5. Oenothera longiflora. Langblumige N.

Kultur wie No. 1., da sie aber nur zweijährig ist, so muß sie alljährlich durch Aussäen vermehrt werden. Blüthezeit vom Juli bis September, mit großen gelben, angenehm riechenden Blumen. Vaterland: Buenos Ayres.

6. Oenothera odorata. Wohlriechende N.

Kultur wie No. 1. Blüthezeit Mai bis August, mit schönen großen, gelben, sehr angenehm riechenden Blumen. Vaterl.: Patagonien.

7. Oenothera purpurea. Purpurrothe N.

Kultur wie No. 3. Die purpurrothen Blumen

erscheinen im Juli und August. Sie wird nur 5 — 6 Zoll hoch. Vaterl.: Nord-Amerika.

8. Oenothera Romanzowi. Romanzow's N.

Gleiche Behandlung. Blüthezeit Juli und August, mit dunkel lilafarbnen Blumen. Vaterl.: Nord-Amerika.

9. Oenothera rosea. Rosenrothe N.

Kultur wie No. 1. Die zierliche Staude wird nur 1 Fuß hoch und ist den ganzen Sommer hindurch mit rosenrothen Blumen geschmückt. Vaterl.: Peru.

10. Oenothera roseo-alba. Blaßrothe N.

Kultur wie No. 3. Es ist eine einjährige Pflanze von 1—2 Fuß Höhe. Blüthezeit Juni bis September mit schönen blaßrothen, auch in Dunkelrosenroth abändernden Blumen. Vaterland: Amerika.

11. Oenothera speciosa. Prächtige N.

Kultur wie No. 1. Blüthezeit vom Juni bis August, mit schönen weißen, sich des Abends öffnenden Blumen. Vaterl.: Louisiana.

12. Oenothera taraxacifolia. Löwenzahnblättrige N.

Kultur wie No. 1., mit der sie viel Aehnlichkeit hat. Blüthezeit Juni bis August, mit großen weißen Blumen. Vaterl.: Chili.

13. Oenothera tetragona. Vierkantige N.

Gleiche Behandlung. Die großen gelben Blumen erscheinen vom Juni bis August. Es ist eine niedrige Staude. Vaterl.: Nord-Amerika.

14. Oenothera tetraptera. Vierflüglige N.

Gleiche Behandlung. Eine Staude mit niederliegenden, 1—2 Fuß langen Steugeln, an denen sich vom Juni bis Oktober die weißen wohlriechenden, sich des Abends öffnenden Blumen entwickeln. Vaterland: Mexiko.

Olea, Oelbaum.

Familie: Oleineae. Die Arten dieser Gattung sind hübsche immergrüne Sträucher, die sich sehr gut in Zimmern bei 2—6 Grad Wärme überwintern lassen. Im Sommer stellt man sie ins Freie. Sie gedeihen sehr gut in Lauberde mit wenigem Sand gemischt. Das Begießen geschieht mäßig. Beim Versetzen in größere Töpfe ist es nicht rathsam die Wurzeln zu beschneiden. Vermehrung durch Ableger und Stecklinge; letztere macht man im Herbst unter Gläser.

1. Olea europaea. Gemeiner O., Olivenbaum.

In Zimmern gedeihet er am besten, wenn die Töpfe in Untersätze gestellt werden, weil er im Sommer viel Feuchtigkeit verlangt. Im Winter nimmt er mit dem dunkelsten Platze vorlieb. Blüthezeit Juli und August, mit weißen Blumen. Es giebt mehrere Abarten in Hinsicht der Größe und Gestalt der Blätter. Vaterland: Süd-Europa.

2. Olea fragrans. Wohlriechender O.

Ein schöner Strauch mit hellgrünen, gesägten Blättern. Blüthezeit den ganzen Sommer hindurch, mit kleinen weißen, sehr angenehm riechenden Blumen. Vaterland: China und Japan.

Ferner sind zu empfehlen: O. americana, capensis und undulata.

Omphalodes, Omphalodes.

Familie: Boragineae.

1. Omphalodes linifolia. Flachsblättrige O.

Eine niedliche jährige Pflanze, die häufig in Töpfen erzogen wird. Im freien Lande dient sie ihres niedrigen, 6—8 Zoll hohen Wuchses wegen zu Einfas-

sungen der Beete. Sie gedeihet in jedem lockern, nicht zu feuchten Boden und liebt eine sonnige Stelle. Man säet sie im März oder April aus. Blüthezeit im Juni und Juli, mit niedlichen weißen Blumen. Vaterland: Portugal.

2. Omphalodes nitida. Glänzende O.

Eine Staude, die im Sommer einen sonnigen Platz im Freien und eine Ueberwinterung bei 2 — 6 Grad Wärme verlangt. Sie gedeihet in Laub- oder Düngererde mit Sand gemischt. Blüthezeit Mai, mit blauen Blumen. Vaterl.: Portugal.

3. Omphalodes sempervirens. Immergrüne O.

Auch unter dem Namen Anchusa sempervirens bekannt. Eine Staude, die in jedem nahrhaften feuchten Boden gedeiht. Vermehrung durch Samen. Die himmelblauen, dem Vergißmeinnicht ähnlichen Blumen erscheinen im Mai und Juni. Vaterl.: Süd-Deutschland.

4. Omphalodes verna. Frühlings-O., Garten-Vergißmeinnicht, Gedenkemein.

Eine kleine, sehr beliebte Staude von 4—6 Zoll Höhe, die sich ihres niedrigen Wuchses wegen gut zu Einfassungen eignet. Sie liebt einen nahrhaften Boden und eine etwas schattige Stelle. Blüthezeit im März und April mit zierlichen blauen Blumen. Diese Pflanze eignet sich vortrefflich zur Frühtreiberei und kann, wenn sie im Herbst bei Zeiten in Töpfe gepflanzt worden, schon im Januar zur Blüthe gebracht werden. Vaterl.: Süd-Europa.

Onoclea, Fühlfarrn, Roßfarrn.

Familie: Filices.

Onoclea sensibilis. Virginischer F.

Eine Staude mit sehr hübschen Blättern, die sich auch gut in Töpfen ziehen läßt und zur Dekoration schattiger Stellen dient. Sie liebt eine lockere Laub- oder Holzerde, erträgt unsre Winter ohne Bedeckung und wird durch Zertheilung vermehrt. Das gefiederte Laub erreicht eine Höhe von 1 — 2 Fuß. Vaterland: Virginien.

Opuntia, Opuntie, Indianische Feige.

Familie Cacteae und von der Gattung Cactus abgezweigt. Die Kultur ist dieselbe wie bei Cereus. Man zieht sie der sonderbaren Formen wegen und sie eignen sich sehr gut zu Zimmerpflanzen.

1. Opuntia brasiliensis. Brasilische O.

Sie wächst baumartig, muß aber erst sehr alt werden, ehe sie zur Blüthe kommt. Vaterl.: Amerika.

2. Opuntia coccinellifera. Cochenillen-O.

Mit glatten, fast stachellosen Zweigen. Die hübschen gelben Blumen entfalten sich im Herbst. Vaterl.: Mittel-Amerika.

3. Opuntia crassa. Dicke O.

Mit rundlichen, sehr dicken Aesten, die ihr ein eigenthümliches Ansehn geben. Vaterl.: Amerika.

4. Opuntia decumana. Eßbare O.

Mit sehr breiten Aesten, die nur wenige Stacheln haben; die gelben Blumen erscheinen im August und September. Vaterl.: Amerika.

5. Opuntia ficus indica. Indische O.

Ein niedriger Strauch von 8 — 10 Zoll Höhe. Die hübschen gelben Blumen erscheinen vom Juli bis September. Vaterl.: West-Indien.

6. Opuntia mycrodasys. Kleinstachlige O.

Ein hübscher Strauch von 2 — 3 Fuß Höhe mit vielen Aesten, die dicht mit gelben Stachelbüscheln besetzt sind. Vaterl.: Mexico.

7. Opuntia vulgaris. Gemeine O.

Mit dicken breiten Zweigen, die Früchte sind unter dem Namen: Indianische Feigen bekannt. Vaterl.: Amerika, jetzt auch im südlichen Europa.

Ferner sind zu beachten: O. curassavica, cylindrica, Dillenii, elatior, ferox, glaucescens, leucacantha, monacantha, nigricans, polyacantha, rubescens, spinosissima, Tuna und tunicata.

Orbea, Orbea.

Familie: Asclepiadeae und von Stapelia abgezweigt. Sie verlangen das ganze Jahr hindurch 10 bis 15 Grad Wärme, einen sonnigen Stand, Laub- oder Düngererde mit Sand gemischt und mäßige Befeuchtung. Vermehrung durch Stecklinge.

1. Orbea maculosa. Fleckige O.

Mit hellbraunen, dunkelgefleckten Blumen, die sich den Sommer hindurch entwickeln. Vaterl.: Kap.

2. Orbea marmorata. Marmorirte O.

Blüthezeit Juni bis Oktober, mit flachen, 2 Zoll breiten, dunkelbraun und gelblich marmorirten Blumen. Vaterland: Kap.

3. Orbea variegata. Bunte O.

Blüthezeit Juli bis Oktober, mit hübschen gelben, dunkelbraun gefleckten Blumen von 2 — 3 Zoll Durchmesser. Vaterl.: Kap.

Ferner sind zu empfehlen: O. bufonia, marginata, mixta, normalis, orbicularis, planiflora und trisulca.

Ornithogalum, Vogelmilch.

Familie: Asphodeleae; es sind Zwiebelgewächse.

1. Ornithogalum maritimum. Meerzwiebel.

Auch unter dem Namen Scilla maritima bekannt. Sie verlangt frostfreie Ueberwinterung, im Sommer einen Stand im Freien, gute Lauberde und zur Zeit ihres Wachsthums vom August bis April mäßige Befeuchtung. Die in einer Aehre, auf 2—3 Fuß hohen Schaften stehenden Blumen erscheinen im Herbst. Die Zwiebel erreicht einen Durchmesser von 5 — 6 Zoll. Vaterl.: Süd-Europa.

2. Ornithogalum pyramidale. Pyramidenartige V.

Sie gedeiht in jedem Boden des freien Landes, muß aber im Winter etwas bedeckt werden. In Töpfen erzogen wird sie frostfrei überwintert. Blüthezeit Juni, mit hübschen weißen Blumen auf 2 Fuß hohen Schaften. Vaterl.: Spanien.

3. Ornithogalum umbellatum. Doldenblüthige V.

Gleiche Behandlung. Sie wird nur 6—8 Zoll hoch. Blüthezeit Mai, mit hübschen weißen, außen grün gestreiften, in doldenartigen Trauben stehenden Blumen. Eine gute Topfpflanze. Vaterl.: Europa.

Orobus, Walderbse, Bergerbse.

Familie: Schmetterlingsblumen (Leguminosae).

Es sind Stauden, die einen lehmhaltigen oder sandigen, nicht zu feuchten Boden lieben. Sie halten im Freien aus und lieben den Schatten. Vermehrung durch Samen und Zertheilung. Sie lassen sich gut in Töpfen erziehen und werden frostfrei überwintert.

1. Orobus lathyroides. Sibirische W.

Eine der schönsten Stauden von 3—4 Fuß Höhe.

Blüthezeit Juni und Juli, mit vielen blauen, in Trauben stehenden Blumen. Vaterl.: Sibirien.

2. Orobus luteus. Gelbe W.

Mit schönem Anstande und großen gelben, sich im Juni und Juli entfaltenden Blumen. Vaterl.: Sibirien.

3. Orobus variegatus. Bunte W.

Blüthezeit Mai und Juni, mit rothen, zuletzt weiß werdenden Blumen. Vaterl.: Italien.

4. Orobus vernus. Frühlings-W.

Blüthezeit April und Mai, mit roth, blau, lila und weiß abändernden Blumen. Sie läßt sich auch treiben und muß zu dem Zwecke schon im Herbst in Töpfe gesetzt werden. Vaterl.: Europa.

Osmunda, Traubenfarrn.

Eine Gattung der Farrnkräuter (Filices).

Sie lieben einen nahrhaften Boden und einen feuchten schattigen Stand. Vermehrung durch Zertheilung. Sie eignen sich recht gut zu Topfpflanzen.

1. Osmunda cinnamomea. Rostbrauner T.

Mit 2 Fuß hohen Wedeln; die Samen erscheinen im Juli und August. Vaterl.: Nord-Amerika.

2. Osmunda regalis. Königlicher T.

Mit 3—4 Fuß hohen Wedeln. Die Früchte erscheinen im Juni und Juli. Vaterl.: Deutschland.

Oxalis, Sauerklee.

Familie: Oxalideae.

1. Oxalis Bowiei. Bowie's S.

Eine Staude von 5 — 6 Zoll Höhe mit zwiebelartigen Knollen, die eine Ueberwinterung bei 2 — 6 Grad Wärme verlangt. Sie stirbt im Februar ab und

wird bis zum Juni trocken gehalten, alsdann wird sie verpflanzt und mäßig begossen, worauf sich die neuen Blätter entwickeln. Sie gedeihet gut in Lauberde mit Sand gemischt. Blüthezeit September bis November, mit schönen großen, dunkel rosenrothen, in Dolden stehenden Blumen. Vaterl.: Meriko.

2. Oxalis filicaulis. Dünnstengliger S.

Eine Staude, die fast dieselbe Kultur verlangt wie die vorige, nur mit dem Unterschiede, daß sie ein paar Monate später vegetirt und abstirbt. Sie hat ein sehr zierliches Ansehen. Die violetten Blumen erscheinen im November. Vaterl.: Kap.

3. Oxalis floribunda. Blüthenreicher S.

Eine Staude, die eine Ueberwinterung bei 4—8 Grad Wärme an einem hellen Platze und im Sommer einen sonnigen Stand im Freien verlangt. Sie gedeihet am besten in Lauberde bei mäßiger Befeuchtung. Blüthezeit im Sommer und Herbst, mit sehr vielen rosenrothen Blumen. Vermehrung durch Zertheilung. Vaterl.: Brasilien.

4. Oxalis multiflora. Vielblumiger S.

Kultur wie No. 2. Blüthezeit September bis November, mit lilafarbnen Blumen. Vaterl.: Kap.

5. Oxalis purpurea. Purpurrother S.

Gleiche Behandlung. Ein niedriges Pflänzchen mit ziemlich großen purpurrothen Blumen, die im Herbst erscheinen. Vaterl.: Kap.

6. Oxalis rosea. Rosenrother S.

Eine einjährige Pflanze von 5—6 Zoll Höhe, die im März oder April in Töpfe ausgesäet wird und am besten in Laub- oder Heideerde bei mäßiger Befeuch-

tung gedeihet. Blüthezeit Juni bis September, mit vielen dunkel rosenrothen Blumen. Vaterland: Chili.

7. Oxalis rubella. Röthlicher S.

Kultur wie No. 2., mit ästigem aufrechtem, 5—8 Zoll hohem, beblättertem Stengel und einblüthigem Blumenstiele. Blüthezeit Juni bis September, mit lilafarbnen Blumen. Vaterl.: Kap.

8. Oxalis tetraphylla. Vierblättriger S.

Man pflanzt die Knollen im April in nahrhaften Boden, in Töpfe oder ins freie Land aus. Im letztern Falle braucht man ihn mehrentheils zu Einfassungen. Zum Winter nimmt man sie heraus und überwintert sie nach Art der Georginen. Die rothbraunen Blumen erscheinen den ganzen Sommer hindurch. Vaterland: Mexiko.

9. Oxalis versicolor. Verschiedenfarbiger S.

Kultur wie No. 2. Ein kleines zierliches, 3 — 4 Zoll hohes Pflänzchen. Blüthezeit Januar bis März, mit roth und weiß gestreiften Blumen, die sich beim Sonnenscheine öffnen. Vaterl.: Kap.

P.

Paeonia, Päonie, Pfingstrose.

Familie: Paeoniaceae. Es sind theils Stauden theils Sträucher, mit schönen Blättern und prachtvollen Blumen, die sowohl im Lande als in Töpfen einen herrlichen Effekt machen. Als Topfpflanze müssen sie gute Laub- oder Düngererde und geräumige Gefäße

haben. Im freien Lande lieben sie einen nahrhaften, etwas feuchten, der Sonne nicht zu sehr ausgesetzten Boden, auch lieben sie kein öfteres Verpflanzen.

1. Paeonia arborea. Baumartige P.

Auch unter dem Namen P. Moutan bekannt. Es ist ein schöner, 3—4 Fuß hoher Strauch, der in Töpfen eine frostfreie Ueberwinterung verlangt. Im Freien verlangt er zum Winter einige Bedeckung, besonders der Wurzeln; kömmt sehr strenger Frost, so müssen auch die Zweige in Stroh gewickelt werden, weil sonst die Blüthenknospen leiden. Vermthrung durch Ableger und Stecklinge. Blüthezeit Mai und Juni, mit prächtigen, 6 — 8 Zoll im Durchmesser haltenden, rosenrothen, mit dunkel purpurrothem Grunde versehenen Blumen. Man hat mehrere Varietäten davon; die vorzüglichsten sind: P. a. incarnata odorata, mit blaßrothen, gefüllten, angenehm riechenden Blumen; P. a. papaveracea alba fl. pleno, mit weißen gefüllten Blumen; P. a. rosea, mit dunkel rosenrothen Blumen.

2. Paeonia corallina. Korallen-P.

Eine Staude, die unsre Winter ohne Bedeckung erträgt. Vermehrung durch Zertheilung und Samen. Blüthezeit Mai und Juni, mit schönen karmoisinrothen Blumen. Sie hinterlassen große niedergekrümmte filzige Samenkapseln, die zum Herbst aufspringen und den schönen schwarzen Samen zeigen. Die größere Zahl des Samens ist unvollkommen und scharlachroth; das Ganze gewährt im Oktober und November einen herrlichen Anblick. Vaterl.: Europa.

3. Paeonia edulis. Eßbare P.

Gleiche Behandlung. Es ist eine schöne Staude mit doppelt dreizähligen, glatten Blättern und braunen

Stielen. Blüthezeit Mai und Juni, mit weißen Blumen. Vaterl.: Sibirien.

Es giebt von dieser Art viele Abarten, davon sich besonders folgende auszeichnen: P. e. fragans, mit großen gefüllten, blaß purpurrothen, wohlriechenden Blumen. Die Staude wird 3 Fuß hoch; P. e. humei, mit gefüllten, karmoisinrothen Blumen und niedrigem Wuchse; P. e. Withlegi, mit schönen weißen, gefüllten, wohlriechenden Blumen.

4. Paeonia fimbriata. Niedrige P.

Gleiche Behandlung; auch unter dem Namen P. humilis bekannt. Die Stengel werden 12—18 Zoll hoch und tragen im Mai und Juni purpurrothe, aus lauter schmalen Blättchen bestehende Blumen. Vaterl.: Spanien.

5. Paeonia officinalis. Gemeine P.

Gleiche Behandlung. Es ist eine schon sehr lange bekannte und beliebte Zierstaude, von der die langjährige Kultur eine Menge Abarten hervorgebracht hat; die älteste ist mit gefüllten dunkelrothen Blumen; P. o. albo pleno, mit weißen gefüllten Blumen; P. o. carnea pleno, mit gefüllten fleischrothen, zuletzt weiß werdenden Blumen; P. o. incarnata pleno, mit karmoisinrothen gefüllten Blumen. Vaterl.: Europa.

6. Paeonia tenuifolia. Feinblättrige P.

Gleiche Behandlung. Sie zeichnet sich durch die schönen, fein zertheilten Blätter aus. Blüthezeit im Mai, mit dunkelrothen Blumen. Man hat auch eine Varietät mit stark gefüllten Blumen. Vaterl.: Sibirien.

Pancratium, Gilgen.

Familie: Amaryllideae. Es sind Zwiebelgewächse mit schönen Blättern und Blumen.

1. Pancratium illyricum. Illyrischer G.

Er erträgt, wenn er gehörig tief, das heißt 5—6 Zoll in die Erde gepflanzt und zum Winter bedeckt wird, unsre Winter im Freien. Zieht man ihn in Töpfen, so muß er an einem, wenn auch dunkeln, frostfreien Orte überwintert werden. Er liebt einen sonnigen Stand und nahrhaften Boden. Vermehrung durch Brutzwiebeln. Die graugrünen Blätter sind 1—2 Fuß lang. Blüthezeit im Mai und Juni, mit weißen, in Dolden stehenden, sehr wohlriechenden Blumen. Vaterland: Süd-Europa.

2. Pancratium maritimum. Meerstrands-G.

Gleiche Behandlung. Blüthezeit Mai und Juni, mit weißen, in Dolden stehenden, wohlriechenden Blumen. Vaterl.: Süd-Europa.

Panicum, Hirse.

Familie: Gramineae.

Panicum plicatum. Gefaltete H.

Eine Staude, die das ganze Jahr hindurch eine Temperatur von 10—18 Grad Wärme verlangt. Sie gedeihet gut in Laub- oder Moorerde, liebt im Sommer viel Feuchtigkeit und läßt sich durch Zertheilung vermehren. Sie wird besonders in den Zimmern der schönen, der Länge nach gefalteten Blätter wegen gezogen. Vaterl.: Ost-Indien.

Papaver, Mohn.

Zur Familie Papaveraceae gehörig.

1. Papaver bracteatum. Beblätterter M.

Eine Staude, die unsre Winter ohne Decke erträgt, fast mit jedem Boden vorlieb nimmt, an schat-

tigen und sonnigen Stellen gedeihet und sich leicht durch den Samen vermehren läßt. Blüthezeit Mai und Juni, mit großen, dunkel- auch hellrothen, am Grunde schwarz gefleckten, auf 2—3 Fuß hohen Stengeln stehenden Blumen, die nicht so hinfällig wie bei andern Arten sind, sondern 8 Tage lang blühen. Vaterland: Kaukasus.

2. Papaver nudicaule. Nacktstengliger M.

Gleiche Behandlung, jedoch muß man die Staude bei harten schneelosen Wintern etwas bedecken, oder sie in Töpfen frostfrei überwintern. Blüthezeit den ganzen Sommer hindurch, mit gelben, auch mit orangenfarbnen Blumen, auf 6—8 Zoll hohen Stengeln. Vaterl.: Sibirien.

3. Papaver orientale. Orientalischer M.

Kultur wie No. 1., mit dem er Aehnlichkeit hat. Die prächtigen, blaß scharlachrothen Blumen erscheinen im Juni und Juli. Vaterl.: Orient.

4. Papaver Rhoeas. Ranunkel-M., Klapprose, Klatschrose.

Eine jährige Pflanze, die fast in jedem Boden im freien Lande aushält und im März gesäet wird. Will man ihn spät zur Blüthe haben, so muß er wiederholt im Mai und Juni ausgesäet werden. Er variirt in allen Stufen von Roth und Weiß, mit einfachen und gefüllten Blumen. Vaterl.: Europa.

5. Papaver somniferum. Garten-M.

Eine allgemein bekannte Pflanze, die zu ökonomischen Zwecken angebaut wird. Ihre Varietäten mit gefüllten, hell- und dunkelrothen, violetten, weißen und bunten Blumen werden aber zur großen Zierde in den Gärten angebaut. Man säet diese einjährige Pflanze

im März an einer sonnigen Stelle des freien Landes aus. Sie gedeihet fast in jedem Boden. Blüthezeit Juni bis September, je nachdem man sie früher oder später aussäet. Vaterland: Orient, jetzt auch Europa.

Passiflora, Passionsblume.

Familie: Passifloreae. Es sind Sträucher mit klimmendem Stengel, schön geformten Blättern und zum Theil prächtigen Blumen. Sie eignen sich sehr gut zur Bekleidung von Spalieren und dergleichen, nur schade, daß viele eine zu hohe Temperatur verlangen, als daß man sie könnte in gewöhnlichen Zimmern den Sommer über halten. Einige hingegen, die im Sommer im Freien stehen können, gedeihen ganz gut bei einer Ueberwinterung von 4—8 Grad Wärme. Sie lieben eine nahrhafte Laub- oder Düngererde und im Sommer viel Feuchtigkeit. Vermehrung im Frühling durch Stecklinge.

1. Passiflora coerulea. Blaue P.

Eine der ältesten aber beliebtesten Zierpflanzen. Sie liebt im Sommer einen sonnigen Stand im Freien. Blüthezeit vom Juni bis Oktober, mit himmelblauen, dunkelblau und weiß gezeichneten Blumen, die in großer Anzahl hervorkommen, aber nur einen Tag blühen. Vaterl.: Brasilien.

2. Passiflora coeruleo-racemosa. Braunrothe P.

Gleiche Behandlung. Die röthlich-braunen, mit dunkelblauen Fadenkränzen geschmückten Blumen erscheinen vom Juni bis November. Gartenerzeugniß.

Pelargonium, Storchschnabel.

Eine sehr zahlreiche Gattung der Familie Gera-

naceae. Es sind meist krautartige Sträucher mit hübschen Blattformen und zum Theil sehr schönen Blumen. Sie verlangen eine Ueberwinterung bei 4 — 8 Grad Wärme und einen hellen Platz. Im Sommer lieben sie eine sonnige Stelle im Freien. Am besten gedeihen sie in lockrer nahrhafter Laub- oder Düngererde, die mit etwas Sand gemischt ist. Im Sommer verlangen sie viel Feuchtigkeit. Vermehrung im Frühling durch Stecklinge. Das hier aufgeführte P. triste ist eine Staude mit knolligen Wurzeln und muß daher durch Zertheilung vermehrt werden. Alle übrigen haben ganz gleiche Kultur und gleiches Vaterland (Süd-Afrika). Ich werde daher nur die vorzüglichsten Arten und Abarten mit Namen anführen. Es sind zur Zeit: P. Adelinum, Altensteinianum, Anna Boulen, augustissimum, augustissimum atropurpureum, Beau de vere, bilabiatum, Blashekianum, blue Beand, bicolor, Carl X., Caroline, Catharine, Cometes, comptum, Cranzianum, Czartorisky, Dennis perfectum, Dennis queen, diadematum, diadematum coccineum, diadematum majus, Elisabeth, Friderici Guillemi, frondosum, Gaenes Nelson, Gaenes blak prince, Heldianum, Huegelianum, Jacquinianum, imperator, Lemanianum, lividum, Loudonianum, Macranthum, Mathiae, Mazeppa, Metternichianum, Napoleon, nubilum, Olympicum, Riedelianum, Rosalinde, rubens, Russelianum, speculum, Swietianum, Taylori, tenebrosum, triste (mit des Nachts sehr wohlriechenden Blumen), venosum, vulneratum gallicum, Wawerley, Yaetmannianum, und einige hundert andere, deren Zahl sich alljährlich durch die aus den Samen erzogenen Varietäten und Bastarde vermehrt. Es sind vortreffliche Zimmerpflanzen.

Periploca, Schlinge.

Zu der Familie Asclepiadeae gehörig.

Periploca graeca. Griechische S.

Ein Strauch mit windenden Zweigen, der zur Bekleidung von Spalieren, Wänden und Pfeilern gebraucht wird. Er verlangt in Töpfen eine frostfreie Ueberwinterung, im Sommer einen nicht zu sonnigen Stand im Freien, lockern nahrhaften Boden und mäßige Feuchtigkeit. Vermehrung durch Stecklinge und Ableger. Will man ihn im Garten benutzen, so hält er unsre Winter ohne Bedeckung aus. Die braunen Blumen entfalten sich im Juli und August. Vaterland: Syrien.

Petunia, Petunie.

Familie: Solaneae.

1. Petunia nyctaginiflora. Weißblühende P.

Eine 1—2 Fuß hohe Pflanze, die gewöhnlich als Sommergewächs behandelt wird, wiewohl es als Staude perennirt. Man streuet den Samen im Frühjahr in Töpfe oder ins freie Land aus. Sie liebt nahrhaften Boden und sonnige Stellen. Blüthezeit vom Juni bis Oktober, mit schönen großen, weißen, wohlriechenden, in Menge erscheinenden Blumen. Vaterland: Süd-Amerika.

2. Petunia violacea. Rothe P.

Auch unter dem Namen Salpiglossis integrifolia bekannt. Ein krautartiger Strauch, der im Winter einen hellen Platz bei 2—6 Grad Wärme, im Sommer einen sonnigen Stand im Freien und eine nahrhafte Erde, in Töpfen am liebsten Lauberde verlangt und mäßige Feuchtigkeit liebt. Vermehrung durch Steck-

linge, die man im Juli oder August macht, weil sich junge Pflanzen besser als alte überwintern lassen. Man wirft daher in der Regel die alten Stöcke zum Herbst weg. Sie ist als Topfpflanze, an Spalieren gezogen, sehr zu empfehlen; eben so auch in kleinen Gärten zur Bekleidung von Gitterwerk. Durch den Samen und besonders durch die Begattung mit der vorigen sind eine Menge Varietäten und Bastarde entstanden. Die Blumen variiren in Blau, Roth und Weiß, Hell und Dunkel; die Bastarde haben den Geruch der P. nyctaginiflora angenommen. Vaterland: Chili.

Phaseolus, Bohne.

Familie: Leguminosae.

Phaseolus multiflorus. Vielblumige B., Feuerbohne.

Eine bekannte einjährige Schlingpflanze, die zur Bekleidung von Gitterwerk benutzt wird. Auch in Töpfen erzogen wird sie zur Bekleidung der Fenster benutzt und an Fäden gebunden. Sie wird im Mai gesäet und gedeihet in jedem nahrhaften lockern Boden. Blüthezeit Juli bis Oktober, mit schönen scharlachrothen, auch in Weiß abändernden Blumen. Vaterland: Süd-Amerika.

Philadelphus, Pfeifenstrauch, Unächter Jasmin.

Familie: Philadelpheae. Es sind Sträucher, die unsre Winter im Freien ertragen. Sie gedeihen fast in jedem nicht zu trocknen Boden, lassen sich auch gut in Töpfen erziehen, verlangen aber geräumige Gefäße.

1. Philadelphus coronarius. Gemeiner P.

Bei uns unter dem Namen Jasmin sehr bekannt. Blüthezeit Mai und Juni, mit schönen weißen, wohl-

riechenden, in Menge hervorkommenden Blumen. Er läßt sich recht gut treiben, muß aber zu diesem Zwecke im Frühling vorher in Töpfe gepflanzt werden, an einem sonnigen Platz stehen und reichlich begossen werden. Das Antreiben geschieht im Januar oder Februar bei 10—15 Grad Wärme, wo sich in 4—6 Wochen die Blumen entwickeln. Man hat noch eine Varietät mit halbgefüllten Blumen und eine mit niedrigem Wuchse, welche letztere aber selten blühet. Vaterland: Süd-Europa.

2. Philadelphus grandiflorus. Großblumiger P.

Blüthezeit Juni und Juli, mit großen weißen, nicht riechenden Blumen. Vaterl.: Nord-Amerika.

3. Philadelphus hirsutus. Behaarter P.

Er wird 3 Fuß hoch, hat herabhängende Zweige, in deren Blattwinkeln, im Juni und Juli die weißen, Guirlanden bildenden Blumen erscheinen. Vaterland: Nord-Amerika.

4. Philadelphus inodorus. Geruchloser P.

Ein 6—8 Fuß hoher Strauch. Blüthezeit Juni, mit großen weißen Blumen. Vaterl.: Nord-Amerika.

5. Philadelphus latifolius. Breitblättriger P.

Ein schöner Strauch von 8—10 Fuß Höhe, mit aufrecht stehenden Aesten, die mit dunkelgrünen Blättern bekleidet sind. Die schönen schneeweißen Blumen erscheinen im Juni. Vaterl.: Nord-Amerika.

Phlomis, Phlomis, Jerusalems-Salbei.

Familie: Lippenblumen (Labiatae).

1. Phlomis fruticosa. Strauchartige P.

Ein Strauch, der eine frostfreie Ueberwinterung, im Sommer einen Platz im Freien und gute Laub-

oder Düngererde verlangt. Vermehrung im Frühjahre durch Stecklinge. Blüthezeit Juni, mit gelben, in Quirlen stehenden Blumen. Vaterl.: Spanien.

2. Phlomis herba venti. Rauhblättrige P.

Eine Staude, die bei uns im Freien fast in jedem nahrhaften, nicht zu feuchten Boden gedeihet. Nur bei schneelosen Wintern muß sie etwas bedeckt werden. Vermehrung durch Zertheilnng. Blüthezeit im Juli und August, mit blaß purpurrothen Blumen. Vaterland: Süd-Europa.

3. Phlomis tuberosa. Knollentragende P.

Gleiche Behandlung. Sie wird 6—8 Fuß hoch. Blüthezeit Juni und Juli, mit lilafarbnen, in Wirteln stehenden Blumen. Vaterl.: Sibirien, wo die knollenartigen Wurzeln gegessen werden.

Phlox, Flammenblume.

Familie: Polemoniaceae. Es sind Stauden, die sich vortrefflich zu Topfpflanzen eignen. Fast alle ertragen unsre Winter im Freien und lieben einen nahrhaften, nicht zu trocknen Boden. Vermehrung durch Zertheilung. Sie lieben öfteres Verpflanzen, welches entweder im Herbst oder Frühjahr geschieht. Alle bringen sehr hübsche Blumen hervor.

1. Phlox acuminata. Zugespitzte F., Kreuzblättrige F.

Die Stengel erreichen 4—8 Fuß Höhe. Blüthezeit August bis Oktober, mit schönen, blaß purpurrothen, in Doldentrauben stehenden Blumen. Vaterland: Nord-Amerika.

2. Phlox amoena. Angenehme F.

Eine kleine niedliche, strauchartige Staude von 10—12 Zoll Höhe, mit schmalen haarigen Blättern.

Da sie gegen Frost empfindlich ist, so ist es am besten, sie in Töpfen frostfrei zu überwintern. Sie liebt Lauberde und mäßige Befeuchtung. Vermehrung durch Stecklinge und Wurzelsprossen. Blüthezeit Mai, mit hübschen dunkel rosenrothen Blumen. Vaterland: Nord-Amerika.

3. Phlox canadensis. Kanadische Fl.

Eine niedrige, 8—10 Zoll hohe Staude mit hübschen blaßblauen Blumen, die im Mai und Juni erscheinen. Vaterl.: Kanada.

4. Phlox divaricata. Ausgebreitete Fl.

Von 8—10 Zoll Höhe, mit blaßblauen, im Mai erscheinenden Blumen. In höhere Temperatur gesetzt kann man sie treiben. Vaterl.: Nord-Amerika.

5. Phlox Drumondi. Drumond's Fl.

Ein sehr zierlicher Halbstrauch von 1 — 2 Fuß Höhe, der dieselbe Behandlung wie No. 2. verlangt. Blüthezeit fast das ganze Jahr hindurch, mit blaß purpurrothen, mit dunklen Flecken versehenen Blumen, die auch in fleckenloses Rosenroth und Weiß abändern. Vaterl.: Südliches Nord-Amerika.

6. Phlox glaberrima. Glattblättrige Fl.

Mit 2 Fuß hohen Stengeln. Blüthezeit Juni und Juli, mit schönen rosenrothen Blumen. Vaterl.: Nord-Amerika.

7. Phlox maculata. Gefleckte Fl.

Von 2—3 Fuß Höhe, mit blaß purpurrothen, in Doldentrauben stehenden Blumen, die sich im Juli und August entwickeln.

8. Phlox nivalis. Schneeweiße Fl.

Kultur wie No. 2., hält aber unter trockner Bedeckung im Freien aus und kann zu Einfassungen be-

nutzt werden. Es ist ein kleiner, 4 — 6 Zoll hoher Strauch mit niederliegenden Aesten. Blüthezeit im Mai, mit niedlichen weißen Blumen. Vaterl.: Nord-Amerika.

9. Phlox ovata. Eiblättrige Fl.

Sie hat eine Höhe von 1—2 Fuß und ist halbstrauchartig. Blüthezeit Juli, mit schönen dunkel rosenrothen Blumen. Vaterl.: Nord-Amerika.

10. Phlox paniculata. Rispenblüthige Fl.

Eine Staude von 4—5 Fuß Höhe. Es ist eine schöne, wiewohl längst bekannte Zierpflanze. Die Blumen ändern in mehreren Stufen von Weiß, Roth und Lila ab. Blüthezeit Juli bis Oktober, nach der Verschiedenheit der Abarten. Vaterl.: Nord-Amerika.

11. Phlox pilosa. Behaarte Fl.

Sie wird 6 — 8 Zoll hoch und trägt blaßblaue, im Mai und Juni erscheinende Blumen. Vaterland: Nord-Amerika.

12. Phlox pyramidalis. Pyramidalische Fl.

Von 3 — 4 Fuß Höhe. Blüthezeit Juli und August, mit schönen lilafarbnen Blumen. Vaterl.: Nord-Amerika.

13. Phlox reflexa. Zurückgeschlagene Fl.

Blüthezeit Juni bis September, mit dunkel purpurrothen Blumen; sie wird 3—4 Fuß hoch. Vaterl.: Nord-Amerika.

14. Phlox setacea. Borstenblättrige Fl.

Kultur wie No. 8., mit der sie viel Aehnlichkeit hat. Blüthezeit Mai, mit hübschen rosenrothen Blumen. Vaterl.: Nord-Amerika.

15. Phlox subulata. Pfriemförmige Fl.

Gleiche Behandlung. Es ist ein kleiner Strauch

mit niederliegenden Zweigen. Blüthezeit Mai, mit lilafarbnen Blumen. Vaterl.: Nord-Amerika.

16. Phlox suffruticosa. Strauchartige Fl.

Kultur wie No. 2., doch hält sie etwas mehr Kälte aus. Blüthezeit August und September, mit purpurrothen, in Doldentrauben stehenden Blumen. Eine Abart, P. s. major, zeichnet sich durch größere Blumen aus. Vaterl.: Nord-Amerika.

17. Phlox triflora. Dreiblüthige Fl.

Auch unter dem Namen P. carnea bekannt. Die Stengel werden 2—3 Fuß hoch. Blüthezeit vom Juni bis September, mit schönen großen, fleischfarbnen, in Doldentrauben stehenden Blumen. Vaterland: Nord-Amerika.

18. Phlox verna. Frühlings-Fl.

Mit niederliegenden, wurzelnden Zweigen und 3 bis 4 Zoll hohen Blüthenstielen. Blüthezeit Mai, mit prächtigen purpurrothen Blumen. Vaterland: Nord-Amerika.

Ferner sind zu empfehlen: P. carolina, Listoniana, scabra, Shepherdi, speciosa, stolonifera, suaveolens, tardiflora, undulata und Wheleri.

Phoenix, Dattelpalme.

Familie der Palmen (Palmae).

Phoenix dactylifera. Gemeine D.

Ein staudenartiger Strauch mit 6 — 8 Fuß langen, aufrecht stehenden, im spätern Alter gefiederten Blättern. Er liebt das ganze Jahr hindurch 15—20 Grad Wärme, eine nahrhafte Lauberde und mäßige Befeuchtung. Da die Wurzeln tief eindringen, so muß man ihr recht hohe Gefäße geben. Vermehrung aus

dem Samen, den man einzeln in kleine Töpfe säet; die ersten sechs Jahre haben sie einfache grasähnliche Blätter. Den Samen erhält man leicht aus den bei den Kaufleuten und Apothekern verkäuflichen Datteln.

Phoenocoma, Phänocoma.

Familie: Compositae.

Phoenocoma prolifera. Sprossende P.

Auch unter den Namen Xeranthemum und Helichrysum poliferum bekannt. Es ist ein kleiner zierlicher Strauch von 2—3 Fuß Höhe mit kleinen, weißfilzigen, dachziegelförmigen Blättern. Er ist im Zimmer etwas schwer zu ziehen, jedoch habe ich ihn schon recht gut daselbst gedeihen sehen. Er verlangt im Winter einen recht hellen Stand nahe den Fenstern bei 4—8 Grad Wärme, im Sommer einen sonnigen Stand im Freien, leichte Heideerde und mäßige Befeuchtung, besonders im Winter. Vermehrung durch Stecklinge. Blüthezeit den Sommer hindurch, mit schönen glänzenden, dunkel rosenrothen oder purpurfarbnen Blumen. Da sie zu den schönsten Immortellen gehören, so eignen sie sich vortrefflich zu trocknen Bouquets. Vaterl.: Kap.

Phormium, Flachslilie.

Familie: Asphodeleae.

Phormium tenax. Neuseeländische F., Neuseeländischer Flachs.

Eine strauchartige Staude, die sich ihrer schönen schwerdtförmigen, 3—4 Fuß langen, hellgrünen Blätter wegen zur Dekoration eignet und vortrefflich in Zimmern gedeihet. Sie verlangt eine Ueberwinterung bei 2—8 Grad Wärme, erträgt aber auch bis 15

Grad Wärme und bis 5 Grad Kälte, und nimmt auch mit einem finstern Platze vorlieb. Im Sommer liebt sie einen sonnigen Platz im Freien, nahrhafte Lauberde und reichliches Begießen. Es ist gut, wenn man sie in einen Untersatz mit Wasser stellt. Vermehrung durch Zertheilung. Die schmutzig-rothgelben Blumen entfalten sich im September, kommen aber in Zimmern niemals zum Vorschein. Die Blätter liefern eine Art Flachs, der zu Kleidungstücken und zu Stricken verbraucht wird und sehr haltbar ist. Vaterland: Neu-Holland und Neu-Seeland.

Phrynium, Wasseringwer.

Familie: Scitamineae.

Phrynium Zebrinum. Buntblättriger W., Zebrapflanze.

Eine Staude, die fortwährend 12 — 20 Grad Wärme liebt; am besten gedeihet sie in einer leichten Moorerde mit Heideerde vermischt. Im Sommer verlangt sie einen etwas schattigen Platz und reichliches Begießen. Vermehrung durch Zertheilung. Die prächtigen Blätter werden bis zu 2 Fuß lang, sind oval, stark genervt, mit grünen und dunkelbraunen, fast schwarzen Binden versehen. Blüthezeit April bis August, mit blauen, in einer gedrängten Aehre stehenden Blumen, die auf dicht an der Wurzel entspringenden Blumenschaften entspringen.

Phycella, Phycelle.

Familie: Amaryllideae. Es sind Zwiebelgewächse, die wie Amaryllis kultivirt werden.

1. Phycella Herberti. Herbert's P.

Blüthezeit Mai bis Juli, mit roth und gelb gezeichneten Blumen. Vaterl.: Chili.

2. Phycella ignea. Feurige P.

Blüthezeit August und September, mit prächtigen, scharlachroth und gelb gezeichneten Blumen. Vaterland: Chili.

Phylica, Heidemyrte.

Familie: Rhamneae. Alle Arten sind zierliche Sträucher, die eine Ueberwinterung bei 3 — 8 Grad Wärme und im Sommer einen der Sonne nicht zu sehr ausgesetzten Platz verlangen. Am besten gedeihen sie in Heideerde bei mäßiger Befeuchtung. Vermehrung durch Ableger und Stecklinge, welche letztere im November oder März gemacht werden.

1. Phylica acerosa. Nadelblättrige H.

Blüthezeit Oktober bis März, mit weißen, in kleinen Köpfen beisammen stehenden Blumen. Vaterl.: Kap.

2. Phylica ericoides. Gemeine H.

Ein allgemein bekannter zierlicher, 2—3 Fuß hoher Strauch, dessen weiße, in Köpfen stehenden Blumen vom Oktober bis Februar erscheinen. Vaterl.: Kap.

Phymatanthus, Phymatanthus.

Familie: Geranaceae und von Pelargonium abgezweigt. Es sind kleine zierliche Sträucher, die im Winter einen recht hellen trocknen Platz bei 5 — 10 Grad Wärme und im Sommer eine sonnige Stelle im Freien verlangen. Sie gedeihen am besten in Heideerde mit Sand gemischt bei mäßiger und vorsichtiger Befeuchtung. Vermehrung im Februar und März durch Stecklinge.

1. Phymatanthus elatus. Hoher P.

Blüthezeit vom April bis Juli, mit rosa, dunkelroth und weißen Blumen. Vaterl.: Kap.

2. Phymatanthus tricolor. Dreifarbiger P.

Blüthezeit April bis September, mit schönen, dunkel purpurfarbnen, rothen und weißen Kronenblättern bestehenden Blumen. Vaterland: Kap.

Physostegia, Physostegie.

Familie: Lippenblumen (Labiatae) und von Dracocephalum abgezweigt. Es sind Stauden die fast in jedem nicht zu trocknem Boden an sonnigen Stellen gedeihen, und unsre Winter ohne Bedeckung ertragen. Sie müssen alle zwei Jahre verpflanzt und zertheilt werden, weil sie sonst leicht ausfaulen, besonders die in Töpfen stehenden.

1. Physostegia denticulata. Gezähnelte P.

Von 1 — 1½ Fuß Höhe, mit blaßrothen, sich im August entfaltenden Blumen. Vaterl.: Nord-Amerika.

2. Physostegia speciosa. Prächtige P.

Sie erreicht eine Höhe von 3—4 Fuß. Blüthezeit August bis September, mit schönen blaß purpurfarbnen, in vier Reihen geordneten Blumen. Vaterl.: Nord-Amerika.

3. Physostegia virginica. Virginische P.

Sie hat viel Aehnlichkeit mit der vorigen, nur wird sie etwas höher nnd hat dunklere Blumen, die sich im August und September entfalten. Die Blumen haben das Eigenthümliche, daß sie sich seitwärts drehen lassen und stehen bleiben, weil sie hart auf den steifen Nebenblättchen aufliegen. Es ist eine vortreffliche Topfstaude. Vaterl.: Virginien.

Phyteuma, Rapwurzel.

Familie: Glockenblumen (Campanulaceae). Es

sind Stauden, die fast in jedem, besonders feuchtem Boden gedeihen und unsre Winter ohne Decke aushalten. Vermehrung durch Zertheilung und Samen.

1. Phyteuma globulariaefolia. Globularienblättrige R.

Mit 10 — 12 Zoll hohen Stengeln. Blüthezeit Juni bis August, mit schönen dunkelblauen, in kurzen Aehren stehenden Blumen. Vaterl.: Süd-Europa.

2. Phyteuma Scheuchzeri. Scheuchzer's R.

Mit 2—3 Fuß hohen Stengeln. Blüthezeit Juni, mit hübschen blauen, in Aehren stehenden Blumen. Vaterland: Schweiz.

Eben so sind die folgenden recht niedliche Stauden, als: Ph. betonicaefolium, canescens, haemisphaerica, spicata, strictum und virgatum.

Picridium, Picridium.

Familie: Compositae, Abtheilung: Cichoriaceae.

Picridium tingitanum. Afrikanisches P.

Eine einjährige Pflanze, die in jedem lockern Boden des freien Landes an sonnigen Stellen gedeihet. Der Same wird im Frühjahr ausgesäet. Die gelben, innen dunkelbraunen Blumen erscheinen vom Juli bis Oktober. Vaterl.: Berberei.

Pimelea, Glanzstrauch.

Zu der Familie Thymeleae gehörig. Es sind sehr zierliche Sträucher mit hübschen Blumen. Sie verlangen im Winter 4—8 Grad Wärme und einen hellen Stand. Im Sommer lieben sie einen etwas schattigen Platz im Freien. Sie gedeihen in Heideerde bei mäßiger Befeuchtung recht gut. Beim Verpflanzen im Juni muß eine gute Unterlage von Steinen und

Erdabfall gemacht werden, damit das Wasser gehörigen Abfluß habe. Vermehrung durch Samen und Stecklinge, welches aber im Zimmer selten gelingt.

1. Pimelea decussata. Kreuzblättriger S.

Die schönen ovalen, glänzend grünen Blätter stehen kreuzweise an dem 2—3 Fuß hohen Strauch. Blüthezeit Mai bis August, mit rosenrothen, in Köpfen stehenden Blumen. Vaterl.: Neu-Süd-Wales.

2. Pimelea rosea. Rosenrother S.

Von 10 — 12 Zoll Höhe. Blüthezeit Mai und Juni, mit sehr niedlichen, rosenrothen, in Köpfchen versammelten Blumen. Vaterl.: Neu-Holland.

3. Pimelea sylvestris. Wald-S.

Mit länglich-lanzettförmigen Blättern. Blüthezeit April bis August, mit blaßrothen Blumen. Vaterland: Neu-Süd-Wales.

Ebenso werden kultivirt: P. arenaria, glauca, hispida, incana und ligustrina.

Pitcairnia, Pitkairnie.

Familie: Bromeliaceae.

Pitcairnia bromeliaefolia. Ananasblättrige P.

Eine Staude, die das ganze Jahr hindurch 12 bis 20 Grad Wärme verlangt. Sie liebt eine lockre Laub- oder Heideerde und im Sommer viel Feuchtigkeit. Vermehrung durch Zertheilung. Die Blätter sind schmal und am Rande mit Dornen gefranzt. Blüthezeit im Sommer mit schönen scharlachrothen, in einer Aehre auf 1—2 Fuß hohen Stielen stehenden Blumen. Vaterl.: Jamaika.

Pittosporum, Klebsame.

Familie: Pittosporeae. Es sind schöne immer-

grüne Sträucher, mit wohlriechenden Blumen, die sich sehr gut zur Zimmergärtnerei eignen. Sie erfordern im Winter 2 — 6 Grad Wärme und nehmen mit einem dunklen Platz vorlieb. Im Sommer stellt man sie ins Freie. Am besten gedeihen sie in Laub- oder Heideerde mit Sand gemischt, bei mäßiger Befeuchtung. Vermehrung im August durch Stecklinge.

1. Pittosporum coriaceum. Lederartiger K.

Ein Strauch von 3 — 4 Fuß Höhe, mit starken, lederartigen Blättern. Blüthezeit Mai und Juni, mit weißen Blumen. Vaterl.: Madeira.

2. Pittosporum revolutum. Zurückgerollter K.

Ein sehr ästiger Strauch mit dunkelgrünen, auf der Unterseite rostfarbnen Blättern. Die gelblichen, sehr angenehm riechenden, in Dolden stehenden Blumen erscheinen im Juni und Juli. Vaterland: Neu-Süd-Wales.

3. Pittosporum Tobira. Chinesischer K.

Die schönste Art dieser Gattung. Der Strauch wird 6—8 Fuß hoch. Blüthezeit April bis Juni, mit weißen wohlriechenden Blumen. Vaterl.: China.

4. Pittosporum undulatum. Wellenblättriger K.

Die hellgrünen, elliptischen, glänzenden Blätter sind am Rande wellenförmig. Blüthezeit Mai bis Juli, mit gelblich-weißen wohlriechenden Blumen. Vaterl.: Neu-Süd-Wales

Platycodon, Platykodon.

Zu der Familie Campanulaceae gehörig.

Platycodon grandiflorum. Großblumiges P.

Eine Staude, die bei uns im Freien ausdauert und fast in jedem Boden an etwas schattigen Stellen

gedeihet. Vermehrung durch den Samen. Sie eignet sich sehr gut zur Topfpflanze und wird frostfrei überwintert. Die Stengel werden 1—2 Fuß hoch. Blüthezeit Juni bis August, mit schönen großen, dunkelblauen Blumen. Vaterl.: Sibirien.

Pleroma, Pleroma.

Familie: Melastomaceae.

Pleroma heteromalla. Verschiedenwendige P.

Ein schöner krautartiger Strauch, der das ganze Jahr hindurch eine Temperatur von 12 — 20 Grad Wärme und einen etwas schattigen Platz verlangt. Er liebt lockre Laub- oder Heideerde bei mäßiger Befeuchtung. Vermehrung durch Stecklinge. Die graugrünen Blätter sind auf der Unterseite fast schneeweiß. Blüthezeit Januar bis März, mit schönen veilchenblauen, in Rispen stehenden Blumen. Vaterl.: Brasilien.

Plumbago, Bleiwurz.

Familie: Plumbagineae.

1. Plumbago capensis. Blaue B.

Ein 3 — 4 Fuß hoher Strauch, der sowohl im kühlen Zimmer bei 2 — 6 Grad Wärme, als auch im warmen bei 10 — 15 Grad überwintert werden kann. Im erstern Falle setzt man ihn im Sommer ins Freie. Er gedeihet gut in Düngererde mit etwas Sand gemischt. Das Begießen geschieht mäßig. Vermehrung durch Stecklinge. Blüthezeit März bis Oktober, mit hübschen blaßblauen Blumen. Vaterl.: Kap.

2. Plumbago rosea. Rosenrothe B.

Gleiche Behandlung, nur muß sie immer warm stehen. Vermehrung durch Zertheilung, auch durch ein-

zelne Wurzeln. Blüthezeit fast das ganze Jahr hindurch, mit rosenrothen, im Sommer blaß scharlachrothen Blumen. Vaterl.: Ost-Indien.

Podolepis, Podolepis.

Zu der Familie Compositae gehörig.

Podolepis gracilis. Schlanke P.

Eine niedliche einjährige Pflanze von 1—2 Fuß Höhe, deren Same im März in Töpfe ausgesäet wird. Sie liebt einen sonnigen Platz im Freien und lockern, nicht zu feuchten Boden. Blüthezeit Juli bis September, mit rosenrothen Blumen. Vaterl.: Neu-Holland.

Podophyllum, Entenfuß.

Familie: Podophylleae.

Podophyllum peltatum. Schildförmiger E.

Eine Staude, die bei uns im Freien aushält und feuchten, wiesenartigen Boden und Schatten liebt. Die schildförmigen, etwas eingeschnittenen Blätter stehen auf Fuß hohen Stielen. Die weißen übergebogenen Blumen erscheinen im Mai. Vaterl.: Nord-Amerika.

Polemonium, Sperrkraut.

Zu der Familie Polemoniaceae gehörig. Eine aus hübschen Stauden bestehende Gattung.

1. Polemonium coeruleum. Blaues S.

Es gedeihet bei uns im freien Lande, fast in jedem Boden, im Schatten und in der Sonne. Auch eignet es sich sehr gut zur Topfstaude. Vermehrung durch Zertheilung und Samen. Die Stengel werden 2—3 Fuß hoch. Blüthezeit Juni und Juli, mit blauen,

in Doldentrauben beisammen stehenden Blumen. Es giebt Varietäten mit blaßblauen, weißen und gestreiften Blumen. Vaterl.: Deutschland.

2. Polemonium mexicanum. Mexikanisches S.

Gleiche Behandlung, nur muß es bei schneeloser Kälte bedeckt werden. In Töpfen erzogen, überwintert man es frostfrei. Blüthezeit Mai bis Oktober, mit blaßblauen Blumen. Vaterl.: Mexiko.

3. Polemonium reptans. Kriechendes S.

Behandlung wie No. 1. Es ist ein niedriges Pflänzchen mit überhängenden blauen Blumen, die sich im Mai und Juni entfalten. Vaterl.: Nord-Amerika.

Polianthus, Tuberose.

Familie: Hemerocallideae.

Polianthus tuberosa. Gemeine T., Japanische Hyazinthe.

Ein Zwiebelgewächs, das schon seit 200 Jahren bekannt und der schönen, äußerst wohlriechenden Blumen wegen sehr geschätzt wird. Es liebt eine lockre, nahrhafte Erde und im Sommer viel Feuchtigkeit. Man pflanzt, die den Winter über trocken und warm aufbewahrten Zwiebeln, im Februar oder März in Töpfe oder in die Erde eines lauwarmen Beeten. Sind keine Nachtfröste mehr zu befürchten, so setzt man sie ins Freie, an einen warmen sonnigen Platz. Die Stiele werden 3 — 4 Fuß hoch. Blüthezeit Juli und August, mit schönen weißen Blumen. Im Herbst, sobald die Blätter erfrieren, nimmt man die Zwiebeln aus der Erde, trocknet sie ab und hebt sie an einem warmen Orte auf. Die Vermehrung ist leicht durch Zwiebelbruten. Die Tuberose läßt sich auch treiben.

In der Blumensprache drückt sie Unschuld und Sittenreinheit aus. Vaterl.: Ostindien.

Polygala, Kreuzblume.

Familie: Polygaleae. Es sind niedliche Sträucher mit schönen Blumen. Nur wenige sind Stauden.

1. Polygala amara. Bittere K.

Eine kleine, 3 Zoll hohe Staude, die bei uns im freien Lande ausdauert und am besten in wiesenartigem Boden gedeihet. Blüthezeit Juni bis August, mit dunkelblauen Blumen, die in allen Stufen bis zu rein Weiß variiren. Vaterl.: Deutschland.

2. Polygala cordata. Herzblättrige K.

Strauchartig. Sie verlangt eine Durchwinterung bei 4—8 Grad Wärme, an einem hellen Platze. Im Sommer liebt sie eine nicht zu sonnige Stelle im Freien. Am besten gedeihet sie in lockrer Heideerde bei mäßiger Befeuchtung. Vermehrung durch Stecklinge. Diese Art wird 4—6 Fuß hoch. Blüthezeit März bis Juli, mit purpurrothen Blumen. Vaterl.: Kap.

3. Polygala grandiflora. Großblumige K.

Gleiche Behandlung. Blüthezeit April bis Juli, mit schönen großen, purpurrothen Blumen. Vaterland: Kap.

4. Polygala latifolia. Breitblättriger K.

Gleiche Behandlung. Es ist ein zierlicher Strauch von 3—5 Fuß Höhe, der aber schon von 5 — 6 Zoll Höhe blüht. Blüthezeit fast das ganze Jahr hindurch mit schönen dunkel lilafarbnen Blumen. Vaterl.: Kap.

5. Polygala speciosa. Prächtige K.

Gleiche Behandlung. Ein schöner Strauch, der aber sehr geneigt ist in die Höhe zu treiben und daher

nach der Blüthe beschnitten werden muß. Blüthezeit April bis Juni, mit purpurrothen, in lockern Trauben sitzenden Blumen. Vaterl.: Kap.

Polygonatum, Polygonatum.

Familie: Smilaceae. Es sind Stauden mit schönem Anstande, die bei uns im Freien ausdauern und schattige Plätze lieben. Am besten gedeihen sie in etwas feuchtem nahrhaften Boden. Vermehrung durch Zertheilung des knollenartigen kriechenden Wurzelstocks. Sie lieben kein zu häufiges Verpflanzen.

1. Polygonatum bracteatum. Deckblättriges P.

Es wird 1—2 Fuß hoch. Blüthezeit Mai, mit weißen, an den Spitzen grünen, röhrenförmigen Blumen. Vaterl.: Schweiz.

2. Polygonatum latifolium. Breitblättriges P.

Die dunkelgrünen Blätter an den 2 Fuß hohen Stielen. Blüthezeit Mai bis Juni, mit grünlich-weißen Blumen. Vaterl.: Europa.

3. Polygonatum macrophyllum. Großblättriges P.

Die Stengel erreichen 5—6 Fuß Höhe mit schönen, in zwei Reihen gestellten Blättern. Die röhrenförmigen, weißen, an den Spitzen grünen Blumen erscheinen im Juni. Vaterl.: Nord-Amerika.

4. Polygonatum multiflorum. Vielblumiges P.

Es wird von dieser bei uns wild wachsenden Art hauptsächlich eine größere Abart kultivirt und sehr geschätzt. Sie ist unter dem Namen: Italienische Maiblume bekannt und wird häufig zum Treiben benutzt. Sie wird zu dem Ende im Oktober oder November in Töpfe gepflanzt, und blühet bei vorsichtigem Treiben schon Ende Januar. Die weißen, mit grünen Spitzen

versehenen, hängenden Blumen haben einen mandelartigen Geruch. Ihre natürliche Blüthezeit ist im Mai und Juni. Vaterl.: Europa.

5. Polygonatum verticillatum. Wirtelblättriges P.

Mit 3—4 Fuß hohen Stengeln, die mit lanzettförmigen, graugrünen Blättern bekleidet sind. Blüthezeit Mai und Juni, mit weißen Blumen. Vaterland: Deutschland.

6. Polygonatum vulgare. Gemeines P.

Es hat große Aehnlichkeit mit No. 4. Blüthezeit im Mai und Juni, mit weißen, an den Spitzen grünlichen Blüthen. Vaterland: Deutschland.

Polygonum, Knöterig.

Familie: Polygoneae.

1. Polygonum bistorta. Wiesen-K., Natterwurz.

Eine Staude, die fast in jedem Boden, in der Sonne und im Schatten gedeiht. Vermehrung durch Zertheilung. Blüthezeit Mai bis August, mit blaß fleischfarbnen, in Aehren auf 3—4 Fuß hohen Stengeln stehenden Blumen. Vaterl.: Deutschland.

2. Polygonum orientale. Morgenländischer K.

Eine einjährige Pflanze von 6—8 Fuß Höhe, deren Same im Frühjahr in gut gedüngten Boden, an sonnrgen Stellen ausgestreut wird. Die in Aehren stehenden Blumen bilden eine ausgebreitete hängende Rispe; sie ändern ab in Roth und Weiß. Blüthezeit Juli bis September. Vaterl.: Ost-Indien.

Polypodium, Tüpfelfarrn.

Eine Gattung der Farrnkräuter (Filices), die ihrer schönen Blätter wegen wohl verdient in Töpfen

gezogen zu werden, um die schattigen Zimmer damit auszuschmücken. Es sind Stauden, die durch Zertheilung vermehrt werden.

1. Polypodium aureum. Goldner T.

Die 3 — 4 Fuß hohen Wedel sind fiederspaltig, graugrün, auf der Unterseite mit vielen, ziemlich großen, goldgelben Fruchthäufchen besetzt. Es erfordert das ganze Jahr hindurch 15—20 Grad Wärme, eine gute Heide- oder Torferde und reichliches Begießen.

2. Polypodium crenatum. Gekerbter T.

Gleiche Behandlung, doch gedeiht er in einer niedrigern Temperatur. Die gefiederten Wedel werden 1—2 Fuß hoch. Vaterl.: St. Domingo.

3. Polypodium effusum. Ausgebreiteter T.

Gleiche Behandlung. Es ist ein sehr zierliches Gewächs mit 4—5=fach gefiederten, 2—3 Fuß langen Wedeln. Vaterl.: Jamaika.

4. Polypodium vulgare. Gemeiner T.

Mit zierlichen immergrünen Wedeln und goldgelben Fruchthäufchen. Am beliebtesten ist eine Varietät mit krausen unfruchtbaren Wedeln, die einen Fuß lang und fiederspaltig sind. Sie ist unter dem Namen P. cambricum bekannt. Vaterl.: Deutschland.

Pomaderris, Pomaderris.

Familie: Rhamneae.

Pomaderris elliptica. Elliptische P.

Ein hübscher Strauch, der eine Ueberwinterung bei 2 — 8 Grad Wärme, im Sommer einen etwas schattigen Stand im Freien, gute Laub- oder Heideerde und mäßiges Begießen verlangt. Vermehrung durch Stecklinge. Blüthezeit April und Mai, mit zier-

lichen, in dichten Rispen stehenden, gelben Blumen. Vaterl.: Neu-Holland.

Portulacca, Portulack.

Familie: Portulaceae.

1. Portulacca Giliesi. Gilie's P.

Ein krautartiger Strauch mit niederliegenden Stengeln. Er verlangt eine Ueberwinterung bei 4—8 Grad Wärme, im Sommer einen sonnigen Platz im Freien, Laub- oder Düngererde mit Sand vermischt und mäßige Befeuchtung, vorzüglich im Winter. Vermehrung durch Stecklinge und Samen. Blüthezeit Juni bis August, mit schönen purpurrothen Blumen. Vaterland: Chili.

2. Portulacca grandiflora. Großblumiger P.

Gleiche Behandlung. Er hat große Aehnlichkeit mit vorigem, unterscheidet sich aber durch längere und spitzere Blätter. Blüthezeit Juli bis Oktober, mit schönen, glänzend purpurrothen, einen halben Zoll breiten Blumen. Vaterl.: Chili.

Potentilla, Fingerkraut.

Zu der Familie Rosaceae gehörig. Ihre Arten kommen bei uns im Freien fort, lieben ein nahrhaftes Erdreich und sonnige Plätze. Es sind meistentheils Stauden, wenige Sträucher. Vermehrung durch Zertheilung und durch Samen, der im Frühjahr ausgesäet wird.

1. Potentilla atrosanguinea. Blutrothes F.

Eine schöne Staude, die sich auch gut zur Topfpflanze eignet. Sie hat große gefingerte, grau behaarte Blätter. Die Stengel werden 2 Fuß hoch und

tragen vom Juli bis August dunkel blutrothe, auch in Hellroth abändernde Blumen. Vaterl.: Nepaul.

2. Potentilla formosa. Schönes F.

Auch unter dem Namen: P. nepalensis und colorata bekannt. Es ist dem vorigen ähnlich. Blüthezeit Juli bis September, mit karmoisinrothen Blumen. Vaterland: Nepaul.

3. Potentilla fruticosa. Strauchartiges F.

Ein Strauch von 3—4 Fuß Höhe, der auch gut in Töpfen zu erziehen ist. Er ist im Juni mit einer Menge gelber Blumen bedeckt. Vaterl.: Sibirien und England.

Ferner sind zu empfehlen: P. Hopwoodiana, macrantha, rupestris, Russeliana und Thomasii.

Primula, Primel.

Familie: Primulaceae. Es sind kleine schönblühende Stauden, die fast alle bei uns im Freien ausdauern, eine nahrhafte Laub- oder Düngererde und mäßiges Begießen verlangen. Vermehrung durch Zertheilung und Samen; letzterer wird im März auf die Oberfläche der Erde gestreut, mit zerriebnem Moose bedeckt und fleißig bespritzt bis die jungen Pflanzen aufgehen.

1. Primula acaulis. Stiellose P.

Eine sehr bekannte und beliebte Pflanze, die auch häufig in Töpfen erzogen und frostfrei überwintert wird. Die im freien Lande stehenden müssen bei schneelosen Wintern mit trocknem Material bedeckt werden. Die Art ist sehr zum Variiren geneigt. Die Blumen ändern ab in allen Stufen von Weiß, Gelb, Braun und Roth, auch in Blau. Von allen diesen Farben

giebt es auch gefüllt blühende Abarten. Blüthezeit April und Mai. Vaterl.: Schweiz und England.

2. Primula Auricula. Aurikel.

Eine der vorzüglichsten, bekanntesten und beliebtesten Zierpflanzen, die schon seit zwei und einem halben Jahrhundert bei uns bekannt sind. Sie erfriert niemals und braucht nicht bedeckt zu werden. Sie muß in den Töpfen alljährlich verpflanzt und die Stämme müssen bis an den Blättern versenkt werden, damit sie oben Wurzeln treiben können, wodurch weit größere Blumen erzielt werden. Diese Pflanze variirt unendlich in Hinsicht der Farbe und Gestalt der Blumen. Man hat Sammlungen von 1 — 2000 Varietäten, die in zwei Hauptstämme getheilt werden, nämlich Lücker oder Holländische mit unbestäubten, und Englische mit bestäubten Blättern und Blumen. Blüthezeit April und Mai. Vaterl.: Schweiz.

3. Primula carniolica. Krainische P.

Gleiche Behandlung. Blüthezeit März und April, mit violetten, in Dolden stehenden Blumen. Vaterl.: Krain.

4. Primula cortusoides. Corthusenblättrige P.

Blüthezeit April und Mai, mit schönen purpurrothen, in Dolden stehenden Blumen. Vaterlant: Sibirien.

5. Primula elatior. Hohe P., Garten-P., Schlüsselblume.

Sie hat große Aehnlichkeit mit No. 1., muß auch eben so behandelt werden. Die Blumendolden stehen auf 3 — 6 Zoll langen Stielen. Sie variirt in der Farbe wie jene, auch giebt es gefüllte Abarten; auch eine, deren Kelch gefärbt und blumenkronenartig ge-

worden ist, wodurch die Blume gedoppelt erscheint. Vaterl.: Deutschland, England und Schweiz.

6. Primula farinosa. Mehlblättrige P., Lerchenblümchen, Vogelauge.

Sie verlangt viel Feuchtigkeit, da sie auf Torfmoore wild wächst. Die Blätter sind eiförmig und weiß bestäubt. Die in Dolden stehenden, dunkel rosenrothen Blumen erscheinen im Mai. Vaterl.: Europa.

7. Primula integrifolia. Ganzblättrige P.

Blüthezeit Mai und Juni, mit hübschen purpurrothen Blumen auf 1—2 Zoll hohen Stielen. Vaterland: Pyrenäen.

8. Primula minima. Kleinste P., Kleiner Alpen-Sanickel, Kleinste Schlüsselblume.

Ein kleines zierliches Gewächs von 1 — 2 Zoll Höhe, mit keilförmigen, gesägten, glänzend hellgrünen Blättern. Blüthezeit April und Mai, mit dunkel rosenrothen Blumen. Vaterl.: Schweiz und Schlesien.

9. Primula praenitens. Chinesische P.

Auch unter dem Namen: P. chinensis bekannt. Eine der schönsten und dankbarsten Zimmerpflanzen, die sich durch hübschen Anstand, langes Blühen und durch leichte Behandlung auszeichnet. Sie erträgt nicht unser Klima, sondern muß bei 4—8 Grad Wärme überwintert werden, verlangt aber einen hellen Platz, stellt man sie wärmer, so werden die Blumen klein und bleich. Im Sommer liebt sie einen etwas schattigen Platz; im Freien, muß aber Ende August wieder hinter Fenster gestellt werden. Sie liebt Heide- oder Lauberde bei mäßiger Befeuchtung. Das Verpflanzen geschieht im Juni. Vermehrung durch Samen, der im Frühjahr ausgesäet wird. Blüthezeit fast das ganze Jahr hin-

durch, vorzüglich vom August bis April. Es giebt eine Varietät mit weißen und eine mit gestreiften Blumen. Vaterl.: China.

10. Primula veris. Frühlings-P.

Kultur wie No. 1. Die gelben oder braunen Blumen erscheinen im Mai. Vaterl.: Europa.

11. Primula villosa. Wollige P.

Gleiche Behandlung. Blüthezeit im April, mit bläulich-purpurrothen Blumen. Vaterl.: Süd-Europa.

Prismatocarpus, Venusspiegel.

Familie der Glockenblumen (Campanulaceae).

Prismatocarpus Speculum. Gemeiner V.

Eine sehr hübsche einjährige Pflanze, die im Frühjahr ins freie Land oder in Töpfe gesäet wird. Sie gedeihet fast in jedem Boden an sonnigen Stellen. Ihre ästigen Stengel werden 6—8 Zoll hoch. Blüthezeit Mai bis September, mit hübschen blauen Blumen, die auch in Weiß abändern. Vaterl.: Deutschland.

Prunus, Pflaume.

Familie: Rosaceae. Es sind Bäume und Sträucher, die fast in jedem Boden, besonders in lehmhaltigem gedeihen. Es kommt hier nur folgende und zwar zu Obstorangerien (s. oben bei Cerasus) in Betracht.

Prunus domestica. Gemeine P.

In Töpfen zu erziehen eignen sich besonders Ranslebensche Pflaumen, Prune royale, Mirabellen, weiße Perdrigon, frühe Damascener, große Ungarische, Impériale rouge, Reine-Claude und gelbe Diaprée.

Psoralea, Harzklee.

Familie: Leguminosae. Die hier aufgeführten Ar-

ten sind Sträucher, die bei 4—8 Grad Wärme überwintert werden müssen. Im Sommer verlangen sie einen sonnigen Platz im Freien. Sie gedeihen am besten in Laub- oder Heideerde bei mäßiger Befeuchtung. Vermehrung durch Samen.

1. Psoralea bracteata. Deckblättriger H.

Mit dreizähligen Blättern. Blüthezeit Mai bis August, mit blauen, in kopfförmigen Endähren stehenden Blumen. Vaterl.: Kap.

2. Psoralea odoratissima. Wohlriechender H.

Mit gefiederten Blättern. Blüthezeit Mai bis Juli, mit schönen blaßblauen, wohlriechenden Blumen. Vaterl.: Kap.

3. Psoralea pinnata. Gefiederter H.

Mit gefiederten Blättern. Blüthezeit Mai bis August, mit hellblauen Blumen. Vaterl.: Kap.

Pteris, Flügelfarrn, Saumfarrn.

Zu der Familie der Farrnkräuter (Filices) gehörig. Es sind Schatten liebende Stauden, die am besten in Heide- oder Moorerde gedeihen. Sie lieben gleichmäßige Feuchtigkeit und sind wie alle Farrnkräuter zur Ausschmückung der schattigen Zimmer geeignet, um so mehr, da sie den Winter hindurch ihre schönen Blätter behalten.

1. Pteris argentea. Silberweißer F.

Er erfordert eine Ueberwinterung bei 4—8 Grad Wärme. Die Wedel (Blätter) sind unterhalb mit einem weißen Staube bedeckt. Vaterl.: Sibirien.

2. Pteris arguta. Feinzähniger F.

Er liebt 10—15 Grad Wärme, ist übrigens sehr leicht zu kultiviren. Er hat schöne, oben überhängende,

fast doppelt gefiederte, 3—4 Fuß lange Wedel. Vaterland: Madeira.

3. Pteris atropurpurea. Braunstieliger F.

Gleiche Behandlung mit No. 1. Die Wedel werden 8—10 Zoll hoch und haben glänzend dunkelbraune Stengel. Vaterl.: Nord-Amerika.

4. Pteris falcata. Sichelförmiger F.

Gleiche Behandlung. Die Wedel werden 1—2 Fuß lang. Vaterl.: Neu-Süd-Wales.

5. Pteris longifolia. Langblättriger F.

Kultur wie No. 2. Die 2—3 Fuß langen Wedel sind gefiedert. Vaterl.: Westindien.

Außerdem sind zu empfehlen: P. biaurita, hastata, palmata, pedata, Plumieri, serrulata, tremula und odorata.

Pulmonaria, Lungenkraut.

Familie: Boragineae. Die Arten gedeihen fast in jedem Boden des freien Landes. In Töpfen verlangen sie eine gute Laub- oder Düngererde mit Sand gemischt. Sie lieben etwas Feuchtigkeit und einigen Schatten. Es sind Stauden, die sich durch Zertheilung vermehren lassen.

1. Pulmonaria angustifolia. Schmalblättriges L.

Blüthezeit April und Mai, mit dunkelblauen, Anfangs röthlichen Blumen. Vaterl.: Deutschland.

2. Pulmonaria azurea Azurblaues L.

Blüthezeit Mai, mit schönen azurblauen Blumen. Vaterl.: Ungarn.

3. Pulmonaria mollis. Haariges L.

Blüthezeit Mai, mit röthlich-blauen Blumen auf 1—2 Fuß hohen Stengeln. Vaterl.: Ungarn.

4. Pulmonaria officinalis. Gemeines L., Hirschkohl. Blüthezeit April und Mai, mit blauen, Anfangs röthlichen Blumen. Sie wird 8 — 10 Zoll hoch. Vaterl.: Deutschland.

5. Pulmonaria saccharata. Weißblühendes L. Mit weiß gefleckten Blättern und weißen, im April und Mai sich entfaltenden Blumen. Vaterl.: Deutschland.

Pulsatilla, Küchenschelle.

Familie: Ranunculaceae. Es sind Stauden, die bei uns im Freien ausdauern und in trocknem sandigen Boden bei etwas Schatten recht gut gedeihen. In Töpfen erzogen müssen sie wie alle Pflanzen, eine nahrhaftere Erde bekommen. Vermehrung durch Zertheilung und Samen.

1. Pulsatilla alpina. Alpen-K.

Blüthezeit Juli, mit weißen Blumen. Vaterland: Schweiz.

2. Pulsatilla Halleri. Haller's K.

Die 8 — 12 Zoll hohen Blüthenstiele tragen im Mai und Juni schöne blaue Blumen. Vaterl.: Schweiz.

3. Pulsatilla patens. Offenstehende K.

Blüthezeit April, mit schönen großen, hellblauen, auch in Lila und Dunkelblau abändernden Blumen. Vaterl.: Deutschland.

Punica, Granate.

Familie: Granateae. Es sind Sträucher mit prächtigen Blumen, die eine frostfreie Ueberwinterung verlangen, aber auch bis 5 Grad Kälte ertragen; da sie zum Winter die Blätter verlieren, so können sie im

Keller oder sonst an einem finstern Orte stehen, nur müssen sie im Frühjahr bei Zeiten an die Luft gebracht werden, damit sie nicht verzärteln. Im Sommer verlangen sie einen sonnigen Platz im Freien. Am besten gedeihen sie in guter Düngererde mit wenigem weichen Sande gemischt. Das Begießen ist bei jedesmaligem Austrocknen des Wurzelballens nöthig. Sie müssen alle Jahre oder alle zwei Jahre verpflanzt werden und zwar im März oder Juni. Die Wurzeln können beschnitten werden. Man hüte sich ihnen zu große Gefäße zu geben, weil sie sonst wenig blühen. Vermehrung im Frühjahr durch Ableger und Stecklinge.

1. Punica Granatum. Gemeine G.

Es wird ein 12—16 Fuß hoher Strauch, kann aber auch zwergartig erhalten werden und blühet eben so reichlich. Blüthezeit Juni bis September, mit scharlachrothen Blumen. In recht warmen Sommern entwickeln sich auch die schönen, unter dem Namen Granatäpfel, bekannten Früchte, die genießbar sind, zur Zeit der Reife aufspringen und wie Johannisbeeren schmecken. Am geschätztesten ist die Varietät mit gefüllten Blumen, besonders die mit breiten Blättern, die sich auch gut treiben läßt. In Treibhäusern kann man sie schon Mitte Dezembers zur Blüthe haben. Sodann giebt es eine Varietät mit röthlich-gelben und eine mit schmutzig weißen einfachen, auch eine mit gefüllten weißen Blumen. Vaterl.: Nord-Afrika.

2. Punica nana. Zwerg-G.

Ein 2—3 Fuß hoher Strauch, der im Winter etwas mehr Wärme liebt als der vorige, etwa 3 — 6 Grad. Blüthezeit Sommer und Herbst hindurch, mit

scharlachrothen, auch in gefüllt abändernden Blumen. Vaterl.: Süd-Amerika.

Pyrethrum, Bertramwurz.

Familie: Compositae. Es sind Stauden, die im freien Lande ausdauern, einen feuchten nahrhaften Boden lieben und sich leicht durch Zertheilung vermehren lassen. In Töpfen verlangen sie eine nahrhafte Laub- oder Düngererde und frostfreie Ueberwinterung.

1. Pyrethrum carneum. Fleischfarbne B.

Eine niedrige Pflanze, die im Juli und August ihre weißen Blumen, deren Strahl röthlich ist, entwickelt. Vaterl.: Kaukasus.

2. Pyrethrum corymbosum. Bergliebende B.

Blüthezeit Juli und August, mit schönen weißen, mit gelber Scheibe versehenen, in Doldentrauben stehenden Blumen. Sie wird 2—3 Fuß hoch. Vaterl.: Deutschland.

3. Pyrethrum Halleri. Haller's B.

Sie eignet sich besonders gut zur Topfpflanze. Die Blumenstiele werden 1—2 Fuß hoch. Die Blumen sind groß, weiß mit gelber Scheibe. Blüthezeit Juni und Juli. Vaterl.: Schweiz.

4. Pyrethrum Parthenium. Gemeine B.

Eine vortreffliche Topfstaude. Besonders erzieht man die Varietät mit gefüllten Blumen, welche aber frostfrei überwintert werden muß. Sie bildet 2—3 Fuß hohe Büsche, die im Juni und Juli mit hübschen weißen Blumen bedeckt sind. Schneidet man die Stiele gleich nach der Blüthe zurück, so blühen sie im September zum zweiten Mal. Vaterl.: Deutschland.

5. Pyrethrum roseum. Rosenrothe B.

Die ziemlich großen, mit rosenrothem Strahle versehenen Blumen erscheinen im Juni. Vaterl.: Kaukasus.

6. Pyrethrum serotinum. Spätblühende B.

Blüthezeit September und Oktober, die Blumen sind weiß. Diese Art erfordert zum Winter einige Bedeckung. Vaterl.: Nord-Amerika.

7. Pyrethrum uliginosum. Sumpfliebende B.

Sie wird 6 — 7 Fuß hoch. Die großen weißen Blumen erscheinen im August und September. Vaterl.: Ungarn.

Pyrus, Birne, Apfel.

Familie: Rosaceae. Es sind Bäume und Sträucher, die in jedem guten nahrhaften Boden gedeihen. Sie gehören zwar als Obstbäume zu ökonomischen Zwecken in größere Gärten; allein es werden die gefüllt blüheuden Varietäten, als Ziersträucher, und die zwergartig gezogenen in Töpfen zu Obstorangerien (siehe oben bei Cerasus) benutzt.

1. Pyrus baccata. Wachs-Apfel, Kleiner sibirischer Apfel.

Ein Strauch von 8—10 Fuß Höhe, der sich auch gut in Töpfen erziehen läßt. Man zieht ihn besonders der schönen weißen, mit röthlichem Anfluge versehenen Blumen und der hübschen röthlichen, lang gestielten, Kirschen ähnlichen Früchte wegen. Blüthezeit Mai. Vaterland: Sibirien.

2. Pyrus communis. Gemeine Birne.

Von dieser eignen sich einige Varietäten zur Obstorangerie, als: Rousseletten, Beurré blanc, Bergamotte d'Automne, Winter-Citronenbirne, kleine Muska-

teller, Bellissime d'été und Bellissime d'automne. Als Blumenstrauch ist die Varietät mit gefüllten Blumen zu empfehlen.

3. Pyrus coronaria. Kronen-Apfel, Wohlriechender Apfel.

Die röthlichen, wohlriechenden, im Mai erscheinenden Blumen empfehlen diesen Strauch; besonders schön ist die Varietät mit gefüllten Blumen. Vaterland: Virginien.

4. Pyrus malus. Gemeiner Apfel.

Zu Obstorangerien ist der gemeine Apfel besonders zu empfehlen, und es eignen sich fast alle Varietäten dazu, besonders aber: der englische Goldpepping, der rothe Taubenapfel, der rothe Stettiner, Goldreinette, Champagner-Reinette, graue Reinette, große Casseler Reinette, Orleans-Reinette, Ananas-Apfel, rothe Sommer-Calville, rothe Winter-Calville, die rothe und gelbe Reinette, Königs-Reinette und der Pomme d'Apis.

5. Pyrus spectabilis. Ansehnlicher Apfel.

Mit schönen großen, weißen, mit röthlichem Anfluge versehenen, wohlriechenden Blumen und kleinen röthlich-gelben Früchten.

R.

Ramondia, Ramondie.

Zu der Familie Solaneae gehörig.

Ramondia pyrenaica. Pyrenäische R.

Eine niedrige Staude, die bei uns im Freien aus-

hält und nur bei schneelosen Wintern einer Decke bedarf. Sie gedeihet am besten in moorartiger Heideerde und liebt den Schatten, vorzüglich eignet sie sich zur Topfstaude, wo sie frostfrei überwintert wird. Vermehrung durch Zertheilung. Die Blätter breiten sich auf der Erde aus. Die 6—8 Zoll hohen Blüthenstiele tragen im Mai und Juni niedliche lilafarbne Blumen. Vaterl.: Pyrenäen.

Ranunculus, Ranunkel, Hahnenfuß.

Familie: Ranunculaceae.

1. Ranunculus aconitifolius. Sturmhutblättrige R.

Eine Staude, die unsre Winter erträgt, den Schatten liebt und fast in jedem nicht zu trocknen Boden gedeihet. In Töpfen am besten in torfhaltiger Erde. Vermehrung durch Zertheilung. Besonders schön ist die Varietät mit weißen gefüllten Blumen. Blüthezeit im Mai. Nach der Blüthe sterben die Blätter ab und man kann alsdann die knolligen Wurzelstöcke theilen und verpflanzen. Vaterl.: Europa.

2. Ranunculus acris. Scharfe R.

Gleiche Behandlung. Besonders zieht man die Abart mit gefüllten gelben Blumen, die im Mai und Juni erscheinen. Vaterland: Deutschland.

3. Ranunculus asiaticus. Asiatische oder Garten-R.

Eine schöne, schon sehr lange angebaute und geschätzte Zierpflanze. Sie liebt einen feuchten, wiesenartigen, lehmhaltigen Boden und schattige Stellen. Man pflanzt die knollenartigen Wurzeln entweder im Spätherbst, oder zeitig im Frühjahr etwa einen Zoll tief in die Erde und hält sie feucht. Die im Herbst gepflanzten müssen bei 5—6 Grad Kälte, ohne Schnee, bedeckt

werden, welche Decke aber im Frühjahr bei Zeiten entfernt werden muß, damit die Pflanzen nicht verzärteln. Im Sommer, nach der Blüthe, trocknen die Blätter ab, und die Knollen werden aus der Erde genommen und an einem trocknen Ort aufgehoben, wo sie über ein Jahr lang liegen können ohne zu verderben. Besonders geschätzt sind die Abarten mit gefüllten Blumen, von denen man große Sammlungen unterhält. Sie variiren in allen Stufen von Weiß, Gelb, Braun, Violet, einfarbigen und gestreiften. Blüthezeit im Mai und Juni. Eine größere Abart: R. a. romanus oder sanguineus, eignet sich auch zum Treiben, welches aber wohl nicht im Zimmer gelingen würde. Vaterl.: Levante.

4. Ranunculus repens. Kriechende R.

Gleiche Behandlung mit No. 2. mit der sie viel Aehnlichkeit hat, nur daß sie kleiner ist und kriechende Stengel hat. Man zieht hauptsächlich nur die Abart mit gefüllten gelben, vom Mai bis Juli erscheinenden Blumen, die unter dem Namen Goldknöpfchen bekannt sind. Vaterl.: Deutschland.

Reseda, Reseda.

Familie: Resedaceae.

1. Reseda alba. Weißblühende R.

Eine einjährige Pflanze, die fast in jedem Boden an sonnigen Stellen gedeihet. Man streuet den Samen im April aus. Die weißlichen, in Endtrauben stehenden Blumen erscheinen vom Juli bis September. Vaterland: Süd-Europa.

2. Reseda odorata. Wohlriechende R.

Eine sehr lange bekannte und wegen ihres vortrefflichen Geruchs sehr beliebte Pflanze, die nicht leicht

in einem Garten fehlt und auch sehr häufig in Töpfen erzogen und in Zimmer gestellt wird. Man säet den Samen vom April, bis August entweder ins freie Land an sonnigen Stellen oder in Töpfe aus. Sie gedeihet in jeder nahrhaften Erde bei mäßiger Befeuchtung. In Töpfen erzogen wird sie, wenn sie nach der Blüthe beschnitten wird, strauchartig, sonst ist sie einjährig. Die in Töpfen stehenden müssen im Winter einen recht hellen Platz bei 3—6 Grad Wärme haben. Vaterl.: Egypten.

Rheum, Rhabarber.

Familie: Polygoneae. Es sind Stauden, die nur der schönen großen Blätter wegen gezogen werden. Sie gedeihen in jedem humusreichen Boden, in der Sonne und im Schatten. Vermehrung durch Samen und Zertheilung.

1. Rheum australe. Nepaulscher R.

Auch unter dem Namen R. Emodi bekannt. Die Blätter sind fast kreisrund, 2—3 Fuß breit. Die weißlichen Blumen erscheinen im Juni und Juli. Vaterl.: Nepaul.

2. Rheum palmatum. Handförmiger R.

Die lang gestielten Blätter sind fast handförmig. Die weißlichen Blumen erscheinen im Juli. Vaterl.: China.

3. Rheum raponticum. Stumpfblättriger R.

Die stumpfen, lang gestielten Blätter sind herzförmig. Blüthezeit Mai und Juni. Vaterl.: Asien.

Ferner sind zu empfehlen: R. compactum, sibiricum, tartaricum und undulatum.

Rhipidodendron, Fächerbaum.

Familie: Hemerocallideae.

Rhipidodendron plicatile. Gemeiner F.

Ein Strauch von 4—5 Fuß Höhe, gabelförmigen Aesten und gleich breiten, stumpfen, in zwei Reihen stehenden Blättern. Die schönen rothen, mit grünen Kroneneinschnitten versehenen Blumen erscheinen im Juni und Juli. Vaterl.: Afrika.

Rhipsalis, Rhipsalis.

Familie: Cacteae. Die Arten sind Sträucher und werden wie Echinocactus behandelt.

1. Rhipsalis funalis. Großblumige R.

Blüthezeit März bis Mai, mit ziemlich großen, weißen, in Menge erscheinenden Blumen. Vaterland: Süd-Amerika.

2. Rhipsalis mesembrianthoides. Zaserblumenartige R.

Mit niederliegenden Aesten. Die weißlichen Blumen erscheinen im Frühjahr. Vaterl.: Süd-Amerika.

Rhodantha, Rhodanthe.

Zu der Familie Compositae gehörig.

Rhodantha Manglesii. Manglesi's R.

Eine schöne einjährige Pflanze, die im März im warmen Zimmer in Töpfe ausgesäet werden muß. Sie gedeihet am besten in Heideerde bei mäßiger Befeuchtung. Im Sommer verlangt sie einen geschützten, sonnigen Standort im Freien. Blüthezeit im Juli und August, mit schönen rosenrothen Blumen. Vaterland: Neu-Holland.

Rhodochiton, Rothkleid.

Familie: Scrophularineae.

Rhodochiton volubile. Klimmendes R.

Ein krautartiger Strauch mit klimmenden Aesten. Er verlangt im Winter einen hellen Platz bei 4—8 Grad Wärme, im Sommer eine sonnige Stelle im Freien, wo man ihn an Fäden, Gitterwerk oder Baumreisern befestigt. Am besten gedeihet er in Heideerde mit Sand gemischt bei mäßiger Befeuchtung. Vermehrung durch Stecklinge. Die 1—2 Zoll langen, dunkelbraunen, von großen röthlichen, offen stehenden Kelchen umgebnen Blumen erscheinen vom Juli bis Oktober. Vaterl.: Mexiko.

Rhododendron, Alpenrose, Alpenbalsam.

Familie: Rhododendreae. Es sind immergrüne Sträucher, die sich durch schönen Anstand und prächtige Blumen auszeichnen. Sie lieben eine lockre Heideerde und etwas viel Feuchtigkeit. Im Winter stellt man sie an einen frostfreien, wenn auch finstern Ort und im Sommer an eine etwas beschattete Stelle im Freien. Vermehrung durch Samen und Veredeln.

1. Rhododendron arboreum. Baumartige A.

Ein schöner, 6—8 Fuß hoher Strauch, mit länglich-elliptischen, auf der Unterseite filzigen Blättern. Die prächtigen, meistentheils dunkelrothen Blumen stehen in kopfförmigen Trauben an den Spitzen der Zweige. Blüthezeit März und April. Es giebt sehr viele Varietäten und Bastarde davon, die Blumen derselben gehn durch alle Stufen von Roth, mit dunklen Flecken, auch giebt es weiße. Vaterland: Indien.

2. Rhododendron azaloides. Felsenstrauchartige A.

Von 2—3 Fuß Höhe mit elliptischen Blättern und rosenrothen, im Mai erscheinenden Blumen. Vaterl.: ?

3. Rhododendron catawbiense. Catawba-A.

Die in kopfförmigen Endtrauben stehenden Blumen erscheinen im Mai und Juni. Sie hat Aehnlichkeit mit R. ponticum, ist aber von niedrigerm Wuchse. Vaterl.: Nord-Amerika.

4. Rhododendron caucasicum. Kaukasische A.

Die in Enddolden stehenden weißen Blumen erscheinen im Mai und Juni. Die länglichen Blätter sind auf der Unterseite rostfarben. Vaterl.: Kaukasus.

5. Rhododendron Chamaecistus. Drüsige A.

Ein kleiner 4—6 Zoll hoher Strauch mit elliptischen, am Rande drüsig gefranzten Blättern. Blüthezeit Mai und Juni, mit hübschen purpurrothen, in Enddolden stehenden Blumen. Vaterl.: Alpen, Sibirien.

6. Rhododendron chrysanthum. Gelbblühende A.

Sie liebt einen etwas steinigen Boden. Die Zweige liegen an der Erde. Die gelben, radförmigen Blumen erscheinen im Juni. Vaterl.: Sibirien.

7. Rhododendron dauricum. Davurische A.

Dieser 3—4 Fuß hohe Strauch hält unsre Winter sehr gut aus; er verliert zum Winter seine Blätter. Die lilafarbnen Blumen erscheinen im März oder April vor dem Austreiben der Blätter. Vaterland: Sibirien.

8. Rhododendron ferrugineum. Rostfarbne A., Alpenbalsam.

Ein kleiner Strauch mit länglich-eiförmigen Blättern, die auf der Unterseite braunfilzig sind. Blüthezeit Mai bis Juli, mit purpurrothen, zuletzt rosenroth werdenden, in Doldentrauben stehenden Blumen. Vaterland: Schweiz.

9. Rhododendron hirsutum. Gefranzte A.

Sie hat viel Aehnlichkeit mit der vorigen. Die kleinen elliptischen Blätter sind am Rande behaart, auf der Unterseite punktirt. Blüthezeit Mai bis Juli, mit schönen hellrothen, in Doldentrauben stehenden Blumen. Vaterl.: Schweiz.

10. Rhododendron maximum. Größte A.

Mit länglichen, glänzenden Blättern; die in Weiß, Rosenroth, Bläulich und Lila abändernden Blumen stehen in schönen großen Enddolden und erscheinen vom Mai bis Juli. Sie hat viel Aehnlichkeit mit der folgenden. Vaterland: Nord-Amerika.

11. Rhododendron ponticum. Pontische A.

Diese bekannteste und beliebteste Art unter allen übrigen zeichnet sich durch schönen Anstand, glänzende Blätter, prächtige Blumen und leichte Kultur aus. Sie läßt sich sehr leicht im kalten Zimmer oder Keller überwintern und läßt sich in einer höhern Temperatur sehr gut treiben, wo man sie vom Februar an zur Blüthe bringen kann, da sie von Natur erst im Mai und Juni blühet. Die Blumen ändern ab in allen Stufen von Weiß, Rosenroth und Lila. Die aus den Samen erzogenen blühen im zweiten oder dritten Jahre.

12. Rhododendron Rhodora. Canadische A.

Auch unter dem Namen Rhodora canadensis bekannt. Ein Strauch, der im Herbst seine Blätter verliert und unsre Winter im Freien aushält. Die Blumen erscheinen im April und Mai mit den Blättern zugleich, sind lila und stehen doldenartig beisammen. Vaterland: Canada.

Rhus, Sumach.

Familie Cassuviae. Es sind Sträucher, davon die

hier aufgeführten zum Winter die Blätter verlieren. Sie eignen sich weniger zu Topfpflanzen als in kleinen Gärten, wo sie des hübschen Anstandes wegen gezogen werden. Sie lieben lockern nahrhaften Boden und lassen sich durch Ableger vermehren.

1. Rhus Copalinum. Copal=S., Copalbaum.

Ein Strauch von 4—6 Fuß Höhe und mit schönen gefiederten Blättern. Vaterl.: Nord=Amerika.

2. Rhus Cotinus. Perrücken=S., Perückenstrauch.

Von 8—10 Fuß Höhe, mit umgekehrt=eiförmigen glatten Blättern. Die gelblichen Blumen bilden ausgebreitete Rispen. Nach der Blüthe wachsen eine Menge nicht entwickelter, behaarter Blüthenstiele aus und bilden im Juli und August 5—6 Zoll breite Rispen, die mit vielen röthlich=braunen Haaren bedeckt sind und das Ansehn einer Perrücke bekommen. Vaterl.: Süd=Europa.

3. Rhus elegans. Schöner S.

Ein Strauch von 8—10 Fuß Höhe, mit schönen, 1—2 Fuß langen, gefiederten Blättern. Die Blüthenrispen haben, wenn sich die jungen Früchte ausbilden, eine schöne scharlachrothe Farbe. Vaterland: Nord=Amerika.

4. Rhus typhinum. Virginischer S., Essigbaum.

Von 10—15 Fuß Höhe, mit zierlichen gefiederten, 10 — 12 Zoll langen Blättern. Die Blumen bilden dichte Rispen und werden nach dem Verblühen dunkelroth. Vaterl.: Virginien.

Ribes, Johannisbeere, Stachelbeere.

Familie: Grossularieae. Sie besteht aus Sträuchern, die in jedem nahrhaften Boden, in der Sonne

und im Schatten gedeihen. Die meisten halten bei uns im Freien aus und lassen sich leicht durch Ableger und Stecklinge vermehren.

1. Ribes aureum. Goldgelbe J.

Ein Strauch von 4 — 5 Fuß Höhe, mit gelben, in überhängenden Trauben stehenden, wohlriechenden Blumen, die sich im Mai und Juni entfalten. Vaterland: Nord-Amerika.

2. Ribes Floridum. Pennsylvanische J.

Von 3—4 Fuß Höhe, mit blaßgelben, in herabhängenden Trauben stehenden Blumen. Blüthezeit April und Mai. Vaterl.: Nord-Amerika.

3. Ribes Grossularia. Stachelbeere.

Dieser allbekannte Strauch kommt als Topfpflanze besonders bei der Obstorangerie in Betracht. Hierzu eignet er sich am besten, wenn er als Kronenbäumchen erzogen wird, wo er sehr reichlich trägt und wo besonders die rothfrüchtigen Varietäten einen herrlichen Anblick gewähren. Vaterl.: Europa.

4. Ribes malvaceum. Malvenblättrige J.

Der Strauch wird nur 2—3 Fuß hoch und trägt im Mai blaßrothe, in Trauben stehende Blumen. Vaterland: Nord-Amerika.

5. Ribes palmatum. Handförmige J.

Sie hat viel Aehnlichkeit mit No. 1., läßt sich auch, wie jene, in Töpfen erzogen, zur Frühtreiberei gebrauchen. Die gelben, wohlriechenden Blumen erscheinen im April und Mai. Vaterl.: Nord-Amerika.

6. Ribes rubrum. Gemeine J.

Die Anwendung dieses bekannten Fruchtstrauches ist dieselbe wie von R. Grossularia. Die Früchte va-

riiren in Roth, Fleischfarben und Blaßgelb. Besonders schön sehen in Töpfen die rothen aus.

7. Ribes sanguineum. Karmoisinrothe J.

Ein Strauch von 3—4 Fuß Höhe, der zum Winter einiges Schutzes bedarf, weil sonst die Blüthenknospen erfrieren. Die purpurrothen, in 2—3 Zoll langen überhängenden Trauben stehenden Blumen erscheinen im April und Mai. Vaterl.: Nord-Amerika.

8. Ribes speciosum. Prächtige Stachelbeere.

Dieser 2—3 Fuß hohe Strauch muß zum Winter eine sorgfältige Bedeckung erhalten, oder besser, man zieht ihn in Töpfen und überwintert ihn frostfrei. Die in Trauben stehenden Blumen sind blutroth und erscheinen im April und Mai. Vaterl.: Nord-Amerika.

Richardia, Richardie.

Zu der Familie Aroideae gehörig.

Richardia aethiopica. Aaronsblume. Aaronsbecher.

Auch unter dem Namen Calla aethiopica überall bekannt. Es ist eine Staude mit knolligen Wurzeln, aus denen sich mehrere 3—4 Fuß hohe gestielte, spießherzförmige Blätter erheben. Sie muß in ihrer Ruhezeit, das heißt im Juli, verpflanzt und zertheilt werden. Sie liebt eine moorartige Erde und viel Feuchtigkeit. Sie gedeihet daher am besten, wenn man die Töpfe, in mit Wasser angefüllte Untersätze stellt. Die Blüthenstiele werden höher als die Blätter und tragen jede eine große, weiße, dütenartige Scheide, die einen gelben Kolben, woran sich die männlichen und weiblichen, wohlriechenden Blumen befinden. Blüthezeit Januar bis Mai, auch wohl im Herbst. Sie liebt im Sommer einen sonnigen Stand im Freien

und im Winter 5 — 10 Grad Wärme. Vaterland: Aethiopien.

Ricinus, Wunderbaum.

Familie: Euphorbiaceae. Es sind einjährige Pflanzen, die sich durch großartigen Wuchs auszeichnen. Man säet den Samen im Februar oder März in Töpfe in gute Laub- oder Düngererde aus und verpflanzt sie späterhin ins freie Land oder einzeln in Töpfe, die aber ziemlich geräumig sein müssen. Die meisten Arten lassen sich bei 5 — 10 Grad Wärme überwintern und werden strauchartig, wo sie dann im zweiten Jahre sehr viel Samen treiben.

1. Ricinus communis. Gemeiner W.

Er wird im freien Lande 8 — 10 Fuß hoch. Die schildförmigen Blätter sind 8 — 10-lappig und 6 — 8 Zoll breit. Die grünlichen Blumen stehen in 8 — 10 Zoll langen Trauben und erscheinen vom Juli bis September. Es giebt unter dem Namen R. ruber eine Abart mit dunkelrothen Blättern. Vaterl.: Ost-Indien.

2. Ricinus inermis. Wehrloser W.

Mit fast handförmigen, gelappten, dunkelrothen Blättern und unbestachelten Samenkapseln. Vaterland: Indien.

3. Ricinus lividus. Bleifarbner W.

Mit sehr großen, röthlich-grünen Blättern. Blüthezeit Juli bis Oktober.

Robinia, Robinie, Unächte Akazie.

Familie: Leguminosae. Die Arten dieser Gattung sind Sträucher oder Bäume, die bei uns im Freien, fast in jedem Boden gedeihen, nur nicht in zu feuch-

tem. Vermehrung durch Samen, Wurzelausläufer und durch Aechtmachen.

1. Robinia hispida. Rosenrothe R.

Ein 6—10 Fuß hoher Strauch mit steifborstigen Zweigen und Blättern; letztere sind ungepaart gefiedert. Vermehrung leicht durch Wurzelsprossen, auch durch Veredlung. Die schönen rosenrothen Blumen stehen in überhängenden Trauben und erscheinen im Mai und Juni, oft noch im August zum zweiten Male. Sie lassen sich gut treiben, besonders die auf R. pseudacocia veredelten Stämmchen. Vaterl.: Carolina.

2. Robinia macrophylla. Großblättrige R.

Sie unterscheidet sich von der vorigen, mit der sie viel Aehnlichkeit hat, durch glatte Zweige. Blüthezeit Mai und Juni, mit großen, zart rosenrothen Blumen. Vaterl.: Sibirien.

Rochea, Rochea.

Familie: Crassulaceae. Es sind hübsche strauchartige Saftpflanzen, die im Winter 6 — 10 Grad Wärme verlangen, müssen aber einen hellen Platz haben. Im Sommer lieben sie eine sonnige Stelle im Freien, die aber geschützt sein muß. Am besten gedeihen sie in nahrhafter Laub- oder Düngererde, die zum vierten Theil mit Sand gemischt ist. Vermehrung im Frühjahr und Sommer durch Stecklinge, die aber vor dem Einstecken erst abtrocknen müssen. Sie lassen sich sehr gut in Zimmern erziehen.

1. Rochea albiflora. Weißblühende R.

Mit schmalen, fast stielrunden, lang zugespitzten Blättern. Blüthezeit Juli und August, mit weißen Blumen. Vaterl.: Kap.

2. Rochea falcata. Sichelblättrige R.

Ein 4 — 6 Fuß hoher Strauch, mit ungestielten großen, dicken, sichelförmigen Blättern. Blüthezeit Juni bis September, mit schönen scharlachrothen, wohlriechenden, in einer Doldentraube stehenden Blumen. Eine kleinere Varietät, die sich durch zeitigeres Blühen und brennendere Farbe der Blumen auszeichnet, ist der gewöhnlichen für Zimmergärtnerei noch vorzuziehen. Vaterland: Kap.

3. Rochea perfoliata. Stengelumfassende R.

Blüthezeit Juli bis September, mit in Roth und Weiß abändernden Blumen. Vaterl.: Kap.

Rosa, Rose.

Familie: Rosaceae. Alle Arten sind Sträucher und die mehrsten gehören zu den Zierpflanzen. Viele behaupten schon seit Jahrhunderten einen hohen Rang unter demselben. Fast alle eignen sich zu Topfpflanzen, besonders die Bengalischen oder Indischen. Fast alle halten bei uns im Freien aus und nur die Indischen und Bengalischen erfordern im Winter eine Decke. Sie lieben einen lockern, humusreichen Boden, der mittelmäßig feucht ist. Die Anpflanzung geschieht entweder im Herbst oder ganz früh im Frühjahr; dabei ist es gut sie etwas tiefer zu pflanzen als sie vorher standen. Um schöne und vollkommne Blumen zu erzielen, ist ein angemessenes Beschneiden nöthig; dazu gehört, daß man die Rosen hinsichts ihrer Natur im Allgemeinen und jede Gruppe insbesondre beachtet. Von Natur sind alle Rosen Sträucher, die sich durch neue Schößlinge aus der Basis des Stammes zu verjüngen streben. Um diesem Verjüngen zu Hülfe zu kommen,

muß man das alte, ohnehin entkräftete und mit Ungeziefer aller Art begabte Holz bis zum Ursprung der jüngern Triebe hinwegschneiden, wodurch diese mehr Nahrung erhalten und kräftiger blühen. Manche Arten muß man zur Hervorbringung von neuen Trieben mit Gewalt zwingen, indem man einen Theil der alten Stämme tief abschneidet, worauf sich junge entwickeln. Bei hochstämmigen Kronenbäumen muß man aber die Basis der Krone als den Ursprungsort der Triebe ansehen. Das Beschneiden oder Verkürzen der einjährigen Triebe, welches zu manchen Zwecken erforderlich ist, leidet nach den verschiedenen Familien der Rosen einige Abänderungen. Bei manchen sitzen der ganzen Länge nach Blüthenaugen, wie bei Centifolien, bei den Indischen, Bengalischen und Hybriden-Rosen, überhaupt fast bei allen, die sehr ausgebreitete Aeste haben. Bei allen diesen ist das Beschneiden, ob lang oder kurz, gleichgültig. Bei andern sitzen die Blüthenaugen nur an der obern Hälfte der Triebe, wie z. B. R. alba, damascena, bifera, reclinata, villosa, rubiginosa, Sulphurea etc., und sie dürfen nur wenig verkürzt werden. Noch andere, wo die Blüthenaugen nur an oder nahe der Spitze befindlich sind, dürfen gar nicht verkürzt werden, wie R. gallica, Ehrhartiana, multiflora etc. Alles dieses gilt jedoch nur von starken langen Trieben; alte schwächliche, kurze Triebe haben überall Blüthenaugen. Die Vermehrung geschieht durch Stecklinge, Ableger und Wurzelsprossen. Stecklinge wachsen jedoch in der Regel bei Indischen, Bengalischen und Hybriden-Rosen. Beim Ablegen muß man die Stelle, die in die Erde gesenkt wird, um Wurzeln zu machen, durch Einschneiden, oder durch spiralförmiges

Drehen verwunden, wo sich dann eher Knorpel ansetzt und sich eher Wurzeln bilden. Alle drei Vermehrungsarten gelingen am besten im Frühjahr. Um hochstämmige Rosen zu haben, muß man seine Zuflucht zum Veredeln nehmen, welches am besten im August durch Okuliren geschieht. Zu Unterstämmen bedient man sich einer hochwachsenden, dem Erfrieren nicht so ausgesetzten Art, als: R. canina, rubiginosa, turbinata und inermis. Die meisten Rosen lassen sich recht gut treiben. Sie müssen zu dem Ende im Frühjahr vorher in Töpfe gepflanzt werden, damit sie sich zum künftigen Winter gehörig bewurzeln können. Beim Treiben selbst müssen sie den Fenstern so nahe als möglich und zwar auf die Sonnenseite gestellt werden; welche Arten sich früher oder später treiben lassen, werde ich weiter unten bei jeder anmerken.

1. Rosa alba. Weiße R.

Sie erreicht eine Höhe von 6 — 8 Fuß. Die schneeweißen, meist gefüllten Blumen entfalten sich im Juni. Sie eignet sich gut zum Treiben und kann im Januar ins warme Zimmer gestellt werden. Es giebt eine Menge Varietäten, davon besonders in Fleischfarben. Die schönsten sind: die große und die kleine Perlrose, auch Mädchenröthe genannt, sodann die Venusrose, die außen weiß und innen roth ist. Vaterland: Süd-Europa.

2. Rosa Banksiae. Banks' R.

Ein fast rankender Strauch, mit kleinen immergrünen Blättern, mit weißen oder gelben, auch in gefüllt abändernden Blumen, die im Mai und Juni erscheinen. Er erträgt unsre Winter nicht und muß eine

frostfreie Stelle erhalten. Vermehrung durch Stecklinge. Vaterl.: China.

3. Rosa bifera. Zweimal blühende R.

Mit gefüllten rosenrothen, auch weißen, sehr wohlriechenden Blumen, die im Juni, oft auch bis zum Oktober blühen. Sie läßt sich sehr gut treiben. In Treibhäusern kann man sie schon im Januar zur Blüthe bringen; im Zimmer jedoch später. Beschneidet man sie im Juli oder August, so blühen sie oft sehr reichlich im September und Oktober. Im Freien sind sie gegen sehr starken Frost empfindlich und man muß sie in Stroh einwickeln. Vaterland: Syrien.

4. Rosa Boursaulti. Boursault's R.

Ein hübscher, 3 Fuß hoher Strauch, mit glänzenden Blättern und gefüllten rothen Blumen. Blüthezeit Juni. Vaterl.: . . .?

5. Rosa bracteata. Deckblättrige R.

Kultur wie No. 2. Blüthezeit Juni, mit großen, weißen, einfachen Blumen. Vaterl.: China.

6. Rosa centifolia. Hundertblättrige R., Provinz-R., Maler-R.

Von allen die schönste und bekannteste. Es ist ein Strauch von 1 — 5 Fuß Höhe, je nachdem man ihn beschneidet. Die prächtigen gefüllten, rosenrothen Blumen entfalten sich im Juni. Man hat durch die lange Kultur eine Menge hübscher Varietäten gewonnen; die vorzüglichsten sind: R. c. alba oder R. unique mit starkgefüllten schneeweißen Blumen; R. c. striata mit gefüllten, roth und weiß gestreiften Blumen; R. c. prolifera, mit sehr großen spätblühenden, mit langen Kelchblättern versehenen Blumen; R. c. purpurea, mit dunkelrothen Blumen; R. c. bullata, mit großen, blasen-

förmig aufgetriebenen Blättern; R. c. anemonoides, deren Kronenblätter nach innen zu kürzer werden; R. c. caryophyllea, Nelkenrose, deren Blumenblätter unten in einen verschmälerten Stiel auslaufen und der Blume ein nelkenartiges Ansehn geben; R. c. incarnata, Vilmorinrose, mit fleischfarbnen Blumen. Die hundertblättrige Rose läßt sich sehr gut treiben, doch darf man sie vor dem Januar nicht in das warme Zimmer bringen, am besten im Februar. Vaterl.: Kaukasus.

7. Rosa coronaria. Guirlanden-R.

Ein niedlicher, 3—4 Fuß hoher Strauch, mit kleinen Blättern an langen Zweigen, welche im Juni mit den blaß purpurrothen Blumen guirlandenartig besetzt sind. Vaterl.: Kaukasus.

8. Rosa cinnamomea. Zimmt-, Mai- oder Pfingst-R.

Von 6 — 7 Fuß Höhe, mit röthlichen Zweigen. Blüthezeit im Mai mit rosenrothen, auch in gefüllt abändernden Blumen. Sie läßt sich im Februar gut treiben. Vaterl.: Europa.

9. Rosa damascena. Damascener-R.

Ein 5—6 Fuß hoher Strauch. Blüthezeit im Juni mit gefüllten, rothen, weißen, fleischfarbnen und gestreiften, sehr wohlriechenden Blumen. Vaterl.: Syrien.

10. Rosa Ehrhartiana. Ehrhart's R.

Von 1 — 1½ Fuß Höhe, mit zierlichen Blättern und kleinen gefüllten purpurrothen Blumen. Blüthezeit Mai und Juni. Vaterl.: Süd-Europa.

11. Rosa fraxinifolia. Eschenblättrige R.

Ein Strauch von 3—4 Fuß Höhe und mit schönen glänzenden Blättern bekleidet. Blüthezeit Juni, mit rothen, auch in gefüllt abändernden Blumen. Vaterl.: Neufoundland.

12. Rosa gallica. Französische R., Zucker-R.

Ein 2 — 4 Fuß hoher Strauch, mit aufrechten Zweigen. Man zählt von dieser Art über 400 Varietäten, die alle Stufen von Roth durchlaufen, auch giebt es weiße. Blüthezeit Juni. Die Abänderungen lassen sich in Familien vereinigen, als:

a) R. g. officinalis. Gemeine französische R.

Mit aufrechten geraden Zweigen und meist 7 zähligen Blättern. Die meistentheils stark gefüllten Blumen sind rosen- oder purpurroth. Die vorzüglichsten sind: R. g. episcopalis, mit sehr hohem Wuchse; g. Georgiana, mit fleischfarbnen, sehr gefüllten Blumen und glatten Zweigen; g. Helleni, mit großen dunkelrothen Blumen; g. hortensioides, longifolia, millefolia, papaveracea, semperflorens (rose du roi), mit schönen dunkelrothen, sich den ganzen Sommer hindurch entwickelnden Blumen.

b) R. g. holosericea. Sammtrosen.

Der vorigen ähnlich aber kleiner, mit 3—5-zähligen Blättern und meist sehr dunklen Blumen. Die ausgezeichnetsten sind: R. g. h. albosignata, discolor, phoenicea, nivea, mit kugligen schneeweißen Blumen (franz. Boule de neige), tricolor, mit weißen, violetten und rothen Streifen.

c) R. g. velutina. Der vorigen Abtheilung ähnlich, mit etwas sparrigen Aesten. Die Blumen weniger geschlossen, als: R. g. v. coccinea, fulgens, monspeliensis, multiflora etc.

d) R. g. pumila. Es sind niedrige sparrige Sträucher, mit mehreren horizontalen Stacheln. Die schönsten sind: R. g. p. longifolia, paeoniflora, mit sehr großen, 4—5 Zoll breiten, rosenrothen Blumen; regalis etc.

e) R. g. Agathe. Ranunkelrosen.

Mittelmäßige Sträucher, mit fast geraden Aesten, kleinen Stacheln und niedlichen, fast kugligen Blumen. Die vorzüglichsten sind: R. g. A. coerulescens, Dianae, marmorata, nigricans etc.

Das Vaterland der französischen Rose ist Süd-Europa.

13. Rosa humilis. Niedrige R.

Sie bildet gleich der R. centifolia sparrige, meist niedrige Sträucher, mit untermischten Stacheln. Es giebt eine Menge Varietäten davon. Die vorzüglichsten sind:

R. h. meldensis. Dijon-R., Champagner-R.

Eine kleine, sehr vollblühende, rosenrothe, wohlriechende, sich oft schon Ende Mai entwickelnde Rose, die sich vorzüglich gut zum Treiben eignet; man kann sie schon im Dezember antreiben. R. h. bifera, sie entwikkelt ihre rosenrothen Blumen vom Juni bis Oktober. R. h. crassifolia, multiflora, speciosa, translucens etc. Vaterl.: Kaukasus.

14. Rosa indica. Indische R.

Ein kleiner immergrüner Strauch, mit glänzenden Blättern, der unsre Winter aber nur unter guter Decke erträgt; er wird daher meist in Töpfen unterhalten und frostfrei überwintert, oder man setzt ihn den Sommer über ins freie Land. Vermehrung durch Stecklinge. Es giebt eine Menge Varietäten und Bastarde, vom dunkelsten Roth bis Weiß, auch roth und weiß gestreifte. Blüthezeit März bis Oktober. Vaterl.: China.

15. Rosa inermis. Dornenlose R.

Ein 5—6 Fuß hoher, stachelloser Strauch, dessen Varietät mit gefüllten, blaß rosenrothen Blumen sehr hübsch ist. Blüthezeit Mai und Juni. Vaterl.: . .?

16. Rosa lutea. Gelbe R.

Mit braunen Aesten und dunkelgelben Blumen. Blüthezeit Mai. Vaterl.: Deutschland.

17. Rosa lucida. Glänzende R.

Ein 3 — 4 Fuß hoher Strauch mit glänzenden Blättern und rosenrothen Blumen, die sich im Mai und Juni entfalten. Es giebt auch einige Varietäten mit gefüllten rosenrothen und fleischfarbnen Blumen. Vaterl.: Nord-Amerika.

18. Rosa moschata. Moschus-R.

Kultur wie No. 2. Es ist ein Strauch von 3—4 Fuß Höhe mit sparrigen Aesten und glänzenden Blättern. Blüthezeit August bis Oktober, mit weißen, in Rispen stehenden, auch in gefüllt abändernden, am Tage wohlriechenden Blumen. Vaterl.: Afrika.

19. Rosa multiflora. Strauß-R.

Diese Art eignet sich vorzüglich zur Bekleidung von Wänden und Spalieren, da sie sehr lange Triebe macht, die oft in einen Sommer 10—20 Fuß lang werden. Ihre Kultur ist dieselbe wie bei No. 2. Vorzüglich schön nimmt sie sich aus, wenn man sie als Pyramide zieht, wo sie aber zum Winter niedergebogen und sorgfältig bedeckt werden muß. Als Topfpflanze blühet sie am besten, wenn man sie auf andre Arten veredelt. Die Blumen variiren in Blaßroth, Dunkelroth und Weiß, sind gefüllt und stehen in Rispen, oft zu 100 beisammen. Blüthezeit Mai und Juni. Vaterl.: China.

20. Rosa muscosa. Moosrose.

Es ist eigentlich eine Abart von R. centifolia, in die sie zuweilen zurückartet. Sie unterscheidet sich durch die gestielten Drüsen, die den Blüthenstiel und

Kelch moosartig umgeben. Die Blumen ändern ab in Dunkelroth, Rosenroth, Fleischfarben und Weiß. Blüthezeit Juni. Sie eignet sich wie die Centifolie zum Treiben. Vaterl.: Kaukasus.

21. Rosa Noisetteana. Noisett's R.

Ein von R. semperflorens und andern erzeugter Bastard. Kultur wie No. 2. Er eignet sich vorzüglich gut zum hochstämmigen Bäumchen, muß aber, wenn er im freien Lande steht, niedergebogen und mit sandiger Erde bedeckt werden. Die Blumen stehen in Rispen, oft sehr zahlreich beisammen und ändern ab in allen Stufen von Roth und Weiß, auch giebt es gelbe. Blüthezeit Juni bis Oktober.

22. Rosa odorata. Thee-R.

Kultur wie No. 14. Es ist ein niedriger immergrüner Strauch mit glänzenden Blättern und schlaffen Aesten und großen einzelnen, bei uns nur gefüllt vorkommenden Blumen. Da sie leicht dem Erfrieren ausgesetzt ist, so ist es am besten sie in Töpfen zu halten. Die Blumen ändern ab in mehrern Stufen von Roth und Weiß, auch in Blaßgelb; sie riechen nach grünem Thee. Blüthezeit Mai bis November. Vaterl.: China.

23. Rosa pennsylvanica. Pennsylvanische R.

Blüthezeit im Juni, mit blaßrothen, auch in gefüllt abändernden Blumen. Vaterl.: Nord-Amerika.

24. Rosa pomponia. Zierliche R.

Ein kleiner niedlicher Strauch von 1 — 2 Fuß Höhe, mit kleinen rosenrothen, gefüllten Blumen, die sich im Mai und Juni entfalten. Es giebt einige Varietäten davon, die sehr hübsch sind, als: R. p. Anais, mit schönen, innen etwas hohlen Blumen; R. p. elata, mit hohem Wuchse; R. p. muscosa, eine der zierlich-

sten Rosen, deren Kelche dicht mit langem feinen Moose bewachsen sind. Vaterl.: Kaukasus.

25. Rosa punicea. Scharlachrothe R., Oestereichische R. Sie ist eigentlich nur Abart der R. lutea. Die Blumen sind innen scharlachroth, außen gelb. Blüthezeit Mai. Vaterl.: Frankreich.

26. Rosa reclinata. Zurückgebogene R

Ein Strauch von 3 — 5 Fuß Höhe, mit vielblumigen Zweigen. Es giebt mehrere Varietäten davon; die vorzüglichsten sind: R. r. chinensis, mit gabligen Aesten und rosenrothen Blumen; R. r. livida, mit schönen dunkel purpurfarbnen Blumen; R. r. multiflora, mit dunkelrothen, in großen Sträußen gesammelten Blumen; R. r. plenissima, mit sehr großen, stark gefüllten, blaßrothen, innen öfters blutroth gefärbten, veilchenartig riechenden Blumen. Es ist eine der schönsten Rosen. Vaterl.: Asien.

27. Rosa rubiginosa. Wein-R.

Ein Strauch von 8—10 Fuß Höhe, der sich besonders gut zur Bekleidung von Lauben eignet, vorzüglich die gefüllt blühende, dunkel rosenrothe, die sowohl in der Blüthezeit als auch im Herbst mit den scharlachrothen Früchten einen herrlichen Anblick gewährt. Blüthezeit Juni. Vaterl.: Europa.

28. Rosa scandens. Kletternde R.

Mit langen, dünnen, kletternden Zweigen. Blüthezeit Juni, mit weißen Blumen. Vaterl.: China.

29. Rosa semperflorens. Immerblühende R.

Ein immergrüner, 2 — 3 Fuß hoher Strauch, der allgemein bekannt und beliebt ist. Er hält unsre Winter unter einer leichten Decke aus; ohne Decke erfriert er bei 12 — 14 Grad Kälte. In Töpfen überwintert

man ihn frostfrei. Er blühet fast das ganze Jahr hindurch. Es giebt eine Menge Varietäten und Bastarde (gegen 300) davon; die Blumen ändern in allen Stufen von Roth bis zum reinen Weiß. Vaterl.: China.

30. Rosa sempervirens. Immergrüne R.

Ein immergrüner Strauch, der seiner langen dünnen Triebe wegen zur Bekleidung von Wänden und Spalieren gebraucht wird. Blüthezeit Juni, mit weißen Blumen. Vaterl.: China.

31. Rosa spinosissima. Vielstachlige R.

Auch unter dem Namen R. pimpinellifolia bekannt. Es ist ein Strauch von 3—4 Fuß Höhe, mit kleinen zierlichen Blättern. Es giebt eine Menge Abarten mit gefüllten Blumen in Roth und Weiß. Er vermehrt sich sehr stark durch Wurzelausläufer. Blüthezeit Mai und Juni. Vaterl.: Europa.

32. Rosa sulphurea. Schwefelgelbe R.

Von 4—5 Fuß Höhe. Sie liebt einen lehmhaltigen, etwas feuchten Boden und etwas schattige Lage, weil sie sonst selten zur Blüthe kommt. Es sind nur gefüllte Varietäten bekannt, eine zwergartige und eine größere mit stark gefüllten, dunkelgelben Blumen. Am besten blühen sie, wenn sie auf Centifolienrosen veredelt sind. Sie eignet sich, wenn sie veredelt ist, sehr gut zur Topfpflanze. Blüthezeit Juni. Vaterl.: Levante.

33. Rosa turbinata. Tapeten-R., Frankfurter R.

Ein Strauch von 8—10 Fuß Höhe, der zur Bekleidung von Wänden und Spalieren angewendet wird. Blüthezeit Juni, mit violettrothen Blumen. Vaterl.: Süd-Europa.

Rosmarinus, Rosmarin.

Zu den Lippenblumen (Labiatae) gehörig.

Rosmarinus officinalis. Gemeiner R.

Ein immergrüner Strauch von 4—6 Fuß Höhe, mit schmalen, linienförmigen, wohlriechenden Blättern. Er verlangt frostfreie Ueberwinterung, im Sommer einen sonnigen Standort im Freien, Laub- oder Düngererde mit Sand gemischt und mäßige Befeuchtung. Es ist eine gute Zimmerpflanze. Blüthezeit Juli und August, mit blauen Blumen. Vaterl.: Süd-Europa.

Rubus, Himbeere, Brombeere.

Es sind Sträucher oder strauchartige Stauden, die bei uns im Freien aushalten und in jedem nahrhaften Boden, an etwas schattigen Stellen gedeihen. Vermehrung durch Zertheilung, Ableger und Samen.

1. Rubus arcticus. Nordische H.

Eine 3—4 Zoll hohe Staude, die im Mai und Juni ihre zierlichen purpurrothen Blumen entwickelt. Vaterl.: Schweden, Norwegen und Schottland.

2. Rubus fruticosus. Strauchartige H., Brombeere.

Sie macht lange Zweige und wird daher zur Bekeidung von Mauern und dergleichen gebraucht. Besonders ist die gefüllte, weißblühende Abart zu empfehlen. Blüthezeit Juni bis September. Vaterl.: Europa.

3. Rubus idaeus. Gemeine H.

Diese allbekannte fruchttragende Staude eignet sich auch gut zur Topfpflanze und läßt sich gut treiben. Man kann sie, wenn sie im Herbst in Töpfe eingesetzt sind gleich im Winter, bei 10—15 Grad Wärme antreiben. Vaterl.: Europa.

4. Rubus odoratus. Wohlriechende H.

Ein 4 — 6 Fuß hoher Strauch oder zweijährige Staude, mit großen, handförmig gelappten Blättern. Blüthezeit Juni bis August, mit schönen großen, dunkelrothen Blumen. In Töpfen verlangt er geräumige Gefäße. Vaterl.: Nord-Amerika.

5. Rubus rosaefolius. Rosenblättrige H.

Ein Strauch von 1—2 Fuß Höhe, der frostfrei überwintert sein will. Er muß alljährlich in gute Laub- oder Düngererde verpflanzt und zertheilt werden. Man kultivirt nur die Abart mit gefüllten weißen Blumen. Vaterl.: Mauritius.

6. Rubus spectabilis. Prächtige H.

Ein schöner, 3 Fuß hoher Strauch mit einzeln stehenden, purpurrothen, im Mai und Juni erscheinenden Blumen. Vaterl.: Columbien.

Rudbeckia, Rudbeckie.

Familie: Compositae; Abtheilung Heliantheae.

Rudbeckia amplexifolia. Stengelumfassende R.

Eine einjährige Pflanze von 2 — 3 Fuß Höhe, deren Same im Frühjahr in Töpfe oder ins freie Land gesäet wird. Blüthezeit Juli bis September, mit gelben, innen schwarzen Blumen. Vaterl.: Louisiana.

Ruellia, Ruellie.

Familie: Acanthaceae.

Ruellia formosa. Schöne R.

Ein krautartiger Strauch, der das ganze Jahr hindurch 10 — 15 Grad Wärme liebt. Er gedeihet in Laub- oder Düngerde bei mäßiger Befeuchtung. Vermehrung durch Samen oder Stecklinge. Die schönen

scharlachrothen Blumen entwickeln sich fast das ganze Jahr hindurch. Vaterl.: Brasilien.

Ruscus, Mäusedorn, Stachelmyrte.

Familie: Smilaceae. Es sind Stauden mit zwei Jahre dauernden immergrünen Stengeln und hübschen, myrtenähnlichen Blättern. Sie verlangen eine frostfreie Ueberwinterung oder doch eine gute trockne Bedeckung und können im Winter an den schlechtesten finstern Plätzen stehen. Sie lieben nahrhaften Boden und viel Feuchtigkeit. Vermehrung durch Zertheilung.

1. Ruscus aculeatus. Stachliger M.

Er wird 1—2 Fuß hoch, hat sehr ästige Stiele und bildet einen dichten Busch, der mit eiförmigen stehenden Blättern bekleidet ist; die auf den Blättern stehenden grünlichen Blumen entwickeln sich vom Dezember bis März. Vaterl.: Italien.

2. Ruscus hypoglossum. Zungenblättriger M.

Von 10—12 Zoll Höhe, mit elliptischen Blättern, auf deren Oberfläche die kleinen Blumen im Dezember und Januar erscheinen. Vaterl.: Italien.

3. Ruscus hypophyllum. Großblättriger M.

Die aufrecht stehenden Zweige sind mit eilanzettförmigen Blättern bekleidet, auf deren Unterseite die grünlichen Blumen den Winter hindurch erscheinen. Vaterl.: Italien.

4. Ruscus racemosus. Traubenartiger M., Alexandrinischer Lorbeer.

Die Stengel werden 3—4 Fuß hoch, sind ästig und mit lanzettförmigen glänzenden Blättern bekleidet. Die traubenartig beisammen stehenden Blumen erscheinen im Mai. Vaterl.: Portugal.

S.

Salvia, Salbey.

Familie der Lippenblumen (Labiatae).

1. Salvia chamaedrioides. Gamanderartige S.

Ein kleiner zierlicher Strauch, der im Winter 3 bis 6 Grad Wärme, im Sommer einen sonnigen Platz im Freien, Laub- oder Düngererde und mäßige Feuchtigkeit liebt. Vermehrung durch Stecklinge. Blüthezeit Juli bis September, mit dunkel himmelblauen Blumen. Vaterl.: Mexiko.

2. Salvia coccinea. Scharlachrothe S.

Gleiche Behandlung. Es ist ein Strauch von 2 bis 3 Fuß Höhe, der mit prächtigen scharlachrothen Blumen geschmückt ist. Blüthezeit Juli bis Oktober. Vaterl.: Mexiko.

3. Salvia cyaniflora. Kornblumenblaue S.

Gleiche Behandlung. Der Strauch erreicht eine Höhe von 6 — 8 Fuß. Die schönen dunkelblauen, in Aehren stehenden Blumen erscheinen im September. Vaterl.: Mexiko.

4. Salvia fulgens. Brennende S.

Gleiche Behandlung. Sie ist auch unter dem Namen S. cardinalis bekannt. Es ist ein Strauch von 3—4 Fuß Höhe, der vom Juli bis Oktober mit prächtigen scharlachrothen, haarigen Blumen geschmückt ist. Vaterl.: Mexiko.

5. Salvia splendens. Brasilianische S.

Ein Strauch von 3—4 Fuß Höhe, der die Kultur wie No. 1. verlangt, nur liebt er im Winter eine etwas höhere Temperatur. Die prächtigen scharlach-

rothen, in langen Trauben stehenden, von rothen Kelchen umgebnen und von rothen Hüllblättern unterstützten Blumen entwickeln sich vom August bis November. Vaterl.: Brasilien.

Sambuccus, Holunder.

Familie: Caprifoliaceae.

1. Sambucus Ebulus. Zwerg-H., Attig.

Eine Staude, die unsre Winter im Freien erträgt. Sie liebt nahrhaften Boden und mäßige Feuchtigkeit. Es ist eine gute Topfpflanze, muß aber, da sie stark wuchert, alljährlich versetzt und zertheilt werden. Sie läßt sich auch recht gut treiben. Die Stengel werden 3—4 Fuß hoch, haben große gegenüberstehende Blätter und tragen gipfelständige, ausgebreitete Afterdolden mit blaßrothen, wohlriechenden Blumen. Blüthezeit Juni und Juli. Vaterl.: Deutschland.

2. Sambucus racemosus. Trauben-H.

Ein Strauch von 8—10 Fuß Höhe, der im freien Lande fast in jedem nicht zu nassen Boden gedeiht. Vermehrung durch Samen. In Töpfen erzogen gedeihet er recht gut und wird frostfrei und finster überwintert. Die gelblichen Blüthentrauben erscheinen im Mai und späterhin ist er mit schönen scharlachrothen Beeren geschmückt. Vaterl.: Süd-Europa.

Sanguinaria, Blutkraut.

Familie der Mohnarten (Papaveraceae).

Sanguinaria canadensis. Canadisches B.

Eine 4—8 Zoll hohe Staude, aus deren knolliger Wurzel sich schöne, gestielte, gelappte, graugrüne, einzelne Blätter und einblumige Blüthenstiele erheben.

Die hübschen großen, weißen Blumen erscheinen im April und Mai. Nach der Blüthe sterben die Blätter ab und diese Ruhezeit ist die beste zum Verpflanzen. Es eignet sich sehr gut als Topfpflanze. Vaterland: Canada.

Sanseviera, Sansevière.

Familie: Hemerocallideae.

1. Sanseviera guinensis. Guineische S.

Sie erfordert das ganze Jahr hindurch 10—20 Grad Wärme und gedeihet am besten in Lauberde mit wenigem Sande gemischt. Sie liebt eine mäßige Feuchtigkeit und wird durch Zertheilung vermehrt. Die 2 Fuß langen und 2 — 3 Zoll breiten Blätter sind dunkelgrün und weißlich geschect. Die weißlichen, in einer Aehre geordneten Blumen erscheinen vom Juni bis Oktober. Vaterl.: Guinea.

2. Sanseviera ceylanica. Ceylonische S.

Gleiche Behandlung. Die Blätter sind rinnenförmig und 10 — 12 Zoll lang. Die weißen, in Aehren stehenden Blumen erscheinen den Sommer hindurch. Vaterl.: Ceylon.

Santolina, Heiligenpflanze.

Familie: Compositae. Es sind kleine immergrüne, krautartige Sträucher, die im Winter einen frostfreien Standort, im Sommer einen sonnigen Platz im Freien, gute Laub= oder Düngererde mit etwas Sand gemischt und mäßige Befeuchtung verlangen. Vermehrung durch Stecklinge. Es sind gute Zimmerpflanzen.

1. Santolina chamae-cyparissus. Gemeine H., Cypressenartige H.

Mit schmalen, am Rande gezähnten, grauen Blät=

tern und gelben Blumenköpfen. Blüthezeit Juli und August. Vaterl.: Süd-Europa.

2. Santolina squarrosa. Sparrige H.

Mit grauen, vierreihig gezähnten Blättern und gelben Blumenköpfen. Blüthezeit Juni und Juli. Vaterland: Süd-Europa.

3. Santolina viridis. Grüne H.

Die lebhaft grünen Blätter sind vierreihig gezähnt. Blüthezeit Juni und Juli, mit gelben Blüthenköpfen. Vaterl.: Süd-Europa.

Sanvitalia, Sanvitalie.

Familie: Compositae; Abtheilung Heliantheae.

Sanvitalia procumbens. Niederliegende S.

Eine einjährige Pflanze, die sich sehr gut zur Topfpflanze eignet. Im Freien benutzt man sie zu Einfassungen. Sie wird nur 3—4 Zoll hoch und gedeihet in jedem nahrhaften Boden. Den Samen säet man im Frühjahr aus. Die Scheibenblümchen sind dunkel schwarzbraun, die Strahlblumen goldgelb. Blüthezeit Juli bis Oktober. Vaterl.: Mexiko.

Saponaria, Seifenkraut.

Zu der Nelkenfamilie (Caryophylleae) gehörig.

Saponaria officinalis. Gemeines S.

Von dieser Staude zieht man nur die Abart mit gefüllten Blumen; diese sind blaßroth, wohlriechend, haben Aehnlichkeit mit Levkoyen und entfalten sich im Juli und August. Sie gedeihet fast in jedem Boden, in der Sonne und im Schatten. In Töpfen muß sie alljährlich verpflanzt und zertheilt werden. Vaterland: Europa.

Saxifraga, Steinbrech.

Familie: Saxifrageae. Es sind Stauden und kleine krautartige Sträucher. Alle hier aufgeführte Arten ertragen — S. sarmentosa ausgenommen — unsre Winter im Freien. Sie verlangen eine schattige Stelle und nahrhaftes vegetabilisches Erdreich. Vermehrung im Herbst durch Zertheilung. Am besten gedeihen sie als Topfpflanze, und da sie von Natur auf Felsen wachsen, brauchen sie nur flache Töpfe.

1. Saxifraga Aizoon. Traubenblüthiger St.

Die länglichen, fleischigen, am Rande knorplig gesägten Blätter bilden kleine Rosetten, wodurch die Pflanze das Ansehn eines Hauslaubs gewinnt; die zierlichen weißen Blumen stehen auf 8 — 10 Zoll hohen Stielen. Blüthezeit Mai. Vaterl.: Pyrenäen.

2. Saxifraga biflora. Zweiblüthiger St.

Blüthezeit April und Mai, mit zierlichen, röthlichen, zu 2—3 beisammen stehenden Blumen. Vaterl.: Pyrenäen.

3. Saxifraga bryoides. Moosartiger St.

Er sieht manchem Laubmoose nicht unähnlich. Die Stengel werden nur 2—3 Zoll hoch und tragen gelbliche, mit rothen oder braunen Punkten versehene Blumen. Blüthezeit Juni und Juli. Vaterl.: Schweiz.

4. Saxifraga cordata. Herzblättriger St.

Mit großen gestielten, dicken, herzförmigen Blättern. Die in Rispen stehenden rothen Blumen erscheinen im Mai und Juni. Vaterl.: Sibirien.

5. Saxifraga Cotyledon. Nabelkrautartiger St.

Die Blätter stehen gehäuft, sind zungenförmig und haben einen knorpligen Rand. Die weißen Blumen stehen in langen Rispen und erscheinen im Juni. Vaterland: Alpen.

6. Saxifraga crassifolia. Dickblättriger St.

Er sieht der vierten Art sehr ähnlich. Die Blätter sind groß, dick, gestielt und spatelförmig. Die hübschen rothen Blumen bilden dichte Rispen. Blüthezeit im Mai und Juni. Er läßt sich ebenso wie der herzblättrige treiben, worauf er schon im März zur Blüthe gelangt; man darf ihn aber nicht vor dem Februar antreiben. Vaterl.: Sibirien.

7. Saxifraga cuneifolia. Keilblättriger St.

Mit keilförmigen, rosettenartig geordneten Blumen. Blüthezeit April bis Juni, mit weißlich-rothen, in Rispen stehenden Blumen. Vaterl.: Schweiz.

8. Saxifraga erosa. Ausgenagter St.

Mit länglich-lanzettförmigen Blättern. Blüthezeit Mai und Juni, mit weißen, in Rispen stehenden Blumen. Vaterl.: Nord-Amerika.

9. Saxifraga Geum. Nierenblättriger St.

Mit nierenförmigen, gezähnten Blättern. Die weißen, fein roth punktirten Blumen erscheinen im Mai und Juni. Vaterl.: Irland.

10. Saxifraga granulata. Körniger St.

Es ist eine Staude, deren Blätter im Sommer absterben; der Wurzelstock bestehet aus kleinen Knollen. Man zieht gewöhnlich nur die Abart mit gefüllten, weißen Blumen. Blüthezeit Mai und Juni. Vaterl.: Deutschland.

11. Saxifraga longifolia. Langblättriger St.

Mit linienförmigen, dicken Blättern, die am Rande eine weiße knorplige Einfassung haben. Die weißen Blumen stehen in Rispen. Blüthezeit Mai und Juni. Vaterl.: Pyrenäen.

12. Saxifraga punctata. Punktirter St.

Mit rundlichen gestielten Blättern. Die zierlichen weißen, roth punktirten Blümchen stehen in Rispen und entfalten sich im Mai und Juni. Vaterl.: Sibirien.

13. Saxifraga rotundifolia. Rundblättriger St.

Mit ästigen Stengeln und gezähnten, nierenförmigen Blättern und zierlichen weißen Blumen. Blüthezeit Mai und Juni. Vaterl.: Oesterreich.

14. Saxifraga sarmentosa. Wurzelrankender St.

Diese Staude hält unsre Winter nicht im Freien aus und muß frostfrei überwintert werden. Die gestielten rundlichen Blätter sind auf der Unterseite röthlich. Die großen, unregelmäßigen Blumen sind weiß und erscheinen im Juni und Juli. Vaterl.: China.

15. Saxifraga umbrosa. Schatten liebender St., Jehovahblümchen, Porzellanblümchen.

Eine beliebte Pflanze mit verkehrt-eiförmigen Blättern. Die rispenartig ausgebreiteten, 6—8 Zoll hohen Blüthenstiele sind mit niedlichen weißen, innen roth punktirten Blumen geschmückt. Blüthezeit Mai und Juni. Vaterl.: Pyrenäen.

Schizanthus, Schlitzblume.

Familie: Scrophularineae. Es sind einjährige Pflanzen, die erst seit einigen Jahren zu uns gekommen sind.

1. Schizanthus pinnatus. Gefiederte S.

Man kann sie das ganze Frühjahr durch aussäen, damit sie zu verschiedenen Zeiten blühet. Sie liebt einen lockern, nahrhaften, nicht zu feuchten Boden. Man kann sie auch noch im August aussäen und bei 3—6 Grad Wärme überwintern. Sie müssen aber ei-

nen recht hellen Platz haben. Diese überwinterten blühen im April und Mai, die andern vom Juni bis August. Die zierlichen Blumen sind lila, weiß und gelb gezeichnet. Die ästigen Stengel werden 3 — 4 Fuß hoch. Vaterland: Chili.

2. Schizanthus retusus. Abgestutzte S.

Bei dieser ist die Aussaat im August und September und die Ueberwinterung vorzuziehen; sonst erfordern sie dieselbe Behandlung wie die vorige. Die prächtigen, purpurroth und gelb gezeichneten, braun getüpfelten Blumen erscheinen im Juni und Juli auf den 3—5 Fuß hohen Stielen. Vaterl.: Chili.

Schizopetalum, Schlitzblatt.

Familie der Kreuzblumen (Cruciferae).

Schizopetalum Walkeri. Walker's S.

Eine zierliche, 6—8 Zoll hohe einjährige Pflanze. Sie erfordert einen sonnigen Stand im Freien, wird im März ausgesäet und liebt einen trocknen sandigen Boden. In Töpfe gesäet gedeihet sie recht gut, läßt sich aber schwer verpflanzen. Die weißen Blumen haben eingeschnittene Kronenblätter, öffnen sich des Abends, haben einen angenehmen Nachtviolen-ähnlichen Geruch und erscheinen im Juli. Vaterl.: Chili.

Scilla, Meerzwiebel.

Familie: Asphodeleae. Es sind Zwiebelgewächse.

1. Scilla amoena. Angenehme M.

Ein zierliches Gewächs, welches bei uns im Freien ausdauert. Es liebt einen sonnigen Stand und gut gedüngten Sandboden. Die Zeit der Ruhe, das heißt im Juli und August, ist die Zeit des Verpflanzens.

Die im freien Lande zu stehen kommenden werden wie die Hyacinthen behandelt. Sie läßt sich auch treiben. Vermehrung durch Zwiebelbrut. Die niedlichen himmelblauen, auf 5 — 6 Zoll hohen Stielen stehenden Blumen erscheinen im Mai. Vaterl.: Levante.

2. Scilla autumnalis. Herbst-M.

Gleiche Behandlung. Die blauen Blumen stehen in Doldentrauben und blühen im September und October. Vaterl.: Frankreich und Spanien.

3. Scilla bifolia. Zweiblättrige M.

Gleiche Behandlung. Blüthezeit im März und April, mit niedlichen blauen, in Trauben stehenden Blumen, die auch in Roth und Weiß abändern. Vaterland: Deutschland.

4. Scilla campanulata. Glockenförmige M.

Gleiche Behandlung. Sie läßt sich treiben. Die blauen, in 4—6 Zoll langen Trauben stehenden, glockenförmigen Blumen entfalten sich im Mai und Juni. Vaterl.: Spanien.

5. Scilla cernua. Fleischfarbne M.

Gleiche Behandlung. Die blaßrothen, in überhängenden Trauben stehenden Blumen erscheinen im Mai und Juni. Vaterl.: Spanien.

6. Scilla hyacinthoides. Hyacinthenähnliche M.

Sie muß frostfrei überwintert werden. Die blauen, in Trauben stehenden Blumen erscheinen im Juni. Vaterl.: Madeira.

7. Scilla non scripta. Englische M., Hasenglöckchen.

Auch unter dem Namen Hyacinthus non scriptus bekannt. Behandlung wie No. 1. Sie läßt sich zur Treiberei benutzen. Die dunkelblauen Blumen bilden

eine einseitige Aehre und erscheinen im Mai und Juni. Vaterl.: England.

8. Scilla patula. Offenstehende M.

Gleiche Behandlung. Blüthezeit Mai, mit blauen Blumen. Sie eignet sich gut zum Treiben. Vaterland: Süd-Europa.

9. Scilla peruviana. Peruanische M.

Kultur wie No. 6. Blüthezeit Mai mit schönen, blauen, in Doldentrauben stehenden Blumen. Vaterl.: Spanien.

10. Scilla sibirica. Sibirische M.

Kultur wie No. 1. Eine der schönsten Arten. Sie wird nur 3—4 Zoll hoch und eignet sich gut zu Einfassungen. Die schönen, dunkel himmelblauen Blumen erscheinen im März und April. Sie eignet sich vortrefflich zum Treiben, man muß sie aber schon im Juli in Töpfe pflanzen. Stellt man sie Anfangs Dezember ins warme Zimmer, so blühet sie zu Weihnachten. Vaterl.: Sibirien.

11. Scilla verna. Frühlings-M.

Kultur wie No. 1. Blüthezeit April und Mai, mit blaßblauen, in Doldentrauben stehenden Blumen. Vaterl.: Deutschland.

Scolopendrium, Hirschzunge.

Zu der Familie der Farrnkräuter (Filices) gehörig.

Scolopendrium officinarum. Gemeine H.

Es ist eine Staude, die ihres Anstandes und der hübschen Blätter wegen häufig in Gärten und in Töpfen erzogen wird. Sie erträgt unsre Winter ohne Bedeckung, liebt einen schattigen, etwas feuchten Stand-

ort. Am besten gedeihet sie in lockrer, vegetabilischer Erde. Als Topfpflanze ist sie gut zur Ausschmückung finstrer, nicht zu warmer Zimmer. Die lanzettförmigen Blätter sind 1 — 2 Fuß lang. Es werden auch zwei Varietäten gezogen: eine mit krausen Blättern und eine andere mit an der Spitze unregelmäßig getheilten Blättern. Vaterl.: Deutschland.

Scutellaria, Helmkraut.

Familie der Lippenblumen (Labiatae). Es sind kleine Stauden, die bei uns im Freien aushalten. Sie lieben lockern, nicht zu feuchten Boden und eine sonnige Stelle. Vermehrung durch Zertheilung.

1. Scutellaria alpina. Alpen-H.

Die niederliegenden Stengel werden 6 — 8 Zoll lang. Blüthezeit Juli und August, mit großen blaßblauen Blumen. Vaterl.: Ungarn.

2. Scutellaria macrantha. Großblumiges H.

Die Staude wird 6 — 8 Zoll hoch. Blüthezeit vom Juni bis August, mit schönen dunkelblauen Blumen. Vaterl.: Davurien.

3. Scutellaria variegata. Buntes H.

Blüthezeit Juni bis September. Die lilafarbnen Blumen haben eine weiße Unterlippe. Vaterl.: Iberien.

Sedum, Hauslaub.

Familie: Crassulaceae. Ihre Arten gedeihen in jedem trocknen Boden, sogar auf Mauern und dergleichen. Sie eignen sich sehr gut zu Topfpflanzen.

1. Sedum anacampserus. Rundblättriges H.

Die niederliegenden Stengel sind mit rundlich-keilförmigen Blättern bekleidet. Die dunkelrothen Blu-

men erscheinen im Juli und August. Vaterl.: Frankreich.

2. Sedum azureum. Blaues H.

Eine zierliche einjährige Pflanze, die im Frühjahr ins freie Land an sonnigen Stellen oder in Töpfe ausgesäet wird. Sie wird 3—4 Zoll hoch und entfaltet ihre hübschen blauen Blumen im Juli und August. Vaterl.: . . . ?

3. Sedum purpureum. Purpurrothes H.

Eine Staude mit 10 — 12 Zoll hohen Stengeln, die mit flachen gezähnten Blättern bekleidet sind. Die purpurrothen, in Doldentrauben stehenden Blumen erscheinen im Juli und August. Vaterl.: Portugal.

4. Sedum sempervivum. Hauswurzähnliches H.

Eine zweijährige Pflanze, welche der Hauswurz (Sempervivum tectorum) ähnlich sieht. Sie muß alljährlich aus dem Samen gezogen werden. Die Blätter breiten sich rosettenartig aus. Im zweiten Jahre erscheinen die 4—6 Zoll hohen Blüthenstiele mit scharlachrothen, in Doldentrauben stehenden Blumen. Blüthezeit Juni bis September. Vaterl.: Iberien.

Selago, Selago.

Familie: Selagineae. Es sind krautartige Sträucher, die im Winter 3—6 Grad Wärme und im Sommer einen sonnigen Platz im Freien verlangen. Am besten gedeihen sie in Laub- oder Heideerde mit Sand gemischt. Sie lieben mäßige Feuchtigkeit. Vermehrung durch Samen und Stecklinge.

1. Selago corymbosa. Doldentraubige S.

Sie wird 3 — 4 Fuß hoch. Die weißen Blumen entfalten sich im Juli und August. Vaterl.: Kap.

2. Selago polygaloides. Polygalaartige S.

Sie wird 2 Fuß hoch. Die lilafarbigen, in Aehren stehenden Blumen erscheinen fast das ganze Jahr hindurch. Vaterl.: Kap.

3. Selago spuria. Bastard-S.

Es ist die schönste Art dieser Gattung. Die schönen blauen, in Doldentrauben geordneten Blumen erscheinen vom Juli bis September. Vaterl.: Kap.

Sempervivum, Hauswurz.

Familie: Crassulaceae. Die Arten dieser Gattung werden häufig ihres eigenthümlichen Anstandes wegen in Töpfen erzogen.

1. Sempervivum arachnoideum. Besponnene H.

Ein 1—2 Zoll hoher Strauch, der in jedem trokkenen Boden, sogar auf Mauern gedeihet. Die Blätter sind rosettenartig geordnet und breiten sich über den Boden aus; sie sind mit weißem Gewebe überzogen. Die Blüthenstengel werden 4—6 Zoll hoch und tragen im Juni und Juli hübsche röthliche Blumen. Vaterl.: Europäische Alpen.

2. Sempervivum arboreum. Baumartige H.

Ein Strauch, der eine Höhe von 4—5 Fuß erreicht. Er verlangt eine Ueberwinterung bei 3 — 8 Grad Wärme, an einem hellen Platze. Im Sommer liebt er eine sonnige Stelle im Freien. Am besten gedeihet er in Laub- oder Düngererde mit Sand gemischt bei mäßiger Befeuchtung. Vermehrung durch Stecklinge. Die keilförmigen Blätter breiten sich an den Spitzen der Zweige gleichförmig nach allen Seiten aus. Die gelben, in einer großen Rispe stehenden Blumen erscheinen vom Dezember bis Mai. Es giebt einige Va-

rietäten davon, als: S. a. atropurpureum, mit dunkelbraunen, glänzenden, im Winter grün werdenden Blättern; S a. variegatum, mit grün und weiß gestreiften Blättern; diese liebt etwas mehr Wärme; S. a. latifolium, mit breiteren grünen Blättern. Vaterland: Levante.

3. Sempervivum aureum. Goldgelbe H.

Gleiche Behandlung. Der Strauch wird 3 — 4 Zoll hoch, die meergrünen Blätter bilden 3 — 4 Zoll breite, in der Mitte vertiefte Rosetten. Die Blüthenstiele werden 10—12 Zoll hoch, sind rispenartig ausgebreitet und tragen schöne gelbe Blumen, die sich vom August bis Januar entwickeln. Vermehrung durch Samen. Vaterl.: Teneriffa.

4. Sempervivum canariense. Kanarische H.

Gleiche Behandlung. Der Strauch hat einen kurzen einfachen Stamm. Die spatelförmigen, weichhaarigen Blätter sind 2 Zoll breit und bilden eine vertiefte Rosette von 8 — 10 Zoll Breite. Vermehrung durch Samen und Blätter, die man wie Stecklinge behandelt. Die weißlichen, in Rispen stehenden Blumen erscheinen im Juli und August. Vaterl.: Kanarische Inseln.

5. Sempervivum globiferum. Kugeltragende H.

Kultur wie No. 1. Die Blätter dieses Zoll hohen Strauches legen sich dicht übereinander und bilden zollbreite Kugeln. Blüthezeit Juli, mit gelblichen Blumen auf 6—8 Zoll hohen Stielen. Vaterl.: Deutschland.

6. Sempervivum glutinosum. Klebrige H.

Kultur wie No. 2., mit der er Aehnlichkeit hat. Die keilförmigen Blätter sind klebrig. Blüthezeit Juli

und August, mit goldgelben, in Rispen stehenden Blumen. Vaterl.: Madeira.

7. Sempervivum hirtum. Rauhe H.

Kultur wie No. 1. Blüthezeit Juni und Juli, mit purpurrothen Blumen auf 6—8 Zoll hohen Stielen. Er hat Aehnlichkeit mit S. tectorum. Vaterl.: Italien.

8. Sempervivum montanum. Bergliebende H.

Gleiche Behandlung. Er ist ebenfalls dem S. tectorum ähnlich. Blüthezeit Juli und August, mit rothen Blumen.

6. Sempervivum tabulaeforme. Tafelförmige H.

Kultur wie No. 2. Es ist ein sehr niedlicher Strauch von 4—6 Zoll Höhe. Die rundlichen Blätter liegen ziegeldachförmig übereinander und bilden eine kreisrunde gewölbte Fläche von 4—5 Zoll Durchmesser. Vermehrung durch Blätter.

10. Sempervivum tectorum. Gemeine H., Dach-H., Hauslaub.

Sehr bekannt. Die dicken, oft röthlich-braunen Blätter bilden Rosetten. Die Blüthenstengel werden 10—12 Zoll hoch und tragen röthliche, in einseitigen Aehren stehende Blumen. Blüthezeit Juli. Vaterland: Deutschland.

Senecio, Kreuzkraut.

Familie: Compositae.

1. Senecio elegans. Schönes K.

Eigentlich eine einjährige Pflanze, die man im Frühjahr an sonnigen Stellen des freien Gartens, oder in Töpfe aussäet. Sie gedeihet in jedem lockern nahrhaften, mäßig feuchten Boden. Es giebt von dieser schönen Zierpflanze mehrere Varietäten in Hell- und

Dunkelroth, Lila, Rosenroth, Fleischfarben und Weiß, auch mit gefüllten Blumen; letztere werden, durch Stecklinge fortgepflanzt, strauchartig erzogen, und bei 4 — 8 Grad Wärme an einem hellen Platze überwintert. Im Winter müssen dieselben sehr vorsichtig begossen werden. Blüthezeit Juli bis Oktober. Vaterl.: Kap.

2. Senecio lilacina. Lilafarbnes K.

Ein Strauch, der eben so behandelt wird wie die strauchartigen der vorigen Art. Blüthezeit März bis Juli, mit lilafarbnen, in Doldentrauben stehenden Blumen. Vaterl.: Kap.

3. Senecio venustus. Angenehmes K.

Gleiche Behandlung. Es hat große Aehnlichkeit mit dem vorigen, hat aber schönere purpurrothe Blumen. Blüthezeit April bis Juni. Vaterl.: Kap.

Sicyos, Haargurke.

Familie: Cucurbitaceae.

Sicyos angulata. Eckige H., Kanadische H., Wilde Gurke.

Eine einjährige Pflanze, deren sich weit ausbreitende Zweige gut zur Bekleidung von Wänden und Spalieren eignen. Sie gedeihet fast in jedem Boden und wird im Frühjahr gesäet. Vaterl.: Nord-Amerika.

Silene, Silene, Klebkraut.

Familie: Caryophylleae.

1. Silene acaulis. Stengellose S.

Eine 1 — 2 Zoll hohe Staude, die unser Klima erträgt, einen freien Standort und trocknen sandigen Boden liebt. Vermehrung im Frühjahr durch Samen

und durch Zertheilung. Blüthezeit Juli, mit niedlichen rothen Blumen. Vaterl.: Schweiz.

2. Silene Armeria. Garten-S., Nelkenartige S., Morgenröschen, Kleine Pechnelke.

Eine einjährige, 1—1½ Fuß hohe Pflanze, die in jedem nicht zu feuchten Boden gedeihet. Sie wird im Frühjahr ausgesäet. Blüthezeit Juli bis September, mit schönen karmoisinrothen, auch in Weiß und Rosa abändernden Blumen, die doldenartig beisammen stehen. Vaterl.: Süd-Deutschland, Frankreich.

3. Silene compacta. Gehäufte S.

Sie ist zweijährig und muß daher alljährlich aus dem Samen angezogen werden. Sie hat viel Aehnlichkeit mit der vorigen, wird 2 Fuß hoch und trägt eine Menge gehäufte, karmoisinrothe Blumen. Blüthezeit Juli. Vaterl.: Rußland.

4. Silene pendula. Hängende S.

Kultur wie No. 2. Es ist eine niedliche einjährige Pflanze. Blüthezeit fast den ganzen Sommer hindurch, mit rosenrothen Blumen. Vaterl.: Sicilien.

5. Silene vespertina. Abendliche S.

Kultur wie No. 2. Es ist eine einjährige Pflanze von 10 — 12 Zoll Höhe. Blüthezeit Juni und Juli, mit niedlichen rosenrothen, des Abends sich öffnenden Blumen. Vaterl.: Berberei.

Sisyrhinchium, Schweinsrüssel.

Familie: Irideae. Es sind Stauden, die eine frostfreie Ueberwinterung, im Sommer einen sonnigen Stand im Freien, Laub- oder Düngererde und mäßige Befeuchtung verlangen. Vermehrung durch Samen und durch Zertheilung des Wurzelstocks. Man kann sie

auch im freien Lande überwintern, aber man muß sie alsdann mit trocknem Material bedecken.

1. Sisyrhinchium anceps. Flügelstengliger S.

Ein 6 Zoll hohes Pflänzchen. Blüthezeit Juni und Juli, mit niedlichen blauen Blumen. Vaterl.: Nord-Amerika.

2. Sisyrhinchium bermudianum. Irisblättriger S.

Aehnlich der vorigen, aber größer. Die Blumen haben ein dunkleres Blau und entwickeln sich vom Mai bis Juli. Vaterl.: Bermudische Inseln.

3. Sisyrhinchium convolutum. Zusammengerollter S.

Eine Staude von 1—2 Fuß Höhe, mit graugrünen Blättern und gelben Blumen, die sich im Mai und Juni entwickeln. Vaterl.: Süd-Amerika.

4. Sisyrhinchium striatum. Gestreifter S.

Diese Staude von 2—3 Fuß Höhe mit 10—12 Zoll langen, graugrünen Blättern hat viel Aehnlichkeit mit einer Iris. Die gelben, braun gestreiften Blumen erscheinen im Juli und August. Vaterl.: Mexiko.

Smilacina, Smilacina.

Familie: Smilacineae. Es sind Stauden, die bei uns im Freien aushalten, eine humusreiche Erde und einen schattigen Stand lieben. Vermehrung durch Zertheilung des Wurzelstocks.

1. Smilacina racemosa. Dichtblättrige S.

Sie wird 2 — 3 Fuß hoch und entwickelt ihre niedlichen weißen, in Rispen stehenden Blumen im Mai. Vaterl.: Nord-Amerika.

2. Smilacina stellata. Sternförmige S.

Mit 8—10 Zoll hohen Stielen. Blüthezeit Mai, mit niedlichen weißen Blumen. Vaterl.: Nord-Amerika.

3. Smilacina umbellata. Doldenblüthige S.

Von 8 — 10 Zoll Höhe. Die Blüthenstiele entspringen zwischen den Blättern und sind mit sehr zierlichen, rein weißen, in Dolden stehenden Blüthen geschmückt. Blüthezeit Mai und Juni. Vaterl.: Nord-Amerika.

Solanum, Nachtschatten.

Familie: Solanaceae.

1. Solanum ovigerum. Eiertragender N., Eierpflanze.

Eine einjährige Pflanze, die Anfangs März in Töpfe im warmen Zimmer ausgesäet wird, späterhin werden sie verpflanzt und wenn keine Nachtfröste mehr zu befürchten sind, im Freien an eine sonnige Stelle gestellt. Sie liebt eine nahrhafte Erde, ziemlich viel Feuchtigkeit und ziemlich große Töpfe. Die Pflanze wird 1—2 Fuß hoch und wird der 2—3 Zoll langen, weißen, auch violetten Früchte, welche Aehnlichkeit mit Gänseeiern haben, wegen gezogen. Vaterl.: Süd-Europa, Orient und Amerika.

2. Solanum pseudocapsicum. Beißbeerartiger N. Straußkirsche, Korallenkirsche.

Ein Strauch von 3—4 Fuß Höhe, der sich leicht im Zimmer ziehen läßt. Er verlangt im Winter 4 bis 8 Grad Wärme, im Sommer einen sonnigen Stand im Freien, gute Laub- oder Düngererde und mäßige Befeuchtung. Vermehrung durch Samen. Es ist eine sehr bekannte Pflanze, die ihrer schönen scharlachrothen Früchte wegen gezogen wird, die vom September bis März den Strauch schmücken. Vaterl.: Madeira.

3. Solanum pyracanthe.

Ein Strauch, dessen schöne, längliche, buchtig-aus-

geschweifte Blätter mit scharlachrothen Stacheln besetzt sind. Er liebt im Winter einen hellen Stand bei 8 bis 16 Grad Wärme und kann im Sommer an einer sonnigen Stelle ins Freie gesetzt werden. Er gedeihet am besten in Lauberde. Blüthezeit vom Juli bis Oktober, mit hübschen blauen Blumen. Vaterl.: Madagaskar.

Soldanella, Alpenglöckchen.

Familie: Primulaceae. Es sind kleine, sehr zierliche, immergrüne Pflanzen von 1—2 Zoll Höhe, die am besten an schattigen, aber von oben unbedeckten Plätzen, in Laub- oder Heideerde gedeihen. Sie eignen sich vortrefflich zu Topfpflanzen und können leicht im kalten Zimmer überwintert werden. Vermehrung durch Zertheilung des Wurzelstocks. Durch mäßiges Antreiben kann man sie schon im Februar zur Blüthe bringen.

1. Soldanella alpina. Gemeines A.

Mit gestielten, rundlich-nierenförmigen Blättern. Sie bildet einen kleinen niedlichen Rasen. Die 2—3 Zoll hohen Blüthenstiele tragen glockenförmige, zierlich geschlitzte, lilafarbne Blumen. Blüthezeit März und April. Vaterl.: Schweiz.

2. Soldanella minima. Kleinstes A.

In allen Stücken kleiner. Blüthezeit März, mit blaßblauen Blumen. Vaterl.: Karpathen.

3. Soldanella montana. Bergliebendes A.

Mit gestielt-nierenförmigen, ausgerandeten Blättern. Die niedlichen blauen, glockenförmigen, geschlitzten Blumen stehen doldenartig auf 5 — 6 Zoll hohen Stielen und erscheinen im März und April. Vaterl.: Böhmen.

Solidago, Goldruthe.

Familie: Compositae. Es sind Stauden, die bei uns im Freien ausdauern, einen nahrhaften Boden lieben und in der Sonne und im Schatten gedeihen. Da sie stark wuchern, muß man sie öfters verpflanzen und zertheilen, besonders die in Töpfen erzogenen.

1. Solidago cambrica. Englische G.

Die hübschen gelben, in Endtrauben stehenden Blumen erscheinen im Juli. Sie erreicht 1—2 Fuß Höhe. Vaterl.: England.

2. Solidago canadensis. Kanadische G.

Sie wird 5—6 Fuß hoch. Die Blätter sind lanzettförmig. Die zierlichen, nach einer Seite gerichteten Blumen stehen in kleinen Trauben, welche eine ausgebreitete Rispe bilden. Blüthezeit August. Vaterland: Nord-Amerika.

3. Solidago fragrans. Wohlriechende G.

Von 3 Fuß Höhe. Die in Menge erscheinenden, wohlriechenden Blumen erscheinen im Juli und August. Vaterl.: Nord-Amerika.

4. Solidago lateriflora. Seitenblüthige G.

Die gelben Blumen stehen in rispenartigen einseitigen Trauben. Blüthezeit August bis Oktober. Sie wird 5 — 6 Fuß hoch. Vaterl.: Nord-Amerika.

5. Solidago stricta. Aufrechte G.

Sie wird 2—3 Fuß hoch. Die blaßgelben Blumen stehen in Trauben und bilden eine Rispe; sie erscheinen im August und September. Vaterl.: Nord-Amerika.

Soulangea, Soulangea.

Familie: Rhamneae. Es sind hübsche, immergrüne

Sträucher, von schönem Wuchs und mit niedlichen Blüthen. Sie erfordern im Winter 4—8 Grad Wärme, im Sommer einen sonnigen Stand im Freien, Heideerde und mäßiges Begießen.

1. Soulangea buxifolia. Buxbaumblättrige S.

Von 8—10 Fuß Höhe, mit eiförmigen, auf der Oberfläche dunkelgrünen, unten weißfilzigen Blättern. Blüthezeit Februar bis Mai, mit gelblich-weißen, in Rispen stehenden Blumen. Vaterl.: Kap.

2. Soulangea rubra. Rothblühende S.

Von 5—6 Fuß Höhe, mit schmalen, auf der Unterseite weißen Blättern. Die an den Spitzen der Zweige in Köpfen stehenden Blumen bilden hübsche Rispen, sind roth, außen weißfilzig, und erscheinen vom Dezember bis Februar. Vaterl.: Kap.

3. Soulangea thymifolia. Thymianblättrige S.

Ein Strauch von 4 — 5 Fuß Höhe. Blüthezeit vom November bis Januar, mit niedlichen rothen Blumen. Von dieser Art blühen schon ganz kleine, aus Stecklingen erzogene Exemplare. Vaterl.: Kap.

Eben so sind S. orientalis und paniculata zu empfehlen.

Sparaxis, Sparaxis.

Familie: Irideae. Es sind schöne Zwiebelgewächse, die im Winter einen hellen Standort bei 3 — 8 Grad Wärme, mäßige Befeuchtung und eine gute Lauberde mit Sand vermischt lieben. Zum Sommer trocknen sie ab und müssen alsdann bis zum August fast gar nicht begossen werden. Im August werden sie in frische Erde umgepflanzt und durch Brutzwiebeln vermehrt.

1. Sparaxis blanda. Fleischfarbne S.

Blüthezeit Mai, mit zarten, rosenroth und weiß gefärbten Blumen. Vaterl.: Kap.

2. Sparaxis grandiflora. Großblumige S.

Blüthezeit April und Mai, mit schönen purpurrothen, zuweilen gelblich gestreiften, ziemlich großen, in Aehren stehenden Blumen. Vaterl.: Kap.

3. Sparaxis Liliago. Lilienblüthige S.

Blüthezeit April und Mai, mit schönen weißen, rosenroth gezeichneten Blumen. Vaterl.: Kap.

4. Sparaxis tricolor. Dreifarbige S.

Die scharlachrothen, gelb und im Grunde purpurroth gezeichneten Blumen entfalten sich im Mai. Vaterland: Kap.

5. Sparaxis versicolor. Verschiedenfarbige S.

Mit schönen rothen, gelb und fast schwarz gezeichneten Blumen, die im Mai erscheinen. Vaterland: Kap.

Sparmannia, Sparmannia.

Familie: Tiliaceae.

Sparmannia africana. Afrikanische S.

Ein 6—8 Fuß hoher immergrüner Strauch, mit schönen großen, hellgrünen, herzförmigen, etwas lappigen Blättern. Er verlangt im Winter 3 — 8 Grad Wärme, im Sommer einen sonnigen Platz im Freien, eine nahrhafte, humusreiche Erde und reichliches Begießen. Vermehrung im Frühjahr durch Stecklinge. Es ist eine vortreffliche Stubenpflanze. Die zierlichen Blumen stehen in Dolden, sind weiß und haben viele gelbe und rothbraune Staubfäden. Blüthezeit April bis Juni. Vaterl.: Kap.

Spartium, Pfriemen.

Familie der Hülsenfrüchte (Leguminosae).

Spartium junceum. Binsenartiger P.

Ein 4—8 Fuß hoher Strauch, der sich auch gut als Kronenbäumchen erziehen läßt, aber alsdann alljährlich im Frühjahr beschnitten werden muß. Er verlangt frostfreie, wenn auch finstre Ueberwinterung, im Sommer einen sonnigen Stand im Freien, gute Laub- oder Düngererde und mäßige Feuchtigkeit. Vermehrung durch Samen. Blüthezeit im Juni, mit schönen großen, gelben, wohlriechenden Blumen. Es giebt auch eine Varietät mit gefüllten Blumen, die aber weniger schön ist und durch Stecklinge vermehrt werden muß. Vaterland: Süd-Europa.

Spigelia, Spigelie.

Familie: Gentianeae.

Spigelia marylandica. Maryländische S.

Eine Staude, die bei uns im Freien unter einer leichten Decke aushält. Als Topfstaude wird sie frostfrei überwintert. Sie liebt Laub- oder Moorerde und viel Feuchtigkeit. Vermehrung im Herbst oder Frühjahr durch Zertheilung. Die Stengel werden 1—2 Fuß hoch und sind mit ei-lanzettförmigen, gegenüberstehenden Blättern bekleidet. Die trichterförmigen, scharlachrothen, innen gelben Blumen, stehen in Endähren und erscheinen im Juli und August. Vaterl.: Nord-Amerika.

Spiraea, Spierstaude.

Familie: Rosaceae. Die Arten sind theils Sträu-

cher, theils Stauden mit sehr zierlichen Blättern und Blumen. Sie eignen sich sehr gut zu Topfpflanzen.

1. Spiraea acutifolia. Spitzblättrige S.

Ein 2 Fuß hoher Strauch mit überhängenden Blumen. Er gedeihet fast in jedem guten Boden des freien Landes, sowohl in der Sonne als im Schatten. Vermehrung durch Zertheilung. Die weißen Blumen erscheinen im Juni. Vaterl.: Sibirien.

2. Spiraea alba. Weiße S.

Gleiche Behandlung. Es ist ein Strauch von 4 bis 8 Fuß Höhe, mit hübschen weißen, in Rispen stehenden Blumen. Blüthezeit Juli und August. Vaterl.: Sibirien.

3. Spiraea alpina. Alpen-S.

Gleiche Behandlung. Ein Strauch von 3—4 Fuß Höhe. Blüthezeit im Juli und August, mit hübschen weißen, in Doldentrauben stehenden Blumen. Vaterl.:?

4. Spiraea Aruncus. Geisblatt-S.

Eine Staude, mit sehr schönem Anstande. Die Blätter sind dreifach gefiedert, die Stengel 3—4 Fuß hoch. Sie liebt eine humusreiche Erde, viel Feuchtigkeit und einen schattigen Stand. Die in großer Menge erscheinenden Blumen sind weiß und stehen in großen pyramidalischen Rispen. Vaterl.: Deutschland.

5. Spiraea bella. Rothblühende S.

Ein Strauch von 3—4 Fuß Höhe, der eine frostfreie Ueberwinterung verlangt. Er liebt Laub- oder Düngererde. Die zierlichen, dunkel rosenrothen Blumen erscheinen im Juni. Vaterl.: Nepaul.

6. Spiraea carpinifolia. Buchennlättrige S.

Kultur wie No. 1. Ein Strauch von 3—4 Fuß

Höhe, mit hübschen röthlich-weißen Blumen, die sich im Juli und August entwickeln. Vaterl.: Nord-Amerika.

7. Spiraea chamaedrifolia. Gamanderblättrige S.

Gleiche Behandlung. Es ist ein 3—4 Fuß hoher Strauch mit umgekehrt eiförmigen Blättern und zierlichen, in Doldentrauben stehenden Blumen. Blüthezeit Mai und Juni. Vaterl.: Sibirien und Ungarn.

8. Spiraea Filipendula. Knollige S., Rother Steinbrech.

Kultur wie No. 4. Es ist eine Staude von 2 Fuß Höhe, mit zierlichen weißen, vom Juni bis Oktober erscheinenden Blumen. Besonders ist die Varietät mit gefüllten Blumen zu empfehlen. Diese Art eignet sich gut zur Topfstaude. Vaterl.: Deutschland.

9. Spiraea hypericifolia. Johanniskrautblättrige S.

Kultur wie No. 1. Es ist ein 4—5 Fuß hoher Strauch, mit ruthenförmigen Zweigen, die im Mai mit vielen niedlichen weißen, in doldenartigen Büscheln stehenden Blütheu geschmückt sind und hübsche Guirlanden bilden. Vaterland: Nord-Amerika.

10. Spiraea lobata. Gelappte S.

Eine Staude, die wie No. 4. behandelt wird. Die schönen rosenrothen, in Doldentrauben stehenden Blumen erscheinen im Juli und August. Vaterland: Nord-Amerika.

11. Spiraea opulifolia. Schneeballblättrige S.

Kultur wie No. 1. Ein Strauch von 6—8 Fuß Höhe, mit eiförmigen, dreilappigen, sägezähnigen Blättern. Die weißen, in Doldentrauben stehenden Blumen erscheinen im Juni und Juli. Die Samenkapseln sind aufgeblasen und zur Zeit ihrer Reife im Herbst röthlich gefärbt. Vaterl.: Nord-Amerika.

12. Spiraea salicifolia. Weidenblättrige S.

Gleiche Behandlung. Es ist ein Strauch von 4 bis 5 Fuß Höhe, mit länglichen sägezähnigen Blättern. Blüthezeit vom Juni bis August, mit zierlichen, rosenrothen, in Trauben stehenden Blumen. Vaterland: Europa.

13. Spiraea sorbifolia. Ebereschenblättrige S.

Gleiche Behandlung. Der Strauch wird 3 — 4 Fuß hoch, hat schöne gefiederte Blätter und trägt hübsche weiße, in Rispen stehende Blumen. Blüthezeit Juli und August. Vaterl.: Sibirien.

14. Spiraea tomentosa. Filzige S.

Gleiche Behandlung, nur liebt sie mehr Feuchtigkeit und Wiesenboden. Es wird ein Strauch von 3—4 Fuß Höhe, mit elliptischen, unten röthlich filzigen Blättern und schönen blaß purpurrothen, in zusammengesetzten Trauben stehenden Blumen. Blüthezeit Juli bis September. Vaterl.: Nord-Amerika.

15. Spiraea Ulmaria. Sumpfliebende S., Johanniswedel.

Kultur wie No. 4. Die Stengel werden 3 — 4 Fuß hoch. Besonders zieht man die Varietät mit gefüllten Blumen, sie sind weiß und entwickeln sich vom Juli bis Oktober. Vaterl.: Europa.

Die Arten No. 7., 9., 12 und 13 lassen sich, in Töpfen erzogen, treiben.

Außer diesen sind noch zu empfehlen: S. ariafolia, digitata, japonica, laevigata, oblongifolia, obovata, palmata, ulmifolia und vaccinifolia.

Spreikelia, Spreikelie.

Familie: Amaryllideae.

Spreikelia formosissima. Schönste S.

Bekannt unter dem Namen Amaryllis formosissima. Es ist eins der schönsten Zwiebelgewächse und läßt sich leicht erziehen. Man verpflanzt die Zwiebeln, nachdem sie im Winter fast oder ganz trocken gestanden haben, im Februar oder März in frische Erde um, und begießt sie mäßig. Am besten gedeihen sie in Lauberde mit Sand. Die Ueberwinterung geschieht bei 5—20 Grad Wärme, je wärmer, desto eher entwickeln sich die Blumen, so daß man sie vom Januar an bis im April zur Blüthe haben kann. Oft pflanzt man sie auch zum Sommer an sonnigen Stellen ins freie Land; sie werden alsdann im Herbst, sobald Nachtfröste eintreten, ausgehoben und an einem trocknen warmen Ort aufgehoben, um sie, sobald sich Blüthenknospen zeigen, in Töpfe zu pflanzen. Die prächtigen, glänzend dunkelrothen, mit Goldstaub bestreuten Blumen erscheinen vom Januar bis Mai. Vaterl.: Süd-Amerika.

Stachys, Ziest, Roßpappel.

Familie Lippenblumen (Labiatae).

1. Stachys coccinea. Scharlachrother Z.

Eine Staude, die frostfreie Ueberwinterung, im Sommer einen Stand im Freien, nahrhafte Erde und mäßige Befeuchtung verlangt. Sie erreicht 2—3 Fuß Höhe und ist vom Juni bis August mit scharlachrothen, in Quirlen stehenden Blumen geschmückt. Vaterland: Süd-Amerika.

2. Stachys lanata. Wolliger Z.

Ebenfalls eine Staude, die aber bei uns im Freien ausdauert und fast in jedem Boden gedeihet. Sie hat

stark behaarte und dadurch silberweiße Blätter. Die blaß purpurrothen Blumen erscheinen vom Juni bis August. Vaterl.: Sibirien.

Stapelia, Stapelie, Aasblume.

Familie: Asclepiadeae. Es sind niedrige Sträucher mit saftigen vierkantigen Zweigen, die den Fakkeldisteln ähnlich sehen. Sie verlangen das ganze Jahr hindurch 10—20 Grad Wärme, eine leichte Lauberde mit Sand gemischt und wenig Befeuchtung, vorzüglich im Winter. Vermehrung durch Zertheilung und durch Stecklinge. Es sind gute Stubenpflanzen, die leicht zu erziehen sind.

1. Stapelia ambigua. Zweifelhafte St.

Blüthezeit vom Juli bis November, mit gelbrothen, schwarz-violett gestreiften Blumen. Vaterl.: Kap.

2. Stapelia Asterias. Sternförmige St.

Die großen braunen Blumen erscheinen vom Mai bis November. Vaterl.: Kap.

3. Stapelia concinna. Zierliche St.

Mit kleinen niedlichen, aschgrauen, weiß und braun gestreiften Blumen. Blüthezeit Juni bis August. Vaterland: Kap.

4. Stapelia deflexa. Herabgebogene St.

Blüthezeit Juli bis November, mit rothbraunen Blumen. Vaterl.: Kap.

5. Stapelia grandiflora. Großblumige St.

Mit schönen großen, dunkel braunrothen Blumen, die stark gefranzte Einschnitte haben. Leider riechen sie sehr unangenehm, wie faules Fleisch. Vaterl.: Kap.

6. Stapelia hirsuta. Haarige St.

Mit schönen, 3 — 4 Zoll breiten Blumen, die in-

wendig schwarz-roth und mit vielen weißen Haaren besetzt sind. Blüthezeit Mai bis Oktober. Vaterl.: Kap.

7. Stapelia patula. Offenstehende St.

Die braunen Blumen erscheinen vom Juli bis September. Vaterl.: Kap.

8. Stapelia sororia. Verschwisterte St.

Mit braunen Blumen, deren Einschnitte zottig sind. Blüthezeit Juni bis August. Vaterl.: Kap.

Staphylaea, Pimpernuß.

Familie: Celastrinae. Es sind Sträucher mit schönem Anstande und hübschen Blättern. Sie ertragen unsre Winter im Freien und lieben einen nahrhaften Boden, gleichviel ob in der Sonne oder im Schatten. Vermehrung durch Zertheilung und durch Samen.

1. Staphylaea pinnata. Gefiederte P.

Ein Strauch von 8 — 10 Fuß Höhe; die zierlichen in Trauben stehenden Blumen erscheinen im Mai. Die Früchte bilden Blasen-ähnliche Kapseln von der Größe einer Wallnuß. Vaterl.: Süd-Europa.

2. Staphylaea trifoliata. Dreiblättrige P.

Mit dreizähligen Blättern. Blüthezeit Juni. Die weißen Blumen stehen in Trauben. Vaterl.: Nord-Amerika.

Statice, Grasnelke.

Familie: Plumbagineae. Es sind Stauden, die bei uns im freien Lande ausdauern, einen etwas sandigen Boden und sonnige Plätze lieben. Vermehrung durch Zertheilung.

1. Statice denticulata. Gezähnelte G.

Die schmalen lanzettförmigen Blätter breiten sich

dicht über die Erde aus. Die Blüthenstiele werden 10—12 Zoll hoch und tragen im Mai und Juni rosenrothe, in Köpfen beisammen stehende Blumen. Vaterland: Italien.

2. Statice maritima. Meerstrands-S.

Eine niedliche niedrige Staude, die häufig zu Einfassungen benutzt wird, aber öfters verpflanzt werden muß, weil sie sonst, wenn sie zu alt wird, leicht ausfault. Die niedlichen blaßrothen, in Menge erscheinenden Blumen entwickeln sich im Mai und Juni. Vaterland: Europa.

Stenactris, Stenactris.

Familie: Compositae.

Stenactris speciosa. Schöne S.

Eine Staude, die bei uns im Freien aushält und fast in jedem Boden gedeihet, sich auch gut zur Topfpflanze eignet. Vermehrung durch Zertheilung und durch Samen. Sie wird 2—3 Fuß hoch. Blüthezeit vom Juli bis September, mit schönen blauen Blumen. Vaterl.: Nord-Amerika.

Sternbergia, Sternbergie.

Familie: Amaryllideae. Es sind Zwiebelgewächse.

1. Sternbergia colchiciflora. Zeitlosenblumige S.

Sie verlangt in Töpfen eine frostfreie Ueberwinterung, eine gute Lauberde mit Sand gemischt und mäßige Feuchtigkeit. Zum Sommer sterben die Blätter ab und sie muß alsdann bis zum August fast gar nicht begossen werden. Die schwefelgelben Blumen entwikkeln sich im September und Oktober. Vaterl.: Ungarn.

2. Sternbergia lutea. Gelbe S.

Gleiche Behandlung. Blüthezeit im September und Oktober, mit goldgelben Blumen. Vaterl.: Süd-Europa.

Stevia, Stevie.

Familie: Compositae, Abtheilung Eupatoreae.

Es sind Stauden, die eine frostfreie Ueberwinterung, im Sommer einen sonnigen Stand im Freien, Laub- oder Düngererde und mäßige Feuchtigkeit verlangen. Vermehrung im Frühjahr durch Zertheilung.

1. Stevia Eupatoria. Wasserdostartige S.

Mit röthlichen, in Doldentrauben stehenden Blumen. Blüthezeit Oktober und November. Vaterland: Mexiko.

2. Stevia purpurea. Purpurrothe S.

Blüthezeit im September und Oktober, mit purpurrothen Blumen. Vaterl.: Mexiko.

3. Stevia serrata. Gesägte S.

Blüthezeit September und Oktober, mit vielen weißen, in Doldentrauben stehenden Blumen. Vaterl.: Mexiko.

Stipa, Federgras, Pfriemengras.

Familie: Gräser (Gramineae). Es sind Stauden, die bei uns im freien Lande aushalten und einen trocknen Boden an sonnigen Stellen lieben. Vermehrung durch Zertheilung und Samen.

1. Stipa gigantea. Riesenhaftes F.

Von 3—4 Fuß Höhe; die in überhängenden Aehren stehenden Samen haben sehr lange gefiederte Grannen. Vaterl.: Spanien.

2. Stipa pennata. Gefiedertes F., Mariengras, Sandfeder.

Von 2 Fuß Höhe. Es ist im August mit langen federartigen, überhängenden Grannen geschmückt. Man benutzt diese Grannen zu Winterbouquets, und mannigfach gefärbt zum Damenputz. Vaterl.: Deutschland.

Strelitzia, Strelitzie.

Familie: Musaceae. Es sind immergrüne Stauden mit schönen Blättern und prächtigen Blumen. Sie verlangen das ganze Jahr hindurch 10 — 15 Grad Wärme, eine gute vegetabilische Erde, recht tiefe Töpfe und mäßige Feuchtigkeit. Bei einer sorgfältigen Pflege gedeihen die folgenden Arten recht gut in Zimmern.

1. Strelitzia humilis. Niedrige S.

Blüthezeit vom Dezember bis April, mit prächtigen pomeranzengelben und blauen Blumen. Vaterl.: Süd-Afrika.

2. Strelitzia reginae. Prächtige S.

Sie ist in allen Theilen größer, sonst der vorigen sehr ähnlich. Blüthezeit vom Januar bis März. Vaterland: Süd-Afrika.

Streptocarpus, Drehfrucht.

Familie: Streptocarpeae.

Streptocarpus Rhexii. Kapische D.

Eine niedrige Staude mit knolligem Wurzelstocke. Sie verlangt das ganze Jahr hindurch 5 — 15 Grad Wärme, kann auch in den wärmsten Monaten im Freien stehen. Sie liebt Lauberde und mäßige Feuchtigkeit. Die länglichen rauhen Blätter entspringen unmittelbar aus dem Wurzelstock und breiten sich flach

auf der Erde aus. Die Blüthenstiele werden 6 — 8 Zoll hoch und tragen zierliche hellblaue Blumen, die, wenn man die Pflanze warm hält, sich das ganze Jahr hindurch entwickeln. Sie eignet sich vortrefflich zur Stubenpflanze. Vaterl.: Kap.

Strumaria, Kropflilie.

Familie: Amaryllideae. Es sind niedliche Zwiebelgewächse, die bei uns den Herbst und Winter hindurch vegetiren. Sie verlangen 4—8 Grad Wärme, gute Laub- oder Düngererde mit Sand gemischt und mäßige Feuchtigkeit. Sobald im Frühjahr die Blätter abtrocknen, begießt man sie fast gar nicht. Vermehrung durch Brutzwiebeln, die man im August beim Verpflanzen absondert.

1. Strumaria crispa. Krause K.

Die rosenrothen, in Dolden stehenden Blumen erscheinen im Frühling oder Herbst. Vaterl.: Kap.

2. Strumaria undulata. Wellenförmige K.

Blüthezeit April und Mai, mit weißlichen Blumen, deren Kronenblätter an der Spitze dunkelroth sind. Vaterl.: Kap.

Struthiopteris, Straußfederfarrn.

Familie der Farrnkräuter (Filices).

Struthiopteris germanica. Deutscher S.

Eine Staude, die fast in jedem humusreichen Boden an schattigen Plätzen gedeihet und sich stark durch Wurzelausläufer vermehrt. Sie eignet sich vortrefflich zur Ausschmückung von schattigen Plätzen und gedeihet auch gut in Töpfen. Die schönen doppelt gefiederten Blätter erreichen in etwas feuchtem Boden eine Höhe von 3 — 4 Fuß, sind nach allen Seiten gleichmäßig

vertheilt und bilden einen Trichter. Vaterl.: Thüringen und Süd-Deutschland.

Succisa, Teufels Abbiß.

Familie: Dipsaceae und von Scabiosa abgezweigt. Es sind Stauden, die fast in jedem etwas feuchten Boden im freien Lande gedeihen. Vermehrung durch Zertheilung und durch Samen.

1. Succisa alpina. Alpen-T.

Von 4—5 Fuß Höhe. Blüthezeit Juli und August, mit blaßgelben Blumen. Vaterl.: Schweiz.

2. Succisa tatarica. Tatarischer T.

Die Stengel werden 6—7 Fuß hoch. Die blaßgelben Blumen erscheinen im Juli und August. Vaterland: Rußland.

Sutherlandia, Sutherlandie.

Familie der Schmetterlingsblumen (Leguminosae).

Sutherlandia frutescens. Strauchartige S.

Ein hübscher Strauch von 3—4 Fuß Höhe, der eine frostfreie Ueberwinterung, im Sommer einen sonnigen Stand im Freien, gute Laub- oder Düngererde und mäßige Feuchtigkeit verlangt. Da die Sträucher im Alter unansehnlich werden, so thut man am besten, sie alle zwei Jahre von neuem aus dem Samen zu erziehen und die alten wegzuwerfen. Die schönen scharlachrothen Blumen erscheinen im Juli und August und hinterlassen hübsche blasenartige Samenschoten, gleich denen vom gemeinem Blasenstrauch. Vaterl.: Kap.

Swainsonia, Swainsonie.

Familie: Leguminosae. Es sind hübsche strauch-

artige Stauden mit gefiederten Blättern. Sie erfordern im Winter 4—8 Grad Wärme, im Sommer einen sonnigen Stand im Freien, Lauberde mit Sand gemischt und mäßiges Begießen. Vermehrung durch Samen und Stecklinge.

1. Swainsonia astragalifolia. Tragantblättrige S.

Blüthezeit Juni und Juli, mit hübschen weißen, in Trauben stehenden Blumen. Sie wird 2 Fuß hoch. Vaterl.: Neu-Süd-Wales.

2. Swainsonia coronillaefolia. Kronenwickenblättrige S.

Sie wird 2—3 Fuß hoch, hat lebhaft grüne gefiederte Blätter und schöne purpurrothe, in Trauben stehende Blumen, die sich im Juni und Juli entfalten. Vaterl.: Neu-Süd-Wales.

3. Swainsonia galegifolia. Geisrautenblättrige S.

Mit scharlachrothen, in 2 Zoll langen Trauben stehenden Blumen. Blüthezeit Juli und August. Vaterland: Neu-Süd-Wales.

Symphoria, Petersstrauch.

Familie: Caprifoliaceae. Es sind hübsche Sträucher von 3—4 Fuß Höhe, die unsre Winter im Freien ausdauern. Sie nehmen fast mit jedem Boden vorlieb und gedeihen im Schatten und in der Sonne.

1. Symphoria glomerata. Gemeiner P.

Blüthezeit August und September, mit blaßrothen Blumen. Er läßt sich leicht durch Zertheilung vermehren. Vaterl.: Nord-Amerika.

2. Symphoria racemosa. Traubiger P., Wachsbeere.

Er ist mit ovalen graugrünen Blättern bekleidet und zeichnet sich besonders durch die schönen, in Menge vom August bis November hervorkommenden Früchte

aus; dieselben sind von der Größe einer Kirsche, schön weiß und in Trauben herabhängend. Blüthezeit Juli bis Oktober, mit fleischrothen Blumen. Vermehrung durch Zertheilung und durch Samen. Er gedeihet auch sehr gut als Topfpflanze, wo er eine gute vegetabilische Erde verlangt. Vaterl.: Nord-Amerika.

Symphytum, Schwarzwurz.

Familie: Boragineae. Es sind Stauden, die im freien Lande ausdauern und fast in jedem etwas feuchten Boden gedeihen. Vermehrung im Herbst durch Zertheilung.

1. Symphytum asperrimum. Scharfe S.

Sie erreicht eine Höhe von 5—6 Fuß. Die anfangs rothen, zuletzt blauen Blumen erscheinen vom Mai bis August, und wenn man sie beschneidet, bis zum Oktober. Vaterl.: Kaukasus.

2. Symphytum officinale. Gemeine S.

Man zieht von dieser 1 — 2 Fuß hohen Staude nur die Abart mit dunkelrothen Blumen, die auch eine sehr gute Topfstaude ist. Blüthezeit April bis Juli. Vaterl.: Europa.

Syringa, Flieder, Lilak.

Familie: Oleineae. Es sind Sträucher, die allgemein bekannt und beliebt sind und überall in Gärten, Treibhäusern und Zimmern angewandt werden. Sie dauern bei uns im Freien aus und nehmen fast mit jedem Boden vorlieb, lieben einen sonnigen Stand und lassen sich leicht durch Zertheilung vermehren. In kleinen Gärten sind besonders die als Kronenbäumchen erzogenen zu empfehlen; sie blühen reichlich und neh-

men weniger Raum ein als Sträucher. Die erste und dritte Art lassen sich sehr gut treiben. Die dazu bestimmten Sträucher werden im Frühjahr in ziemlich kleine Gefäße gepflanzt, wobei die Wurzeln stark beschnitten werden müssen. Den Sommer über verlangen diese Töpfe reichliches Begießen. Zum Winter bringt man sie an einen frostfreien Ort, in Keller oder dergleichen. Im Dezember kann man die, welche man zuerst treiben will, im Zimmer bei 10—15 Grad Wärme antreiben, wo sie dann im Januar blühen. Späterhin gelingt es immer besser, so daß die im März getriebenen so schön wie im Freien werden.

1. Syringa chinensis. Chinesischer F.

Ein Strauch von 8—10 Fuß Höhe mit röthlichlilafarbnen, auch in Weiß abändernden Blumen, welche große pyramidenförmige Sträuße bilden und im Juni erscheinen. Vaterl.: China.

2. Syringa Josekaea. Ungarischer F.

Von 4—5 Fuß Höhe. Er ist weniger schön als die übrigen Arten. Blüthezeit Juni und Juli, mit violetten Blumen. Vaterl.: Ungarn.

3. Syringa persica. Persischer F.

Von 4—5 Fuß Höhe, mit schwachen Aesten. Die Blüthenbüschel erscheinen im Mai und Juni. Die Blumen ändern ab in Blaßlila, Roth und Weiß. Die Blumen dieser Art sind noch wohlriechender als die der anderen. Vaterl.: Persien.

4. Syringa vulgaris. Gemeiner oder Spanischer F.

Er erreicht 10—15 Fuß Höhe. Die prächtigen, in großen Sträußen stehenden, wohlriechenden Blumen, ändern in Blau, Roth und Weiß ab. Blüthezeit Mai und Juni. Vaterl.: Persien.

T.

Tagetes, Todtenblume.

Familie: Compositae.

1. Tagetes erecta. Aufrechtstehende T.

Eine bekannte einjährige Pflanze, die im Sommer fast in jedem Boden gedeihet; da sie keinen Nachtfrost erträgt, so muß man sie im März oder April in Töpfe aussäen und sie erst Ende Mai ins freie Land pflanzen. Sie erreicht 3 Fuß Höhe. Besonders verdienen die gefüllten Varietäten in Schwefelgelb und Pomeranzenfarben Beachtung. Blüthezeit Juli bis Oktober. Vaterl.: Mexiko.

2. Tagetes lucida. Glänzende T.

Eine Staude, die im Winter einen frostfreien Platz, im Sommer eine sonnige Stelle im Freien, Düngererde und mäßige Befeuchtung verlangt. Vermehrung durch Zertheilung und durch Samen. Man kann sie auch als einjährige Pflanze behandeln, da sie im ersten Jahre Samen trägt. Die Stengel werden 1 Fuß hoch; die lanzettförmigen glänzenden Blätter sind wohlriechend. Die goldgelben Blumen stehen in Doldentrauben und entwickeln sich im Juli und August. Vaterland: Mexiko.

3. Tagetes patula. Ausgebreitete T., Sammetblume.

Kultur wie No. 1. Es giebt mehrere Varietäten davon, mit gelben, braunen und gelb und braun gestreiften und gefleckten Blumen, theils einfache, theils gefüllte. Blüthezeit Juli bis Oktober. Vaterl.: Mexiko.

Tamarix, Tamariske.

Familie: Tamariscineae. Es sind sehr zierliche Sträucher, die nur bei gelinden Wintern im Freien aushalten, bei strenger Kälte aber bedeckt werden müssen. Man erzieht sie auch öfters in Töpfen und überwintert sie frostfrei. Sie lieben ein lockeres nahrhaftes Erdreich, das nicht zu feucht ist. Vermehrung durch Ableger und Stecklinge.

1. Tamarix gallica. Französische T.

Der Strauch erreicht 10—12 Fuß Höhe und ist mit äußerst zierlichen Blättern geschmückt. Die blaßrothen, im Juli und August erscheinenden Blumen stehen in kleinen Aehren und bilden ausgebreitete Rispen. Vaterl.: Frankreich und England.

2. Tamarix germanica. Deutsche T.

Von 5—6 Fuß Höhe. Diese Art ist noch empfindlicher gegen Kälte als die erstere. Blüthezeit im Juli und September, mit weißen Blumen. Vaterl.: Ungarn.

Tanacetum, Wurmkraut.

Familie: Compositae.

Tanacetum vulgare. Gemeines W., Rainfarrn.

Eine Staude, die im Freien ausdauert und in jedem Boden gedeihet. Sie erreicht 3—4 Fuß Höhe. Besonders zieht man eine Abart mit gekräuselten Blättern, die sehr aromatisch riechen. Die goldgelben, in Doldentrauben stehenden Blumen erscheinen im Juli und August. Vaterl.: Europa.

Taxanthema, Taxanthema.

Familie: Plumbagineae und von Statice abgezweigt. Es sind Stauden oder kleine krautartige Sträu-

cher, die eine lockre nahrhafte, nicht zu feuchte Erdart verlangen. Ihre niedlichen Blumen eignen sich zu Immortellen-Bouquets.

1. Taxanthema alata. Geflügelte T.

Sie verlangt frostfreie Ueberwinterung und im Sommer einen sonnigen Stand im Freien. Blüthezeit vom Juli bis Oktober, mit gelben Blumen. Vermehrung durch Samen. Vaterl.: Griechenland.

2. Taxanthema bellidifolia. Maaßliebenblättrige T.

Gleiche Behandlung. Blüthezeit Juni und Juli, mit blauen, in Rispen stehenden Blumen. Vaterland: Griechenland.

3. Taxanthema cordata. Herzblättrige T.

Sie erträgt unsre Winter im Freien und liebt einen sonnigen Standort. Vermehrung durch Zertheilung und durch Samen. Die spatelförmigen Blätter bilden einen Rasen. Die blauen Blumen erscheinen vom Juni bis August. Vaterland: Süd-Europa.

4. Taxanthema Gmelini. Gmelin's T.

Gleiche Behandlung. Die zierlichen blauen, in Rispen stehenden Blumen erscheinen im Juli und August; sie eignen sich vorzüglich zu Immortellen-Bouquets. Vaterl.: Sibirien.

5. Taxanthema Limonium. Gemeine T., Seelavendel, Widerstoß.

Gleiche Behandlung. Die 2 Fuß hohen, sich rispenartig ausbreitenden Stengel tragen vom Juli bis Oktober eine Menge blauer Blumen. Vaterl.: England und Virginien.

6. Taxanthema mucronata. Krausblättrige T.

Kultur wie No. 1. Vermehrung durch Stecklinge Es ist ein kleiner niedlicher Halbstrauch, dessen lila-

farbne Blumen einseitige Aehren bilden und sich im Juli und August entfalten; er muß im Winter vorsichtig begossen werden. Vaterl.: Nord-Afrika.

7. Taxanthema purpurata. Purpurrothe T.

Gleiche Behandlung. Der Strauch wird 1—1½ Fuß hoch. Die Blätter sind spatelförmig. Die in Rispen stehenden Blumen erscheinen vom Juni bis September. Vaterl.: Kap.

Ferner sind zu empfehlen: T. incana, scoparia, sinuata und Thouini.

Taxodium, Taxodium.

Familie: Zapfenbäume (Coniferae).

Taxodium distichum. Zweireihiges T.

Auch unter dem Namen Cupressus disticha und Schubertia disticha bekannt. Es ist einer der schönsten Bäume, der bei uns eine Höhe von 18—20 Fuß erreicht. Seine ausgebreiteten Aeste sind mit kleinen, zweireihig beblätterten Nebenzweigen bekleidet, die sich theilweise im Herbst mit den Blättern ablösen. Er erträgt unsre Winter ziemlich gut und gedeihet am besten in einem nahrhaften, etwas feuchten Boden. Vermehrung durch Samen. Auch in Töpfen erzogen bildet er ein zierliches Bäumchen. Man überwintert ihn alsdann frostfrei und giebt ihm eine gute Lauberde. Vaterland: Amerika.

Taxus, Taxus, Eibenbaum.

Familie: Coniferae. Es sind hübsche immergrüne Sträucher, die sich in beliebigen Formen ziehen lassen. Sie lieben einen nahrhaften, nicht zu feuchten Boden, gedeihen übrigens in der Sonne und im Schatten.

Vermehrung durch Samen und Ableger. Auch in Töpfen erzogen bilden sie hübsche Sträucher und eignen sich vortrefflich im Winter die Hausflure und kalten Zimmer zu schmücken.

1. Taxus baccata. Gemeiner T., Eibe, Bogenbaum.

Er erreicht 8—10 Fuß Höhe. Man erzieht ihn auch als Kronenbäumchen, wo er sich sehr gut ausnimmt, eben so dient er vortrefflich um Einfriedigungen zu bilden. Vaterl.: Sibirien, Schweiz, Italien und Schweden.

2. Taxus canadensis. Kanadischer T.

Er ist dem vorigen sehr ähnlich, doch unterscheidet er sich leicht durch den mehr aufrechten Wuchs und den schmalern Blätter. Seine Anwendung ist dieselbe. Vaterl.: Kanada.

Tecoma, Tekome.

Familie: Bignoniaceae. Es sind sehr hübsche Sträucher, die sich durch prächtige Blumen empfehlen.

1. Tecoma australis. Breitblättrige T.

Ein rankender Strauch von 6—8 Fuß Höhe mit gegenüberstehenden Blättern, der eine Ueberwinterung bei 4—8 Grad Wärme und im Sommer einen Stand im Freien verlangt. Er gedeihet am besten in Laub- oder Heideerde und liebt mäßige Feuchtigkeit. Vermehrung im Frühjahr durch Samen, Ableger und Stecklinge. Die in rispenartigen Trauben stehenden Blumen sind weiß, innen purpurroth, und erscheinen vom Mai bis Juli. Vaterl.: Neu-Süd-Wales.

2. Tecoma capensis. Kapische T.

Ein Strauch von 3—4 Fuß Höhe mit gefiederten Blättern. Die Kultur ist dieselbe wie bei der vorigen,

nur muß man ihn im Herbst etwas wärmer stellen, damit die sich spät ausbildenden Blüthenknospen nicht verkümmern und abfallen. Vermehrung im Frühjahr durch Stecklinge. Die in dichten Aehren stehenden Blumen sind prächtig orangefarben. Blüthezeit Mai bis Dezember. Vaterl.: Kap.

3. Tecoma meonantha. Schmalblättrige T.

Sie hat viel Aehnlichkeit mit No. 1., hat aber feiner gefiederte Blätter. Die weißen Blumen sind innen dunkel purpurroth und erscheinen vom April bis Juli. Vaterl.: Neu-Süd-Wales.

4. Tecoma radicans. Wurzelnde T., Amerikanischer Trompetenbaum.

Ein Strauch mit klimmenden, wurzelnden, bis zu 20 Fuß langen Aesten, der unter Bedeckung unsre Winter aushält. Man benutzt ihn um Mauern und Spaliere damit zu bekleiden. Am besten ist es ihn zum Winter gleich den Weinstöcken nieder zu legen und zu bedecken. Er gedeihet in jedem etwas nahrhaften Boden. Vermehrung durch Wurzelausläufer und im Frühjahr durch Stecklinge. Die schönen, 4—6 Zoll langen, trichterförmigen, scharlachrothen, auch in Blaßroth abändernden Blumen stehen in kopfförmigen Trauben. Blüthezeit Juli bis September. Vaterl.: Nord-Amerika.

5. Tecoma stans. Aufrechtstehende T.

Ein baumartiger Strauch, der im Winter 10 — 15 Grad Wärme verlangt, im Sommer aber an einer sonnigen Stelle im Freien stehen kann. Er gedeihet sehr gut in Lauberde bei mäßiger Befeuchtung. Vermehrung durch Stecklinge. Die schönen gelben Blumen entwickeln sich im Juli und August. Vaterl.: Ost-Indien.

Tetragonolobus, Spargelerbse.

Familie: Leguminosae.

Tetragonolobus purpureus. Braunrothe S.

Eine einjährige Pflanze, die im Frühjahr an sonnigen Stellen ins freie Land ausgesäet wird. Es gedeiht fast in jedem Boden. Die hübschen rothbraunen Blumen erscheinen vom Juli bis September. Vaterl.: Süd-Europa.

Teucrium, Gamander.

Familie: Lippenblumen (Labiatae).

1. Teucrium Chamaedrys. Gemeiner G.

Eine Staude, die unsre Winter im Freien ausdauert und fast in jedem Boden gedeihet. Vermehrung durch Zertheilung. Die Stengel werden 1 Fuß hoch. Die niedlichen purpurrothen Blumen erscheinen vom Juni bis August. Vaterl.: England, Frankreich und Schweiz.

2. Teucrium Marum. Katzen-G., Katzenkraut, Ambrakraut, Syrisches Mastixkraut.

Ein Strauch von 10 — 12 Zoll Höhe, mit immergrünen Blättern. Man zieht ihn des durchdringenden aber doch angenehmen Geruchs wegen, der bei manchen Leuten das Kopfweh vertreibt. Dieser Geruch zieht auch Katzen und Marder an, die sich mit Wollust darauf wälzen und die Sträucher zerbrechen; man muß sie daher vor diesen Thieren behüten. Die purpurrothen, in Aehren stehenden Blumen entwickeln sich im Juli und August. Er verlangt im Winter einen frostfreien Stand und gedeihet in jeder nahrhaften Erdart. Vermehrung durch Samen und Stecklinge. Vaterl.: Spanien.

Thalictrum, Wiesenraute.

Familie: Ranunculaceae. Es sind Stauden, die bei uns im Freien ausdauern und einen nahrhaften, nicht zu trocknen Boden verlangen. Vermehrung durch Zertheilung und durch Samen. Alle zeichnen sich durch zierliche Blätter und Blumen aus.

1. Thalictrum ambiguum. Zweifelhafte W.

Ihre Stengel werden 4—6 Fuß hoch. Die Blätter sind vielfach zusammengesetzt. Die gelben, im Juli erscheinenden Blumen bilden ausgebreitete Rispen. Vaterland: Schweiz.

2. Thalictrum aquilegifolium. Akeleiblättrige W.

Eine vortreffliche Zierpflanze, die sich sehr gut zur Topfstaude eignet. Die Stengel erreichen 3 Fuß Höhe und sind mit dreifach gefiederten Blättern besetzt. Die schönen lilafarbnen, in rispenähnlichen Dolden stehenden Blumen erscheinen im Mai und Juni. Es giebt eine Abart mit weißen Blumen. Vaterl.: Süd-Europa.

3. Thalictrum elatum. Hohe W.

Von 5—6 Fuß Höhe mit vieltheiligen Blättern. Die gelben, in ausgebreiteten Rispen stehenden Blumen entwickeln sich im Juli und August. Vaterland: Ungarn.

4. Thalictrum foetidum. Stinkende W.

Von 3 Fuß Höhe. Die zierlichen Blätter sind fein zertheilt, mehrfach gefiedert. Blüthezeit Mai und Juni, mit gelblichen Blumen. Vaterl.: Europa.

5. Thalictrum petaloideum. Kronenblattähnliche W.

Von 1—$1\frac{1}{2}$ Fuß Höhe. Die zierlichen weißen Blumen erscheinen im Juni und Juli. Vaterland: Davurien.

6. Thalictrum sibiricum. Sibirische W.

Mit sehr zierlichen, fein zertheilten Blättern und gelblichen, im Mai und Juni erscheinenden Blumen. Vaterl.: Sibirien.

7. Thalictrum speciosum. Prächtige W.

Die Stengel erreichen 4 — 6 Fuß Höhe und sind mit graugrünen, doppelt gefiederten Blättern besetzt. Die hübschen gelben, in Endrispen stehenden Blumen erscheinen im Juli und August. Vaterl.: Frankreich und Spanien.

8. Thalictrum tuberosum. Knollenartige W.

Eine zierliche Staude von 1—1½ Fuß Höhe mit mehrfach getheilten Blättern. Die niedlichen weißen, in lockern Rispen stehenden Blumen erscheinen im Juni. Sie liebt einen schattigen Standort. Vaterl.: Spanien.

Thuja, Lebensbaum.

Familie Nadelhölzer (Coniferae). Es sind vortreffliche immergrüne Ziersträucher, die sich auch gut zu Topfpflanzen eignen. Sie halten unsre Winter im Freien aus und gedeihen in jeder etwas nahrhaften Erdart. Vermehrung durch Samen und Ableger. Sie lassen sich gut zu Hecken und Einfriedigungen benutzen, da sie sich recht gut beschneiden lassen. Die in Töpfen erzogenen braucht man zur Ausschmückung von kalten Gemächern.

1. Thuja occidentalis. Abendländischer L.

Er erreicht im Alter eine Höhe von 15—20 Fuß. Die Zweige sind sparrig, abstehend. Er hat einen angenehmen erdbeerartigen Geruch. Vaterl.: Nord-Amerika.

2. Thuja orientalis. Morgenländischer L.

Von 10 — 15 Fuß Höhe, mit fast aufrechten

Zweigen. Durch sein schönes Grün eignet er sich besonders zur Topfpflanze. Vaterl.: Orient.

3. Thuja sphaeroides. Weiße Ceder.

Auch unter dem Namen Cupressus thyoides bekannt. Es ist ein schöner pyramidalischer Strauch, dessen Aeste gleichmäßig vertheilt sind. Er erreicht 8 bis 10 Fuß Höhe. Vaterl.: Nord-Amerika.

Thunbergia, Thunbergie.

Familie: Acanthaceae. Es sind Pflanzen mit klimmenden Stengeln, mit hübschen Blättern und schönen Blumen.

1. Thunbergia alata. Geflügelte Th.

Eine Staude, die im Winter einen hellen Platz bei 8—16 Grad Wärme, in den wärmsten Sommermonaten einen Stand im Freien, nahrhafte, lockre Laub- oder Heideerde und mäßiges Begießen verlangt. Vermehrung durch Samen und Stecklinge. Die windenden Stengel werden 6 — 8 Fuß hoch und sind mit spießförmigen Blättern bekleidet. Die schönen gelben, inwendig fast schwarz gefärbten Blumen erscheinen vom Mai bis Oktober. Eine schöne Abart ist T. a. leucantha, mit schneeweißen, inwendig fast gefärbten Blumen. Vaterl.: Zangebar.

2. Thunbergia coccinea. Scharlachrothe Th.

Gleiche Behandlung, nur liebt sie im Sommer etwas mehr Wärme und kann unter Fenster stehen bleiben. Die klimmenden, 10 — 15 Fuß langen Stengel haben hübsche dunkelgrüne, herzförmige, etwas eckige Blätter. Die schönen rothen Blumen stehen in einer Endtraube und entfalten sich fast das ganze Jahr hindurch. Vaterl.: Nepaul.

3. Thunbergia fragrans. Wohlriechende Th.

Kultur wie No. 1. Die weißen, angenehm riechenden Blumen entwickeln sich vom Juni bis August. Vaterl.: Ost-Indien.

4. Thunbergia grandiflora. Großblumige Th.

Gleiche Behandlung. Die Stengel sind klimmend, haben herzförmige, etwas eckige Blätter und tragen schöne blaue, glockenförmige Blumen. Blüthezeit Mai bis August. Vaterl.: Ost-Indien.

Tiarella, Tiarelle.

Familie: Saxifrageae.

Tiarella cordifolia. Herzblättrige T.

Eine niedrige Staude, die unsre Winter im Freien erträgt. Sie gedeihet fast in jedem Boden, liebt aber einen schattigen Platz. Vermehrung leicht durch Zertheilung des Wurzelstocks. Sie gedeihet sehr gut in Töpfen. Die 8—10 Zoll hohen Blüthenstiele sind mit niedlichen weißen, in Trauben stehenden Blumen geschmückt. Blüthezeit Mai. Sie läßt sich auch recht gut treiben. Vaterl.: Nord-Amerika.

Tigridia, Tigerblume, Pfauenlilie.

Familie: Irideae.

Tigridia pavonia. Rothe T.

Ein Zwiebelgewächs, das zum Winter abstirbt. Man zieht es sowohl in Töpfen als auch im freien Lande an einer warmen sonnigen Stelle in lockerm nahrhaftem Boden. Letztere müssen im Herbst, sobald Nachtfröste kommen, herausgenommen und in trocknem Sande bei 8 — 12 Grad Wärme überwintert werden. Im Frühjahr, das heißt Ende Mai, pflanzt man sie

wieder in die Beete. Die in Töpfen erzogenen läßt man ebenfalls zum Herbst abtrocknen und verpflanzt sie im Frühjahr in frische Laub- oder Düngererde. Im Sommer lieben sie reichliche Befeuchtung. Vermehrung im Frühjahr durch Brutzwiebeln und durch Samen. Die fußlangen, schmal-lanzettförmigen Blätter sind gefaltet. Die Blüthenstiele erheben sich 1—1½ Fuß und tragen prächtige, große, scharlachrothe, gelb gefleckte Blumen, die sich vom Juli bis Oktober entfalten. Jede einzelne Blume blühet aber nur einen halben Tag. Aus dem Samen entstehen mehrere Varietäten mit mehr oder weniger gefleckten Blumen. Vaterland: Mexiko.

Tillandsia, siehe Bilbergia.

Tolpis, Tolpis.

Familie: Compositae, Abtheilung Taraxaceae.

Tolpis barbata. Bärtige T., Christusauge.

Den Samen dieser einjährigen Pflanze säet man im Frühjahr in Töpfe oder ins freie Land an einer sonnigen Stelle aus. Sie gedeihet in jedem nahrhaften Boden. Die Stengel sind niederliegend und tragen hübsche, gelbe, inwendig braune Blumen. Blüthezeit Juli bis September. Vaterl.: Frankreich.

Tournefortia, Tournefortie.

Familie: Boragineae.

Tournefortia heliotropioides. Heliotropähnliche T.

Ein Strauch von 10—12 Zoll Höhe, mit niederliegenden Zweigen und krausen Blättern. Er verlangt im Winter 4—8 Grad Wärme, in der Nähe der Fenster, im Sommer einen sonnigen Stand im Freien, gute Laub- oder Düngererde und im Sommer reichli-

ches Begießen. Vermehrung im Frühjahr durch Stecklinge. Die hübschen blauen, in Aehren stehenden, dem Heliotrop ähnlichen Blumen erscheinen vom Juni bis Oktober. Vaterland: Amerika.

Trachelium, Halsblume.

Zu den Glockenblumen (Campanulaceae) gehörig.

Trachelium coeruleum. Blaue H.

Eine zweijährige Pflanze, die aber durch Einstutzen auch zum Strauch gemacht werden kann; jedoch ist es vorzuziehen, sie alljährlich im Frühjahr aus dem Samen zu erziehen, sie späterhin in kleine Töpfe zu verpflanzen und frostfrei zu überwintern. Im folgenden Frühjahr verpflanzt man sie in größere Töpfe oder ins freie Land. Sie liebt eine gute nahrhafte Laub- oder Düngererde und im Sommer reichliches Begießen. Die Stengel werden 2 — 3 Fuß hoch und schmücken sich vom Juli bis September mit vielen niedlichen blauen, in großen Doldentrauben stehenden Blumen. Vaterl.: Italien.

Trachymene coeruleo, siehe Didiscus azureus.

Tradescantia, Tradeskantie.

Familie: Commelineae.

1. Tradescantia discolor. Zweifarbige T.

Sie verlangt das ganze Jahr hindurch 10 — 15 Grad Wärme, eine nahrhafte Laub- oder Düngererde und im Sommer viel Feuchtigkeit. Vermehrung durch Zertheilung. Es ist eine gute Stubenpflanze. Die lanzettförmigen, auf der Oberfläche dunkelgrünen, unterhalb röthlich-violett gefärbten Blätter geben der Pflanze ein schönes Ansehn, besonders wenn man sie etwas

hoch stellt, damit man die Unterseite sehen kann. Die weißen Blumen erscheinen vom April bis September. Vaterl.: Süd-Amerika.

2. Tradescantia fuscata. Braunrothe T.

Gleiche Behandlung. Sie liebt aber mehr Feuchtigkeit und wo möglich eine höhere Temperatur. Es ist eine sehr hübsche Staude, mit elliptischen, braunroth behaarten Blättern. Die blauen Blumen stehen einzeln auf Zoll langen Stielen. Blüthezeit Februar bis September.

3. Tradescantia virginica. Virginische T.

Eine Staude, die bei uns im freien Lande aushält, einen feuchten, wiesenartigen Boden verlangt und sich leicht durch Zertheilung des Wurzelstocks vermehren läßt. Die Stengel werden 1—2 Fuß hoch und tragen schöne dunkelblaue, in Dolden stehende Blumen. Blüthezeit vom Juli bis Oktober. Man zieht mehrere Varietäten, die sich durch Größe und Farbe der Blumen unterscheiden. Sie ändern ab in Hell- und Dunkelblau, in Roth und in Weiß. Es sind: T. v. major, rubra, albida, nivea, pilosa und Lyonii. Vaterl.: Virginien.

Trevirania, Trevirania.

Familie: Scrophularineae.

Trevirania coccinea. Scharlachrothe T.

Eine niedliche Staude von 1—1½ Fuß Höhe, die das ganze Jahr hindurch 15—20 Grad Wärme verlangt. Sie stirbt zum Winter ab und man läßt den knollenartigen Wurzelstock bis zum März trocken in der Erde liegen, alsdann verpflanzt man ihn in gute Laub- oder Heideerde und begießt ihn mäßig, bis die

Triebe hervorkommen. Sie läßt sich sehr gut in Zimmern erziehen. Die schönen scharlachrothen, in Menge hervorkommenden Blumen erscheinen vom Juli bis September. Vaterl.: Jamaika.

Trichonema, Trichonema.

Familie: Irideae. Es sind niedliche Stauden, welche dieselbe Kultur wie Ixia verlangen. Sie müssen frostfrei überwintert werden. Im Sommer trocknen sie mehr oder weniger ab und müssen alsdann wenig begossen werden. Sie lieben Lauberde mit Sand gemischt. Vermehrung durch Zertheilung.

1. Trichonema Bulbocodium. Rinnenblättrige T.

Mit schmalen, grasähnlichen, 3 — 4 Zoll hohen Blättern. Die niedlichen purpurfarbnen Blumen entfalten sich im März und April. Vaterl.: Süd-Europa.

2. Trichonema purpurascens. Purpurfarbne T.

Blüthezeit März und April, mit purpurrothen Blumen. Vaterl.: Italien.

3. Trichonema speciosa. Prächtige T.

Mit schönen karmoisinrothen Blumen, die im April erscheinen. Vaterl.: Kap.

Ferner sind folgende zu empfehlen, als T. coelestis, cruciatum, longifolium, pudicum, roseum, chlorleucum, filifolium und tortuosum.

Trifolium, Klee, Dreiblatt.

Familie: Leguminosae.

1. Trifolium incarnatum. Inkarnat-K., Hasenklee.

Eine einjährige Pflanze, welche im Frühjahr ins freie Land an sonnigen Stellen ausgesäet wird. Sie gedeihet fast in jedem Boden. Die hübschen rothen

Blüthenköpfe entwickeln sich im Juli und August. Vaterland: Italien.

2. Trifolium pannonicum. Ungarischer K.

Eine hübsche Staude, die in jedem Boden des freien Landes gedeiht. Vermehrung durch Zertheilung des Wurzelstocks. Die schönen großen gelben Blüthenköpfe erscheinen im Juli und August. Vaterl.: Ungarn.

Tritoma, Tritoma.

Familie: Hemerocallideae. Es sind Stauden, die eine frostfreie Ueberwinterung, im Sommer einen sonnigen Stand im Freien, gute Laub- oder Düngererde und mäßige Befeuchtung verlangen. Vermehrung im Frühjahr beim Verpflanzen durch Zertheilung. Sie lieben geräumige Gefäße.

1. Tritoma media. Mittlere T.

Die grasähnlichen Blätter werden 1 — 1½ Fuß lang. Die 2—3 Fuß hohen Blüthenschafte tragen an der Spitze in einer Aehre eine Menge röhrenförmige, hängende, scharlachroth und grün gefärbte Blumen, welche sich vom Dezember bis April entfalten. Vaterland: Kap.

2. Tritoma Uvaria. Große T.

Auch unter dem Namen Veldheimia Uvaria bekannt. Die Blätter werden 3—4 Fuß lang. Die 3 bis 4 Fuß hohen Blüthenstiele tragen eine Aehre, die oft aus einigen hundert Blumen besteht. Sie sind röhrenförmig, scharlachroth und gelb gefärbt. Blüthezeit Juli und August. Vaterl.: Kap.

Tritonia, Tritonie.

Familie: Irideae. Es sind niedliche Zwiebelge-

wächse, die bei 3—8 Grad Wärme überwintert werden müssen und mäßige Befeuchtung verlangen. Zum Sommer trocknen die Blätter ab und man läßt sie bis zum August trocken stehen, alsdann werden sie in frischer Lauberde umgepflanzt und wieder bei jedesmaligem Austrocknen der Erde begossen. Vermehrung durch Brutzwiebeln.

1. Tritonia crispa. Krause T.

Mit wellenförmig gekräuselten Blättern und 6—8 Zoll hohen Blumenstielen. Die hübschen, weiß und roth gefärbten Blumen erscheinen im April und Mai. Vaterl.: Kap.

2. Tritonia crocata. Safranfarbne T.

Auch unter dem Namen Ixia crocata sehr bekannt. Die Blumenschafte werden 6—8 Zoll hoch und entwickeln im April und Mai schöne dunkel pommeranzenfarbne Blumen. Vaterl.: Kap.

3. Tritonia deusta. Kupferfarbne T.

Von 6—8 Zoll Höhe. Die hübschen, in mehrere Farben abändernden Blumen erscheinen im April und Mai. Vaterl.: Kap.

4. Tritonia longiflora. Langblumige T.

Mit 1—2 Fuß hohen Blüthenschaften, die im Juni und Juli schöne gelb und roth gefärbte Blumen tragen. Vaterl.: Kap.

5. Tritonia purpurea. Purpurrothe T.

Blüthezeit im Mai und Juni, mit prächtigen purpurrothen Blumen. Vaterl.: Kap.

6. Tritonia rosea. Rosenrothe T.

Von 8—12 Zoll Höhe. Die weiß und rosenroth gefärbten Blumen entfalten sich im Juni und Juli. Vaterl.: Kap.

7. Tritonia squalida. Wohlriechende T.

Die blaß purpurrothen, in Fleischroth übergehenden Blumen entfalten sich im Mai und Juni. Vaterl.: Kap.

Ferner sind zu empfehlen: T. capensis, concolor, fenestrata, flava, lineata, miniata, pallida, pectinata und striata.

Trollius, Engelblume.

Familie: Ranunculaceae. Es sind Stauden, die bei uns im Freien aushalten. Sie lieben einen feuchten wiesenartigen Boden und schattigen Stand. Vermehrung im Herbst durch Zertheilung. Sie eignen sich gut zu Topfstauden, verlangen aber geräumige Töpfe und starkes Begießen.

1. Trollius asiaticus. Asiatische E.

Die schönen, safranfarbigen Blumen erscheinen im Mai und Juni. Vaterl.: Sibirien.

2. Trollius caucasicus. Kaukasische E.

Die gelben Blumen erscheinen im Mai und Juni. Vaterl.: Kaukasus.

3. Trollius europaeus. Europäische E.

Die schönen gelben, ranunkelförmigen Blumen erscheinen im Mai und Juni. Es giebt einige Varietäten in Hinsicht der Farbe und Größe der Blumen. Vaterl.: Europa.

4. Trollius napellifolius. Eisenhutblättrige E.

Mit gestielten, fast siebentheiligen Blättern und schönen gelben, sich im Mai und Juni entwickelnden Blumen. Vaterl.: Europa.

Tromotriche, Tromotriche.

Familie: Asclepiadeae und von Stapelia abge-

zweigt. Es sind niedrige Sträucher mit fleischigen Aesten und sehr kleinen Blättern, wodurch sie das Ansehen von Fackeldisteln erhalten. Sie erfordern Sommer und Winter 10 — 15 Grad Wärme, Laub- oder Düngererde mit Sand gemischt und mäßiges Begießen. Vermehrung durch Stecklinge, deren Schnittwunde aber zuvor eintrocknen muß.

1. Tromotriche mutabilis. Veränderliche T.

Die großen, grau und braun gefärbten, auch in Gelb und Rothbraun abändernden Blumen erscheinen vom Juni bis September. Vaterl.: Kap.

2. Tromotriche revoluta. Zurückgerollte T.

Sie wird 1—2 Fuß hoch, hat grau bereifte Zweige und rothbraune Blumen, deren Einschnitte zurückgerollt sind. Blüthezeit vom Juni bis September. Vaterland: Kap.

Tropaeolum, Kapuzinerkresse.

Familie: Tropaeoleae. Es sind vortreffliche Zierpflanzen, die ihrer rankenden Stengel wegen zur Bekleidung von mancherlei Gegenständen benutzt werden.

1. Tropaeolum majus. Gemeine K., Spanische Kresse, Indianische Kresse, Falsche Kaper.

Eine sehr bekannte und beliebte einjährige Pflanze, die in jeder guten Erdart an sonnigen Plätzen gedeihet. Man säet den Samen entweder in Töpfe oder gleich ins freie Land aus. Von Natur breiten sich die Zweige an der Erde aus, aber durch künstliches Aufbinden benutzt man sie, um Spaliere, Wände und Pfeiler und dergleichen damit zu bekleiden. Sie erreichen eine Höhe von 5—6 Fuß. Es giebt mehrere Abarten mit gelben, mehr oder weniger in Roth oder Braun

übergehenden, auch gefleckten Blumen, sowohl einfache als gefüllte; letztere muß man, da sie keinen Samen tragen, durch Stecklinge vermehren und als Halbstrauch überwintern, wo sie einen hellen Platz bei 3—8 Grad Wärme verlangen. Blüthezeit Juni bis Oktober. Vaterland: Peru.

2. Tropaeolum minus. Kleine K.

Gleiche Behandlung. Die gelben, auch in gefüllt abändernden Blumen erscheinen vom Juli bis September. Vaterl.: Peru.

3. Tropaeolum Moritzianum. Moritzsche K.

Ebenfalls einjährig. Sie verlangt gleiche Behandlung, nur muß sie schon im März in Töpfe gesäet werden, weil sich sonst ihre Blumen zu spät entwickeln um Samen tragen zu können. Die klimmenden Zweige erreichen eine Höhe von 10 — 12 Fuß. Die schildförmigen, schwach fünflappigen Blätter sind an den Stellen, wo die Hauptnerven den Rand erreichen mit schönen, goldgelben Punkten versehen. Die scharlachrothen, mit gefranzten Kronenblättern versehenen Blumen entfalten sich vom Juli bis Oktober. Vaterl.: Süd-Amerika.

4. Tropaeolum pentaphyllum. Fünfblättrige K.

Auch unter dem Namen Chimocarpus pentaphyllus bekannt. Es ist eine perennirende Staude mit knolligem Wurzelstocke. Die klimmenden Stengel werden 8—10 Fuß lang und sind mit zierlichen fünftheiligen Blättern bekleidet. Zu manchen Zeiten sterben diese Stengel ab und die Pflanze bleibt eine Zeitlang im Stande der Ruhe. In dieser Ruhezeit muß man sie verpflanzen und zertheilen, welches bei dem rosenkranzförmigen knolligen Wurzelstocke leicht ist. In die-

ser Periode muß man sie sehr vorsichtig begießen. Am besten gedeihet sie in Lauberde mit Sand gemischt. Im Winter verlangt sie 3—8 Grad Wärme und im Sommer einen sonnigen Stand im Freien. Vaterl.: Chili und Peru.

Tulipa, Tulpe.

Familie: Tulipaceae. Es sind Zwiebelgewächse mit schönen Blumen, die sich leicht kultiviren lassen.

1. Tulipa Celsiana. Cels's T.

Da sie unsre Winter nicht im Freien erträgt, so ist es besser sie in Töpfen zu erziehen und frostfrei zu überwintern. Sie liebt eine nahrhafte Laub- oder Düngererde und zur Zeit ihres Wachsthums mäßige Befeuchtung. Zum Sommer, wenn die Blätter abwelken, läßt man sie trocken stehen und verpflanzt sie im August in frischer Erde. Vermehrung durch Zwiebelbruten. Die gelben Blumen erscheinen im Juni und Juli. Vaterl.: Orient.

2. Tulipa Gesneriana. Gemeine Garten-T.

Eine unserer ältesten Zierpflanzen, die besonders bei den Morgenländern in hohem Ansehn stehet. Sie erträgt unsre gewöhnlichen Winter im Freien und nur bei strenger Kälte ohne Schnee bedarf sie einer Bedekkung. Man pflanzt die Zwiebeln im Herbst 5 — 6 Zoll tief unter die Erdoberfläche. Im Sommer, wenn die Blätter abwelken, kann man sie herausnehmen und trocken bis zum September aufheben. Auch kann man sie 2—3 Jahre in der Erde liegen lassen. Sie gedeihen fast in jedem nicht zu feuchten Boden, am liebsten an sonnigen Stellen. Vermehrung durch Zwiebelbruten. Durch lange Kultur sind aus dem Samen

unzählige Varietäten mit einfachen und gefüllten Blumen in allen Stufen von Weiß, Roth, Gelb, Violett, Lila und Braun entstanden. Blüthezeit Mai. Vaterl.: Orient.

3. Tulipa Oculis solis. Blutrothe T.

Gleiche Behandlung. Sie hat große Aehnlichkeit mit der vorigen, unterscheidet sich aber sogleich durch große, dunkelrothe, im Grunde blauschwarze Blumen. Blüthezeit Mai und Juni. Vaterl.: Süd-Europa.

4. Tulipa persica. Persische T.

Gleiche Behandlung. Die scharlachrothen, weiß und gelb gestreiften Blumen entfalten sich im Mai. Vaterl.: Persien.

5. Tulipa praecox. Frühe T.

Gleiche Behandlung. Die scharlachrothen Blumen erscheinen im April und Mai. Vaterl.: Italien.

6. Tulipa pubescens. Weichhaarige T.

Gleiche Behandlung. Sie ist kurz behaart. Die in mehrere Farben abändernden Blumen erscheinen im April und Mai. Vaterl.: Süd-Europa.

7. Tulipa suaveolens. Wohlriechende T.

Auch unter dem Namen Duc de Thol bekannt. Kultur wie No. 2. Die Stengel werden 5 — 6 Zoll hoch und tragen hübsche scharlachrothe, gelbgerandete, auch in gefüllt abändernde Blumen. Blüthezeit April. Diese Art eignet sich vorzugsweise zur Frühtreiberei. Die Zwiebeln werden zu diesem Zwecke im August oder September in Töpfe gepflanzt, ins Freie gestellt und feucht erhalten. Sobald im Oktober Frost eintritt, bringt man sie ins kalte Zimmer oder in den Keller. Die ersten kann man schon Mitte Oktobers in die warme Stube bringen, wo sich in 4 Wochen die Blumen ent-

wickeln. Bei denen, die man vor Weihnachten treibt, ist es jedoch nöthig, sie bis zur Entwicklung der Blumen mit Moos zu bedecken, oder ein Glas darüber zu stellen, damit sie nicht so austrocknen und zu zwergartig bleiben. Vaterl.: Süd-Europa.

8. Tulipa turcica. Türkische T., Papageien-T.

Kultur wie No. 2. Die Blumen sind schön scharlachroth oder gelb gefärbt und grün gezeichnet. Die Kronentheile sind monströs zerschnitten und haben häufig spornartige Auswüchse. Blüthezeit April und Mai. Vaterl.: Süd-Europa.

9. Tulipa sylvestris. Wald-T.

Gleiche Behandlung. Sie liebt etwas Schatten. Die hübschen goldgelben Blumen erscheinen im Mai. Vaterl.: Deutschland.

Tussilago, Huflattig.

Familie: Compositae, Abtheilung Eupatorinae.

Es sind Stauden, die sich leicht durch den kriechenden Wurzelstock vermehren. Sie lieben einen humusreichen feuchten Boden und wollen öfters verpflanzt sein.

1. Tussilago alba. Weißer H.

Er hält bei uns im Freien aus, und wird der frühzeitig, manchmal schon im März erscheinenden, weißen Blumen wegen gezogen. Er gedeihet recht gut im Schatten. Auch zum Treiben eignet er sich recht gut. Vaterl.: Europa.

2. Tussilago fragrans. Wohlriechender H.

Er erträgt nur unter Bedeckung unsre Winter, da er aber gerade in dieser Zeit blühet, so ist es besser ihn in Töpfen zu erziehen und frostfrei zu über

wintern. Er verlangt alljährliches Verpflanzen und große Töpfe. Die sehr angenehm riechenden Blumen sind röthlich-weiß und erscheinen vom Dezember bis Februar. Vaterl.: Italien.

3. Tussilago Petasites. Großblättriger H., Pestwurz, Wasserklette, Roßpappel.

Diese Art wird mit Recht ihrer großen Blätter wegen zur Ausschmückung der Parthien gebraucht. Sie gedeihet auch im Schatten unter Bäumen recht gut. Die braunrothen Blumen erscheinen in den ersten Frühlingstagen. Vaterl.: Europa.

U.

Ulex, Hecksame, Stechginster.

Familie: Leguminosae, Abtheilung Genisteae.

Es sind Sträucher, die fast in jedem trocknen Boden gedeihen, die aber nicht unsre strengsten Winter ohne Bedeckung aushalten, und man zieht sie daher öfters in Töpfen, besonders U. nanus. Vermehrung durch Samen.

1. Ulex europaeus. Gemeiner H.

Er erreicht 4—6 Fuß Höhe, ist mit vielen Dornen besetzt und entwickelt im Juni und Juli eine Menge hübscher gelber Blumen. Vaterl.: Mittel-Europa.

2. Ulex nanus. Zwerg-H.

Ein 2 Fuß hoher Strauch, der sich besonders zur Topfpflanze eignet und frostfrei überwintert wird. Die

hübschen gelben, auch gefüllt-blühend abändernden Blumen erscheinen im Mai und Juni. Die gefülltblühende Varietät muß im Frühjahr durch Stecklinge vermehrt werden, weil sie keinen Samen trägt. Vaterl.: Süd-Frankreich.

Uvularia, Zäpfchenkraut.

Familie: Melanthaceae.

Uvularia grandiflora. Großblumiges Z.

Eine Staude, die bei uns im Freien aushält, einen nahrhaften, feuchten Boden an schattigen Stellen liebt und durch Zertheilung des Wurzelstocks vermehrt wird. Sie eignet sich auch gut zur Topfstaude. Die Stengel werden einen Fuß hoch und sind von länglichen, durchwachsenen Blättern umgeben. Die hübschen gelben Blumen erscheinen im April und Mai. Vaterl.: Nord-Amerika.

Ebenso kultivirt man U. flava, lanceolata, perfoliata, puberula und sessiliflora.

V.

Vallota, Vallotte.

Familie: Amaryllideae.

Vallota purpurea. Purpurrothe V.

Ein schönes Zwiebelgewächs, welches im Winter und Sommer 10—18 Grad Wärme, gute Lauberde mit Sand gemischt und mäßige Befeuchtung verlangt.

Die prächtigen, dunkel purpurrothen Blumen erscheinen vom Mai bis August. Vaterland: Kap.

Veltheimia, Veltheimie.

Eine hübsche Zwiebelgewächs-Gattung der Familie Hemerocallideae. Sie verlangen im Winter einen hellen Platz bei 6—10 Grad Wärme, gute Lauberde mit Sand gemischt und mäßige Befeuchtung. Im Frühjahr, wenn die Blätter abwelken, müssen sie ganz trokken stehen bis zum August, wo sie in frische Erde verpflanzt werden. Vermehrung durch Zwiebelbruten und durch Samen.

1. Veltheimia glauca. Graugrüne V.

Aus der Zwiebel erheben sich im Herbst mehrere 1 Fuß lange und 2—3 Zoll breite, etwas wellige Blätter und ein Blüthenschaft von 2 — 3 Fuß Höhe mit schönen röhrenförmigen, blaßrothen, herabhängenden Blumen, die sich vom Januar bis April entfalten. Vaterland: Kap.

2. Veltheimia viridifolia. Grünblättrige V.

Die Blätter sind 8 — 12 Zoll lang und 4 — 5 Zoll breit und am Rande wellig. Der Blüthenschaft wird 2—3 Fuß hoch und ist an der Spitze mit schönen, blaßrothen, röhrenförmigen, herabhängenden Blumen geschmückt. Blüthezeit Januar bis März. Vaterland: Kap.

Veratrum, Germer, Wedewurz.

Familie: Melanthaceae. Es sind Stauden mit schönen Blättern, die bei uns im Freien ausdauern, einen fetten, etwas feuchten Boden lieben und am besten an schattigen Plätzen gedeihen. Vermehrung durch

Samen und durch Zertheilung. Sie dürfen nur selten verpflanzt werden, weil sie in den ersten Jahren nach dem Verpflanzen nicht gut blühen.

1. Veratrum album. Weißer G., Weiße Nieseswurz, Champagnerwurz, Hemerwurz.

Die untern Blätter sind eiförmig, gefurcht. Die Stengel werden 3 Fuß hoch. Die weißlichen, in rispenartigen Trauben stehenden Blumen erscheinen im August. Vaterl.: Süd-Europa.

2. Veratrum Lobelianum. Lobelianischer G.

Er hat große Aehnlichkeit mit vorigem und zeichnet sich ebenfalls durch schönen Anstand aus. Die grünlich-weißen Blumen erscheinen vom Juni bis August auf 5—6 Fuß hohen Stengeln. Vaterl.: Süd-Europa.

3. Veratrum nigrum. Schwarzer G., Jungfernschürze.

Mit 4—5 Fuß hohen Stengeln. Die dunkelbraunen Blumen bilden eine vielblüthige Rispe. Blüthezeit Juni bis August. Die schönen, länglich-ovalen, gefalteten Blätter sind 12—16 Zoll lang und 8 Zoll breit. Vaterl.: Sibirien.

4. Veratrum viride. Grüner G.

Mit breiten, ovalen, gefurchten Blättern und grünen Blumen. Blüthezeit Juni bis August. Vaterl.: Nord-Amerika.

Verbascum, Königskerze.

Familie: Solaneae.

1. Verbascum Blattaria. Veränderliche K., Motten- oder Rattenkraut.

Eine zweijährige Pflanze, die fast in jedem Boden des freien Landes gedeiht. Sie muß alljährlich im

Frühjahr ausgesäet werden, worauf sie im zweiten Sommer ihre weißen, in einer Traube auf 3—4 Fuß hohem Stengel stehenden Blumen entwickelt. Blüthezeit Juli bis September. Vaterland: Deutschland.

2. Verbascum phoeniceum. Violette K.

Eine Staude, die bei uns in gutem feuchten Boden ausdauert, die aber alle zwei Jahre verpflanzt und zertheilt werden muß, weil sie sonst leicht ausfault. Die 2—3 Fuß hohen Stengel theilen sich in einige Aeste und tragen hübsche violette, in langen Aehren stehende, sich vom Juli bis September entwickelnde Blumen. Sie eignet sich sehr gut zur Topfstaude. Vaterland: Süd-Europa.

3. Verbascum pyramidatum. Pyramidenförmige K.

Gleiche Behandlung; da sich aber der einfache rübenförmige Wurzelstock nicht füglich zertheilen läßt, so muß man sie durch den Samen vermehren. Die Stengel werden 6—8 Fuß hoch, theilen sich in viele Nebenäste, welche zusammen eine schöne Pyramide bilden, die mit gelben Blumen bedeckt ist. Blüthezeit Juli bis September. Vaterland: Kaukasus.

4. Verbascum speciosum. Prächtige K.

Die 4—6 Fuß hohen Stengel theilen sich rispenartig und tragen eine Menge gelber Blüthen. Die Kultur ist dieselbe wie bei No. 3. Blüthezeit Juli und August. Vaterl.: Oesterreich.

Verbena, Eisenkraut.

Familie: Verbenaceae.

1. Verbena Aubletia. Aublet's E.

Diese, eigentlich zweijährige Pflanze wird in der Regel als einjährige behandelt und im Frühjahr in

Töpfe oder ins freie Land an sonnigen Stellen in guten lockern Boden ausgesäet. Die 1—2 Fuß hohen, ästigen Stengel tragen vom Juni bis September hübsche rothe, in Aehren stehende Blumen. Vaterl.: Nord-Amerika.

2. Verbena chamaedrifolia. Scharlachrothes E.

Auch unter dem Namen V. Melindris bekannt. Es ist ein kleiner krautartiger Strauch, der sehr beliebt ist und sowohl als Topfpflanze, wie auch den Sommer hindurch im freien Lande gezogen wird. Er liebt eine nahrhafte Laub- oder Düngererde bei mäßiger Befeuchtung. Im Winter verlangt er einen hellen Platz bei 2 — 6 Grad Wärme und vorsichtiges Begießen; am besten lassen sich junge, im August aus Ablegern erzogene überwintern. Die niederliegenden Stengel bewurzeln sich überall von selbst. Man erzieht sie auch an Spalieren und dergleichen. Die prächtigen scharlachrothen, in kopfförmigen Aehren stehenden Blumen entfalten sich den ganzen Sommer und Herbst hindurch. Es giebt mehrere hübsche Varietäten davon, als: V. c. latifolia, mit breitern Blättern und brennend scharlachrothen Blumen; V. c. major, mit großeu Blumen; V. c. Tweediana, mit mehr aufrechtem Wuchs und karmoisinrothen Blumen. Vaterland: Buenos-Ayres.

3. Verbena Drumondi. Drumond's E.

Gleiche Behandlung. Es ist ebenfalls ein krautartiger Strauch, dessen lilafarbne Blumen sich vom Juli bis Oktober entfalten. Vaterl.: Nord-Amerika.

4. Verbena incisa. Eingeschnittenes E.

Gleiche Behandlung. Die schönen großen, fleischfarbnen Blumen entwickeln sich vom Juni bis Sep-

tember. Vaterl.: Buenos-Ayres. Ist wohl Abart von V. chamaedrifolia.

5. Verbena pulchella. Zierliches E.

Gleiche Behandlung. Die blaßblauen, auch in Weiß abändernden Blumen erscheinen vom Juni bis September. Vaterl.: Buenos-Ayres.

6. Verbena venosa. Genervtes E.

Eine Staude, die eine frostfreie Ueberwinterung und im Sommer einen sonnigen Stand im Freien verlangt. Sie gedeihet gut in Laub- oder Düngererde und liebt mäßige Befeuchtung. Vermehrung leicht durch den kriechenden Wurzelstock. Die Stengel werden 1 Fuß hoch und tragen vom Juni bis September hübsche violette, in Aehren gesammelte Blumen. Vaterland: Amerika.

Vernonia, Vernonie.

Familie: Compositae.

1. Vernonia axilliflora. Winkelblüthige V.

Ein Strauch, der beständig 10—15 Grad Wärme verlangt. Er gedeiht in Laub- oder Düngererde bei mäßiger Befeuchtung. Vermehrung im Frühjahr durch Samen und Stecklinge. Die zierlichen blauen Blumen entwickeln sich im Oktober und November. Vaterland: Mexiko.

2. Vernonia centriflora. Brasilianische V.

Gleiche Behandlung. Die röthlich-blauen Blumen erscheinen im September und Oktober. Vaterl.: Brasilien.

3. Vernonia noveboracensis. Newyorksche V.

Eine Staude, die bei uns im Freien aushält und nur bei schneelosen Wintern einer Bedeckung bedarf.

Sie gedeihet in jedem nahrhaften Boden und läßt sich durch Zertheilung des Wurzelstocks vermehren. Die schönen purpurrothen, in Doldentrauben stehenden Blumen entfalten sich im September und Oktober. Vaterland: Nord-Amerika.

Veronica, Ehrenpreis.

Familie: Scrophularineae.

1. Veronica alpina. Alpen-E.

Eine niedrige, 2—3 Zoll hohe Staude, die ziemlich frostfreie Ueberwinterung verlangt; man zieht sie daher gewöhnlich in Töpfen. Sie liebt ein lockeres nahrhaftes Erdreich und wird durch Zertheilung vermehrt. Die blauen Blumen erscheinen im Mai und Juni. Vaterl.: Schottland und die Schweiz.

2. Veronica australis. Südländischer E.

Eine Staude, die fast in jedem Boden des freien Landes gedeiht. Sie liebt einen sonnigen Stand. Vermehrung durch Zertheilung. Sie wird 3 Fuß hoch und ist im Juli und August mit hübschen blauen, in Aehren stehenden Blumen geschmückt. Vaterl.: Süd-Europa.

3. Veronica azurea. Himmelblauer E.

Gleiche Behandlung. Die Stengel dieser Staude werden 3 Fuß hoch. Blüthezeit Juni bis August, mit blauen Blumen. Vaterl.: Süd-Europa.

4. Veronica crenulata. Gekerbter E.

Gleiche Behandlung. Eine Staude mit 1 — 2 Fuß hohen Stengeln. Die schönen, dunkelblauen, in 6 Zoll langen Trauben stehenden Blumen erscheinen im Juli und August. Vaterl.: Europa.

5. Veronica elatior. Hoher E.

Gleiche Behandlung. Die Stengel werden 5—6

Fuß hoch. Die dunkelblauen, in 8 — 10 Zoll langen Trauben stehenden Blumen erscheinen im August und September. Vaterl.: Süd-Europa.

6. Veronica elegans. Schöner E.

Gleiche Behandlung. Die 2 Fuß hohen Stengel sind im August mit zierlichen rosenrothen, in 6—8 Zoll langen Trauben stehenden Blumen geschmückt. Vaterl.: Italien.

7. Veronica foliosa. Beblätterter E.

Gleiche Behandlung. Blüthezeit Juli, mit blauen Blumen. Vaterl.: Ungarn.

8. Veronica incana. Grauer E.

Gleiche Behandlung. Die 4—6 Zoll hohe Staude ist mit schönen dunkelblauen, im Juli erscheinenden Blumen geschmückt. Vaterland: Rußland.

9. Veronica latifolia. Breitblättriger E.

Gleiche Behandlung. Die Stengel werden 10—12 Zoll hoch. Die schönen blauen, in seitenständigen Trauben stehenden Blumen entwickeln sich im Juni. Sie eignet sich besonders gut zur Topfstaude. Vaterl.: Deutschland.

10. Veronica longifolia. Langblättriger E.

Gleiche Behandlung. Blüthezeit Juli bis August, mit blauen Blumen. Vaterland: Deutschland.

11. Veronica maritima. Meerstrands-E.

Gleiche Behandlung. Die 1—2 Fuß hohen Stengel tragen im Juli blaue, auch in Weiß abändernde Blumen. Vaterl.: Europa.

12. Veronica saxatilis. Stein-E.

Kultur wie No. 1. Die zierlichen blauen, in Endtrauben stehenden Blumen erscheinen im Juni und Juli. Vaterl.: Schweiz, Norwegen und Schottland.

13. Veronica Teucrium. Gamanderartiger E.

Kultur wie No. 2. Er wird häufig in Töpfen erzogen. Die Staude wird 10—12 Zoll hoch. Blüthezeit Juni, mit schönen blauen, in seitenständigen Trauben stehenden Blumen. Vaterl.: Europa.

Vesicaria, Blasenkraut.

Familie: Cruciferae.

Vesicaria grandiflora. Großblumiges B.

Eine einjährige Pflanze, die fast in jedem, nicht zu feuchten Boden an sonnigen Stellen gedeihet. Die Stengel werden 1 Fuß hoch und tragen vom Juni bis September hübsche gelbe Blumen. Vaterl.: Amerika.

Viburnum, Schneeball.

Familie: Caprifoliaceae.

1. Viburnum Lantana. Wolliger S., Schlingbaum, Papstbeere, Schwindelbeerstrauch, Türkisches Pfeifenholz.

Ein Strauch von 6—8 Fuß Höhe, der im Freien in jedem einigermaßen nahrhaften Boden, sowohl in der Sonne als im Schatten gedeihet. Vermehrung im Frühjahr durch Ableger oder Samen. Er läßt sich auch treiben. Er wird zu diesem Zwecke ganz so behandelt wie Syringa chinensis. Blüthezeit im Mai und Juni, mit weißen, in ausgebreiteten Afterdolden stehenden, unangenehm riechenden Blumen. Vaterl.: Süd-Europa.

2. Viburnum lucidum. Glänzender S.

Ein 2 — 3 Fuß hoher immergrüner Strauch mit schönen glänzenden Blättern, der im Winter 2—8 Grad Wärme, im Sommer einen sonnigen Stand im Freien, gute Lauberde mit Sand gemischt und mäßige Befeuch-

tung verlangt. Vermehrung durch Ableger. Es ist eine gute Zimmerpflanze, die sich auch bei 12 — 15 Grad Wärme treiben läßt. Die weißen Blumen bilden hübsche Afterdolden und erscheinen vom Januar bis März. Vaterl.: Süd-Europa.

3. Viburnum Opulus. Gemeiner S., Wald- oder Wasserholder, Drosselbeere.

Kultur wie No. 1. Die Blätter sind dreilappig. Die weißen, in Afterdolden stehenden, wohlriechenden Blumen, von denen die unfruchtbaren Randblumen größer als die andern sind, erscheinen im Juni. Am häufigsten kultivirt man die Abart mit gefüllten Blumen, die alle unfruchtbar sind; sie bilden dichte, fast kugelrunde Büschel. Man erzieht ihn oft als Kronenbaum. Er eignet sich vortrefflich zum Treiben. Vaterland: Europa.

4. Viburnum rugosum. Runzliger S.

Kultur wie No. 2. Es ist ein 3—4 Fuß hoher immergrüner Strauch mit breiten, eiförmigen, rauhen Blättern und weißen, in Afterdolden stehenden, im April und Mai erscheinenden Blumen. Vaterl.: Kanarische Inseln.

5. Viburnum Tinus. Lorbeer-S., Laurustinus, Lorbeertinus, Immergrüner S.

Gleiche Behandlung. Er ist einer der schönsten immergrünen Sträucher, die Blätter sind eiförmig. Die niedlichen weißen, in Afterdolden stehenden Blumen entwickeln sich den Winter hindurch und gedeihen vortrefflich in temperirten Zimmern. Vaterl.: Süd-Europa.

Vinca, Singrün.

Familie: Apocyneae.

1. Vinca herbacea. Krautartiges S.

Ein krautartiger, immergrüner Strauch mit niederliegenden, wurzelnden Zweigen, der fast in jedem Boden und an jeder Stelle, besonders an schattigen gedeihet und hübsche Rasen bildet. Besonders eignet er sich zur Verzierung der Erde in Baumparthien, wo kein Gras wachsen will. Auch in Töpfen erzogen ist er sehr hübsch durch seine herunterhängenden Zweige, die sich im Mai mit zierlichen dunkelblauen Blumen schmücken. Vaterl.: Ungarn.

2. Vinca major. Großes S.

Ebenfalls ein immergrüner Strauch, dessen 1—2 Fuß hohe Zweige aber im ersten Jahre aufrecht stehen, besonders die blühbaren. Die ältern und unfruchtbaren Zweige kriechen am Boden entlang und wurzeln fest. Er erträgt nicht immer unsre Winter und wird daher mehrentheils in Töpfen frostfrei überwintert. Er gedeihet recht gut in Laub- oder Düngererde, bei ziemlich starker Befeuchtung. Die schönen großen blauen Blumen erscheinen vom Mai bis August. Vaterland: Frankreich und Spanien.

3. Vinca minor. Kleines S.

Es hat viel Aehnlichkeit mit vorigem, ist aber in allen Stücken viel kleiner. Die Kultur und Anwendung ist dieselbe wie bei No. 1. Die hübschen blaßblauen Blumen erscheinen im April und Mai. Es giebt einige hübsche Varietäten davon, als: V. m. flore albo, mit weißen, V. m. fl. purpureo, mit dunkel violetten; V. m. multiplex, mit gefüllten dunkel violetten Blumen und V. m. foliis variegatis mit weißbunten Blättern. Die Abart mit gefüllten Blumen läßt sich recht gut treiben. Vaterl.: Europa.

4. Vinca rosea. Rosenrothes S.

Ein aufrechter immergrüner Strauch von 2 — 3 Fuß Höhe mit ovalen Blättern, der das ganze Jahr hindurch eine Temperatur von 12—16 Grad Wärme verlangt. Im Sommer gedeiht er am besten in einem Mistbeetkasten. Er liebt Laub- oder Düngererde mit Sand gemischt, im Sommer viel, im Winter wenig Feuchtigkeit. Zum Frühjahr muß man ihn beschneiden, weil sonst die Zweige zu alt und kraftlos werden. Vermehrung im Frühjahr durch Samen oder Stecklinge, letztere blühen schon sehr früh in kleinen Exemplaren. Die schönen rosenrothen, auch in Weiß mit rothem Mittelpunkt versehenen Blumen erscheinen vom März bis Oktober. Vaterl.: Ost-Indien.

Viola, Veilchen.

Familie: Violariae. Es sind niedrige, sehr hübsche Stauden, die fast alle bei uns im Freien aushalten und in humusreichem Boden an schattigen Stellen gedeihen. Vermehrung durch Samen und Zertheilung.

1. Viola altaica. Altaisches V.

Mit großen blaßblauen Blumen, die sich im April und Juni entfalten. Vaterl.: Altai.

2. Viola canadensis. Kanadisches V.

Die weißlich-blauen Blumen erscheinen vom Mai bis August auf 8—12 Zoll hohen verästelten Stengeln. Vaterl.: Nord-Amerika.

3. Viola cucullata. Kappenförmiges V.

Mit herzförmigen, geschlitzten Blättern. Blüthezeit April und Mai, mit hübschen blauen, mit violetten Adern durchzogenen Blumen. Sie läßt sich im Februar treiben. Vaterl.: Virginien.

4. Viola hirta. Behaartes V.

Blüthezeit Mai, mit dunkelblauen, auch in Blaßblau abändernden Blumen. Vaterl.: Deutschland.

5. Viola lutea. Gelbes V.

Es hat Aehnlichkeit mit V. tricolor. Die Stengel werden 5—6 Zoll hoch. Die schönen großen, gelben Blumen entwickeln sich vom Mai bis August. Vaterland: England.

6. Viola odorata. Wohlriechendes V., März-V.

Diese, von allen Arten ihrer Gattung die beliebteste, die als Symbol der Anspruchlosigkeit und des innern Werthes gilt, ist allgemein bekannt und beliebt. Ihre Kultur erfordert wenig Sorgfalt. Sie gedeihet fast in jedem Boden, wenn sie nur einen schattigen Platz hat. Auch in Töpfen ist sie sehr leicht zu erziehen. Ihre lieblichen, dunkelblauen, äußerst wohlriechenden, in den ersten Frühlingstagen erscheinenden Blumen machen sie sehr schätzbar. Es giebt mehrere Varietäten mit weißen, blaßblauen und röthlich-blauen, einfachen und gefüllten Blumen, auch eine, die sogenannte immerblühende, die im Herbst noch einmal blühet und sich vorzugsweise zur Topfpflanze eignet. Alle lassen sich durch allmähliges Antreiben früher zur Blüthe bringen, nur müssen sie vorher gut in den Töpfen bewurzelt sein. Vaterland: Europa.

7. Viola suavis. Angenehmes V.

Es hat Aehnlichkeit mit vorigem. Die blaßblauen, im Mai erscheinenden Blumen haben einen angenehmen Geruch. Vaterl.: Sibirien.

8. Viola tricolor. Dreifarbiges V., Stiefmütterchen, Dreifaltigkeitsblume, Gedenkblume.

Ueberall bekannt. Es ist eine Staude von 6—8

Zoll Höhe. Sie gedeihet in jedem Boden, in der Sonne und im Schatten. Sie variirt hinsichts der Farbe der Blumen in allen Abstufungen von Weiß, Gelb und Blau. Die schönsten und großblumigsten Abarten sind durch künstliche Befruchtung dieser und der V. altaica entstanden. Diese Bastarde halten aber nicht immer unsre Winter aus, und es ist am besten, sie im Herbst auszuheben und frostfrei zu überwintern. Man unterhält ganze Sortimente davon. Will man aber bestimmte Sorten fortpflanzen, so muß man sie aus Stecklingen oder Ablegern erziehen, weil durch den Samen immer andere Varietäten entstehen. Vaterl.: Europa.

Ferner zieht man noch in den Gärten: V. alpina, ambigua, amoena, biflora, blanda, calcarata, cenisia, cordata, cornuta, digitata, lactea, mirabilis, obliqua, palmata, pedata, persicifolia, sagittata und andere.

Viscaria, Pechnelke.

Familie: Caryophylleae.

Viscaria vulgaris. Gemeine P.

Auch unter dem Namen Lychnis viscaria bekannt. Es ist eine Staude von 1—2 Fuß Höhe, die unsre Winter erträgt, einen schweren feuchten Boden liebt und sich leicht durch Zertheilung vermehren läßt. Auch zur Topfpflanze eignet sie sich sehr gut, muß aber reichlich begossen werden; auch muß man sie alljährlich verpflanzen und zertheilen, weil sie sonst leicht ausfault. Man zieht nur die Abart mit gefüllten Blumen; sie sind schön karmoisinroth und erscheinen im Juni und Juli. Vaterl.: Deutschland.

Vitex, Keuschbaum, Müllen.

Familie: Verbenaceae.

Vitex agrus castus. Gemeiner K.

Ein Strauch von 4—6 Fuß Höhe, der zum Winter seine Blätter verliert, frostfreie Ueberwinterung und im Sommer einen sonnigen Stand im Freien verlangt. Er gedeihet sehr gut in Laub= oder Düngererde und liebt im Sommer reichliches Begießen. Vermehrung durch Ableger und Stecklinge. Der ganze Strauch hat einen angenehm gewürzhaften Geruch. Die blauen, in rispenförmigen Endähren stehenden Blumen erscheinen im Juli und August. Vaterl.: Süd=Europa.

Vitis, Weinstock.

Familie: Ampelideae. Es sind alles Sträucher mit hübschen jährigen Blättern und rankenden Zweigen, wodurch sie sich sehr gut zur Bekleidung von Mauern, Lauben, Spalieren, Baumstämmen und dergleichen eignen. Sie ertragen unsre Winter im Freien und gedeihen fast in jedem Boden. Vermehrung durch Ableger und Stecklinge.

1. Vitis aestivalis. Fuchs=W.

Die Zweige erreichen in einem Jahre die Länge von 12—16 Fuß. Die grünen Blumen erscheinen im Juli. Vaterl.: Virginien.

2. Vitis Labrusca. Filziger W.

Die klimmenden Aeste haben herzförmige, fast dreilappige, auf der Unterseite filzige Blätter. Die grünen Blumen liefern im Herbst schwarzrothe Beeren. Vaterland: Nord=Amerika.

3. Vitis vinifera. Gemeiner oder eßbarer W.

Obgleich dieses edle Gewächs nicht zu den Blu=

men gehört, so findet man es doch in jedem kleinen Garten theils der Früchte wegen, theils um Lauben damit zu bekleiden, und es dürfte daher nicht am unrechten Orte sein, die Kultur desselben in der Kürze anzugeben. Der Weinstock erfordert, wenn er reife Früchte liefern soll, eine recht sonnige Lage, wo möglich an einer gegen Süden liegenden Mauer, wo man eine Vorrichtung treffen muß, um ihn anzuheften, am leichtesten durch Spaliere. Zum Winter muß er abgelöset, niedergebunden und mit Erde, Stroh oder sonstigem Material bedeckt werden, weil er nicht mehr als 16 Grad Kälte erträgt und unsre Winter doch öfters strenger sind. Bei diesem Niederlegen ist es zweckmäßig ihn sogleich zu beschneiden, weil, wenn dieses im Frühjahr geschiehet, zu viel Saft ausläuft, welches ihn unnütz schwächt. Bei diesem Beschneiden hat man hauptsächlich darauf zu sehen, daß nicht zu viel oder zu wenig Reben bleiben. Auch sorge man dafür, daß es Weinstöcke und nicht Weinsträucher werden. Man muß daher alle unnütze, auf der Erde oder an der Basis des Stammes hervorkommende Triebe wegschneiden. Der Stamm muß einfach aber nur kurz sein und sich bald in mehrere Hauptreben nach allen Seiten ausbreiten. An diesen Hauptreben lasse man hin und wieder die jungen hervortreibenden Schößlinge stehen, damit der Stock nicht unten kahl werde, schneide sie aber im Herbst auf 2—3 Augen zurück; höher hinauf am Stocke lasse man zu jeder Spalierlatte 1—2 starke, einjährige Reben stehen und beschneide sie auf 16—25 Augen; dieses sind diejenigen, welche im folgenden Jahre Früchte liefern, sich aber in der Regel dadurch entkräften und auch zu lang werden. Um sie im folgenden Jahre

würdig zu ersetzen, muß man in der Nähe die schwächeren Triebe auf 2 Augen einstutzen, worauf sie in der Regel starke Ruthen machen, die im künftigen Jahre die diesjährigen Fruchtreben ersetzen können. Man muß demnach immer beim Beschneiden des Weinstocks ein auch zwei Jahre voraus berechnen. Im März, wenn kein starker Frost mehr zu besorgen ist, wird die Bedeckung abgenommen, damit er nicht darunter treibe und verzärtle. Man bindet ihn alsdann auf und zertheilt ihn fächerartig nach allen Seiten, so daß er die Wand gleichmäßig bedeckt. Späterhin im Juni muß er abermals angebunden und alle unnütze Triebe weggeschnitten werden. Unnütze Triebe sind alle die, welche keine Trauben angesetzt haben und auch nicht als künftige Frucht- oder Holzreben (Zapfen) gebraucht werden. Ist der Stock sehr bewachsen, so kann man diejenigen Triebe, welche Blüthen ansetzen und nicht als künftige Reben gebraucht werden, zwei Augen über der Blüthe hinwegschneiden. Späterhin muß von 4 zu 4 Wochen dieses Geschäft des Ausschneidens und Anbindens wiederholt werden. Beim Anpflanzen des Weinstocks ist zu empfehlen, daß man ihn recht kurz beschneide, damit er möglichst starke Triebe mache; oft muß man, wenn er nur schwach treibt, das kurze Beschneiden im zweiten Jahre wiederholen. Für unser Klima ist es rathsam, nur frühreifende Sorten anzupflanzen, weil die späten selten recht reif und wohlschmeckend werden. Die vorzüglichsten für kleine Anlagen sind: Schönedel, Diamant, Petersilien-Schönedel, früher Leipziger und Malvasier. Das Vaterland des Weinstocks ist der Orient.

W.

Wahlenbergia, Wahlenbergie.

Familie: Campanulaceae.

Wahlenbergia grandiflora. Großblumige W.

Eine Staude, die bei uns im Freien ausdauert, einen schattigen Platz und gute nahrhafte Erde liebt. Vermehrung durch Samen und Zertheilung. Die Stengel werden 2 Fuß hoch und tragen auf ihren Gipfeln schöne große, dunkelblaue, hängende Blumen, die sich im Juli und August entwickeln. Vaterl.: Sibirien.

Watsonia, Watsonie.

Familie: Irideae. Es sind schöne Zwiebelgewächse, die im Winter 3 — 8 Grad Wärme verlangen. Zum Sommer trocknen ihre Blätter ab und man muß sie wenig begießen. Nach dieser Ruhezeit verpflanzt man sie im August in frische Laub= oder Düngererde und begießt sie nach und nach stärker. Vermehrung durch Zwiebelbruten.

1. Watsonia fulgida. Leuchtende W.

Mit 2 Fuß hohen Stengeln und prächtigen scharlachrothen Blumen. Blüthezeit Mai und Juni. Vaterland: Kap.

2. Watsonia humilis. Niedrige W.

Die hübschen rothen Blumen erscheinen im Mai und Juni auf 1—2 Fuß hohen Stielen. Vaterl.: Kap.

3. Watsonia Meriana. Rothblühende W.

Die blaß scharlachrothen, in einer Aehre stehenden Blumen erscheinen im Juli. Vaterl.: Kap.

4. Watsonia rosea. Rosenrothe W.

Die schönen rothen, in einer pyramidalischen Aehre stehenden Blumen erscheinen im Juli und August. Vaterland: Kap.

Wulfenia, Wulfenie.

Familie: Scrophularineae.

Wulfenia carinthiaca. Kärnthensche W.

Eine niedrige immergrüne Staude, die unsre Winter im Freien aushält, Heideerde und einen schattigen Platz liebt. Sie gedeihet sehr gut in Töpfen und wird alsdann frostfrei überwintert. Die länglichen, gekerbten, dunkelgrünen Blätter sind auf der Erde ausgebreitet. Die hübschen dunkelblauen, in einer Traube stehenden Blumen erscheinen im Juni und August. Vaterland: Kärnthen.

X.

Xeranthemum, Strohblume, Papierblume, Spreublume.

Familie: Compositae, Abtheilung Eupatorineae.

Xeranthemum annuum. Einjährige St.

Man streuet den Samen im Frühjahr in lockern Boden an sonnigen Stellen aus. Sie wird 1 — 1½ Fuß hoch. Die rosenrothen, auch in Weiß und gefüllt abändernden Blumen erscheinen vom Juli bis Oktober. Sie eignen sich sehr gut zu Immortellen-Bouquets. Vaterl.: Süd-Europa.

Ximenesia, Ximenesie.

Familie: Compositae, Abtheilung Heliantheae.

Ximenesia enceloides. Geöhrte X.

Eine einjährige, 3 Fuß hohe Pflanze, die im Frühjahr im Freien, in nahrhaften Boden an sonnigen Stellen ausgesäet wird. Man darf sie aber nicht zu früh säen, da sie keine Nachtfröste erträgt. Blüthezeit im Juli und August, mit gelben Blumen. Vaterland: Mexiko.

Y.

Yucca, Palmenlilie.

Familie: Tulipaceae. Es sind schöne palmenartige Sträucher mit langen, schmalen, zugespitzten ausdauernden Blättern, die eine schöne Krone bilden. Die hier beschriebenen Arten verlangen frostfreie Ueberwinterung, im Sommer einen sonnigen Stand im Freien, gute Laub- oder Düngererde und mäßige Befeuchtung. Vermehrung durch Stecklinge und durch Zertheilung des knolligen Wurzelstocks. Es sind vortreffliche Zimmerpflanzen.

1. Yucca aloëfolia. Aloeblättrige P.

Es wird ein Baum von 12—16 Fuß Höhe, zu welcher Höhe er aber 20 — 30 Jahr, braucht. Die Blätter werden 2 Fuß lang. Aus der Mitte der Blätterkrone erhebt sich im Herbst der rispenartige Blüthenschaft, mit einer Menge schöner, weißer, glockenförmiger, hängender Blumen. Sie verlangt im Winter

einen trocknen, wenn auch finstern Platz bei 4—5 Grad Wärme. Vaterl.: Westindien.

2. Yucca Draconis. Drachenbaumähnliche P.

Sie hat viel Aehnlichkeit mit der vorigen, unterscheidet sich aber durch die abwärts hängenden Blätter. Blüthezeit August und September; die Blumen sind weiß, außen von einigen schmutzig rothen Hüllblättern umgeben. Man erzieht von dieser Art zwei Abarten, eine mit grün und weiß gestreiften und eine mit grün, weiß und roth gestreiften Blättern. Vaterland: Süd-Carolina.

3. Yucca filamentosa. Fadentragende P.

Ein niedriger staudenartiger Strauch, der unter Bedeckung im freien Lande aushält. Die Blätter sind lanzettförmig, stumpf zugespitzt und mit Fäden versehen. Die weißen, flach glockenförmigen Blumen erscheinen auf einem 4—6 Fuß hohen, in mehrere Aeste gespaltenen Blüthenstiel. Blüthezeit August und September. Vaterl.: Virginien.

4. Yucca gloriosa. Stolze P.

Der 2—3 Fuß hohe Stamm ist mit einer schönen, aus gleich breiten, lanzettförmigen, zugespitzten Blättern bestehenden Krone geschmückt. Die 3 Fuß hohen ästigen Blüthenstiele tragen im August und September schöne, weiße, glockenförmige, herabhängende Blumen. Vaterl.: Amerika.

Außerdem sind zu empfehlen: Y. concava, conspicua, flaccida, glauca, glaucescens, gracilis, longifolia, obliqua, puberula, recurva, rufocincta und stricta, welche dieselbe Kultur verlangen.

Z.

Zephyranthus, Zephyrblume.

Familie: Amaryllideae. Es sind sehr niedliche Zwiebelgewächse, die das ganze Jahr hindurch 10—15 Grad Wärme verlangen. Sie lieben eine nahrhafte Lauberde mit Sand gemischt und mäßige Befeuchtung, besonders in ihrer Ruhezeit vom Oktober bis Januar. Vermehrung durch Zwiebelbruten.

1. Zephyranthus candida. Weiße Z.

Mit schmalen linienförmigen Blättern und hübschen weißen, vom Juni bis Oktober auf 4 — 6 Zoll hohen Stielen erscheinenden Blumen. Vaterl.: Peru.

2. Zephyranthus grandiflora. Großblumige Z.

Die schönen rosenrothen Blumen erscheinen vom April bis Juni. In einer höheren Temperatur kann man sie schon im Februar zur Blüthe bringen. Vaterland: Mexiko.

3. Zephyranthus rosea. Rosenrothe Z.

Sie ist der vorigen sehr ähnlich, aber in allen Stücken kleiner. Die blaß rosenrothen Blumen erscheinen im Juli und August. Vaterl.: Havanna.

Zinnia, Zinnie.

Familie: Compositae, Abtheilung Radiatae. Es sind schöne einjährige Pflanzen, die im Frühjahr entweder in Töpfe oder, wenn keine Nachtfröste mehr zu befürchten sind, ins freie Land ausgesäet werden. Sie lieben einen nahrhaften Boden, sonnige Standorte und ziemlich viel Feuchtigkeit.

1. Zinnia elegans. Schöne Z.

Von 2—3 Fuß Höhe. Die schönen großen Blumen stehen auf den Spitzen der Zweige, variiren in Lila, Weiß, Rosa, Scharlach- und Purpurroth. Blüthezeit Juli bis Oktober. Es ist die schönste Art dieser Gattung. Vaterl.: Mexiko.

2. Zinnia multiflora. Vielblumige Z.

Blüthezeit Juli bis Oktober, mit dunkelrothen, auch in Gelb abändernden Blumen. Vaterl.: Nord-Amerika.

3. Zinnia tenuifolia. Dünnblumige Z.

Die dunkelrothen Blumen entwickeln sich vom Juli bis Oktober. Vaterl.: Mexiko.

4. Zinnia verticillata. Wirtelblättrige Z.

Mit schönen großen, mit doppeltem Strahle versehenen Blumen. Blüthezeit Juli bis September. Vaterland: Mexiko.

Zoëgea, Zoegea.

Familie: Compositae, Abtheilung Centaureae.

Zoëgea Leptaurea. Gelbblühende Z.

Eine jährige Pflanze von 1 Fuß Höhe. Man streuet den Samen im Frühjahr in Töpfe oder gleich ins freie Land aus. Sie liebt nahrhaften Boden und eine sonnige Stelle. Die gelben, Kornblumen ähnlichen Blumen entfalten sich im Juli und August. Vaterl.: Levante.

Ich gehe nun über zu der Zusammenstellung der monatlichen Verrichtungen bei der Blumenzucht im Zimmer und in Stadtgärten, wozu ich auch die Anlage und Einrichtung eines Stadtgartens rechne, und will versuchen, darüber einige Winke voranzuschicken.

Die Anlage eines Stadtgartens wird durch den Zweck desselben bedingt. Es kann ein Nutzgarten, ein Lustgarten und ein gemischter sein. Von ersterem kann natürlich hier nicht die Rede sein und nur der zweite und dritte kann hier in Betracht kommen.

Zuerst untersuche man bei einem anzulegenden Garten den Boden an sich, nach seinen Bestandtheilen und seiner Lage, um zu sehen, was zu seiner Umgestaltung und Verbesserung geschehen kann. Findet man einen guten, humusreichen, nicht zu sandigen, zu moorigen oder zu thonhaltigen Boden, so ist in der Regel nicht viel zu thun, als ihn zu ebnen und durch Stürzen (Rijolen) 2 — 3 Fuß tief aufzulockern; welches Stürzen noch den Vortheil gewährt, daß, wenn es in gehöriger Tiefe geschieht, eine Menge Unkraut vertilgt wird. Findet man den Boden zu sandig, so muß man ihn mit Lehm, Moorerde oder verrottetem Dünger vermischen; umgekehrt, ist er zu moorig oder zu lehm- und thonhaltig, so muß man ihn mit Sand vermischen. Ist der Boden zu naß, so muß man durch Gräben und Teiche ziehen zu Hülfe kommen; ist er zu trocken, so kann man ihn, wenn der Garten nicht sehr groß ist,

durch Abtragen niedriger machen. Dieses Abtragen muß aber mit Vorsicht geschehen, damit nicht die humusreiche Erde fortgeschafft werde, sondern nur der unfruchtbare Untergrund.

Findet man einen schon eingerichteten Garten, wo man der noch darin stehenden, guten Obstbäume wegen nicht Alles umarbeiten kann und will, so muß man wenigstens theilweise diese Verbesserungen anwenden. Bei Allem muß man Rücksicht auf die Bedürfnisse der Pflanzen nehmen, welche man erziehen will, und so ist es oft in einem Blumengarten nöthig, einzelne Stellen mit eignen Erdarten zu versehen (welche Pflanzen ich oben bei der speziellen Beschreibung der Kultur bezeichnet habe). Ferner ist die Lage des Gartens, in Hinsicht seiner Umgebung zu berücksichtigen. Die beste Lage ist eine freie, welche der Sonne und Luft freien Zutritt gestattet und sich mehr nach Ost und West als nach Süd und Nord ausdehnt. Für zartere Pflanzen ist es sehr vortheilhaft, wenn der Garten von Nord-Ost nach Nord bis Nord-West durch Gebäude oder durch Baumpartien gegen Stürme und rauhe Winde geschützt wird. So ist im Ganzen eine ebne Lage die beste, andererseits ist den Pflanzen ein Abhang nach Süden weit zuträglicher als der nach Norden oder Westen, weil er jederzeit wärmern Boden enthält. Ausnahmen machen die Alpenpflanzen und andere Schatten liebende Gewächse, welche einen kühlern Stand lieben. Ueberhaupt kann man jede nicht abzuändernde Lage benutzen, wenn man nur eine zweckmäßige Auswahl der Pflanzen trifft. Auch kann man durch Kunst sehr viel nachhelfen, und sich theilweise einen beliebigen Abhang oder den nöthigen Schatten

hervorbringen. Am unzweckmäßigsten sind kleine Stadtgärten, die zu sehr von hohen Gebäuden eingeschlossen sind, welche weder den Zutritt der Sonne noch der Luft gestatten, und man muß in ihnen auf so manche hübsche Pflanzenart verzichten. Am unbrauchbarsten ist ein eingeschlossener Raum, wenn er ohnehin noch zu feuchten und schweren Boden hat.

Da der eigentliche Stadtgarten hinsichts der Ausdehnung nur beschränkt ist und höchstens eine Fläche von einigen Morgen, oder gar nur einigen Quadrat-Ruthen enthält, so kann er füglich nur ein symmetrischer oder doch nur wenig unregelmäßiger sein, wenn die Anlage nicht ins Lächerliche fallen soll, und es kann hier nicht die Rede von einem Landschaftsgarten, von majestätischen, schrecklichen, dörflichen, ländlichen, lachenden und melancholischen Scenen sein. Auch nicht von großartigen Bauwerken, von Tempeln, Ruinen Felsen und dergleichen. Alle diese in Naturgärten so reizenden Sachen müssen im Stadtgarten durch sorgsame, sinnreiche und regelmäßige Anordnung und Bepflanzung der Gruppen und durch schöne, geräumige, nicht durch hohe Hecken eingeengte Gänge ersetzt werden. Diese Gänge müssen wenigstens so breit sein, daß zwei sich unterhaltende Personen bequem neben einander gehen können. Es ist nichts unleidlicher, als wenn einer hinter des andern Rücken sprechen muß. In größeren Gärten müssen die Gänge drei bis vier Personen neben einander fassen.

Vor Allem suche man in Stadtgärten die Grenzen desselben, die gewöhnlich aus Mauern oder Planken bestehen, welche die Aussicht hemmen, durch Pflanzungen von Bäumen und Sträuchern zu verstecken,

ihm wenigstens eine scheinbare Größe zu geben und zugleich den widrigen Anblick der oft veralteten Einfriedigungen zu verbergen. Es stehen uns zu diesem Zwecke eine Menge Bäume und Sträucher zu Gebote, nur ist es nicht gleichgültig, wie das Bepflanzen geschieht und welche Arten man dazu anwendet. Ist der Garten groß, so kann man sich gegen Westen, Süden und Norden zur Deckung nachbarlicher Gebäude auch hoher Bäume bedienen; man nehme z. B. den prächtigen Kastanienbaum (Aesculus hypocastanum), Cerasus Padus und rubra, Celtis occidentalis, die mit so schönen glänzenden Blättern bekleidete Buche (Fagus sylvatica), die schönen Gleditschia, dann die Gymnocladus canadensis mit den herrlichen doppelt gefiederten Blättern; dann die im Winter einen so erfreulichen Anblick hervorbringenden Nadelhölzer, wie Pinus alba, rubra, Cembra und Strobus; der für den Sommer so zierliche Lärchenbaum, Pinus Larix; die schön belaubten Pappelarten; die im Herbst mit schönen Früchten prangenden Birn-, Aepfel- und Ebereschen-Arten; die herrlichen Eichen, sowohl unsere deutschen wie auch nordamerikanische, Quercus rubra, robur, pyramidalis; die mit zierlichen Blättern und wohlriechenden Blumen geschmückte Robinia pseudoacacea und R. viscosa; dann der Farbenmischung wegen die graublättrigen Weiden und endlich die vortrefflichen Linden. Diese und andere in beifolgendem Verzeichnisse aufgeführten höhern Bäume ordne man nach Höhe, nach Farbe und Gestalt der Blätter in gefälligen Gruppen und schöner Reihefolge aneinander. Wo kein hohes Haus zu verstecken ist pflanze man niedrigere, damit es scheint als dehne sich der Garten allda noch weithin aus. Ist der Garten

breit genug, so sorge man, daß in diesen Baumpar- thien sich ein Schattengang entlang schlängele, der in heißen Sommertagen oder bei stürmischer Witterung einen angenehmen Spaziergang gewährt. Alsdann muß man aber die Planken, Mauern und hohen Baum- stämme mit Schlingpflanzen bekleiden, welche im Schat- ten gedeihen. Die schönste und dauerhafteste Beklei- dung bleibt immer die mit unserm vaterländischen Epheu, dessen Kleid Sommer und Winter schön ist und der an Mauern gezogen den Vortheil gewährt, daß er die- selben austrocknet, indem er mit seinen Saugwurzeln die Feuchtigkeit aussaugt und absorbirt. Außer dem Epheu beuutze man den wilden Wein (Ampelopsis he- deracea), die mit den prächtigen Blättern bekleidete Aristolochia Sipho, die Gichtrübe, Bryonia alba, die rosenrothe und weiße Waldwinde, Calistegia davurica und sepium, den Hopfen, das herrlich duftende Geis- blatt (Caprifolium periclymenum), den Celastrus scan- dens, die Waldrebe (Clematis vitalba), die strauchar- tige Himbeere (Rubus fruticosa). Zwischen den hohen Bäumen pflanze man Schatten liebende Sträucher, so- genanntes Unterholz, z. B. Berberitzen (Berberis vul- garis), Daphne Mezereum, Rainweiden (Ligustrum vulgare), den immergrünen Wachholder (Juniperus com- munis), Lonicera alpigena, pyrenaica und tatarica, die Weinrose (Rosa rubiginosa, und die zierliche Pimpinel- lenrose, Rosa spinosissima), die strauchartige Himbeere (Rubus fruticosus), ebenso Rubus odoratus, den schar- lachrothen Hollunder (Sambucus racemosus), die nied- lichen Spierstauden (Spiraea alba, carpinifolia, cha- maedrifolia, salicifolia und sorbifolia); auch dürfen die im Winter grünen Taxus- und Lebensbäume nicht feh-

len. Den Boden bepflanze man, da der Rasen unter den Bäumen nicht gut gedeihet, mit kriechenden Ranken- und andern niedrigen Waldpflanzen. Man bediene sich dazu besonders des Epheus, des Sinngrüns (Vinca minor und hederacea), der verschiedenen Erdbeerarten, des bescheidenen Maiblümchens Convallaria majalis und der großen Maiblumen, (Polygonatum bracteatum, latifolium, multiflorum und vulgare); dann Tiarella cordifolia, Tussilago alba und die herzigen Veilchen (Viola odorata, canadensis, cucullata und hirta); der frühblühenden Anemonen (Anemone nemorosa und ranunculoides); Doronicum austriacum, der Waldtulpe (Tulipa sylvestris); des niedlichen Leberkrauts (Hepatica triloba), der prächtigen Pfingstrosen (Paeonia officinalis), der Aglei (Aquilegia vulgaris); auch Glockenblumen (Campanula persicifolia, Trachelium, urticifolium), des Diptams (Dictamnus albus und fraxinella), der zierlichen Spierstauden (Spiraea Aruncus und Ulmaria), des Hypericum monogynum, der Lysimachia verticillata, Ehrenpreis (Veronica longifolia und maritima), Fingerhuts (Digitalis purpurea), der Nachtviole Hesperis. Endlich sorge man auch für grüne zierliche, wenn auch nicht schönblühende Pflanzen, als: die schönen Farrnkräuter, welche meist im dichtesten Schatten wachsen, z. B. Aspidium bulbiferum und fragile, Pteris aquilina, Asplenium filix mas, Onoclea sensibilis, Osmunda regalis, Polypodium vulgare, Scolopendrium vulgare und Struthiopteris germanica; ebenso den Spargel (Asparagus officinalis) und die Erdbeerarten.

An den hohen Bäumen entlang pflanze man in angemessenen Abstufungen die niedrigern Bäume und Gesträuche, so daß es sich bis zu den niedrigen Blu-

menbeeten abstuft, nur vermeide man alle ängstliche Steifheit. Es eignen sich zur Bedeckung der Südseite alle Schatten liebenden Sträucher, als: die Felssträucher (Azaleae) Rhododendron ponticum und dauricum, Berberis canadensis und vulgaris, Buxus arborescens, Calycanthus floridus, das angenehm riechende Seidelbast (Daphne mezereum), die Stechpalme mit ihren scharlachrothen Früchten (Ilex aquifolium), die Wachholderarten (Juniperus communis, sabina), Kalmia glauca, Kerria japonica, Lonicera tatarica, Philadelphus coronarius, Potentilla fruticosa, Rhus coriaria und typhinum mit den herrlichen gefiederten Blättern; Ribes aureum und palmatum, Rosa altaica, blanda, cinnamomea, rubiginosa und spinosissima; Rubus odoratus und spectabilis; Spiraea acutifolia, alba, alpina, carpinifolia, chamaedrys, hypericifolia, opulifolia, salicifolia und sorbifolia. Die immergrünen Taxus, die herrlichen Lebensbäume (Thuja occidentalis und orientalis), den Schneeball, Viburnum Opulus und Lantana. Vorzüglich sorge man, daß in den Strauchpartlhien zum Herbst einige mit schönen Früchten prangen, da es in dieser Jahreszeit keine blühenden Sträucher giebt. Es eignen sich dazu Berberitzen (Berberis), Seekreuzdorn (Hipophae rhamnoides), Ilex aquifolia, Ptelea trifoliata, Rhus Copalinum, coriaria, Cotinus und Tiphynum, Rosa rubiginosa, Sambucus racemosus, Staphylaea pinnata, Symphoria racemosa und der einfache Schneeball Viburnum Opulus, so wie mehrere Mispelarten.

An der Ost- und Westseite der Baumpartlhien gedeihen alle sonnenliebenden Sträucher, und es eignen sich dazu besonders: Aesculus macrostachya, Amorpha

fruticosa und elata; Catalpa syringaefolia, Cerasus avium fl. pl. (gefüllt blühende Kirsche), Cerasus caproniana fl. pl. und Mahaleb, Cercis canadensis und siliquastrum, der Blasenstrauch (Colutea arborescens), die prächtige rothblühende Quitte (Cydonia japonica), der Goldregen (Cytisus Laburnum und alpinus), die Blutbuche (Fagus sylvatica, atropurpurea), die Trauerresche (Fraxinus excelsior pendula), der prächtige Tulpenbaum (Liriodendron tulipifera), die Rainweide (Ligustrum vulgare), Lonicera pyrenaica und tatarica, Magnolia acuminata, Pavia flava und rubra, die schönen Pfeifensträucher (Philadelphus coronarius, grandiflorus, hirsutus und inodorus); Rhus Copalinum, Cotinus, elegans, Ribes aureum, palmatum, floridum und sanguineum, Robinia hispida und torrulosa; dann mehrere hochwachsende Rosen, als: Rosa alba, altaica, fraxinifolia, gallica, die zweimal blühende R. Grevillia und bifera, die dornenlose R. inermis, die schönen punicea, lutea, rubiginosa und turbinata; die Spierstauden (Spiraea); die herrlichen Fliederarten: Syringa chinensis, persica und vulgaris; die zierliche Tamariske (Tamarix gallica) und Taxodium distichum.

Für die Grenzen der sogenannten Sonnenseite, eigentlich Nordseite des Gartens, an deren nachbarlichen Planken, Mauern und Häusern Alles von den Sonnenstrahlen versengt wird, bedient man sich zur Bekleidung der Rankenpflanzen, welche die Sonne lieben, als: die schöne Winde (Ipomoea purpurea und triloba), der Feuerbohne (Phaseolus multiflorus), Tecoma australis und vorzüglich des mit so schönem Laube und herrlichen Früchten begabten Weinstocks, mit dem man die höchsten Mauern bekleiden kann; auch ziehe man in einiger

Entfernung Bogengänge davon entlang, damit man bei brennender Sonnenhitze einen Schattengang findet. Auch Pfirsichbäume, an Spalieren gezogen, finden an den Mauern ihren Platz. Ist der Garten groß genug, so finden auch Treibhäuser und Mistbeete eine geeignete Stelle. Vor den Weinspalieren und Gängen kann man füglich Gruppen von Topfgewächsen, von Georginen, Rosen und andern sonneliebenden Sträuchern, Stauden und einjährigen Pflanzen aufstellen.

Will man Obstbäume im Garten erziehen, so finden sie an den Hauptgängen ihren schicklichsten Platz; nur sorge man, daß sie nicht zu nahe aneinander stehen, sondern in Entfernungen von 20—30 Fuß, weil sie sonst die darunter wachsenden Pflanzen ersticken.

So wie es nun in keinem Lustgarten an Bäumen fehlen soll, eben so müssen auch andere Sträucher, Stauden und einjährige Pflanzen vorhanden sein. Sie, die Bäume, verschönern nicht allein die Anlagen, sie geben uns im Sommer nicht allein Kühlung, sie beherbergen nicht allein die vortrefflichen Singvögel: nein sie tragen auch besonders viel dazu bei, die Reinheit der Luft für uns zu erhalten, d. h. sie zum Einathmen tauglicher zu machen. Die athembare Luft, zur Erhaltung unsers thierischen Lebens bestimmt, besteht hauptsächlich aus Sauerstoff, dahingegen die, welche die Pflanzen athmen, um ihre Vegetation zu unterhalten, aus Kohlenstoff besteht. Jedes Thier, in sauerstoffleere Luft getaucht, stirbt an Erstickung. Jede Pflanze, in eine, der Kohlenstoffsäure beraubte Atmosphäre gebracht, trauert und stirbt endlich ab. Der Mensch giebt mit jedem Athemzuge eine ziemlich große Menge Kohlenstoff zurück, dessen sich die Lungen entle-

digen und den die Bäume sich aneignen. Diese letzteren hauchen den Tag über eine beträchliche Menge von Sauerstoffgas aus, welches sich mit der Luftmasse vereinigt und für uns zum Athmen tauglicher wird, daher uns im Sommer so wohl ist in der Nähe und im Schatten der Gebüsche.

Wenn also die Bäume unumgänglich im Lustgarten vorhanden sein müssen, so gehören doch, wie ich oben bemerkte, zu demselben auch Anpflanzungen von niedern Blumenparthien. Sie, diese krautartigen Pflanzen vollenden erst den Grund des Gemäldes und müssen daher mit Einsicht und Geschmack vertheilt werden. Sie sind es, welche die schönsten Blüthen haben, die herrlichsten Düfte ausstreuen und das Auge bezaubern. In ihnen finden wir die größte Mannigfaltigkeit in Formen und Farben, mit ihnen können wir so schön die Rasenplätze und Teppiche ausschmücken und den Garten bevölkern. Die Blumen, wie die schönen Blattformen haben so viel Gewalt über unsre Sinne, daß sie, wohin man sie auch setzen mag, überall gefallen und nirgend das Schickliche verletzen. Doch kann man den Eindruck, den sie verursachen, das Annehmliche, das sie gewähren, durch schickliche Auswahl der Farben und Gestalten, durch Annäherung der einen mit der andern, den Genuß bedeutend erhöhen, und das, was sie sinnvoll aussprechen sollen, verständlicher machen. Nur hüte man sich, bei der Anpflanzung diesen Zweck allein ins Auge zu fassen, sondern suche auch jeder Pflanze den ihr zusagenden Standort zu geben, damit nicht das Annehmliche durch kränkelnde und dahin sterbende Individuen gestört werde. Bei größern Anlagen sorge man, daß nicht eine und die-

selben Blumenarten an allen Stellen des Gartens vorkommen, weil es sonst eintönig wird und man das Ganze gesehen hat, wenn man einen Theil sah. Begegnen uns immer wieder andere Pflanzenphysiognomien, so glauben wir uns in neuen Räumen zu befinden und halten so den Garten für größer und vollkommner.

Ist der Garten groß genug, so lege man vor dem Wohnhause, wenn es die Lage desselben zuläßt, oder vor einem Gartensaale einen Rasenplatz an, welcher mit einzelnen Blumenpartien ausgeschmückt wird. In der Mitte können sich hin und wieder großblättrige Pflanzen erheben, als z. B. Arundo Donax, die rothe Melde (Atriplex hortensis rubra), die schönen Blumenrohrarten (Cannae), die großartigen Herkulesblumen (Heracleum asperum und giganteum), die Rhabarberarten (Rheum australe, raponticum, palmatum und undulatum), der Wunderbaum (Ricinus) und der Huflattig (Tussilago petasites). Hinter dem Rasenplatze stoße wo möglich ein gehörig breiter Gang daran, der eine freie Durchsicht gestatte. In kleinern Gärten lege man wenigstens vor dem Wohnhause oder dem Gartensaale eine hübsche Blumenparthie an.

An den Hauptgängen, die in größern Gärten in gefälligen, nicht unnöthigen Biegungen fortlaufen können, wende man besondern Fleiß auf Anpflanzung der Blumen, damit während der ganzen schönen Jahreszeit blühende Arten in gehöriger Anordnung und in gefälliger Farbenmischung vorhanden sind. Man berücksichtige bei der Anpflanzung die Höhe, welche jede Pflanze erreicht, so wie ihre Blattform, damit nicht im Verlaufe des Sommers Unregelmäßigkeiten und störende Ungleichheiten entstehen. — Die Höhe der Pflan-

zen und die Farbe der Blumen habe ich schon oben bei jeder einzelnen Art angegeben. —

Zuvörderst sind an den Hauptgängen die Einfassungen zu berücksichtigen. Sie sind sehr nützlich, sie müssen gut gepflegt und unterhalten werden, sie müssen eine feste und reine Grenze der Gänge bilden. Wo Raum genug ist, können sie doppelt, drei- und vierfach sein. Als erste dem Gange angrenzende Einfassung entspricht nichts besser den eben gemachten Anforderungen, als der Buchs; ihn kann man in beliebiger Höhe und Dicke ziehen, und er erfüllt, wenn auch nicht als blühende doch als immergrüne Pflanze, vollkommen seinen Zweck; hinter diesem mache eine niedrige Einfassung von Frühlingsblumen, wozu sich in der Sonne mehrere Zwiebelgewächse eignen, als: die Safranarten, Crocus vernus, versicolor und luteus; Leucojum vernum; weiße und gelbe Narzissen, Narcissus poëticus, Bulbocodium, incomparabilis pseudonarcissus und sulphureus, Ornithogalum umbellatum; die mit prachtvollen Farben begabten Tulpen, Tulipa gesneriana, praecox, pubescens, suaveolens und turcica; die niedlichen Traubenhyacinthen Muscari botryoides, pallens, comosus und racemosus; die vortreffliche Scilla sibirica, amoena, verna, patula und campanulata. Ferner an Stauden: Arabis albida, Aubrietia deltoidea, Campanula pulla, Phlox divaricata und pilosa. Im Schatten bediene man sich der Schneeglöckchen, Galanthus nivalis; des Tausendschönchens, Bellis perennis; Leberblumen, Hepatica triloba; Primeln, Primula veris, acaulis, elatior und cortusoides, der Aurikeln, Primula Auricula. Hinter diesen niedrigen Pflanzen säe man niedrige Sommergewächse und pflanze etwas höhere Stauden,

als: die dreifarbige Winde (Convolvulus tricolor), den Zwerg-Rittersporn (Delphinium ajacis nana), die vielfarbigen, vortrefflich duftenden Levkoyen (Mathiola annua) und die herzige Reseda (Reseda odorata), welche in keinem Garten fehlen darf. Ferner Campanula carpatica, die Bartnelke (Dianthus barbatus) in mehrern Farben, Oxalis tetraphylla, Phlox setacea, subulata, Statice armeria und Erica herbacea. Zur vierten wähle man etwas höhere, z. B. Delphinium ajacis, Zinnia elegans, Antirrhinum majus, Adonis autumnalis, Balsamina hortensis, Malope grandiflora, Schizanthus pinnatus, Silene Armeria, Chrysanthemum carinatum, Caliopsis tinctoria und die schönen vielfarbigen Astern (Calistema hortensis). Dann Lupinus perennis, Iris pallida, germanica, sibirica, virginica und sambucina, Phlox suaveolens, Coreopsis auriculata, lanceolata und verticillata, Campanula medium, Delphinium grandiflorum, Galega officinalis, Petunia violacea, die brennende Liebe (Lychnis chalcedonica), die schöne scharlachrothe Monarde (Monarda didyma), Silene compacta und Veronica elegans, deren Farbe und Blüthe auf beifolgenden Tabellen zu ersehen sind. In großen Anlagen eignen sich auch die immerblühenden Rosen vortrefflich zu Einfassungen. Auch setze man an den Eingängen der Gebüsche oder sonst schicklichen Stellen, von sogenannten aromatischen Kräutern, die im Vorbeigehen bei der Berührung einen Wohlgeruch verbreiten, z. B. Lavendel (Lavandula Spica), Eberraute (Artemisia Abrotonum), Balsamita vulgaris, Melisse (Melissa officinalis, Pfeffer-, Krause- und Balsamminze (Mentha piperita, crispa und balsamea), Salbei und Tanacetum vulgare.

Hinter den Einfassungen werden die übrigen Blumenparthien in beliebiger Form und Größe aufgestellt, wo man auch Stauden- und Strauchparthien abwechseln läßt; ebenso stellt man Sammlungen von Topfgewächsen auf, als: Pelargonien mit ihren mannigfaltig gefärbten Blumen, wozwischen man füglich die bis im Spätherbst blühende Ciconia mischt; dann Parthien von den zierlich belaubten neuholländischen Pflanzen, Melaleuca, Metrosideros, Acacia u. dgl. und viele andere. Bei den Strauchgruppen ist zu bemerken, daß man, wenn es nicht etwa immerblühende Rosen sind, füglich wenig sich ausbreitende Sommergewächse zwischen säen kann; auch sorge man, daß immergrüne und auch Beeren tragende darunter sind, welche sich im Herbst gut ausnehmen. Auch den Georginen oder Dahlien weise man ihren Platz auf freien geräumigen Plätzchen an, doch berücksichtige man immer den Stand, ob er schattig oder sonnig, trocken oder feucht ist, und richte seine Wahl nach beiliegenden Tabellen ein.

Will man im Garten zugleich Gemüse bauen, so muß man diesen einen Platz im Innern der Parthien anweisen; nur vermeide man die hochwachsenden Stangenbohnen, Erbsen u. dgl., deren Anblick störend einwirkt, es sei denn, daß sie sehr einzeln aufgestellt würden. Besser schon sind Fruchtsträucher, wie Johannis-, Stachel- und Himbeeren, anzubringen.

In kleinern Gärten bildet man gewöhnlich Rabatten; sie sind eine Art Bänder, die der Richtung der Hauptwege, ob gerade oder gekrümmt, folgen. Ihre Länge hat kein bestimmtes Maaß; ihre Breite sei jedoch nur auf 5—6 Fuß beschränkt, damit der Gärtner überall zum Pflanzen, Reinigen und Begießen hin-

reichen kann. Auch bei ihnen kommt viel auf die Auswahl der Pflanzen nach Farben, Blüthezeit, Höhe und Blattformen an, und der Gärtner kann hier ganz besonders seinen Geschmack andeuten und beurkunden. Bepflanzt man ganze Beete mit einer Art Blumen, wie z. B. Hyazinthen, Tulpen, Levkoyen und andern, so gewährt dies einen prächtigen Anblick, allein man mache alsdann nur schmale Beete, damit man dahinter wieder andre Pflanzen, die zu einer andern Zeit blühen, aufstellen kann, weil sonst Lücken entstehen. Beiliegende Tabellen geben die Farbe, Blüthezeit und Standort der hierher gehörenden einjährigen, perennirenden und Zwiebelgewächse an. Den Genuß des Lustwandelns zu erhöhen, muß man überall wohlriechende Blumen mit einmischen. Diese Wohlgerüche sind die Seele des Gemäldes, ein Garten ohne Wohlgeruch ist wie ein schöner Leib ohne Geist, wie ein Tag ohne Sonne. Es fehle daher nicht an Hyazinthen, Maiblümchen, Narzissen, Muskathyazinthen, weißen Lilien, grauen Nachtviolen, Geisblatt, Rosen, Veilchen, Reseda, Levkoyen, Wunderblumen (Mirabilis), an Flieder und wildem Jasmin (Philadelphus coronarius), an Heliotrop und Tuberosen.

Der sogenannte lebendige Blumenkorb ist ebenfalls für kleinere Gärten sehr zu empfehlen. Er vertritt die Stelle des Rasenplatzes der größern Anlagen. Er gehört an die ausgezeichnetste Stelle des Gartens hin; er muß, um eine schöne Figur zu haben, sich der Kreisform nähern, muß die schönsten und prachtvollsten Blumen enthalten, und bei ihm muß besonders darauf gesehen werden, daß die Blüthezeit vom Frühling bis zum Spätherbst daure. Die Höhe der Pflanzen muß

sich nach den Seiten zu abstufen. Er muß eine schöne, immergrüne Einfassung bekommen, die stark genug ist den Boden zu halten, und da eignet sich nichts besser als der Buchs, der alle Bedingungen erfüllt. Auch kann man allenfalls den Epheu dazu nehmen, er muß aber öfters eingeflochten und beschnitten werden. Um solchen Blumenkorb auch im frühesten Frühling grün zu erhalten, wo die Erstlinge der Blumen, die Crocus, Hyazinthen, Tulpen, Narzissen, das Bulbocodium, die Meerzwiebeln (Scilla) und dergleichen, fast blattlos blühen, muß man immergrüne Stauden, als: Helleborus foetidus, niger und odoratus, Veilchen, Fingerhut, Digitalis purpurea und ferruginea, Agrostemma coronaria, Bartnelken, Dianthus barbatus, Primeln, Saxifraga cordifolia und crassifolia, Hypericum monogynum, Erica herbacea und andere dazwischen pflanzen. Ebenso kann man fürs Frühjahr harte, dem Erfrieren nicht so leicht ausgesetzte Topfpflanzen mit den Töpfen darin einsenken, als: Stachelmyrte, Ruscus aculeatus, hypophyllum, racemosus und hypoglossum, Alpenrosen (Rhododendron), Cypressen, Lorbeer, das große Sinngrün, Vinca major, die in Töpfen erzogenen Wachholarten und Lebensbäumchen. Auch im Sommer kann man ihn mit Topfgewächsen ausschmücken, wozu sich alle schönblühenden, mit langer Blüthezeit begabten Pflanzen eignen, z. B. Pelargonien, Ciconien, immerblühende Rosen und dergleichen mehr. Von letztern setzt man auch wohl ein höheres Stämmchen in die Mitte.

Endlich sorge man, wenn der Garten nicht zu klein ist, für gehörige Ruhesitze, deren in größern Gärten einige durch Bedachung und Hinterwände gegen einen,

etwa uns überraschenden Regen geschützt sein müssen. Diese Ruhebänke dürfen aber nicht aufs Gerathewohl hingestellt, sie müssen so angebracht werden, daß man die schönsten Ansichten der Parthien oder die schönsten Aussichten des Gartens genießt. Hat der Garten viel Bäume oder Strauchwerk, so stelle man einige im Gebüsche an verborgenen Stellen auf, sie geben uns im Sommer Kühlung und dem denkenden oder gedrückten Menschen einen willkommenen Ruheplatz in erwünschter Einsamkeit. Die Form der Bänke sei nicht zu künstlich, sondern einfach, damit nicht die Blumen von diesen Nebendingen überstrahlt werden. Sie dürfen aber nicht so einfach sein, daß sie der Rücklehnen ermangeln, weil sie sonst aufhören Ruheplätze zu sein. Das beste Bestandtheil dazu ist Holz. Sind sie von Stein oder von Eisen, so läuft man Gefahr sich bei großer Hitze zu erkälten. Rasenbänke sind nur zur Zierde anzubringen; werden sie zum Sitzen benutzt, so erhalten sie bald ein widriges Ansehn, sind auch mehrentheils zu feucht und zu kalt.

Ich lasse hier einige Tabellen zum Behuf der Auswahl der Pflanzen zur Anlegung eines Gartens folgen. Sie enthalten die Dauer, den Standort, die Farbe der Blumen und deren Blüthezeit im Allgemeinen.

I. Einjährige.

1. In den Sommermonaten blühende.

a) Weiß blühende.

Argemone albiflora.
- grandiflora.
- Hunnemanni.
Asterocephalus stellatus.
Balsamina hortensis.
Calendula hybrida.
- pluvialis.
Chrysanthemum carinatum.
- - coronarium.
Delphinium ajacis.
Iberis amara.
Ipomoea purpurea.
Lathyrus odoratus.
Lavatera trimestris.
Lupinus albus.
Mathiola annua.
Nicotiana alata.
- suaveolens.
Omphalodes linifolia.
Papaver somniferum.
Polygonum orientale.
Reseda alba.
- odorata.
Xeranthemum annuum.

b) Gelb blühende.

Argemone mexicana.
Athanasia annua.
Calendula officinalis.
Caliopsis tinctoria.
Centaurea suaveolens.
Chrysanthemum coronarium.
Cladanthus arabica.
Eschholzia californica.
- crocea.
Helianthus annuus.
Hibiscus Trionum.
- vesicaria.
Lupinus luteus.
Oenothera grandiflora.
Picridium tingitanum.
Sanvitalia procumbens.
Tolpis barbata.
Tropaeolum majus.
- - minus.
Ximenesia enceloides.
Zinnia lutea.

c) Blau blühende.

Ageratum mexicanum.
Balsamina hortensis.
Campanula Lorii.
Centaurea cyanus.
- depressa.

Convolvulus tricolor.
Delphinium ajacis.
- pubescens.
Gilia tricolor.
Ipomoea purpurea.
Kaulfusia amelloides.
Lathyrus odorus.
Linaria bipartita.
Lobelia Erinus.
Lupinus Cruikschanksi.
- hirsutus.
- nanus.
Mathiola annua.
Nemophila insignis.
Nigella damascena.
- hispanica.
Nolana atriplicifolia.
- paradoxa.
- prostrata.
Papaver somniferum.
Prismatocarpus Speculum.
Sedum azureum.

d) Roth blühende.

Adonis aestivalis.
- autumnalis.
Amaranthus caudatus.
- sanguineus.
Anoda Dilleniana.
Balsamina hortensis.
Blitum capitatum.
- virgatum.
Cacalia sonchifolia.
Centaurea Cyanus.
Cerinthe major.
Clarkia elegans.
- pulchella.
Delphinium ajacis.
- pubescens.
Dianthus chinensis.
Glaucium corniculatum.
Iberis umbellata.
Ipomoea purpurea.
Lathyrus odorus.
- tingitanus.
Lavatera trimestris.
Lupinus hirsutus.
Lychnis coeli-rosa.
Malope grandiflora.
- trifida.
Mathiola annua.
Oenothera Lindleyana.
- purpurea.
- Romanzowi.
Papaver Rhoeas.
- somniferum.
Polygonum orientale.
Schizanthus pinnatus.
- retusus.
Senecio elegans.
Silene Armeria.
- pendula.
- vespertina.
Tetragonolobus purpureus.

Trifolium incarnatum.
Tropaeolum majus.
Verbena Aubletia.
Xeranthemum annuum.
Zinnia elegans.
Zinnia grandiflora.
- multiflora.
- tenuiflora.
- verticillata.

2. Im Herbst blühende.

a) Weiß blühende.

Calistema hortensis.
Ipomoea purpurea.
Petunia nyctaginiflora.

b) Gelb blühende.

Bidens grandiflora.
Caliopsis tinctorium.
Madea elegans.
Oenothera grandiflora.
- longiflora.
Tagetes erecta.
- patula.

c) Blau blühende.

Calistema hortensis.
Ipomoea purpurea.
Nicandra physaloides.

d) Roth blühende.

Asterocephalus atropurpureus.
Calistema hortensis.
Centaurea americana.
Ipomoea purpurea.
Lycopersicum esculentum.

II. Perennirende oder Staudengewächse.

1. Im Frühling blühende, welche Sonne lieben.

a) Weiß blühende.

Arenaria balearica.
Iberis Garexiana.
- semperflorens.
Paeonia edulis.
- ed. Withlyi.

b) Gelb blühende.

Adonis vernalis.
Barbaria arcuata.
Caltha palustris.
Doronicum austriacum.
- - lucidum.

Doronicum palustris.
Euphorbia epithymoides.
Iris lutescens.
Papaver nudicaule.
Viola lutea.
- tricolor.
- altaica.

c) Blau blühende.

Anchusa angustifolia.
Lithospermum dauricum.
- pulchrum.
Lupinus perennis.
Omphalodes sempervirens.
- verna.

Phlox divaricata.
Viola tricolor.

d) Roth blühende.

Lunaria biennis.
Paeonia corallina.
- edulis fragrans.
- - humilis.
- fimbriata.
- - rosea.
Phlox verna.
- setacea.
Symphytum officinale.
- fl. purpureo.

2. Im Frühling blühende, welche Schatten lieben.

a) Weiß blühende.

Convalaria majalis.
Dodecatheon integrifolia.
- Meadia.
Fragariae sp.
Helleborus niger.
Paeonia edulis.
- - Withleyi.
Polygonatum bracteatum.
- latifolium.
- macrophyllum.
- multiflorum.
- verticillatum.
- vulgare.
Primula acaulis.
Primula elatior.
Ranunculus aconitifolius.
Sanguinaria canadensis.
Saxifraga Aizoon.
- biflora.
- bryoides.
- Cotyledon.
- cuneifolia.
- erosa.
- Geum.
- longifolia.
- punctata.
- rotundifolia.
- umbrosa.
Smilacina racemosa.

Tiarella cordifolia.
Tussilago alba.
Vinca minor alba.
Viola suavis.

b) Gelb und Grün blühende.

Anemone ranunculoides.
Cheiranthus cheiri.
Corydalis nobilis.
Doronicum scorpioides.
- austriacum.
Eranthis hyemalis.
Helleborus foetidus.
- viridis.
Primula acaulis.
- elatior.
- veris.
Ranunculus acris.
- repens.
Trollius asiaticus.
- caucasicus.
- europaeus.
- napellifolius.
Tulipa sylvestris.

c) Blau blühende.

Anemone apennina.
- coronaria.
Aquilegia alpina.
Gentiana acaulis.
Hepatica triloba.
Myosotis alpestris.
Myosotis suaveolens.
Omphalodes verna.
Primula Auricula.
Pulsatilla patens.
Ramondia pyrenaica.
Vinca herbacea.
- major.
- minor.
Viola canadensis.
- cucullata.
- hirta.
- odorata.
Wulfenia carinthiaca.

d) Roth blühende.

Anemone coronaria.
Aquilegia atropurpurea.
- canadensis.
Corydalis bulbosa.
- fabacea.
- Halleri.
Cyclamen europaeum.
Dodecatheon Meadia.
Erinus alpinus.
Helleborus purpurascens.
Hepatica triloba.
Orobus vernus.
Paeonia corallina.
- edulis fragrans.
- fimbriata.
- officinalis.
- - rosea.
- - incarnata.
Phlox setacea.
- subulata.

Primula acaulis.
- Auricula.
- cortusoides.
- elatior.
Saxifraga cordata.
- crassifolia.
Soldanella alpina.
- montana.

3. Im Sommer blühende, welche Sonne lieben.

a) Weiß blühende.

Astragalus galegiformis.
Achillea ptarmica.
Actaea racemosa.
- spicata.
Agrostemma dioica.
Althaea rosea.
Antennaria margaritacea.
Antirrhinum montevidense.
Campanula lilifolia.
Chelone glabra.
- obliqua.
Chrysanthemum leucanthemum.
Czackia liliastrum.
Dianthus caryophyllus.
Dictamnus albus.
Funkia alba.
Georgina variabilis.
Iris acuta.
- sibirica.
Lathyrus latifolius.
Lysimachia Ephemerum.
Maclaya cordata.
Mirabilis Jalapa.
- longiflora.
Phlox paniculata.
- suaveolens.
Pyrethrum corymbosum.
- Halleri.
Thalictrum petaloideum.
- tuberosum.
Tradescantia virginica.
Veronica maritima.

b) Gelb blühende.

Achillea tomentosa.
Aconitum lycoctonum.
Althaea ficifolia.
- rosea.
Antirrhinum majus.
Asphodelus luteus.
Centaurea glastifolia.
- macrocephala.
Centrocarpha speciosa.
Coreopsis auriculata.
- lanceolata.
- tenuifolia.
- verticillata.
Digitalis ferruginea.
Georgina variabilis.
Glaucium flavum.

Glaucium fulvum.
Helianthus multiflorus.
Iris sambucina.
- sordida.
- squalida.
Lysimachia ciliata.
Mirabilis Jalapa.
Oenothera Fraseri.
- speciosa.
Sedum Anacampseros.
Thalictrum ambiguum.
- elatum.
- foetidum.
- sibiricum.
- speciosum.
Trifolium pannonicum.
Verbascum pyramidatum.
- speciosum.

c) Blau blühende.

Aconitum autumnale.
- elatum.
- Napellus.
- tauricum.
- variegatum.
Amsonia latifolia.
Anchusa paniculata.
Aster alpinus.
- Amellus.
- elegans.
- pulchellus.
- sibiricus.
Asterocephalus elegans.
Baptisia australis.
Betonica alopecurus.
- grandiflora.
Boltonia asteroides.
- glastifolia.
Campanula americana.
- azurea.
- bononiense.
- latifolia.
- macrantha.
- Medium.
- pyramidale.
- speciosum.
- tracheliodes.
Centaurea montana.
Clematis integrifolia.
Delphinium azureum.
- grandiflorum.
Funkia coerulea.
Galega officinalis.
- orientalis.
Georgina variabilis.
Geranium ibericum.
Heliotropium grandiflorum.
Iris acuta.
- biglumis.
- germanica.
- graminea.
- hungarica.
- Notha.
- pallida.

Iris sambucina.
- sibirica.
- spuria.
- Swertii.
- virginica.
- Xiphioides.
- Xiphium.
Lupinaster pentaphyllus.
Lupinus grandifolius.
- mexicanus.
- polyphyllus.
Petunia violacea.
Platycodon grandiflorum.
Scutellaria macrantha.
- variegata.
Stenactris speciosa.
Symphytum asperrimum.
Tradescantia virginica.
Verbascum phoeniceum.
Verbena venosa.
Veronica australis.
- azurea.
- crenulata.
- elatior.
- foliosa.
- incana.
- latifolia.
- longifolia.
- maritima.
- Teucrium.
Viola tricolor.
Wahlenbergia grandiflora.

d) Roth blühende.

Achillea millefolia rubra.
Agrostemma coronaria.
- flos cuculi pl.
Althaea rosea.
Antirrhinum majus.
Apocymum androsaemifolium.
Asclepias amoena.
- incarnata.
- pulchra.
- purpurascens.
Betonica alopecurus.
- grandiflora.
- orientalis.
Centaurea dealbata.
- Fischeri.
Desmodium canadense.
Dianthus barbatus.
- caryophyllus.
- chinensis.
- plumarius.
Dictamnus fraxinella.
Digitalis purpurea.
Echinacea purpurea.
Georgina variabilis.
Hieracium aurantiacum.
Lathyrus grandiflorus.
- latifolius.
Lobelia cardinalis.
Lychnis chalcedonica.
Lythrum virgatum.

Melittis grandiflora.
Mirabilis Jalapa.
Monarda altissima.
- didyma.
- fistulosa.
- Kalmiana.
- media.
Papaver bracteatum.
- orientale.
Phlox acuminata.
- canadensis.
- glaberrima.
- maculata.
- ovata.
- paniculata.
- pilosa.
- pyramidalis.
- reflexa.
Physostegia speciosa.
- virginiana.
Potentilla atrosanguinea.
Potentilla formosa.
Sedum purpureum.
Sempervivum arachnoideum.
- hirtum.
- montanum.
Silene acaulis.
- compacta.
Stachys lanata.
Statice dentata.
Taxanthema alata.
- bellidifolia.
- cordata.
- Gmelini.
- Limonium.
Thalictrum aquilegifolium.
Verbena chamaedrifolia.
- Drumondi.
- incisa.
Veronica elegans.
Viscaria vulgaris.

4. Im Sommer blühende, welche Schatten lieben.

a) Weiß blühende.

Antirrhinum majus.
Aquilegia vulgaris.
Asclepias syriaca.
Astrantia carniolica.
- major.
Campanula persicifolia.
- Trachelium.
Clematis erecta.
Dictamnus albus.
Polemonium coeruleum.
Polygonum Bistorta.
Sambucus Ebulus.
Spiraea Aruncus.
- Filipendula.
- Ulmaria.
Uvularia grandiflora.
- maritima.

b) Gelb blühende.

Antirrhinum majus.
Arnica montana.
Buphthalmum grandiflorum
- salicifolium.
Hemerocallis flava.
- fulva.
Hypericum monogynum.
Lysimachia ciliata.
- punctata.
- verticillata.

c) Blau blühende.

Aquilegia stellata.
- vulgaris.
Aster Amellus.
Campanula bononiense.
- persicifolia.
- Trachelium.
- urticifolia.
Galega orientalis.
Orobus lathyroides.
Polemonium coeruleum.
- reptans.
Scutellaria alpina.
Veronica azurea.
- crenulata.
- foliosa.
- incana.
- longifolia.
- maritima.

d) Roth blühende.

Agrostemma sylvestris.
Antirrhinum majus.
Aquilegia stellata.
- vulgaris.
Betonica officinalis.
Chamaenerium speciosum.
Dianthus barbatus.
Dictamnus Fraxinella.
Digitalis purpurea.
Geranium Phaeum.
Hesperis matronalis.
Orobus variegatus.
Phlomis tuberosa.
Saponaria officinalis.
Spiraea lobata.

5. Im Herbst blühende, welche Sonne lieben.

a) Weiß blühende.

Aster multiflorus.
Georgina variabilis.
Mirabilis Jalapa.
- longiflora.
Pyrethrum serotinum.
Pyrethrum ulginosum.

b) Gelb blühende.

Coreopsis tripteris.
Georgina variabilis.
Helianthus decapetalus.

Helianthus multiflorus.
Heliopsis helianthoides.
- laevis.
Rudbeckia amplexifolia.
- digitata.
- pinnata.
Solidago cambrica.
- canadensis.
- fragrans.
- lateriflora.
- stricta.

c) Blau blühende.

Aster grandiflorus.
- hyssopifolius.
- mutabilis.
- novae Angliae.
- novae Belgii.
- patens.
- spurius.

d) Roth blühende.

Verbena chamaedrifolia.
- incisa.
Vernonia novaeboracensis.

6. Im Herbst blühende, welche Schatten lieben.

K e i n e.

7. Immergrüne, welche Schatten lieben.

Adianthum Capillis veneris.
- pedatum.
Asparagus officinalis.
Aspidium alpinum.
- bulbiferum.
- fragile.
Asplenium felix femina.
- fontanum.
Fragariae sp.
Onoclea sensibilis.
Osmunda regalis.
Polypodium vulgare.
Pteris aquilina.
Scolopendrium officinarum.
Struthiopteris germanica.

8. Aromatische Kräuter.

Acorus Calamus.
Artemisia Abrotanum.
- ponticum.
Balsamita vulgaris.
Lavandula Spica.
Melissa officinalis.
Mentha balsamea.
- crispa.
- piperita.
Salvia officinalis.
Tanacetum vulgare.
- - crispa.

9. Großblättrige Stauden.

Angelica Archangelica.
Arundo Donax.
Atriplex hortensis rubra.
Cannae sp.
Echinops Ritro.
Heracleum asperum.
- giganteum.
- pyrenaicum.
- speciosum.
Inula Helenium.
Malva crispa.
Rheum australe.
- palmatum.
- raponticum.
- undulatum.
Ricinus communis.
- lividus.
Tussilago petasites.
Veratrum album.
- Lobelianum.
- nigrum.
- viride.

10. Zu Einfassungen taugliche Pflanzen.

a) Früh blühende.

Arabis albida.
Aubretia deltoidea.
Bellis perennis.
Campanula pulla.
Hepatica triloba.
Phlox divaricata.
- pilosa.

b) Spät blühende.

Calluna vulgaris.
Campanula caespitosa.
- carpatica.
Convolvulus tricolor.
Delphinium ajacis nana.
Dianthus plumarius.
Iberis amara.
- umbellata.
Iris pumila.
Lavandula Spica.
Mathiola annua.
Omphalodes linifolia.
Oxalis tetraphylla.
Phlox setacea.
- subulata.
Prismatocarpus Speculum.
Reseda odorata.
Statice maritima.

c) Immergrüne.

Buxus sempervirens.
Caluna vulgaris.
Erica herbacea.
Digraphis arundinacea.
Lavandula Spica.
Statice maritima.

11. Zwiebelgewächse.

* Im Frühling blühende.

a) Weiß blühende.

Crocus biflorus.
- vernus alba.
- versicolor.

Fritilaria Meleagris.
Galanthus nivalis.
Hyacinthus orientalis.
Leucojum aestivum.
- vernum.

Narcissus poëticus.
- primulinus.

Ornithogalum pyramidale.
- umbellatum.

Tulipa Gesneriana.
- suaveolens.

b) Gelb blühende.

Allium Moly.
Crocus luteus.
Fritilaria latifolia.
- nervosa.
- imperialis.

Muscari moschatum.
Narcissus Bulbocodium.
- incomparabilis.
- odorus.
- pseudonarcissus.
- sulphureus.
- Tazetta.

Tulipa Celsiana.
- Gesneriana.
- persica.
- sylvestris.

c) Blau blühende.

Crocus vernus.
Hyacinthus amethystinus.
- orientalis.

Muscari botryoides.
- comosum.
- pallens.
- racemosum.

Scilla amoena.
- bifolia.
- campanulata.
- nonscripta.
- patula.
- sibirica.
- verna.

d) Roth blühende.

Bulbocodium vernum.
Fritilaria imperialis.
Hyacinthus orientalis.
Lilium bulbiferum.
Spreikelia formosissima.
Tulipa Gesneriana.
- oculis solis.

Tulipa praecox.
- pubescens.
Tulipa suaveolens.
- turcica.

** Im Sommer blühende.

a) Weiß blühende.

Lilium candidum.
- Martagon.
- peregrinum.
Pancratium ilyricum.
- maritimum.

b) Gelb blühende.

Gladiolus psittacinus.
Lilium pomponium.

c) Roth blühende.

Lilium bulbiferum.
- chalcedonicum.
- Martagon.
- philadelphicum.
- pomponium.
- superbum.
- tigrinum.

*** Im Herbst blühende.

Colchicum autumnale.
Crocus sativus.
Crocus speciosus.

III. Bäume und Sträucher.

1. Hohe Bäume.

Aesculus hypocastanum.
Cerasus Padus.
- rubra.
- serotina.
Celtis occidentalis.
Fagus sylvatica.
Fraxinus excelsior.
Gleditschia triacanthos.
Gymnocladus canadensis.
Pinus alba.
- cembra.
- Larix.
- rubra.
- Strobus.
Platanus occidentalis.
Populus alba.
- balsamifera.
- cinerea.

Populus dilatata.
- nigra.
Pyrus americana.
- aucuparia.
- baccata.
- communis.
- coronaria.
- edulis.
- prunifolia.
- Sorbus.
- spectabile.
Quercus pedunculata.
- pyramidalis.
- robur.
- rubra.
Robinia pseudoacacia.
- viscosa.
Salices sp.
Tilia alba.
- europaea.
- microphylla.

2. Sträucher, welche einen freien Stand lieben.

Aesculus macrostachya.
Amorpha elata.
- fruticosa.
Berberis canadensis.
- vulgaris.
Calycanthus floridus.
Catalpa syringaefolia.
Cerasus avium pl.
- capronianum. pl.
- Mahaleb.
Cercis canadensis.
- siliquastrum.
Chionanthus virginica.
Colutea arborescens.
- cruenta.
Cydonia japonica.
Cytisus alpinus.
- Laburnum.
- nigricans.
Fagus sylvatica rubra.
Fraxinus pendula.
Genista florida.
- sibirica.
Halesia tetraptera.
Hipophae rhamnoides.
Ilex aquifolium.
Keria japonica.
Ligustrum vulgare.
Liriodendron tulipifera.
Lonicera alpigena.
- pyrenaica.
- tatarica.
Magnolia acuminata.
Pavia flava.
- rubra.
Philadelphus coronarius.
- grandiflorus.
- hirsutus.

Philadelphus inodorus.
Potentilla fruticosa.
Ptelea trifoliata.
Rhus Copalinum.
- coriaria.
- Cotinus.
- elegans.
- Tiphynum.
Ribes aureum.
- floridum.
- palmatum.
- rubrum.
- sanguineum.
Robinia hispida.
- torrulosa.
Rosa alba.
- alpina.
- altaica.
- centifolia.
- coronaria.
- cinnamomea.
- Ehrhartiana.
- fraxinifolia.
- gallica.
- Grewilia.
- humilis.
- inermis.
- lutea.
- Noisetteana.
- pomponia.
- punicea.
- reclinata.
- rubiginosa.
Rosa scandens.
- semperflorens.
- sempervirens.
- spinosissima.
- sulphurea.
- turbinata.
Rubus odoratus.
- spectabilis.
Sambucus racemosus.
Spiraea acutifolia.
- alba.
- bella.
- carpinifolia.
- chamaedrifolia.
- hypericifolia.
- opulifolia.
- salicifolia.
- sorbifolia.
- tomentosa.
Staphylaea pinnata.
- trifoliata.
Symphoria glomerata.
- racemosa.
Syringa chinensis.
- persica.
- - alba.
- vulgaris.
- - alba et rubra.
Tamarix gallica.
Taxodium distichum.
Viburnum Lantana.
- Opulus.
- - fl. pl.

3. Sträucher, die auch im Schatten gedeihen.

Azalea calendulacea.
- canescens.
- glauca.
- nudiflora.
- pontica.
- viscosa.

Berberis canadensis.
- vulgaris.

Buxus sempervirens.
- - arborea.

Calycanthus floridus.
Daphne Mezereum.
Hedera Helix.
Ilex aquifolium.
Juniperus communis.
- Sabina.
- S. horizontalis.

Kalmia glauca.
Kerria japonica.
Ligustrum vulgare.
Lonicera alpigena.
- pyrenaica.
- tatarica.

Philadelphus coronarius.
- hirsutus.

Potentilla fruticosa.
Rhododendron dauricum.
- ferrugineum.
- hirsutum.

Rhododendron ponticum.
Rhus Coriaria.
- Tiphynum.

Ribes aureum.
- palmatum.

Rosa altaica.
- blanda.
- cinnamomea.
- rubiginosa.
- spinosissima.

Rubus fruticosus.
- odoratus.
- spectabilis.

Sambucus racemosus.
Spiraea acutifolia.
- alba.
- alpina.
- carpinifolia.
- chamaedrifolia.
- hypericifolia.
- opulifolia.
- salicifolia.
- sorbifolia.

Taxus baccata.
- canadensis.

Thuja occidentalis.
Viburnum Lantana.
- Opulus.

4. Immergrüne Sträucher.

Buxus sempervirens.
Ilex aquifolium.

Juniperus bermudiana.
- communis.
- Sabina.
- S. horizontalis.
- virginiana.

Taxus baccata.
- canadensis.
Thuja occidentalis.
- orientalis.

5. **Sträucher, welche durch ihre Früchte im Herbst und Winter die Parthien schmücken.**

Berberis canadensis.
- vulgaris.
Hipophae rhamnoides.
Ilex aquifolium.
Ptelea trifoliata.
Rhus Copalinum.
- Coriaria.
- Cotinus.

Rhus Tiphynum.
Rosa rubiginosa.
Sambucus racemosus.
Spiraea opulifolia.
Staphylaea pinnata.
- trifoliata.
Symphoria racemosa.
Viburnum Opulus.

6. **Rankengewächse.**

a) **Sonne liebende.**

Caprifolium gratum.
- sempervirens.
Clematis viticella.
Ipomoea purpurea.
- triloba.
Phaseolus multiflora.
Sicyos angulata.
Tecoma radicans.
Vitis aestivalis.
- Labrusca.
- vinifera.

b) **Schatten liebende.**

Ampelopsis hederacea.
Apios tuberosa.
Aristolochia Sipho.
Atragene americana.
- austriaca.
Bryonia alba.
Calistegia davurica.
- sepium.
Caprifolium italicum.
- periclymenum.
Celastrus scandens.
Clematis glauca.
- vitalba.
Hedera Helix.
Humulus Lupulus.
Periploca graeca.
Rubus fruticosus.

Der Garten-Kalender.

Die Zeit der zu verrichtenden Arbeiten im Garten und in den Gewächshäusern und Zimmern kann nur im Allgemeinen angedeutet werden, indem dieselben in verschiedenen Jahren, der verschiedenen Witterung wegen, zu verschiedenen Zeiten geschehen müssen, um so mehr in einem Klima, wie das von Berlin, wo der Wechsel sehr groß ist, und wir unsre Arbeiten demselben anpassen müssen. Um welche Zeit jede Pflanzenart gesäet, gepflanzt oder vermehrt werden muß, habe ich oben bei jeder angegeben.

Januar.

Im Garten läßt sich in diesem Monate nicht viel thun, außer daß man, wenn es die Witterung erlaubt, fortfährt bei Anlagen das Terrain zu ebnen, und wo es nöthig ist zu stürzen (Rijolen); auch kann man Bäume und Sträucher pflanzen. Ebenso vertilge man die Raupennester, welches man am besten auf etwas Schnee veranstaltet, wo man leicht die abgeschnittenen Nester auffindet. Das Beschneiden der Bäume und Sträucher ist noch nicht anzurathen, weil spätere starke Fröste in die Wunden eindringen. In den Zimmern und Treibhäusern sorge man für Entfernung aller schadhaften und modernden Theile und sei vorsichtig mit dem Begießen. Hinsichts der Treiberei muß manches Gewächs aus dem kalten Zimmer ins warme gebracht

werden, als: Hyazinthen, Tulpen, Tazetten, Narzissen, Crocus, Rosen, Flieder, Pfeifenstrauch, Veilchen, Maiblumen u. s. w.

Februar.

In diesem Monate pflegt für die Gartenarbeit schon günstigere Witterung einzutreten, und man kann, hinsichts der Anlagen und der Anpflanzung der Bäume, Sträucher und Stauden, die Arbeiten vom Herbst, welche durch den Frost unterbrochen worden, fortsetzen. Ebenso kann man schon manche einjährige Pflanzen, die nicht dem Erfrieren sehr ausgesetzt sind, aussäen, z. B. Rittersporn, Mohn, Adonisröschen, Schwarzkümmel und andere. Anemonen und Ranunkeln können angepflanzt werden. In Zimmern säe man einjährige Pflanzen, welche früh blühen sollen, in Töpfe aus, als: Balsaminen, Levkoyen, Reseda, Gomphrena globosa, Mimosa pudica und dergleichen. Von mehreren Pflanzen macht man Stecklinge, auch setzt man das Treiben fort. Kalte Pflanzenbehälter müssen bei gelindem Wetter gelüftet werden.

März.

In diesem Monate drängen sich viele Arbeiten zusammen. Es müssen theils die im vorigen Monat begonnenen Arbeiten fortgesetzt, theils manche neue begonnen werden. Die Anpflanzung der Bäume, Sträucher und Stauden muß beendigt werden. Die Bäume müssen beschnitten, gereinigt und von Raupennestern befreit werden, ebenso die Sträucher; auch veredelt man Bäume und Sträucher. Die zum Treiben im künftigen Winter bestimmten müssen in Töpfe gepflanzt wer-

den. Die für den Winter bedeckt gewesenen müssen von der Decke befreit werden. Von nicht sehr zärtlichen Sommergewächsen säet man mehrere aus, als: Levkoyen, Reseda, Venusspiegel, Astern u. dgl. Von vielen, besonders krautartigen Pflanzen und Halbsträuchern macht man Stecklinge. In Zimmern giebt es manches auszuputzen und anzubinden, und manches im Winter trocken aufbewahrte Knollen- oder Zwiebelgewächs umzupflanzen.

April.

Die meisten Arbeiten des vorigen Monats müssen fortgesetzt und zum Theil beendet werden, namentlich das Pflanzen der Bäume und Stauden, so wie das Beschneiden und Aechtmachen der erstern. Manche harte Sträucher und Stauden, die frostfrei überwintert worden, können ins Freie geschafft werden, als: Granaten, Feigen, Rosen und viele andere. Das Säen der einjährigen Pflanzen muß ebenfalls fortgesetzt werden. Ist der April warm, so fangen auch schon die Nadelhölzer an zu treiben und müssen verpflanzt werden, weil sie am besten anwurzeln, wenn sich neue Triebe entwickeln.

Mai.

In diesem Monat bringt man die übrigen Topfgewächse, welche den Sommer über unser Klima ertragen, ins Freie, macht von vielen Stecklinge und verpflanzt die sich schwer bewurzelnden. Ferner säet man die übrigen, zärtlichern Sommergewächse und Stauden aus. Auch pflanze man Georginen, Mirabilis und dergleichen ins freie Land.

Juni.

In ihm wiederholen sich viele Arbeiten des vorigen Monats. Manches Zwiebelgewächs, das früh geblühet hat, welkt ab und man kann die Zwiebeln herausnehmen, wie z. B. Crocus, Tulpen, auch wohl Hyazinthen. Man säet noch so manches Sommergewächs zum Herbstflor, als: Levkoyen, Reseda und dergleichen. Die meisten Topfpflanzen müssen umgepflanzt werden. Auch versäume man nicht das Anbinden mancher schwachstieligen Pflanze.

Juli.

In diesem Monat sei man besonders aufmerksam auf das Begießen der Topfgewächse. Man verpflanze den Rest derselben und mache von manchen krautartigen, z. B. Pelargonien, Zaserblumen, Calceolarien und andern, Stecklinge, weil sich diese spät gemachten besser überwintern lassen als ältere. Auch ist es Zeit mit dem Okuliren aufs schlafende Auge anzufangen, vorzüglich bei Obstbäumen, Rosen, Orangen und dergl. Ferner sei man aufmerksam auf das Einsammeln des Samens, der in diesem Monate reift, weil mancher sonst leicht entspringt oder entfliegt.

August.

Dieses ist der rechte Monat zum Okuliren der Bäume und Sträucher. Auch mache man Stecklinge von hartholzigen Pflanzen, wie z. B. Heiden, Melaleuca, Metrosideros, Akazien und dergleichen. Die meisten sogenannten Kapzwiebeln, als Belladonna, Ixia, Veltheimia, Oxalis, Gladiolus, Watsonia und andere, müssen umgepflanzt werden, ebenso die im Freien ste-

henden Lilienarten, Fritilarien, Narzissen, Meerzwiebeln, Traubenhyazinthen, Aurikeln, Primeln und andre mehr; auch setzt man dergleichen zum künftigen Treiben in Töpfe. Man fahre fort mit dem Anbinden der Gewächse und mit dem Einsammeln des Samens.

September.

Die Arbeiten des August werden größtentheils fortgesetzt, besonders das Einpflanzen der Zwiebelgewächse zum Treiben, als: Hyazinthen, Tulpen, Tazetten, Crocus und dergl. Es giebt eine Menge Samen einzusammeln, auch kann man schon viele frühreife Stauden verpflanzen. Zarte Gewächse muß man der bei uns oft schon in diesem Monate eintretenden Nachtfröste wegen in Schutz bringen, wie z. B. Pelargonien, Heliotrop, Fackeldisteln, tropische Salbei-Arten und dgl.

Oktober.

Dieses ist der Monat, wo sich die Arbeiten im Blumengarten drängen. Fast alle Topfgewächse müssen hineingeschafft werden. Die Samenernte wird fortgesetzt. Eine Menge Zwiebelgewächse und Stauden sind zu pflanzen und zu verpflanzen. Sind Gartenanlagen zu machen, so fange man damit an, auch kann man schon Marseiller Tazetten und Tulpen anfangen zu treiben.

November.

Es ist dieses die beste Zeit Gartenanlagen zu machen, indem man fast alle Bäume, Sträucher und Stauden verpflanzen kann. Die im Herbst gepflanzten Bäume wurzeln den Winter hindurch schon an und treiben im

Frühjahr desto kräftiger. Ausnahmen machen die sogenannten Nadelhölzer, die im Frühjahr, wenn sie neue Triebe entwickeln, verpflanzt werden müssen. Viele Baum- und Strauchsamen, besonders die mit saftigen Früchten versehenen, müssen gesäet werden. Auch kann man einige Sommergewächse, wie Rittersporn, Adonisröschen, Mohn, Clarkien, Venusspiegel und dergleichen, säen. Man wickle zarte Bäume und Sträucher in Stroh ein; auch das Treiben derjenigen Blumen, welche früh blühen sollen, muß fortgesetzt werden. Besonders sorge man für das Reinigen und Ausputzen der Zimmerpflanzen, besonders in kalten Zimmern, wo sie in diesem und dem folgenden Monate leicht modern.

Dezember.

Wenn es die Witterung erlaubt, kann man noch fortfahren Bäume und Sträucher zu pflanzen, auch Erdarbeiten zu machen, als: Ebnen und Stürzen (Rijolen). Man bedecke im Freien die zarteren Stauden und Sträucher, setze das Treiben fort und sei besonders aufmerksam auf die Pflanzen im Zimmer, damit sie nicht modern.

Einige Winke, die schädlichen und die nützlichen Garteninsekten zu erkennen und die erstern zu vertilgen.

Wollte ich dieses weitläufge Feld des Studiums für den beobachtenden Pflanzenliebhaber ausführlich ab-

handeln, so würde es allein einen Band füllen. Ich muß mich daher begnügen hier nur das Wichtigste anzugeben, was zum Erkennen dieser Thiere gehört, und die durch Erfahrung bewährtesten Mittel zur Vertilgung der schädlichen anzuführen. Das Erkennen ist darum nöthig, daß man nicht die nützlichen, daß heißt diejenigen, welche als Raubthiere die andern verzehren, mit den schädlichen vertilge, wodurch unsre Arbeit zu einer unnützen oder gar nachtheiligen wird. Diese nützlichen sind es, welche sich auf Kosten der übrigen ernähren, die natürliche Polizeiordnung herstellen und das Gleichgewicht erhalten.

Am verständlichsten für die nicht Eingeweihten theilt man das Heer der Insekten in zwei große Haufen und jeden derselben, nach der Beschaffenheit ihrer Flügel, in vier Ordnungen. Der erste Haufen begreift diejenigen, welche deutliche, zum Kauen eingerichtete Mundwerkzeuge besitzen; es sind die Nager. Ihre Ordnungen sind: I. Käfer (Coleoptera), mit 4 Flügeln, wovon die vordern hornartig sind und die hintern bedecken; die hintern sind häutig und mit wenigen Adern durchzogen. II. Geradflügler (Orthoptera), mit 4 Flügeln, davon die vordern pergamentartig, die hintern aber häutig, gefaltet und mit vielen Adern durchzogen sind. III. Hautflügler (Hymenoptera), mit 4 häutigen Flügeln, die mit wenigen Adern durchzogen sind. IV. Netzflügler (Neuroptera), ebenfalls mit vier häutigen, aber von vielen Adern netzartig durchzogenen Flügeln. — Der zweite Haufen sind die Sauger, deren Mundtheile mehr oder weniger in die Länge gezogen und nicht zum Kauen, sondern zum Saugen eingerichtet sind. Es sind folgende vier Ordnungen: V.

Halbflügler (Hemiptera), mit vier Flügeln, davon die vordern an der Grundhälfte hornartig, an der Spitzenhälfte pergamentartig, die hintern häutig sind. VI. Schmetterlinge (Lepidoptera), mit 4 großen, häutigen, mit wenigen Adern durchzogenen und mit Schuppen statt der Haare bedeckten Flügeln. VII. Zweiflügler (Diptera), mit 2 häutigen, von wenigen Adern durchzogenen Flügeln, und VIII. Ohnflügler (Aptera), denen die Flügel fehlen.

I. Käfer, Coleoptera.

Zu den schädlichen gehören:

1. Der Maikäfer. Melolontha vulgaris.

Als Käfer sehr bekannt. Er schadet durch sein gieriges Abfressen der Baumblätter. Weit mehr schadet die in der Erde lebende, unter dem Namen Engerling bekannte Larve, welche von allerlei Wurzeln lebt. Sie ist halbwalzig, weiß, eingekrümmt und runzlig. Sie erreicht eine Länge von $1\frac{1}{2}$ Zoll und braucht 4 Jahre zur Ausbildung. Ihre Vertilgung ist schwer. Das Aufgraben der Erde, um sie aufzufinden, ist selten recht thunlich, und das Beste bleibt die Vertilgung der Käfer, welche man am Tage, wenn sie schlafen, leicht von den Bäumen schütteln und auflesen kann.

2. Der Gartenlaubkäfer. Melolontha horticola.

Auch unter dem Namen Rosenkäfer bekannt. Er sieht dem vorigen ähnlich, ist aber sehr viel kleiner. Er hat rothe Flügeldecken, grünen Kopf und Halsschild und schwarze Füße. Die Larve hat auch ganz die Gestalt und Farbe der vorigen und lebt ebenfalls von Wurzeln. Bemerkt man sie an Topfgewächsen, wo ihr Dasein leicht an einem ungewöhnlichen Welken der Blät-

ter bei nasser Erde zu bemerken ist, so bleibt nichts übrig, als die Pflanze umzusetzen und die Larven herauszuschütteln. Die Käfer sind den Blumen, vorzüglich den Rosen sehr schädlich. Man kann sie des Morgens leicht abschütteln und auflesen, zu welchem Behuf man ein Tuch ausbreiten muß, weil er seiner Kleinheit wegen leicht übersehen wird.

3. Der liniirte Springkäfer. Elater lineatus.

Ein schwärzlicher, grau behaarter Käfer, mit braungelben Fühlern und Füßen; die gestreiften Flügeldecken sind grau.

Die Larve ist linienförmig, flach, glänzend glatt, braun, dünn behaart. Sie sieht dem bekannten Mehlwurm ähnlich. Sie erscheint zuweilen in großer Menge und thut an den Wurzeln vielen Schaden, namentlich an mehrern Zwiebeln und Knollen, die sie durchbohrt und ausfrißt, auch am Gemüse und Getreide ist sie sehr schädlich. Die Vertilgung ist fast unmöglich.

4. Die spanische Fliege. Lytta vesicatoria.

Ein schöner, langer, schmaler, glänzend grüner Käfer mit schwarzen Fühlern und mit gesenktem Kopfe. Er wird 8—10 Linien lang und 3 Linien breit. Er erscheint im Juni und weidet die Fliederarten, Liguster, Eschen und dergleichen ab. Die Vertilgung geschieht durch Abschütteln und Auflesen, oder durch wiederholtes Bespritzen mit kaltem Wasser. Die Larve lebt von Wurzeln.

5. Der Malven-Rüsselkäfer. Apion aeneum.

Er ist 2 Linien lang, schwarz, mit grünen Flügeldecken. Er zerfrißt im Frühjahr die jungen Triebe der malvenartigen Pflanzen, so daß in manchem Jahre

keine Blume davon aufkommt. Vertilgung durch Abschütteln über Tücher.

6. Der Obst-Rüsselkäfer. Apion pomonae.

Er ist schwarz, mit blauen, punktirt-gestreiften Flügeldecken. Die Wurzel der Fühler ist gelb; Länge $1\frac{1}{2}$ Linien. Er zerstört im Frühjahr die Blüthen und jungen Triebe der Obstbäume, besonders der Pflaumen. Vertilgung wie bei vorigem; besonders achte man auf ihn bei Obstorangerien.

7. Der Pflaumen-Rüsselkäfer. Magdalis pruni.

Er ist ganz schwarz, nur die Fühler sind roth. Er lebt, wie seine graue, schlüpfrige, schneckenähnliche Larve, in den jungen Trieben der Pflaumen und Aprikosen. Vertilgung wie beim Vorigen.

8. Der Kernobst-Rüsselkäfer. Anthonomus pomorum.

Von 2 Linien Länge. Er ist braun, heller oder dunkler, mit aschgrauen anliegenden Härchen bedeckt; die Flügeldecken sind schwarzbraun und rostroth gescheckt, hinter der Mitte mit einer breiten, vorn und hinten schwarz eingefaßten, weißlichen Bogenbinde. Das Schildchen ist schneeweiß. Die fußlose, walzige, unten flache, eingekrümmte Larve ist gerieselt, dünn behaart, nach hinten verschmälert. Sie ist schmutzig-weiß, mit braungelber Zeichnung und brauner, weiß eingefaßter Rückenlinie; der Kopf ist schwarz. Sie lebt im April und Mai in den Blüthen der Aepfel und Birnen, deren Blumenblätter sie über sich zusammenspinnt und in dieser Hülle die Geschlechtstheile und den Fruchtknoten ausfrißt. Das einzige Vertilgungsmittel ist das Ablesen der zusammengesponnenen Blüthen, welches besonders bei Obstorangerien anwendbar ist. Durch dieses

Ablesen und Tödten zerstört man wenigstens die künftigen Generationen.

9. Der gefurchte Rüsselkäfer. Otiorhynchus sulcatus.

Er ist schwarz mit fast kugligem Halsschild. Die Flügeldecken sind gefurcht, in den Furchen punktirt und außerdem mit kleinen schmutzig braunen haarigen Flekken bestreut. Länge 4—5 Linien. Die fußlose, fast elliptische, hinten verschmälerte, gekrümmte, fleischige, unebne Larve ist gelblich weiß, dünn roth beharrt und mit gelblichem Kopfe; sie mißt 4 Linien. Sie lebt den Herbst und Winter hindurch von den Wurzeln verschiedener Stauden, besonders: Primeln, Steinbrech, Tiarella, Spiraea und dergleichen. Das einzige Vertilgungsmittel ist, daß man kränkelnde und hinwelkende Pflanzen herausnimmt und untersucht, ob Larven in den Wurzelballen befindlich sind und im Fall sie damit begabt sind, selbige tödtet.

10. Der Erdflohkäfer. Haltica oleracea.

Ein kleiner länglicher, glänzend grüner, mehr oder weniger blau angelaufener, mit Springfüßen versehener Käfer, dessen Flügeldecken fein punktirt sind. Auf dem Halsschilde steht hinten eine Querfurche.

Er ist in den meisten Jahren sehr häufig, sehr gefräßig und weidet besonders im Frühjahr die jungen Samenpflanzen ab, doch greift er auch ältere Pflanzen an, besonders aus der Familie der Onagreae. Er überwintert unter abgefallenem Laub, Pflanzenstielen und dergleichen. Er liebt den Sonnenschein und gedeihet nicht in schattigen, feuchten Gärten. Im Mai erscheint die schmutzig braune Larve, greift dieselben Pflanzen an wie der Käfer, und ist sehr gefräßig.

Es sind zur Vertilgung dieses lästigen Ungeziefers

schon sehr viele Mittel vorgeschlagen worden. Eins der wirksamsten ist, wenn man die damit befallenen Pflanzen oder Samenbeete mit einem Aufguß von Wermuth (Artemisia Absinthium) begießt. Man nimmt hierzu auf einen Eimer Wasser eine gute Hand voll Wermuth und läßt es 12 Stunden stehen, alsdann bespritzt man die Pflanzen damit oder taucht die in Töpfen stehenden darin ein, und die Erdflöhe entfernen sich alsbald. Auch ein Aufguß von Taback, wozu man $1\frac{1}{2}$—2 Pfund Taback auf einen Eimer Wasser nimmt, thut gute Dienste. Noch sichrer hilft der allgemeine Feind alles Ungeziefers, die Reinlichkeit, und wer zum Winter alles unnütze Kraut, Laub und dergleichen fortschafft, hat wenig von diesen lästigen Thieren zu befürchten. Sie verlieren den ihnen gehörigen Winteraufenthalt und kommen größtentheils um.

11. Der Lilienblattkäfer. Lema merdigera.

Er ist 4 Linien lang, schwarz, der Halsschild und die Flügeldecken roth. Die olivenfarbne, längliche, flache mit ihrem eignen Unflat bedeckte Larve zerstört im Mai die Blätter der weißen Lilien. Das einzige Vertilgungsmittel ist das Ablesen der Käfer und Larven.

Zu den nützlichen Käfern, das heißt solchen, die von andern schädlichen Insekten leben, gehören hauptsächlich die ganze Familie der Laufkäfer (Carabici), die Raub- oder Halbdeckkäfer (Staphylini), die Fliegenkäfer (Cantharidae) und die artenreiche Gattung der Sonnen- oder Marienkäfer (Coccinellae), welche sowohl als Käfer wie als Larve eifrig den Blattläusen nachjagen. Alle diese müssen sorgfältig geschont werden.

II. Geradflügler, Orthoptera.

Aus dieser Ordnung kommen hier besonders zwei Thiere als sehr schädlich in Betracht, nämlich: der Ohrwurm und die Maulwurfsgrille.

1. Der Ohrwurm. Forficula auricularia.

Mit sehr verkürzten Flügeldecken, worunter die der Länge und Quere nach gefaltenen Hinterflügel verborgen liegen. Er ist hellbraun, unbehaart und hat am Ende des Leibes eine hornartige Zange. Er zerfrißt besonders das feinere Obst, als: Pfirsich, Aprikosen u. s. w., auch manche Blumen, wie z. B., Georginen und Nelken; er erscheint im Sommer und überwintert in der Erde. Das einzige Vertilgungsmittel ist das Wegfangen, welches man in Fallen, die aus hohlen Röhren bestehen, am besten bewirkt. Es eignet sich dazu das gewöhnliche Rohr, und noch besser in ausgehöhlten Stämmen von Sonnenblumen, wo sie den Uebertesten des ausgestoßenen Markes, das einen süßlichen Geschmack hat, sehr nachstellen; auch zwischen zusammengelegtem Papier oder Lappen fängt man viele. Diese Fallen werden hier und da zwischen die Pflanzen gelegt. Die Ohrwürmer suchen solche Fallen gern des Morgens nach ihren nächtlichen Wanderungen und Ausflügen auf und verbergen sich darin. Man kann sie den Tag über leicht herausschütteln und tödten.

2. Die Maulwurfsgrille (Reutwurm, Gerstwurm, Werre). Gryllotalpa vulgaris.

Sie erreicht eine Länge von 2 Zoll, ist braun, mit sehr feinen Härchen besetzt; der Kopf ist fast kuglig; die Vorderbeine sind sehr stark und dick, mit kurzen zu-

sammengedrückten Gliedern; die Vorderschienen sind fast dreieckig mit vier starken Zähnen, wodurch sie einige Aehnlichkeit mit einer Hand haben.

Es ist eins der schädlichsten Garteninsekten. Sie frißt alle Pflanzen, die ihr in den Weg kommen ab; sie gräbt sich nach Art der Maulwürfe Gänge in die Erde und macht ihr eigentliche Wohnung einen bis zwei Fuß tief unter der Erdoberfläche. In diesen mehr oder weniger senkrechten Gang retirirt sie rückwärts, sobald sie Gefahr wittert. Das Weibchen gräbt in der Nähe dieses Ganges etwa einen Zoll unter der Oberfläche der Erde, die runde Höhle, worin es die Eier legt. Dieses Nest umkreiselt die Alte mit einer etwas flachern Röhre. Durch diesen kreisförmigen Gang entdeckt man leicht, indem man mit dem Finger die Röhren verfolgt, das Nest, und kann leicht die ganze Generation vernichten, — ein Glück ist, daß die Mutter eine Menge ihrer eignen ausgekommenen Jungen auffrißt, so daß manchmal kaum ein Zehntheil übrig bleibt.— Der ärgste Feind der Maulwurfsgrille ist der Maulwurf, der ihr überall nachgräbt und sie verzehrt, daher es auch nicht rathsam ist denselben ganz auszurotten. Auch die Marder, Wiedehopfe, Krähen und Dohlen stellen ihr sehr nach. Die künstliche Vertilgung besteht hauptsächlich in Fangen und Tödten. Man gräbt sie entweder aus ihren Röhren heraus oder gießt selbige behutsam voll Wasser, wo sie dann zuweilen hervorkommen; auch in Fallen kann man viele einfangen. Diese Fallen bestehen aus leeren, bis über den Rand in die Erde versenkten Blumentöpfen, in welche sie bei ihren nächtlichen Wanderungen fallen und nicht wieder heraus können.

III. Hautflügler, Hymenoptera.

Aus dieser Ordnung sind blos die Blattwespen als Larve oder Raupe schädlich; zu den lästigsten gehören für kleine Gärten.

1. Die Rosenblattwespe. Hylotoma rosarum.

Sie ist gelb, der Kopf, Brust und Mittelrücken, so wie der Flügelrand schwarz; sie ist 4 Linien lang. Die achtzehnfüßige, raupenähnliche Larve ist walzig, grün und mit einzelnen Härchen bekleidet, — durch die schwarzen Haarwurzelwarzen erscheint sie schwarz punktirt —; der Kopf ist gelb, über den Rücken laufen zwei undeutliche gelbe Streifen; die Füße sind schwarz. Sie lebt vom August bis Ende Oktober auf allen Rosenarten, welche sie kahl frißt. Die Vertilgung geschieht durch Abschütteln über ausgebreitete Tücher, wo man sie leicht tödten kann.

2. Die Stachelbeer-Blattwespe. Tenthredo grossulariae.

Sie ist schwarz, der Mund und die Beine gelblich. Die graugrüne Larve, deren drei erste und drei letzte Abschnitte des Leibes pomeranzengelb sind, lebt im Oktober auf Stachelbeeren und Weiden. Vertilgung wie bei voriger.

3. Die rußfarbne Blattwespe. Alanthus fuliginosa.

Sie ist fast ganz schwarz. Die grünlich-hellgraue, walzige, dicht gerieselte, runzlige Larve lebt im Juni und August von den Blättern der Convallaria multiflora, racemosa und andern; Vertilgung wie bei voriger.

4. Die Johannisbeer-Blattwespe. Tenthredo ventricosa, deren graugrüne, walzige, schwarz-punktirte, sieben Linien lange Larve im Mai und zum zweiten Male

im Juli und August die Johannis= und Stachelbeersträucher kahl frißt. Vertilgung durch Abschütteln.

Die übrigen Familien der Hautflügler sind theils unschädliche, theils nützliche Thiere, besonders die Familien der Evanaiden, Chrysididen, Diplolepiden, Proctotrupiden, Cheloniden, Braconiden und Ichneumoniden, welche als Larven in den Leib anderer Insekten=Larven und Raupen, ja sogar in Blattläusen und Schildläusen leben. Man muß sie besonders schonen, namentlich hüte man sich die kleinen Häufchen von Puppen, welche unter dem Namen Raupeneier bekannt sind und kleinen Zehrwespen (Microgastri) angehören, zu vertilgen; sie haben als Larven in Raupen gelebt, haben deren Tod verursacht und sich dann herausgemacht und verpuppt.

IV. Netzflügler, Neuroptera.

Sie gehören alle zu den unschädlichen oder nützlichen Thieren; zu letzteren gehören besonders die Libellen und vorzüglich die Florfliegen (Hemerobius), welche sowohl als Larve, wie auch als Fliege eifrig den Blattläusen nachstellen.

V. Halbflügler, Hemiptera.

Zu dieser Ordnung gehören nur wenige, aber sehr schädliche Insekten, welche bei der Gärtnerei in Betracht kommen.

1. Der rothaftrige Blasenfuß. Thrips haemorhoidalis.

Es ist eine ausländische Art, die mit exotischen Pflanzen aus Amerika übergesiedelt ist. Er ist nur eine halbe Linie lang, linienförmig, flach, mattschwarz; die Fühler und Beine sind gelblich, die letzten Hinterleibsabschnitte roth; die Larve ist blaßgelb. Dieses In-

sekt greift fast alle Pflanzenarten in Zimmern und Treibhäusern an. Es saugt von der Unterseite her den Saft aus den Blättern und macht sie schwindsüchtig. Es ist sehr schwer zu vertilgen, indem es leicht entfliegt, enthüpft oder seiner Kleinheit wegen übersehen wird. Das beste Mittel ist das fleißige Abbürsten der Blätter, indem dadurch eine Menge junger Larven und Eier vertilgt werden.

Die sehr artenreiche Gattung der Blattläuse bildet eine Gruppe sehr schädlichen Ungeziefers, das den Pflanzenliebhabern viel zu schaffen macht; sie sind theils geflügelt, theils ungeflügelt und gebären den ganzen Sommer hindurch lebendige Junge. Ihr Leben ist zwar nur kurz, allein sie vermehren sich unter günstigen Umständen unglaublich stark. Den Sommer hindurch sind alle Weibchen und gebären lebendige Junge ohne vorherige Begattung. Bei manchen Arten gebären die vier Tage alten Individuen täglich 16 — 20 Junge und zwar 4 — 6 Tage hinter einander, die, wenn sie wieder vier Tage alt sind, ihrer Seits anfangen Junge zu gebären. Fabel ist es jedoch, daß sie bei Gewittern vom Himmel regnen sollen.

Die Vertilgung der Blattläuse hat zum Theil große Schwierigkeiten, theils ist sie ganz unmöglich. Ein Glück, daß sie unter den Raubinsekten, namentlich den Zehrwespen (Ichneumones), den Sonnenkäfern (Coccinellae) und den Florfliegen (Hemerobii) und unter den Vögeln: Grasmücken, Meisen und Sperlingen so viele Feinde haben. Bei Topfgewächsen ist die Vertilgung leicht durch Tabacksrauch anzuwenden. Man stellt sie in einen verschlossenen Raum und streuet für einen Raum von 1 Kubikruthe 1½ Pfund Tabak

auf glühende Kohlen. Schwieriger ist es bei Landpflanzen. Das beste Mittel ist wiederum der Tabak, welcher theis pulverisirt des Morgens auf die vom Thau benetzten Pflanzen gestreut wird, theils werden die Pflanzen mit einem Dekokt davon (auf einen Eimer Wasser 1 Pfund Tabak) bespritzt, oder darin eingetaucht. Alle übrigen vorgeschlagenen Aufgüsse haben sich nicht bewährt gefunden. Wirksamer ist das Bestreuen der Pflanzen mit Gyps- oder Kalkstaub, welches aber bei Zimmerpflanzen nicht gut thunlich ist. Ein unfehlbares Mittel ist, daß man sich Larven von Sonnenkäfern (Coccinellae) verschafft und sie auf den mit Blattläusen befallenen Pflanzen aussetzt, die bald aufräumen. Ich übergehe die Beschreibung der einzelnen Arten, da es deren sehr viele giebt und ihre Behandlung eine und dieselbe ist.

Die ebenfalls artenreiche Gattung der Schildläuse (Coccus) ist für die Pflanzen, besonders Bäume und Sträucher, nicht minder nachtheilig als die der Blattläuse. Sie saugen ebenfalls den Saft aus und entkräften sie. Bei ihnen ist die Vertilgung noch weit schwieriger als bei jenen, indem sie vom Tabak nicht sterben. Alle andre vorgeschlagene Mittel, als: grüne Seife, Essig und dergleichen, thun nur dann Wirkung, wenn sie so stark angewendet werden, daß sie zugleich die Pflanzen tödten. Das beste Mittel bleibt immer das Abbürsten von den Zweigen und Stämmen und das Abwischen mit einem Tuche oder Badeschwamm von den zarteren Blättern. Bei den meisten Arten ist es genug, wenn sie nur von ihrem Platze gerückt werden, indem sie sich alsdann nicht wieder ansaugen können, auch können die meisten im spätern Alter nicht laufen,

indem die Füße ins Fleisch verwachsen, und zur Bewegung untauglich werden. Man thut aber doch wohl, wenn man Topfgewächse an abgelegenen Orten reinigt, weil sonst die Jungen, und auch von einigen Arten die alten Schildläuse wieder in die Höhe kriechen. Besonders sind die Schildläuse eine Plage für die Zimmerpflanzen, worauf sie sich unendlich vermehren und nicht durch naßkalte Witterung zerstört werden. Ein wirksames Mittel sie zu vertilgen habe ich noch darin gefunden, daß man die befallenen Theile mit Kalkmilch überstreicht, worunter sie zu Grunde gehen, und was den Pflanzen durchaus nicht schadet. Des häßlichen Ansehens wegen muß man aber die bestrichenen Pflanzen vierzehn Tage lang an einen abgelegenen Ort stellen.

Fast alle Weibchen der verschiedenen Arten sehen mehr oder minder im späteren Alter kleinen Muscheln ähnlich, welche mit der hohlen Seite den Pflanzentheilen anliegen. Nur einige Arten nehmen diese Schildform nicht an und sehen den Asseln ähnlich. Die Männchen sind geflügelt, mückenähnlich, aber so klein, daß sie dem unbewaffneten Auge leicht entgehen; sie erscheinen nur im Frühjahr und begatten die Weibchen auf das ganze Jahr durch mehrere Generationen hindurch. Die bekanntesten sind:

1. Die Orangen-Schildlaus. Coccus hisperidum.

Sie bildet einen elliptischen, nußbraunen Schild und findet sich in großer Menge auf verschiedenen ausländischen Pflanzen, besonders auf Orangenbäumen, Myrten u. s. w. Am besten ist die Vertilgung im Herbst, wo keine Junge vorhanden sind, die wieder hinaufkriechen können.

2. Die Ananas-Schildlaus. Coccus Bromeliae.

Sie sieht der vorigen sehr ähnlich, ist aber mehr grau als braun und etwas größer. Sie lebt auf tropischen Pflanzen, als: Ananas, Justicien, Hibiskus und dergleichen. Vertilgung wie bei der vorigen.

3. Die Kaffee-Laus. Coccus Adonidum.

Sie ist an Gestalt den Kellerasseln ähnlich, dabei röthlich und ganz mit schneeweißem Staube bestreut. Sie ist eine der schädlichsten und auf unsern tropischen Pflanzen ganz einheimisch geworden. Sie greift eine Menge Pflanzenarten an, besonders weichblättrige dikotyledonische, z. B. Coffea, Justicia, Ruellia, Cestrum u. s. w.; ferner Musa, Canna, Renealmia und andre. Das einzige Mittel sie zu vermindern ist das fleißige Abbürsten an abgelegnen Orten. Sie sind bis im Alter gute Fußgänger und kriechen leicht wieder an den Pflanzen hinauf.

4. Die Oleander-Schildlaus. Aspidiotus Nerii.

Sie bildet einen gelblich-weißen, runden, flachen Schild, unter dem sie als ein linsenförmiger, gelber, fast ungegliederter Körper lebt und mit dem Rüssel die Pflanzen aussaugt; der Durchmesser beträgt etwa eine Linie. Sie lebt zu Millionen auf den kalten und warmen Hauspflanzen, z. B. Nerium, Acacia, Arbutus, Jasminum, Magnolia, Aloë, Agave, Palmen und andern. Sie ist nur durch fleißiges Abbürsten zu vertilgen, auch hilft ein Anstrich mit Kalkmilch.

5. Die Rosen-Schildlaus. Aspidiotus rosae.

Sie sieht der vorigen ähnlich und lebt an den Stämmen und alten Zweigen der Rosen. Das beste Vertilgungsmittel ist Abbürsten mit steifen Bürsten, bevor die Rosen im Frühjahr austreiben.

VI. Ordnung: Schmetterlinge, Lepidoptera.

Fast alle Arten dieser großen Ordnung sind den Pflanzen nachtheilig, indem sie als Larven — hier Raupen genannt — mit wenigen Ausnahmen von Pflanzentheilen leben.

Die Schmetterlinge zerfallen in drei Abtheilungen, die Tag-, Abend- und Nachtschmetterlinge. Zu den erstern gehören als sehr schädlich:

1. Der große Fuchs. Papilio Polychlorus.

Mit rothgelben, schwarz gefleckten Flügeln; die mit ästigen Dornen besetzte, bläulich-schwarze und mit rostfarbnen Linien gezeichnete Raupe ist sehr gefräßig und entblättert im Frühjahr und Sommer ganze Bäume, vorzüglich Kirschen. Sie lassen sich leicht abschütteln und tödten.

2. Der Baumweißling. Papilio Cartaegi.

Seine Flügel sind weiß und mit schwarzen Adern durchzogen. Er erscheint im Juni. Die Raupe entschlüpft im August den Eiern. Sie verbergen sich gesellig zu sechs bis zehn Stück zum Winter in zusammengesponnenen Blättern. Diese sogenannten Raupennester muß man den Winter über sorgfältig ablesen und entweder verbrennen oder vergraben. Die Raupen sind haarig, aschgrau mit rothgelben und schwarzen Streifen; die Puppen sind gelblich-grün, schwarz gefleckt. Sie können im Mai leicht von den Baumstämmen abgelesen werden; auch lassen sich die Schmetterlinge leicht fangen, indem sie an verschiedenen Blumen, namentlich an Lilien, Schwerdtlilien, Nachtviolen, Salbei und andern, sich gesellig zum Schlaf begeben, wo man sie Morgens und Abends ablesen kann.

3. Der Kohlweißling. Papilio Brassicae.

Die Flügel sind weiß und schwarz gefleckt, auf der Unterseite gelblich. Die bläulich-grüne, schwarz punktirte und gelb gestreifte Raupe erscheint den Sommer und Herbst hindurch nicht allein auf allen Kohl- und Rübenarten, sondern auch auf manchen Blumenpflanzen, als: Nachtviolen, Spanischer Kresse und Reseda. Das beste Vertilgungsmittel ist das Ablesen und Tödten der Raupen und — so weit es thunlich ist — der Puppen, welche sich an Zäunen, Mauern, Planken und dergleichen finden; man hüte sich aber, die in Braun übergehenden Puppen zu zerstören, indem selbige voller Schlupfwespenlarven stecken, die zu 40 — 60 in einer Raupe leben und sich mit ihr verwandeln. Rechnet man nun die Hälfte der daraus entstehenden Wespen (Pteromalus puparum) als Weibchen, so dient das Produkt einer solchen kranken Raupenpuppe dazu, im künftigen Jahre 20 — 30 Raupen zu tödten. Auch hüte man sich, die dunkelgeben, gewöhnlich an todten Raupen sitzenden, sogenannten Raupeneier zu vertilgen. Diese Eier sind nichts als haufenweise sitzende, von gelben, seidenartigen Fäden gesponnene Puppenhüllen kleiner, aus der Raupe hervor gekommener Larven von Schlupfwespen (Microgaster glomerator), die eine Menge Raupen vertilgen.

4. Der Rübenweißling. Papilio Rapae.

Der Schmetterling sieht dem vorigen ähnlich. Die mattgrüne Raupe ist mit weißlichen Härchen bekleidet. Sie entblättert oft die Reseda, ist aber schwer zu vertilgen, indem sie ihrer Farbe wegen nicht gut zu finden ist.

Unter den Nachtschmetterlingen sind besonders folgende zu erwähnen.

1. Der Rosenspinner, Stammmotte. Bombyx dispar.

Der männliche Schmetterling ist braungrau, der weibliche ungleich größere ist weiß, mit schwärzlichen Wellenlinien durchzogen. Die Raupe ist braun oder aschgrau, mit feinen gelben Linien und mit blauen und rothen Wärzchen besetzt. Es sind von den gefräßigsten Raupen, die fast keine Baum- oder Strauchart verschonen, besonders Obstbäume, Rosen, Azaleen, selbst Melaleuken und Myrten.

Die Vertilgungsmittel bestehen darin, daß man im Herbst und Winter die Eier, welche an den Baumstämmen, Planken und dergleichen sitzen, aufsucht und tödtet. Späterhin muß man den Raupen den Krieg machen; wenn dieselben älter werden setzen, sie sich am Tage an die Stämme, wo man sie leicht einsammeln kann. Von Straucharten muß man sie einzeln ablesen. Späterhin sammelt man die Schmetterlinge ein, die sich am Tage an den Baumstämmen leicht auffinden lassen.

2. Der Weißdorn-Spinner, Nesterraupe. Bombyx chrysorhoea.

Der Schmetterling ist weiß und hat einen goldgelb behaarten After. Die schwarzbraunen Raupen sind hellbraun behaart und haben zwei rothbraune Rükkenlinien. Sie leben auf allen Arten Obstbäume und andern. Sie erscheinen im August und September und spinnen sich zum Winterlager in ganzen Gesellschaften zwischen den Blättern an den Spitzen der Zweige ein. Die Vertilgung ist leicht, indem man im Winter die sogenannten Nester einsammelt und vernichtet.

3. Der Weißbuchenspinner, Ringvogel. Bombyx Neustria.

Der Schmetterling ist gelb oder braun, mit einem Paar dunklern Querstreifen über den Flügeln. Die lange, dünn beharrte Raupe ist blau, roth und gelb gestreift, mit einer weißen Rückenlinie. Sie lebt nicht allein auf allen Arten von Obstbäumen, sondern auch auf Rosen und andern Sträuchern. Sie ist, ehe sie erwachsen ist, leicht zu vertilgen, indem sie sich an gewissen Tageszeiten in großen Haufen sammelt, wo man sie leicht abnehmen und tödten kann.

4. Der Frostschmetterling, Blüthenwickler. Geometra Brumata.

Der Schmetterling, welcher im November und Dezember erscheint, ist hell-aschgrau, das Weibchen ungeflügelt. Die grüne, mit weißen Linien bezeichnete Raupe erscheint im Frühjahr, wickelt die Blüthen vermittelst Fäden zusammen und frißt sie aus. Sie lebt hauptsächlich auf Obstbäumen, welche sie oft ganz zu Grunde richtet. Ihre Vertilgung ist schwer, wiewohl sehr unendlich viel darüber gesagt und geschrieben worden. Bei Obstorangerien ist es am besten sie einzeln abzulesen. Bei größern Bäumen bedient man sich mit Vortheil der Papier- oder Lederstreifen, die man zur Zeit, wenn die Schmetterlinge erscheinen, um den Stamm windet und mit Theer oder besser mit Vogelleim bestreicht, woran die ungeflügelten Weibchen, wenn sie zum Eierlegen hinaufsteigen wollen, kleben bleiben. Dieser Anstrich muß so oft erneuert werden, als der Leim oder Theer trocken wird.

5. Der goldgelbe Wickler. Tortrix Bergmanniana.

Ein kleiner goldgelber Schmetterling, dessen Flü-

gel mit dunklen Querlinien bezeichnet sind. Die blaß-grünlich-gelbe, mit schwarzem Kopfe versehene Raupe lebt auf den Rosenarten und richtet oft großen Schaden an, indem sie die jungen Triebe und Blüthenknospen ausfrißt. Die Vertilgung ist ihrer Kleinheit wegen schwer. Gewöhnlich bemerkt man ihr Dasein nicht eher, als wenn der Trieb an zu welken fängt, wo es dann zu spät ist. Das beste Mittel ist, daß man alles alte abgelebte Holz zeitig im Frühjahr wegnimmt, weil an diesem die meisten Raupeneier sitzen.

6. Der Gartenrosenwickler. Tortrix Forskaeleana.

Er ist etwas größer als voriger und ebenfalls gelb mit dunklern Linien. Die gelbgrüne Raupe hat einen schwarzen Kopf; man findet sie gewöhnlich auf den Centifolienrosen. Die Vertilgung wie bei der vorigen.

7. Die Vogelkirschenmotte. Tinea cognatella.

Ein kleiner, weißer, schwarz punktirter Schmetterling. Die gelblich hellgraue Raupe findet man im Mai und Juni in großen Gesellschaften auf den Spitzen der Zweige von verschiedenen Obstbäumen, wo sie in lockern Geweben versammelt sind. Die Vertilgung ist nicht schwer, indem man die Gewebe mit den Raupen abnimmt und zertritt.

8. Die Nachtviolen-Motte. Tinea porrectella s. hesperidella.

Ein kleiner Schmetterling, dessen Vorderflügel blaßgelb und mit dunklern Längszeichnungen versehen sind, der Hinterrand ist weißlich, die Hinterflügel hellgrau. Die 5 Linien lange Raupe ist weißlich, sie lebt im April und Mai an den Blüthentrieben der Nachtviolenarten, an denen sie die Spitzen zusammenwickelt und ausfrißt. Die Vertilgung kann nur durch Able-

sen geschehen, wobei man die zusammen gesponnenen Blätter auseinander falten muß.

Von nützlichen Schmetterlingen in Hinsicht der Pflanzenkultur kenne ich keine. Es wird als solcher zwar der Seidenwurm gerühmt; allein wo im Vaterlande die Raupe häufig erscheint, ist sie eine große Plage für den Maulbeerbaum.

VII. Ordnung: Zweiflügler, Diptera.

Diese große Familie enthält nur wenige schädliche Thiere, indem die meisten als Larven von faulenden Dingen leben, andere sind Raubinsekten und daher nützlich.

1. Die Garten-Haarmücke. Bibio hortulana.

Die männliche Fliege ist schwarz, das Weibchen roth, von drei bis vier Linien Länge. Die walzige, schmutzig braungraue Larve lebt gesellig oft zu Hunderten beisammen, in den Gärten von allerlei Wurzeln. Sie kommt im August aus dem Ei und ist im folgenden März erwachsen. Die Vertilgung kann nur durch Auflesen und Tödten bewirkt werden.

2. Die Kohlfliege. Anthomyja brassicae.

Eine kleine aschgraue Fliege, deren Mann einen schwarzen Rückenstreif hat. Die weiche, keglige, weiße Larve (Made) bohrt sich in die Wurzeln der Kohlarten und der Levkoyen ein und zerstört sie so, daß in kurzer Zeit die Pflanzen verwelken. Das einzige Mittel sie zu vermindern ist, daß man die absterbenden Pflanzen aufzieht und aus dem Garten schafft, wodurch wenigstens die künftige Generation zu Grunde geht.

Die übrigen schädlichen Fliegen, als: Anthomyja ceparum, Anthomyja Lactucarum, Psila rosae und mehrere andre, kommen nur bei Gemüsebau in Betracht.

Von nützlichen zweiflügligen Insekten sind besonders zwei Familien zu beachten: die Blumenfliegen (Syrphici), deren Larven eifrig den Blattläusen nachjagen, namentlich: Syrphus pyrastri, S. Ribesii, S. balteatus, S. scriptus, S. mellinus, S. scolaris und andere. Ferner die Gattung Tachina, deren Larven als Schmarotzer in dem Körper der Raupen leben und solche verderben, vorzüglich: Tachina fera, lateralis, larvarum, vertiginosa vulgaris, concinnata und ambigua. Alle diese müssen besonders geschont werden.

VIII. Ordnung: Ungeflügelte Insekten. Aptera.

Sie enthält keine der Pflanzenkultur sehr nachtheilige Thiere.

Dahingegen muß ich noch einige Thiere aus anderen Klassen erwähnen, welche den Pflanzen vielen Schaden zufügen.

Aus der Klasse der Spinnen (Arachnideae) ist besonders die Gattung der Pflanzenmilben (Gamasus) ein sehr lästiges Ungezieser, besonders die gemeine Pflanzenmilbe, Gamasus telarius (Acarus telarius Linné). Es ist ein kleines, dem unbewaffneten Auge kaum bemerkbares achtbeiniges Spinnen-ähnliches Thier. Die Farbe desselben ändert ab in Gelb, Grünlich, Bräunlich oder Röthlich, auf jeder Seite des Rückens steht ein schwarzbrauner Fleck. Sie erscheinen in trocknen, warmen Sommern oft zu Millionen, besonders in Treibhäusern und Mistbeeten. In warmen Treibhäusern fressen sie das ganze Jahr hindurch in mehreren Generationen. Sie überspinnen die Blätter der Pflanzen, vorzüglich deren Unterseite, mit äußerst feinen Fäden,

und saugen mit ihrem Rüssel den Saft aus, wodurch die Pflanzen entkräftet und entblättert werden.

Als Vertilgungsmittel haben sich am besten herausgestellt: das öftere Besprengen mit kaltem Wasser, sodann das wiederholte starke Räuchern mit Tabak in den Treibhäusern; ferner ist es rathsam, die Topfgewächse im Sommer nicht einer zu hohen Temperatur auszusetzen.

Die Klasse der Krustenthiere (Crustaceae) enthält eine Art, die besonders schädlich ist, nämlich den Kellerwurm (Oniscus asellus). Er fügt besonders den jungen Pflanzen vielen Schaden zu, auch von älteren frißt er bei Nacht die Rinde ab, besonders an feuchten Stellen. Ihre Vertilgung ist am leichtesten mit Fallen zu bewerkstelligen. Sie bestehen theils aus übereinander gelegten Brettern oder Ziegeln, wo sie sich gern des Morgens nach ihren nächtlichen Wanderungen verkriechen und wo man sie leicht tödten kann. Auch fängt man eine Menge in den beim Schlachten des Rindviehes abfallenden Hufen, wenn man selbige hier und da auf der Erde auslegt. Auch ausgehöhlte Kohlrabi und kleine Kürbisse thun gute Dienste als Fallen.

Unter der Klasse der Würmer sind es hauptsächlich die Regenwürmer und die Schnecken, die hier erwähnt werden müssen. Die Regenwürmer sind besonders in feuchtem Boden lästig, wo sie viele junge Pflanzen verzehren. Ihre Vertilgung geschieht des Nachts durch Einsammeln und Tödten. Auch kann man sie am Tage nöthigen aus der Erde hervorzukommen, wenn man dieselbe auf irgend eine Art erschüttert.

Weit schädlicher als die Regenwürmer sind die Schnecken, besonders in feuchten Jahren und feuchten

Gärten. Die Schnecken sind theils mit Behausung, theils nackt; erstere sind bei weitem nicht so gefräßig wie die letztern. Es giebt unter beiden mehrere Arten, die aber alle einerlei Lebensweise führen und einerlei Vertilgungsmittel erfordern. Das beste Mittel bleibt immer das Ablesen und Tödten. Diese Arbeit muß aber entweder des Nachts oder auch bei Regenwetter am Tage geschehen, weil sie sonst in ihren Schlupfwinkeln verborgen sind. Es ist dieses Sammeln nicht schwer und kann durch Kinder geschehen, die, im Fall sie arm sind, es sehr gern gegen eine Vergütigung thun. Auch kann man Enten dazu gebrauchen, die sie begierig fressen. Die nackten Schnecken kann man auch sehr gut in Fallen wie die Kellerwürmer fangen; besonders wenn man zwischen den etwas hohlliegenden Brettern oder Ziegeln geschabte Mohrrüben, Aepfel, Birnen oder Gurken legt, die sie gern fressen und sich bei Nacht dahin ziehen und dann am Tage leicht getödtet oder dem Federvieh zur Nahrung vorgeworfen werden können.

Zu den nützlichen Thieren andrer Klassen gehören hauptsächlich der Maulwurf, welcher von Regenwürmern, Maulwurfsgrillen und dergleichen lebt. Ferner die verschiedenen Arten der Fledermäuse, Frösche und Kröten; sodann eine Menge Vögel, vorzüglich Schwalben, Grasmücken, Spechte, Krähen, Dohlen, Meisen, Finken, Sperlinge, Ammern, Drosseln, Lerchen u. s. w. Alle diese Thiere müssen geschont und niemals ganz ausgerottet werden. Wer ein Mehreres über die Garteninsekten erfahren will, den muß ich, des beschränkten Raumes wegen, auf meine im Jahre 1833 in der Nicolai'schen Buchhandlung erschienene Naturgeschichte

der schädlichen und nützlichen Garten-Insekten verweisen.

Zur Bequemlichkeit für Pflanzenliebhaber füge ich noch zwei Register bei, eins der deutschen Namen und eins der gleichbedeutenden Namen (synonymisches Register); letzteres ist leider heut zu Tage nothwendig, weil so viele Pflanzen unter mehrern verschiedenen Namen vorkommen.

Register

der gleichbedeutenden Namen.

N. B. Die ersten Namen bezeichnen die gleichbedeutenden, die zweiten diejenigen, unter welchen sie im Werke aufgeführt sind.

Achimenes coccinea. Trevirana coccinea.
Aconitum bulbiferum. } Aconitum variegatum.
- glabrum. } Aconitum variegatum.
- illyricum. } Aconitum variegatum.
Agapanthus coccineus. Clivia nobilis.
Aloë acinacifolia. Gasteria acinacifolia.
- americana. Agave americana.
- angulata. Gasteria angulata.
- aspera. Apicra aspera.
- atrovirens. Haworthia atrovirens.
- brevifolia. Gasteria brevifolia.
- cymbiformis. Haworthia cymbiformis.
- excavata. Gasteria excavata.
- foliosa. Apicra foliosa.
- margaritifera. Haworthia margaritifera.
- Milleri. Agave Milleri.
- nigricans. Gasteria nigricans.
- obliqua. Gasteria obliqua.
- pentagona. Apicra pentagona.
- radula. Haworthia radula.
- verrucosa. Gasteria verrucosa.
- viscosa. Havorthia viscosa.
Amaryllis Belladonna Belladonna purpurea.
- blanda. Belladonna blanda.
- colchiciflora. Sternbergia colchiciflora.
- crispa. Strumaria crispa.
- curvifolia. Nerine curvifolia.

Amaryllis formosissima. Spreikelia formosissima.
- gigantea Crinum giganteum.
- lutea. Sternbergia lutea.
- sarniensis. Nerine sarniensis.
- Umbella. Cyrthanthus obliquus.
- undulata. Strumaria undulata.
Anchusa amplexicaulis. Anchusa sempervirens.
Andromeda daboecia. Menziesia polifolia.
Anemone americana. } narcissiflora.
- Fischeriana. }
- quinquefolia. }
- sibirica. }
Anthemis artemisiaefolia. Chrysanthemum indicum.
Antirrhinum alpinum. Linaria alpina.
- bipartitum. Linaria bipartita.
- hederaefolium. Linaria cymbalaria.
- purpurascens. Linaria purpurea.
- triornithophorum. Linaria triornithophorum.
Anthericum aloides. Bulbine aloides.
- cirrhatum. Arthropodium cirrhatum.
- favosum. Bulbine longiscapa.
- frutescens. Bnlbine frutescens.
- latifolia. Bulbine latifolia.
- liliastrum. Czackia liliastrum.
- longiscapa. Bulbine longiscapa.
- milleflorum. Arthropodium paniculatum.
- paniculatum. Arthropodium paniculatum.
Antholyza Cunonia. Anisanthus Cunonia.
Aristea major. } capitata.
- coerulea. }
Arum Arisarum. Arisarum vulgare.
- bicolor. Caladium bicolor.
Arundo colorata. Digraphis arundinacea.
Asclepias decumbens. Asclepias tuberosa.
- linifolia. } angustifolia.
- virgata. }
Aspidium Filix femina. Asplenium Filix.
Aster chinensis. } Callistema hortensis.
- sinensis. }
Bauera rubiaefolia. Bauera rubioides.
Begonia Evansiana. Begonia discolor.
- maculata. Begonia argyrostigma.
Bignonia australis. Tecoma australis.
- capensis. Tecoma capensis.
- meonantha. Tecoma meonantha.
- pandoreana. Tecoma australis.
- radicans. Tecoma radicans.
- stans. Tecoma stans.

Bromelia pallida. }
- pyramidalis } Bilbergia pallida.
- Zebrina. }
Buphthalmum helianthoides. Heliopsis laevis.
Cacalia laciniata }
- runcinata. } articulata.
Cactus acanthaplegma. Mammillaria acanthaplegma.
- Ackermanni. Cereus Ackermanni.
- alatus. Cereus alatus.
- albispinus. Cereus albispinus.
- Altensteinii. Cereus truncatus var.
- brasiliensis. Opuntia brasiliensis.
- candicans. Cereus candicans.
- chilensis. Cereus chilensis.
- chrysacantha. Mammillaria chrysacantha.
- coccineus. Cereus coccineus.
- coccinellifera. Opuntia coccinellifera.
- coerulescens. Cereus coerulescens.
- conicus. Cereus conicus.
- coronarius. Mammillaria coronaria.
- crassus. Opuntia crassa.
- crinitus. Mammillaria crinita.
- curassavicus Opuntia curassavica.
- cylindricus. Opuntia cylindrica.
- decumanus. Opuntia decumana.
- Deppii. Cereus Deppii.
- Dillenii. Cereus Dillenii.
- discolor. Mammillaria discolor.
- eburneus. Cereus eburneus.
- echinatus. Mammillaria echinata.
- elatior. Opuntia elatior.
- eriacantha. Mammillaria eriacantha.
- Eriophorus. Cereus Eriophorus,
- Eyriesii. Cereus Eyriesii.
- ferox. Opuntia ferox.
- ficus-indica. Opuntia ficus-indica.
- flavescens. Mammillaria flavescens.
- flagelliformis. Cereus flagelliformis.
- funalis. Rhipsalis funalis.
- fuscatus. Mammillaria fuscata.
- glaucescens. Cereus glaucescens.
- grandiflorus. Cereus grandiflorus.
- hexagonus. Cereus hexagonus.
- histrix. Cereus histrix.
- hybridus. Cereus phyllanthoides var.
- Karwinskianus. Mammillaria Karwinskiana.
- leucanthus. Opuntia leucantha.
- Linkii. Echinocactus Linkii.

Cactus longimamma. Mammillaria longimamma.
- magnimamma. Mammillaria magnimamma.
- mammillaria. Mammillaria simplex.
- Melocactus. Melocactns communis.
- mesembrianthoides. Rhipsalis mesembrianthoides.
- monacanthus. Opuntia monacantha.
- monstrosus. Cereus monstrosus.
- multangularis. Cereus multangularis.
- multiplex. Cereus multiplex.
- mycrodasys. Opuntia mycrodasys.
- nigricans. Opuntia nigricans.
- nycticallus. Cereus nycticallus.
- Opuntia. Opuntia vulgaris.
- Ottonis. Echinocactus Ottonis.
- oxygonus. Cereus oxygonus.
- parvimamma. Mammillaria parvimamma.
- pentagonus. Cereus pentagonus.
- phyllanthoides. Cereus phyllanthoides.
- polyacanthus. Opuntia polyacantha.
- polythele. Mammillaria polythele.
- proliferus. Mammillaria prolifera.
- repandus. Cereus repandus.
- rosaceus. Cereus rosaceus.
- rubescens. Opuntia rubescens.
- Scopa. Cereus Scopa.
- senilis. Cereus senilis.
- serpentinus. Cereus serpentinus.
- simplex. Mammillaria simplex.
- speciosus. Cereus speciosissimus.
- speciosissimus. Cereus speciosissimus.
- spinosissimus. Opuntia spinosissima.
- stella aurata. Mammillaria stella aurata.
- tenuis. Mammillaria tenuis.
- tenuisspinus. Echinocactus tenuisspinus.
- tetragonus. Cereus tetragonus.
- triangularis. Cereus triangularis.
- truncatus. Cereus truncatus.
- Tuna. Opuntia Tuna.
- tunicatus. Opuntia tunicata.
- vulgaris. Opuntia vulgaris.

Calla aethiopica. Richardia aethiopica.
Campanula aurea. Muschia aurea.
- grandiflora. Wahlenbergia grandiflora.
- Speculum. Prismatocarpus Speculum.

Cheiranthus annuus. Mathiola annua.
Chrysanthemum indicum. Anthemis artemisiaefolia.
Cissus Ampelopsis. Vitis indivisa.
Colutea frutescens. Southerlandia frutescens.

Coreopsis tinctoria. Calliopsis tinctoria.
Cotyledon pinnatum. Bryophyllum calycinum.
Crassula coccinea. Rochea coccinea.
- odoratissima. Rochea odoratissima.
- versicolor. Rochea versicolor.
Crataegus cordata. Mespilus cordata.
- oxyacantha. Mespilus oxyacantha.
Crinum obliquum. Cyrthantus obliquus.
Cupressus disticha. } Schubertia disticha. Taxodium distichum.
Datura arborea. Brugmansia suaveolens.
- sanguinea. Brugmansia bicolor.
Dilwynia myrtifolia. - obovata. } Eutaxia myrtifolia.
Diosma alba. Coleoneama alba.
- acuminata. Agathosma acuminata.
- amoena. Adenandra amoena.
- ciliata. Agathosma ciliata.
- dioica. Agathosma dioica.
- orbicularis. Barosma betulina.
- obtusa. Agathosma obtusa.
- speciosa. Adenandra speciosa.
- rugosa. Agathosma mollis.
- thymifolia. Agathosma obtusa.
- uniflora. Adenandra uniflora.
Diptera sarmentosa. Saxifraga sarmentosa.
Draconthium pertuosum. Calla pertuosa.
Erica daboecia. Menziesia polifolia.
- vulgaris. Calluna vulgaris.
Ferraria pavonia. Tigridia pavonia.
Fumaria intermedia. Corydalis fabacea.
- sempervirens. Corydalis sempervirens.
- vesicaria. Cysticapnos africana.
Gladiolus Cunonia. Antholyza Cunonia.
Gnaphalium margaritaceum. Antennaria margaritacea.
Gorteria heterophylla. - pavonia, - rigens. } Gazania.
Helianthus laevis. Heliopsis laevis.
Helichrysum proliferum { Phoenocoma prolifera. Xeranthemum proliferum.
Helleborus hyemalis. Eranth's hyemalis.
Hemerocallis alba. - coerulea. } Funkia.
Hermannia glabrata. Mahernia glabrata.
Hortensia mutabilis, Hydrangea hortensis.
Imatophyllum Aitoni. Clivia nobilis.
Ixia crispa. Tritonia crispa.

Ixia crocata. Tritonia crocata.
- deusta. Tritonia deusta.
- grandiflora. Sparaxis grandiflora.
- Liliago. Sparaxis Liliago.
- longiflora. Tritonia longiflora.
- purpurea. Tritonia purpurea.
- rosea. Tritonia rosea.
- squalida. Tritonia squalida.
- tricolor. Sparaxis tricolor.
- versicolor. Sparaxis versicolor.
Lilium camschatense. Amblirion camschatense.
Lychnis coronaria.
- dioica.
- flos Cuculi. } Agrostemma.
- sylvestris.
Opulus glandulosa. Viburnum Opulus.
Osmunda Strutiopteris. Strutiopteris germanica.
Pancratium caribaeum. Hymenocallis caribaea.
- fragrans. Hymenocallis fragrans.
- ovatum. Hymenocallis ovata.
- speciosum. Hymenocallis speciosa.
Pelargonium coronoppifolium. Phymatanthus coronoppif.
- tricolor. Phymatanthus tricolor.
Penstemon atropurpureum.
- barbatum.
- campanulatum.
- Digitalis.
- glabrum. } Chelone.
- Marrayanum.
- obliquum.
- ovatum.
- speciosum.
- venustum.
Pentaphyllum Lupinaster. Lupinaster pentaphyllus.
Phylica buxifolia.
- rubra. } Soulangia.
- thymifolia.
Podalyria australis.
- coerulea. } Baptisia.
- tinctoria.
Prunus avium.
- caproniana. } Cerasus.
- caroliniana.
- Laurocerasus
Pulmonaria davurica. Lithospermum davuricum.
- rosmarinifolia. Lithospermum rosmarinifolium.
- virginicum. Lithospermum pulcrum.
Rh dora canadensis. Rhododendron Rhodora.

Register

zum Aufsuchen der Pflanzen nach den deutschen Benennungen.

Gedruckt bei C. Feister.